

**Zeitschrift:** Hotel-Revue  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 91 (1982)  
**Heft:** 24

## Heft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# hotel revue

touristik revue  
touristique

Schweizer Hotel Revue  
Erscheint jeden Donnerstag  
91. Jahrgang

Revue suisse des Hôtels  
Paraît tous les jeudis  
91e année

3001 Bern, Monbijoustr. 130, Postfach 2657  
Tel. (031) 46 18 81  
Einzelnummer Fr. 1.70

AZ

Wochenzeitung für Hotellerie und Tourismus - Hebdomadaire suisse d'hôtellerie et de tourisme

## Diese Woche Cette semaine

### Buspartner

55 Mitglieder zählt die Vereinigung «Buspartner Schweiz» nach der kürzlich in Bern abgehaltenen Generalversammlung. Im Bewusstsein, dass sich die Vereinigung, welche die Förderung des Busverkehrs aus dem Ausland in die Schweiz zum Ziel hat, vorerst einmal konsolidieren muss, ist ein Mitglieder-Aufnahmestopp für ein Jahr verhängt worden. Im übrigen verlief die Generalversammlung ziemlich konfus. Unser Bericht steht auf Seite 3

### Feriedörfer

Mit dem Eifel-Ferienpark Daun setzen wir die im letzten Sommer begonnene Serie «Feriedörfer» fort. Daun, das in diesen Tagen mit Winterberg im Sauerland ein «Schwesterdorf» erhält, darf als beispielhafte Verwirklichung eines touristischen Grossprojektes bezeichnet werden. Warum wir dieser Ansicht sind, lesen Sie im Bericht Seite 8/9

### Ertragreich

«Der Umsatz alleine macht den Erfolg nicht aus. Für mich ist nur der Ertrag entscheidend!» Mit diesen Worten erläutert Jack Bolli, Präsident und Delegierter des VdR der Reisebüro Kuoni AG, die Ergebnisse des Geschäftsjahres 1981 im touristik-revue-Gespräch. Bolli macht auch klar, dass Kuoni das Veranstalterum nicht über alles stellt, sondern lieber auf den ertragreicheren Wiederverkauf ausweicht. Seite 21

### Dévaluation

Les milieux touristiques suisses sont dans l'expectative; que sera la saison d'été 1982? Un nouvel élément, intervenu ce dernier week-end sur la scène internationale, permet de donner un éclairage particulier aux études prévisionnistes: le réajustement des parités de quatre des sept monnaies du Système monétaire européen, dont le franc français, dévalué de 5,75%, et le mark allemand, révalué de 4,25%. Voir notre article «Marchés monétaires... et touristiques». Page 14

### C'est non!

Les Romands ont perdu la bataille des subventions aéroportuaires, puisque le Conseil national vient de refuser l'augmentation qu'ils demandaient pour Genève-Cointrin, suivant en cela les propositions du Conseil fédéral. On a souligné à cette occasion une inéquité de traitement entre les aéroports de Zurich-Kloten, Bâle-Mulhouse et Genève-Cointrin. On ne prête qu'aux riches... Page 25

## Schweizer Kur- und Verkehrsvereine

### Wovon leben sie?

Die örtlichen Kur- und Verkehrsvereine der Schweiz geben pro Jahr rund 23 Millionen Franken für Werbezwecke aus. Das entspricht etwa 30 Rappen pro erzielter Logiernacht. Zu diesem Ergebnis kommt eine Untersuchung des Schweizerischen Fremdenverkehrsverbandes, der in seinem letzten Bulletin die Jahresberichte von 73 Verkehrsvereinen in bezug auf die Einnahmen- und Ausgabenstruktur unter die Lupe genommen hat.

Von den 73 vom SFV untersuchten Jahresberichten stammten 44 von Verkehrsvereinen im Berggebiet, vier aus Grossstädten und 12 von Orten in übrigen touristischen Regionen. Die 73 erfassten Orte verzeichneten 46 Prozent des gesamtschweizerischen Übernachtungsstotal. Der SFV erachtet die Auswahl der Orte als einigermaßen repräsentativ für die Gesamtheit der lokalen Verkehrsvereine unseres Landes.

#### Zwei Hauptbrocken

1980 gaben die 73 analysierten Verkehrsvereine 54,6 Millionen Franken aus und nahmen 55,3 Millionen ein. Bei den Einnahmen bildeten die Kurtaxen den wichtigsten Posten, bei den Ausgaben standen die Personalkosten im Vordergrund (siehe Grafik).

#### Kurtaxe nicht wegzudenken

Die SFV-Untersuchung bestätigt einmal mehr, dass vor allem in Bergkurorten die Kurtaxe eine entscheidende Rolle bei der Finanzierung der Verkehrsvereine spielt: 62 Prozent der Einnahmen kamen aus dieser Quelle, während beispielsweise die Mitgliederbeiträge bloss 14 Prozent ausmachen. In den Seerorten macht der Kurtaxeneinsatz noch 42 Prozent des Einnahmetotal aus (Mitglieder- und Werbebeiträge: 26 Prozent), in den Orten des übrigen Gebiets 29 Prozent (21 Prozent), während in den Grossstädten Gemeinde- und Kantonsbeiträge (37 Prozent) und Übernachtungssteuern (24 Prozent) an die Stelle der Kurtaxen treten.

Auf eine Logiernacht umgerechnet, nahmen die Verkehrsvereine 1980 im Schnitt Fr. 1.60 ein. Dabei belief sich der Höchstwert auf Fr. 4.25, der niedrigste Wert auf bloss 66 Rappen.

#### Nicht überall zahlen die Gemeinden

Während wie erwähnt die Kurtaxe im Berggebiet als Einnahmequelle mit durchschnittlich 62 Prozent der Einnahmen die wichtigste Rolle spielt, haben die Mitglieder- und Werbebeiträge in der Sezone mit 26 Prozent die grösste Bedeutung bei der Einnahmenbeschaffung. Bei den Gemeindebeiträgen, die gesamtschweizerisch einen Schnitt von 10 Prozent des Einnahmetotal ausmachen, fällt auf, dass sie im Berggebiet nur gerade 3 Prozent der Einnahmen liefern und dass viele Verkehrsvereine im Berggebiet überhaupt keine Gemeindebeiträge erhalten, ebenso an den Seen und im übrigen Gebiet. In den Grossstädten hingegen machten die Beiträge der Gemeinden 37 Prozent aller Einnahmen aus.

#### Personalaufwand dominiert

Betrachtet man nun die Ausgaben der Verkehrsvereine, so fällt - wie gesagt - das Übergewicht der Personalkosten auf. Dieses ist in den Grossstädten mit 54 Prozent der Gesamtausgaben besonders gross, beträgt im Berggebiet 25 und an den Seen 28 Prozent. Ziemlich einheitlich hingegen fielen in allen Zonen die Büro- und Verwaltungskosten mit Werten zwischen 12 und 19 Prozent aus.

#### Ein Fünftel für Werbung

Die Werbung als zweitwichtigster Ausgabenposten macht im Schnitt aller Orte 21 Prozent der Gesamtausgaben aus, wobei in den Grossstädten relativ mehr als in anderen Zonen aufgewendet wird. In den Bergkurorten nahmen die Werbeausgaben 20 Prozent des gesamten Aufwands in Anspruch, an den Seen

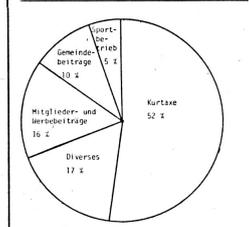
17 Prozent, in den Städten 27 Prozent und im übrigen Gebiet 25 Prozent. Hier ist freilich zu beachten, dass die Streuung in allen Zonen beträchtlich ist. Gesamtschweizerisch beläuft sich der Tiefstwert auf 8 Prozent, der Höchstwert auf stolze 51 Prozent.

#### Werbeschwache Seekurorte

Pro Logiernacht wurden 1980 im Durchschnitt der 73 untersuchten Verkehrsvereine 34 Rappen für Werbung ausgegeben. Wie die folgende Tabelle zeigt, belief sich hier der Höchstwert auf Fr. 1.15, der niedrigste Wert auf bloss 9 Rappen. Die Tabelle zeigt ebenfalls, dass die Seengebiete tendenziell am «werbeschwächsten» sind, die übrigen Gebiete am potentesten.

(Fortsetzung Seite 5)

Gesamteinnahmen von 73 Verkehrsvereinen im Jahr 1980: 55,3 Millionen Franken



Gesamtausgaben von 73 Verkehrsvereinen im Jahr 1980: 54,6 Millionen Franken



## Le tourisme suisse dans l'optique du PDG de Kuoni

### Le réceptif du t. o. no 1

«Parallèlement à l'extension de notre organisation internationale, nous sommes efforcés d'attirer en Suisse des touristes de l'étranger et plus spécialement des régions d'outre-mer: ce sont les termes employés par le PDG des Voyages Kuoni SA, M. Jack Bolli, dans l'exposé qu'il prononce aujourd'hui devant les actionnaires de cette société réunis en assemblée générale. Nous en reproduisons de larges extraits, plus particulièrement consacrés au tourisme suisse et au secteur incoming du no 1 du voyage. Titre et intertitres sont de la Rédaction.

Nous nous sentons étroitement liés à notre beau pays, nous sommes fiers de sa propre renommée loin à la ronde, de la stabilité politique et de la certitude que le plaisir des vacances ne sera pas troublé d'un nous par une grève d'un genre ou d'un autre. (...)

#### Une politique qui a porté ses fruits

Nos efforts ont été guidés par la volonté de développer le tourisme de l'intérieur et avec notre cœur. A qui vient encore s'ajouter une stabilité des prix qui, ces dernières années en particulier, a contribué à donner des hôteliers et du tourisme helvétique en général une image très favorable qui n'a pas manqué de se traduire par des résultats concrets: l'hôtellerie suisse a connu en 1981 un essor maximum et enregistré une nouvelle année record. Ces succès ne doivent pas

être considérés comme quelque chose de tout naturel: ils n'auraient pas été possibles sans sacrifices de la part de chacun. Le point de vue selon lequel service de qualité et probité sont les compléments indispensables d'une politique de prix saine et stable a porté ses fruits. C'est là un résultat dont le tourisme suisse et l'industrie hôtelière en particulier peuvent à bon droit être fiers.

La beauté de notre pays, sa diversité et son infrastructure touristique représentent également des éléments positifs, de même que l'attitude personnelle de tous ceux qui travaillent en contact direct avec la branche du tourisme et de l'hôtellerie. Cela commence par le portier d'hôtel pour aller jusqu'aux plus hautes instances de ce secteur de l'économie si important pour nous. Que les écoles hôtelières suisses renommées dans le monde



L'Office national suisse du tourisme à Paris a participé à une vaste campagne menée en France: «Croisade pour nos meilleurs amis». Un grand concours de fresques en 15 dessins sur le thème «Les animaux dans notre vie» a été lancé dans toutes les écoles primaires de France; il était doté de nombreux prix dont le premier était offert par l'Union valaisanne du tourisme (une semaine en Valais pour toute une classe). Le jury s'est réuni à la «Porte de la Suisse»; il était composé de personnalités, d'artistes, dont Brigitte Bardot, Dany Saval, Dave, etc., hôtes de M. Michel Goumaz, directeur de l'ONST Paris (notre photo).

entier aient contribué à maintenir le niveau élevé de notre industrie hôtelière, c'est là un fait qu'il y a lieu de relever avec gratitude.

#### Hommages

Mais, dans ce tour d'horizon de l'ensemble de ce qui est entrepris en vue de promouvoir le tourisme suisse à l'étranger, il faut saluer avant tout les efforts de notre Office national du tourisme, de Swissair et des Chemins de fer fédéraux, qui ont droit à notre profonde reconnaissance. C'est à eux que revient le principal mérite de la haute réputation dont la Suisse jouit dans le monde car ils s'entendent remarquablement bien à mettre en valeur, sous forme de prospectus et autre matériel de propagande largement diffusés à l'étranger, la relative stabilité des prix ainsi que tous les autres avantages de notre pays. Qu'il se soit instauré entre ces organisations une étroite collaboration, il n'y a rien là que de très naturel. Et nos propres représentations à l'étranger sont pour elles des partenaires idéales, cela tout particulièrement sur les marchés d'outre-mer, où nous travaillons nous-mêmes en faveur du tourisme helvétique. (...)

#### Kuoni outre-mer

A côté de tous ces efforts, nous sommes réellement fiers, nous aussi, de nos activités à l'étranger, notamment dans les pays d'outre-mer: ce sont en effet pas moins de 75 000 voyageurs venant de tous les continents que nous avons réussi pour notre part à amener en Suisse. A relever que nos bureaux du Japon et du sud-est asiatique, en particulier, ont travaillé avec beaucoup de succès. Nous avons enregistré, au cours de l'exercice écoulé, une importante augmentation des visiteurs de ces régions, dont le total s'est élevé à 50 000. Mais en Australie également, en Amérique du Nord et du Sud, de même qu'en Afrique du Sud, nos filiales ont intensifié leurs efforts de promotion des voyages à destination de la Suisse, et cela avec des résultats en partie très appréciables.

#### Quelque 4 millions pour la promotion

Les frais croissants assumés par Kuoni pour des prospectus et des annonces, des voyages de propagande et des actions générales de relations publiques dans le

(suite page 14)

Inhalt • Sommaire	
SHV	2
Schweiz	3/5
Ausland	8/9
Suisse	13/14
Etranger	15
touristik revue	21-23
revue touristique	24/25
Gastromarkt/Technik	33
Technique	35
Index	40

ROBERTA COUPEN  
4 b Höhe 17cm Fr. 3.80  
9,5cm Fr. 3.40  
Buchecker  
6002 Luzern 041-44 42 44

Neu: Funk-Service  
01/3026465  
LA CIMBALI  
Vassalli & Moresi, 8050 Zürich

### Jahrestagung der deutschen Sektion IHA

Unter der Leitung ihres Vorsitzenden, Herbert Rütten, fanden sich die Vertreter der deutschen IHA-Betriebe zu ihrer diesjährigen Mitgliederversammlung in Stuttgart ein. Der geschäftliche Teil umfasste neben eindringlichen Worten des Vorsitzenden zur gegenwärtigen und künftigen wirtschaftlichen Lage interessante Fachbeiträge zur Entwicklung des internationalen Reiseverkehrs zur Anwendung von Computeranlagen im Hotel, zum Bildschirmtext, zum Verhältnis der Hotellerie zu den Reisebüros und zu den Kreditkartenorganisationen sowie zum neuen Marketing-Konzept der deutschen Zentrale für Tourismus.

Herbert Rütten konnte mit Befriedigung auf die gehaltene Marktposition der deutschen IHA-Betriebe im abgelaufenen Geschäftsjahr zurückblicken. Trotz verbesserter Auslastung und durchwegs erfreulicher Umsatzsteigerung lässt sich die Sorge um die sich zunehmend schneller drehende Kostenschraube nicht verbergen. Zudem wird es im modernen Sozialstaat für den Einzelunternehmer allein schon in administrativer Hinsicht immer schwieriger, sich durchzusetzen. Davon abgesehen ist die wirtschaftliche Gesamtlage alles andere als erfreulich. In diesem Umfeld ist auch ein weiterer Ausbau der Hotelkapazitäten nicht zu rechtfertigen. Wie schwierig die internationale Entwicklung des Reiseverkehrs zu beurteilen ist, zeigen die Ausführungen von Dr. Lotz, der anhand einer WTO-Studie die verschiedenen Entwicklungstendenzen darlegte.

#### Fachbeiträge

Der Vorsitzende des Arbeitskreises «Hotel- und Restaurations-Buchungsmaschinen», Wolfgang Marbeier, Steigenberger Hotelgesellschaft Frankfurt, legte den Schlussbericht über die Anwendung des Computers im Hotel vor. Aufgrund umfangreicher Untersuchungen konnten eine Reihe von Computerprogrammen überprüft und wichtige grundsätzliche Schlussfolgerungen gezogen werden. Der ausführliche Bericht ist beim DEHOGA in Bonn erhältlich. Die Entwicklung des Bildschirmtextes und das heute von der Bundespost angebotene Programm dürfte in den nächsten Jahren und Jahrzehnten zu einem wesentlichen Bestandteil der gastgewerblichen Informationsvermittlung werden. Inwieweit der Konsument von diesem Medium Gebrauch machen wird, bleibt offen.

Als Vertreter der deutschen IHA-Hotels im Reisebüroausschuss der internationalen Organisation erläuterte Robert Herr, Steigenberger Hotel Graf Zeppelin, Stuttgart, einmal mehr die Vorteile des IHA-Reisebüroführers und die dank den neuesten Interventionen nun wesentlich verbesserten Garantien.

#### Konsument und Werbung

In der Diskussion mit den Vertretern der grossen Kreditkartenorganisationen zeigte sich einerseits die Zunahme dieses für den Gast praktischen Zahlungsmittels und andererseits die Sorge der Hotelbetriebe, dafür nicht nur zusätzliche Kommissionen, sondern auch wesent-

liche Zinsverluste und administrative Aufwendungen in Kauf nehmen zu müssen. Die anwesenden Kreditkartenvertreter sicherten weitere Gespräche mit den deutschen IHA-Betrieben zu und wiesen vor allem auf den Umstand hin, dass im zunehmenden Ausmass der Konsument, das heisst der Gast, zur Finanzierung des Kreditkartengeschäfts beigezogen werde.

### 25 Jahre Horesa

Anfang Mai 1982 wurde in Luzern die bisherige Arbeitsgemeinschaft Horesa, die sich vor allem der Fürsorge, der Beratung, Betreuung ausländischer und Schweizer Arbeitnehmer im Gastgewerbe annimmt, in einen Verein umgewandelt.

Die Horesa Luzern bestand bereits als Arbeitsgemeinschaft für die Angestellten und Arbeitgeber des innerschweizerischen Gastgewerbes. Die Vereinsgründung soll nun den verschiedenen Institutionen und Körperschaften, die dem Gastgewerbe angehören, einen festen Rahmen geben.

Die Gründungsversammlung setzte die Statuten einstimmig in Kraft. Der neugewählte Vorstand setzt sich zusammen aus: Andreas Marzohl, Präses und Präsident; Albert Vollenweider, Kassier; Günter Radicke, Akteur; Robert Oberhammer und Rudi Fellmann, beide Kuchenchefs, sind Rechnungsrevisoren.

Nun kurz zum Werdegang der Horesa Luzern. Im Jahre 1923 wurde die Sektion Luzern des Verbandes weiblicher, katholischer Haus-, Hotel- und Wirtschaftsangestellter gegründet. 1957 begann die «Aera Marzohl». Kaplan Marzohl ist für die Horesa Luzern Zusammenhalt, Verständigung, selbstloser Einsatz, Güte und Harmonie. Unter seiner Führung entwickelte sich die Horesa zu einer Arbeitsgemeinschaft zwischen Angestellten und Patrons des Gastgewerbes. 1961 wurde ein Freizeitheim in der Weyrstrasse eröffnet. Es war damals eine Pionierleistung. Angestellte aus nah und fern fanden dort eine «Heimat» mit geistiger, kultureller und fürsorglicher Einstellung. Ein Jahr später wurde die Fürsorgestelle auf Initiative und Rechnung Kaplan Marzohls gegründet.

#### Questions juridiques

### Caisse enregistreuses et résiliation immédiate du contrat de travail

Le fait pour un employé dans le service de ne pas «tipper» le montant des commandes sur la caisse enregistreuse peut justifier, dans certaines circonstances, son renvoi immédiat par l'hôtelier ou le restaurateur.

*Il faut pour cela qu'il ne s'agisse pas seulement d'un simple oubli isolé, mais bien de circonstances qui, pour reprendre les termes de la loi, ne permettent pas, selon les règles de la bonne foi, d'exiger de celui qui a donné le congé immédiat la continuation des rapports de travail. Malgré la formulation vague de la loi, on comprend qu'il faille que le fait de ne pas «tipper» des boissons, par exemple, soit grave. Il sera nécessaire que ce fait suffise, à lui seul, pour détruire la confiance mutuelle que présuppose l'exécution régulière du contrat. Sur le plan pratique, l'hôtelier ou le restaurateur devra faire preuve de prudence et ne pas conclure trop hâtivement, sans un examen objectif du cas d'espèce, de l'existence d'un juste motif de résiliation immédiate des rapports de travail. N'oublions pas, en effet, que c'est au juge qu'il appartient de trancher cette question d'après sa libre appréciation. En règle générale, l'employé ne pourra être congédié avec effet immédiat qu'après qu'une, voire deux mises en garde écrites lui auront été signifiées par écrit avec menace de résiliation immédiate en cas de récidive.*

#### Un cas de jurisprudence

Dans un jugement du 2 juillet 1981, le Tribunal de Prud'hommes de la ville de Berne a donné raison à un cafetier, qui avait renvoyé un sommelier sur le champ après deux mois de travail dans les circonstances suivantes. Déjà après le premier mois, le sommelier en question avait reçu un avertissement du chef de service, qui l'avait surpris en train de servir des sorbets Vodka et d'encaisser le prix correspondant, alors qu'il avait «tippé» le prix pour des sorbets citron. Par la suite, il lui arriva de prendre des pourboires supplémentaires laissés par des hôtes sur la table pour des boissons servies par d'autres sommeliers. Plus tard, un avertissement lui a été signifié par écrit avec menace de résiliation immédiate du contrat de travail,

In einer eindrücklichen Diaschau legte die deutsche Zentrale für Tourismus ihr Marketingkonzept dar und konnte anhand verschiedener zielgerichteter Werbeaktionen, wie zum Beispiel fürstlich Speisen, erfreuliche Erfolge melden. Zu weniger Optimismus geben allerdings die Absichten der Bundesregierung Anlass, ihre Beiträge für die Tourismuswerbung wesentlich zu kürzen.

#### Schlussbouquet

Nach dieser anspruchsvollen und interessanten Tagung fanden sich die Teilnehmer zu einem Galaabend im Steigenberger Hotel Graf Zeppelin, wo ihnen Robert Herr mit seiner Gattin in seinem, höchste Dienstleistungsansprüche erfüllende Hause einen kulinarisch und gesellschaftlich in jeder Hinsicht gelungenen Galaabend bot. BM

Frau Johanna Hotel war die erste Fürsorgerin der Horesa, sie trat dann über in die Arbeitsgemeinschaft für die Betreuung ausländischer Arbeitnehmer im Kanton Luzern (Arbal). Ein 1969 gegründeter Kegellub ist heute noch aktiv und organisiert alle kulturellen und kameradschaftlichen Anlässe. So wurde die Horesa Luzern immer bedeutender für die gastgewerblichen Angestellten.

Der Verein hat sich die Fürsorge, die Beratung und Betreuung sowie die Durchführung von religiösen, gesellschaftlichen und bildenden Anlässen zur Aufgabe gemacht. Anlass zur Vereinsgründung war auch der Wunsch, dass die Horesa Luzern nach der Ära Marzohl ein fester Bestandteil für die im Gastgewerbe und in berufsverwandten Betrieben Tätigen bleibe. Im Verein sind folgende Organisationen vertreten: Katholische Kirchengemeinde Luzern, Christkatholische Kirchengemeinde Luzern, Reformierte Kirchengemeinde Luzern, Arbal, Union Helvetica, Horesa Kegellub, Kantonaler Wirtverband Luzern, Wirtverbände der Ämter Luzern und Hochdorf, der Hotelier-Verein Luzern.

Die Stellenvermittlung für gastgewerbliche und berufsverwandte Betriebe sowie Hilfeleistungen in Rechtsfragen und persönlichen Angelegenheiten stehen allen zur Verfügung.

Die Beratungsstelle befindet sich in den neuen Räumen der Arbal an der Tribtschenstrasse 11, 6005 Luzern, Telefon (041) 44 07 24. pd

### Leserbriefe

**Betritt: 100 Jahre SHV-Glückwünsche der Landesregierung**

Sehr geehrter Herr Bundesrat Honegger  
Im Namen des Gastgewerbes möchte ich mich für die schönen Worte des Lobes recht herzlich bedanken.

Ich bin mir meiner Rolle in der schweizerischen Volkswirtschaft bewusst und bin seit über 30 Jahre Tag für Tag für den so wichtigen Gast da. Kein freier Samstag oder Sonntag, rund um die Uhr die Verantwortung tragend für ein recht grosses Hotel. Ehe, Kinder, alles kommt erst an zweiter Stelle, denn ich werde ja gebraucht, wenn die anderen Leute Ferien oder Feiernabend haben und werde eine Präsenz-Zeit auf, die den Gewerkschaftsboss erschüttern würde.

Nun kommt Ihre Anerkennung, aber sie kommt reichlich spät. Seit Jahren werden uns genügend Bewilligungen für ausländisches Personal verweigert, um jeden einzelnen müssen wir kämpfen, schreiben, telefonieren, und das meistens ohne Erfolg. Schweizer oder Schweizerinnen zu finden ist aussichtslos, die Arbeitszeit ist unregelmässig, zu lang. Hätten wir aber genügend ausländische Arbeitskräfte, könnte die Arbeit aufgeteilt werden und die Hotelbranche würde wieder um einiges attraktiver.

Der heutige Gast wird freundlich, gut und vor allem schnell bedient werden. In unserer hektischen Zeit ist kein Platz mehr für ein gemütliches Essen, alles muss speditiv gehen und das, sehr geehrter Herr Bundesrat Honegger, setzt genügend Personal voraus.

Ich appelliere daher an Sie, sorgen Sie für eine vernünftige Bewilligungspolitik, unterstützen Sie unser Gewerbe. Nur so kann die schweizerische Hotellerie ihr gutes Image auch in Zukunft wahren, in unserem und im Interesse der Volkswirtschaft.

Frau Louise Nyffeler  
Hotel Krone  
3280 Murten



#### Region Zürich

Die Zürcher hatten am 8. Juni ihren letzten Stamm vor den Sommerferien. Die Besichtigung des Umbaus im Hotel Plaza sowie das gemeinsame Nachtlernen waren von Erfolg gezeichnet. Nächste Zusammenkunft: Dienstag, 7. September, gemäss Einladung.

#### Region Graubünden

Montag, 7. Juni. Gelungenes Weinseminar im Romantik-Hotel Stern mit anschliessendem Nachtlernen.

#### Region Zentralschweiz

Am Montag fand die erste Koordinationsitzung für die GV 1983 in Luzern statt. Voraussichtliches Datum 11./12. April. Nächster Stamm 13. September 1982. JS

#### Region Bern

Ein heisses Thema und über zwanzig Teilnehmer liessen den Juni-Stamm in Bern zu einem Höhepunkt werden. Erich Berger, in seiner Tätigkeit dauernd mit finanziellen Lücken konfrontiert, welche das oft so notwendige Erneuern und Erweitern von Hotels in Frage stellen, referierte kurz, aber wie immer das Wesentliche einprägsam vermittelnd, über Hotelfinanzierung. Jeder Betrieb bewege sich auf den Termin hin, wo ein grosser Finanzbedarf anfallt. Sich dieser Tatsache bewusst zu sein, sich daher unternehmerisch darauf vorzubereiten, ihn so weit wie möglich selbst zu bestimmen und die Eigenkapitalbasis entsprechend

### In eigener Sache

### Internationaler Stellenmarkt

Im Zuge der ständigen Verbesserungen unserer Leistungen für Leser und Anzeigenkunden der hotel + touristikrevue haben wir eine neue Rubrik als weitere Orientierungshilfe im Stellenanzeiger eingeführt. Unter der Bezeichnung «Internationaler Stellenmarkt» werden alle Auslandstellen in Hotellerie und Gastgewerbe zusammengefasst. Damit wird den Stellensuchenden das aktuelle Angebot besser transparent gemacht.

Gerade Hotellerie und Gastgewerbe leben ja von der Internationalität ihres Arbeitsmarktes. Durch eine internationale Karriere festigen die Mitarbeiter den guten Ruf der Schweizer Hotellerie im Ausland und bringen das erworbene Wissen nach ihrer Rückkehr in den schweizerischen Fremdenverkehr ein.

Die neue Rubrik ist immer im letzten Zeitungsbund vor der Rubrik «Stellengesuche» plaziert. Für Anzeigen in der Rubrik «Internationaler Stellenmarkt» gelten unsere üblichen Inserentionsbedingungen und der aktuelle Anzeigentarif. Ein Plazierungszuschlag wird nicht erhoben. hotel+touristikrevue

vorzubereiten, waren ein Teil seines Mini-Seminars. Die verschiedenen Finanzierungsmöglichkeiten aufzuzeigen der zweite Dr. Mathias Tromp ergänzte ihn mit Hinweisen darauf, unter welchen Voraussetzungen und auf welchen Wegen ein Hotelier im Kanton Bern die Staatskasse für sein Erneuerungsvorhaben aufschlüsseln kann. Dass sich diesen beiden aufschlussreichen Kurzreferaten eine sehr rege Diskussion anschloss, braucht wohl kaum betont zu werden. Bei einem ausgezeichneten Nachtlernen aus der Schlüssel-Küche bewegten sich die Gespräche dann aber allmählich von den Finanzsorgen weg. r.



Editeur: Société suisse des hôteliers

Responsable de l'édition: Gottfried F. Künzi, rédacteur en chef

Rédaction allemande: Maria Küng, Gottfried F. Künzi, Angelo Heuberger, Thomas Käser

Rédaction française: José Seydoux, rédacteur responsable, Catherine de Lattre

Marketing: Fritz W. Pulfer  
Service de promotion: Dora Beer-Artoni  
Vente des annonces: Paul Steiner, Otto Hadorn  
Agent en Suisse romande: Publicité Neumann  
1111 St-Saphorin-sur-Morges  
Téléphone (021) 71 11 20

Adresse: Case postale 2657, 3001 Berne  
Téléphone (031) 46 18 81  
Telex 32 170 hotre

Organe officiel: Association suisse des directeurs d'office de tourisme ASDOT  
Communauté de travail des villes suisses de congrès CTVSC  
Hotels Sales Management Association HSMA (Swiss Chapter)  
Association suisse des journalistes et écrivains du tourisme ASSET  
Food & Beverage Managers Association FBMA  
Swiss International Hotels Association suisse des chargés de voyages d'affaires  
American Society of Travel Agents ASTA (Swiss Chapter)  
Baspartner Schweiz  
Les articles publiés n'engagent que la responsabilité de leur auteur.

### NORDSEE catering

### Aus unserem TK-Geflügel-sortiment

- Grillpoulet
- Pouletschenkel
- Trutenschnitzel

jetzt besonders vorteilhaft

Frisch- und Tiefkühlprodukte  
Tel. (01) 840 40 42  
8105 Regensdorf

### Zentralschweizer Hoteliers tagten

An der Generalversammlung des Hotelier-Vereins Zentralschweiz in Brunnen wies Präsident Hans Hasler (Weggis) darauf hin, dass der Standard der Gäste, die die Zentralschweizer Hotels bevökern, abgenommen habe, andererseits warnte er vor falscher Interpretation des Logiernächte-Zahlenmaterials.

«Die Zahlen zu den gesamtschweizerischen Logiernächten lassen vermuten, dass in der Zentralschweizer Hotellerie während 365 Tagen im Jahr Hochsaison herrscht. Diese Zahlen geben die tatsächliche Situation der Hotellerie verlässlich wieder. In den Übernachtungszahlen sind auch die Parahotellerie- und die Campinggäste berücksichtigt», führte Hans Hasler aus. Hasler äusserte sich dahingehend, dass diese Zahlen als das betrachtet werden müssen, was sie auch in Wirklichkeit sind, nämlich Gesamtzahlen von Hotelier, Parahotellerie und Campingwesen

Zusammenarbeit intensivieren  
Als sehr gefährlich bezeichnete Ge-

schaftsführer Kurt Diemeier (Luzern) die Entwicklung des Preisdrucks auf die Schweiz im allgemeinen und die Zentralschweiz im besonderen. Aus der Versammlungsmittel wurden Voten laut, die sich mit der fehlenden Solidarität unter den Hoteliers befassten. Der rund 400 Mitglieder zählende Hotelier-Verein Zentralschweiz will sich auch 1983 für eine aktive Verbandspolitik einsetzen und die Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedern intensivieren. Demnächst, so erfährt man in Brunnen, wird mit der Produktion eines neuen Films über den Sommer in der Zentralschweiz begonnen. Dieser Film soll dann als wirksames Werbemittel eingesetzt werden. EE

Buspartner Schweiz

Etwas chaotisch

Die im Februar dieses Jahres aus der Taufe gehobene Vereinigung «Buspartner Schweiz» ist im Aufbau begriffen. Ob sich dieser allerdings in die richtige Richtung bewegt, darüber sind besonders nach der letzten Generalversammlung Zweifel am Platz.



Aufnahme von Neumitgliedern, allgemeine Information der Vereinsleitung, Bereinigung des Buspartner-Werbehandbuchs und Beteiligung an den Messen Mitcar Paris sowie RDA-Workshop waren die Haupttraktanden. Bereits bei der Aufnahme neuer Mitglieder machte sich die Unsicherheit über Sinn und Zweck der Vereinigung bemerkbar, die zusammen mit reichlich ungeschicktem Vorgehen vom Vorstandstisch her zu konfusem Situationen führte.

11 neue Mitglieder

Während die Hotels Hilton Zürich, Rex Stans, Fürglen, La Palanca, Schweizerhof und Valbella Inn Lenzerheide, die Organisation Carlo de Mercurio, der Verkehrsverein Wildhaus, die Luftseilbahn Lungern-Schönbiel und das Motorboot-Center Weggis problemlos als neue Mitglieder aufgenommen wurden, löste die Frage, ob auch ein einheimischer Carunternehmer Mitglied der Buspartner werden könne, eine Diskussion aus. Sie brachte schliesslich einen positiven Entscheid. Mit der Firma Twerenbold in Baden ist nun auch ein Produzent Mitglied bei den Nachfragern.

Kontakte mit der SVZ

Wie Präsident Helge Unruh berichten konnte, ist die Gründung der Buspartner bei der Schweizerischen Verkehrszentrale auf gutes Echo gestossen. Hier geht es ja vor allem um die Zusammenarbeit

an den zwei Messen, für welche die Buspartner letzten Endes geschaffen worden sind, nämlich Mitcar Paris und den Workshop des Reiserings Deutscher Autobusunternehmer. In Hinblick auf diese Events waren denn auch Werbemittel zu schaffen - so ein Handbuch, das im A4-Format die Fact-Sheets aller Mitglieder (ohne Preise) sowie allgemeine Schweiz-Information enthält und in einer Auflage von 4000 (+ 1000 französisch) Exemplaren hergestellt werden soll. Nachdem den Mitgliedern klare Anweisungen über die Einlieferung der entsprechenden Texte gegeben worden waren, entwickelte sich an der GV eine ebenso mühsame wie peinliche Diskussion über das weitere Vorgehen, welche der Übersicht und Autorität der Verbandsleitung ein klares Zeugnis ausstellte.

Mitgliederstopp

Dazu zeigte es sich, dass einem dermassen heterogenen Gebilde, in dem vom Einzelhotel über die Hotelketten, vom Verkehrsverein über die Luftseilbahn bis zum Motorbötler alles vertreten sein kann, gewisse Grenzen gesetzt sind. Ob der einjährige Mitgliederstopp, den die Anwesenden auf Antrag des Vorstandes beschlossen, hier viel bringt, muss bezweifelt werden. Dann wohl schon eher das Begehren des Luganeser Verkehrsdirektors Eugenio Foglia, die Statuten und im besonderen die Aufnahmebedingungen gründlich zu überdenken, um den Buspartnern eine schlankkräftigere Struktur zu ermöglichen.

Fehler bereits passiert

Man kann sich freilich des Eindrucks nicht erwehren, dass die entscheidenden Fehler bereits passiert sind und dass Statutenkosmetik hier nicht viel wird ausrichten können. Man hätte wohl besser daran getan, sich von allem Anfang an ausschliesslich auf Organisationen zu stützen, welche auch willens und in der Lage sind, am Markt professionell aufzutreten. GFK

Nationalrat verlängert Lex Furgler

Der Nationalrat hat den Bundesbeschluss über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland (die «Lex Furgler») unverändert für zwei Jahre verlängert, bis er durch das gleichnamige Gesetz abgelöst wird. Ein Antrag, dieses Provisorium zu verschärfen, unterlag.

Bundesrat Kurt Furgler sicherte aber zu, dass man bei der Festsetzung der Kontingente für Grundstückverkäufe in gesperrten Fremdenverkehrsorten «sehr massvoll» sein werde.

Gegenorschlag zur NA-Initiative

Kommissionspräsident Fred Rubi (sp. Bern) gedachte, die Debatte vom Donnerstag kurz zu halten. Die grundsätzliche Diskussion des Grundstückverkaufs an Ausländer wollte er für die Dezembersession aufsparen, wenn der Gesetzesentwurf für den Nationalrat reif sein sollte. Das neue Gesetz ist als Gegenorschlag zur Initiative der Nationalen Aktion (NA) «gegen den Ausverkauf der Heimat» konzipiert.

Dass dennoch nahezu zwei Stunden geredet wurde, lag an einem Antrag von Anthon Muheim (sp. Luzern). Er forderte, die Kontingente für den Erwerb von Zweitwohnungen in gesperrten Orten um einen Drittel gegenüber dem Durchschnitt der letzten drei Jahre zu kürzen. Sein Antrag fand die Unterstützung der

126:0 Stimmen

Die Fraktionen der CVP, der FDP, der SVP und der Liberalen waren für eine unveränderte Verlängerung. Dabei wurde angeführt, man sei jetzt schon in Zeitnot. Da die Kommission des Ständerates sich auch für eine Verlängerung «tel quel» ausgesprochen habe, werde mit Sicherheit eine Differenz geschaffen. Von Seiten der CVP und der SVP wurde der Bundesrat aber aufgefordert, mit einer Absichtserklärung dem Antrag Muheims entgegenzukommen, was dann auch geschah: Bundesrat Furgler sicherte zu, sich später an die Forderung aus dem Rat zu erinnern, bei der Bemessung der Kontingente hart zu sein. In der Schlussabstimmung wurde der Verlängerung der Lex Furgler mit 126:0 Stimmen zugestimmt. sda

Was ist Dial Switzerland?

Bis heute fehlte den Gästen und Gästevermittlern in den USA die Möglichkeit, eine Vielzahl touristischer Leistungen in der Schweiz unter einem Dach zu buchen und zu kaufen. Mit dem Ziel, ein möglichst umfassendes Angebot an touristischen und kulturellen Leistungen der Schweiz marktgerecht anzubieten und zu verkaufen, wurde in den USA die Firma Dial Switzerland (Switzerland Instant Reservations Inc.) gegründet.



Das Verkaufs- und Reservationsbüro befindet sich in New York und hat bereits auch seine Tollfree-800-Telefonnummer. Nach Rücksprache mit den Vertretern des schweizerischen Tourismus in New York begrüssen diese die

Initiative zur Gründung von Dial Switzerland.

Um der Zielsetzung und Nachfrage gerecht zu werden, ist ein möglichst umfassendes Angebot an Leistungsträgern in der Schweiz erforderlich. Am Dienstag, dem 29. Juni 1982, findet in Zürich eine Informations- und Präsentationsveranstaltung von Dial Switzerland statt, zu der die Einladung an die potentiellen Partner in diesen Tagen verschickt wird.

Kontaktadresse in Zürich ist: T. E. Metzger, Dial Switzerland, Morgartenstrasse 3, 8039 Zürich, Tel. (01) 242 84 38. r.

Tribüne



Rosalia Humm seit 11 Jahren Kurdtrektorin in Flumserberg

Schweizerwandern im Mittelland

Was unseren Gästen recht ist, ist mir billig, dachte ich mir und machte ebenfalls Gebrauch von der Flut der Schweizer Wander-Angebote. Wegen der hohen Schneelage kam nur das Schweizer Mittelland in Frage. Der kantonale Verkehrsverband hatte anlässlich des Schweizerwanderns einige sehr attraktive Rundwanderungen für mehrere Tage zusammengestellt. Das schön gedruckte Büchlein machte, verkaufstrategisch richtig, eine Wanderkarte notwendig, und so begann meine dreitägige Wanderung mit dem Kauf der Wanderkarte, die bloss Fr. 33.50 kostete. Für mein Wanderziel war der Besitz dieser Karte unumgänglich, die eine Zusammensetzung mehrerer Karten darstellt. (In meinem Wanderbudget macht das pro Tag Fr. 11.- für die Wanderkarte aus.)

Die Landschaft war herrlich, mit vielen romantischen Winkeln, die Route gutüberlegt ausgewählt, die Markierung mittelmässig. Es wurde Abend und der kleine Gasthof im kleinen Dörfchen vermietete, was der Verkehrsverein nicht wissen konnte, schon lange keine Zimmer mehr. Sie würden nur noch in der Wirtschaft betreiben. Die Zimmer seien zwar sauber und anständig gewesen, aber verfügten nicht über modernen Komfort. Aus diesem Grunde habe man sie seit einiger Zeit für andere Zwecke benützt. Dieselben Worte bekam ich im Nachbarhof, im Gasthaus Hirschen, einer schönen alten Dorfbeiz inmitten eines schönen Bauernhofes, zur Antwort. Nein, Zimmer würden sie schon seit drei Jahren keine mehr geben. Fast beschämt wurde mir erklärt, was Ausbauen hätten sie nicht die Mittel, und sie so weitergeben wagten sie nicht mehr. Bescheidenheit ist in unserem reichen Land aus der Mode gekommen!

Inzwischen war es dunkel geworden. Dem Gasthaus-Verzeichnis nicht mehr vertrauend, rief ich im nächsten Dörfchen an, ob es dort noch Zimmer gäbe. Es klappte. Müde und spät kam ich endlich in einem «noch Zimmer abgebenen Gasthaus» an. Die Wirtin war freundlich, servierte mir noch eine warme Mahlzeit und erzählte beim Kaffeetrinken, dass sie sich lange damit befasst hatte, die drei bis vier Zimmer auch aufzulösen. Ich kannte inzwischen das Problem. Warum denn? Schwierigkeiten bei Personal und Aushilfen, nur geringe Nachfrage, zu wenig Komfort für Geschäftsleute usw. Aber seit Jahren übernachteten bei ihr Holländer, die auf der Durchreise in den Süden waren. Sie blieben jedes Jahr einen Tag länger im Dorf, weil es ihnen so gefalle. Das habe sie davon abgehalten, die Zimmer aufzugeben. Ich danke diesen Holländern, die mit ihrer Treue noch ein paar Zimmer in einem schönen Dorf erhalten.

Auf der Wanderung am zweiten Tag wurden mir die Schönheiten, die Idylle der intakten Dörfen und Landschaften im Schweizer Mittelland, vor allem in Landwirtschaftsgebieten bewusst. Auf den Weg zum Bauernhof, der fallend war nur, dass ein ausgesprochenes Klein-Gasthof- und Dorfwirtschaftsterben die kleinen Bauernhöfe heimuchte, denn die Übernachtungsschwierigkeiten kamen auch am nächsten Abend. In einem Dorf mit fünf Häusern und einer Wirtschaft wie zu Gotthelfs Zeiten, mit einem Kachelofen und einem alten Sofa, nicht grösser als meine Stube, erzählte mir die Wirtin, dass sie bald schliessen werde. Sie sei jetzt alt und müde. Sie hätte zwar eine junge Frau, eine Bäuerin des Dorfes, als Pächterin gefunden, die es übernehmen würde. Aber der Kanton wünschte bei einer Handänderung, dass die kantonalen Feuer- und Gesundheitspolizei-Vorschriften strikte angewandt würden, die einen grossen Rauch-Abzug im Restaurant vorschreiben. Wo und wozu einen Rauch-Abzug in dieser kleinen Stube war nicht plausibel, aber die kantonalen Vorschriften sind nun einmal so. In diesem Restaurant wird noch jeden Monat das Milchgeld ausbezahlt. Die Bauern kommen zusammen und besprechen ihre Probleme und der Schweizer Wanderer kann seinen Speckteiler mit einem Glas Wein geniessen. Das Milchgeld kann ja auch per Postcheck und Banken überwiesen werden, und in ein paar Jahren wird der Kanton zweimal

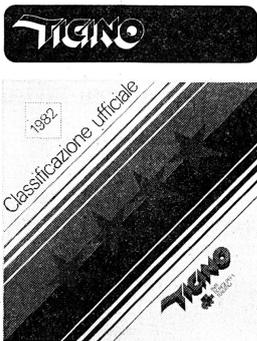
die Woche eine Sozialarbeiterin ins abgelegene Dorf schicken, die unter Mithilfe der Einwohner ein vom Kanton bezahltes Kontakt-Zentrum aufbaut.

Viele dieser Klein-Gasthöfe und Dorfwirtschaften sind keine Vollexistenzen. Sie sind in den meisten Fällen Zusatzverdienste für Frauen neben der Landwirtschaft oder anderer Erwerbstätigkeit des Mannes. Sie sind nur dann ein willkommener Zusatzverdienst, wenn nicht durch falsch verstandene Sicherheitsvorschriften und durch Beamtenvernunft Grossinvestitionen verlangt werden, die in keinem Verhältnis zum Umsatz stehen. Sie tragen nur dann zur Befriedigung der Frau und zum finanziellem «Zustupf» in der Familie bei, wenn bei den betreffenden Gesetzen auch an Klein-Betriebe gedacht wird.

Der Schweizer Hotelier-Verein jubiliert. Er hat in den 100 Jahren Ansehen und Ruf der Schweizer Hotellerie geschaffen. Sollte er sich nicht auch einmal mit den Kleinsten des Landes, mit diesen Klein-Gasthöfen befassen, einmal eine Analyse erstellen, bevor es sie nicht mehr gibt? Neigen wir im Schweizer Tourismus nicht auch zu diesem Irrglauben, der die Grundlage zur Schweizer Landwirtschaftspolitik der letzten 15 Jahre wurde, der da hiess: Es werden nur Gross- und Mittelgross-Betriebe gefördert, die Kleinen lassen wir eingehen? Heute hat sich das als falsch erwiesen. Das Klima und die Topographie der Schweiz machen eine landwirtschaftliche Struktur notwendig, in der es auch Klein- und Kleinst-Betriebe geben muss, die (z. B. Berglandwirtschaft) sich dank Ergänzung gesund erhalten können.

Wäre es nicht an der Zeit, solch schleichenden Strukturveränderungen im Tourismus etwas bewusster zu begegnen? Bei Gesetzen, Massnahmen und Abgaben auch an die Nebenexistenzen als Ergänzung zu denken? Hübsche Klein-Bahnhöfe von Privatbahnen, stattliche Weinbauern-Dörfen und vielfältige Acker-Landschaften mit freundlichen Menschen beeindruckten mich. Das Schweizer Mittelland bietet einen romantischen Tourismus, wie man ihn nur in der Toskana oder in Griechenland kennt. Wird er nicht demnächst dem falsch verstandenen Zentralismus und quantitativen Denken geopfert?

Tourismus sollte von unten nach oben gehen - beim Schweizerwandern wurde mir bewusst, dass er auch bei uns schon bald von oben nach unten geht.



Als erster Schweizer Kanton verfügt das Tessin nun über eine Gesamtklassifikation aller Hotels, Pensionen, Garnis und Restaurants mit Unterkunftsstellen. Während die dem Schweizer Hotelier-Verein angeschlossenen Hotels bereits seit einigen Jahren klassifiziert sind, hat das kantonale Verkehrsbüro (ETT) diese Einstufung nun auch auf Nicht-Mitglieder des SHV ausgedehnt. Die Auswertung wurde vom ETT in Zusammenarbeit mit der Sektion Tessin des SHV durchgeführt. Die Bewertung betrifft ausschliesslich das Unterkunftsangebot und trägt der angeschlossenen Restauration nicht Rechnung. Hauptziel dieser Initiative ist es, die Transparenz und Qualität im touristischen Angebot zu erhöhen.

Immobilien-Transaktionen

Die vom Kantonalen Amt für Statistik veröffentlichten Zahlen über die Immobilien-Transaktionen sind nach wie vor hoch: Die Landkäufe durch Gesellschaften sind in der Region Locarno 1981 um 113.3 Prozent und in der Levantina (Gotthard-Effekt) um 106.4 Prozent angestiegen. Einen absoluten Rekord verzeichnet diesmal das Mendrisiotto: Die Verkäufe sind gegenüber dem Vorjahr im 993 Prozent angestiegen, und die Ankäufe durch Ausländer

haben um 323 Prozent zugenommen. Die auf dem Platz Lugano getätigten Transaktionen liegen vergleichsweise niedrig: Nur 23,6 Prozent beträgt die Zunahme von Verkäufen an Ausländer, diejenige an Gesellschaften 65,9 Prozent. Im Mittel sind im Tessin im vergangenen Jahr 27,5 Prozent mehr Transaktionen durch Fremde und 59,3 Prozent mehr Käufe durch Gesellschaften getätigt worden.

Generoso zufriedenstellend

Seit einem Monat ist die Generoso-Bahn elektrifiziert und mit neuem Rollmaterial ausgestattet. Die ersten Ergebnisse sind erfreulich: Über Ostern wurden in Stosszeiten 800 bis 900 Personen befördert. Neu ist auch die Leitung des Kulm-Restaurants Vetta. Sie bietet nun den Ausflüglern besonders gepflegten Tellerservice mit lombardischen Spezialitäten. Seit Mai finden wieder die beliebten Serate ticinesi mit Abendessen, Musik und Tanz statt, welche im vergangenen Jahr grossen Erfolg buchen konnten.

Aparthotel Tenero unerwünscht

Im Herzen eines der schönsten Parks im Locarnese, in der Gemeinde Tenero sollte es entstehen und 70 Wohnungen mit 1 bis 4 Räumen aufweisen. Vom kantonalen Bauamt gutgeheissen, ohne jedoch der negativen Ansicht der Gemeinde und dem Protest des Naturschutzbundes Rechnung zu tragen, wurde nun das 20 Millionen Projekt vom Gemeinderat Tenero einstimmig abgelehnt. Die Begründung: Es handle sich eindeutig um ein versandhelndes Projekt, das zudem im Kontrast mit dem Zonenplan stehe. Ergo: Niente Aparthotel.

Lugano mit Herz

Zehn im «Club del Centro» zusammengeschlossene Luganeser Geschäftsleute haben den bekannten Schweizer Grafiker Herbert Leupin gebeten, ein neues Emblem für Lugano zu schaffen. Ein blaues L für Lago, eine Palmenkro-

ne, Sonne und ein rotes Herz aus der Hand Leupins erklären Lugano nun zur «Stadt meines Herzens» (Città del mio cuore) und zieren T-Shirts, Foulards, Sonnenhüte, Schirme, Kleber und gar eine Merlot-Marke, während der kantonale Verkehrsverein das Emblem als Plakat übernommen hat.

Rekordjahr

Im Kielwasser der Feierlichkeiten für die 500jährige Wallfahrtskirche Madonna del Sasso hat die Orseliner Funicolare Locarno-Madonna del Sasso letztes Jahr Rekordzahlen buchen können. Insgesamt sind 660 000 Passagiere (+ 57 000) befördert worden und die Einnahmen sind gegenüber dem Vorjahr um 19 Prozent angestiegen. Dieses Jahr feiert die Funicolare ihr 75jähriges Bestehen. gb



Kraft und Reinheit seiner Cuvée haben diesen Sekt in der Welt berühmt gemacht. Bezugsquellennachweis: Marmot-Kellerei, 8632 Wollerau

# Ihr Gewinn beim Offenausschank unserer Biere



**DAS ECHE GEBRAUT IN PILSEN**  
**Pilsner Urquell**  
PILSEN



**Tuborg Beer**  
KOPENHAGEN

Profilierung durch Weltmarke  
Bereicherung des Getränkeangebotes  
Interessante Gewinnmarge  
Finanzierungshilfe bei Neu- und Umbauten  
Wartungsservice in der ganzen Schweiz

Generalvertretung und Beratung:



**LÖWENBRÄU**  
MÜNCHEN



**EXTRA STOUT**  
**GUINNESS**  
BREWED IN DUBLIN & LONDON

**8910 Affoltern a/A BIER-IMPORT AG Tel. 01 761 70 93**



**N Toques, Art. Nr. 6004-2, aus nasstfest imprägniertem Papier, mit Kreppkopf, luftdurchlässigem Oberteil und veränderbarer Kopfweite, Grösse (gefaltet) 22 cm hoch, 20 cm breit, Stückpreis.**

Stück	100	600	1200	5000
Fr.	-98	-95	-92	-89

Bestellen Sie bitte heute noch!  
Tel. (041) 23 65 05

**Abegglen-Pfister AG Luzern**

Bekannt für feine

**St. Galler Bratwürste und St. Galler Schübli**

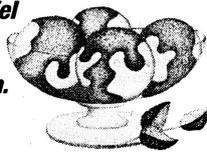


Metzgerei Kurt Büchi, St. Gallen  
Spisergasse 40, Telefon (071) 22 30 51  
Verlangen Sie Offerte.



**Berenzen Apple** Pur,  
on the rocks,  
oder auf Vanille- und  
Apfel-Glacen.

**Liqueur aus Apfel mit Weizenkorn.**  
**Alkoholschwach.**



Latellin AG, Haldenstrasse 31, 8045 Zürich  
Telefon (01) 462 28 22, Telex 813 601

practica  
**mosimann**



SEHR SCHÖNES  
GARTENSCHACH  
NÜNISTE I

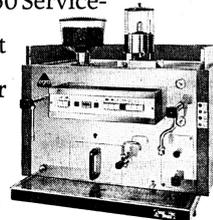
VERLANGEN SIE  
PROSPEKTE

TEL 041 55 24 91

practica mosimann Waldegg 6014 Littau

Dass wir ausgerechnet 50 Service-Mitarbeiter haben, ist kein Zufall. Um auch auf der höchstgelegenen Touristenalp und im abgelegensten Seitental jedem EGRO-Besitzer einen guten Service zu bieten – auf den wir grossen Wert legen – brauchen wir eben 50 Männer.

All diejenigen, bei denen eine EGRO für einen guten Kaffee sorgt, wissen, dass unsere Service-Mitarbeiter nicht nur die EGRO installieren, sondern auch regelmässig zweimal im Jahr vorbeikommen, um sie bis auf die kleinste Schraube zu prüfen. Sollte trotz dieser Wartung die Kaffeemaschine mal nicht mehr funktionieren, werden Sie feststellen, dass 50 Service-Mitarbeiter kein Luxus sind. Denn innerhalb kürzester Zeit ist unser Service-Mann bei Ihnen, um die EGRO wieder zum Laufen zu bringen. Zu jeder Tages- und Nachtzeit.



**Neuer illustrierter Katalog**




**Transportgeräte aller Art**

Verlangen Sie unsern illustrierten Katalog Nr. 39

**Petitpierre & Grisel S.A.**  
2002 Neuchâtel

Telefon (038) 25 65 41

**50 Männer sind kein Luxus.**




**EGRO. Man kann sich drauf verlassen.**

Hersteller: EGRO AG, 5443 Niederrohrdorf, Tel. 056/96 01 01, Telex 57755

Verkaufsstellen: Niederrohrdorf: EGRO AG, Tel. 056/96 01 01, Binningen/BL: Heer AG, Tel. 061/47 35 38, Genève: Autometro AG, Tel. 022/32 85 44, Luzern: Grüter-Suter AG, Tel. 041/23 11 25, Montreux: EGRO AG, Tel. 021/61 4970, Thun: (auch für Wallis) EGRO AG, Tel. 033/22 32 84, Zürich: Autometro AG, Tel. 01/47 42 13.

**ZentralSchweiz**

**Positive Dreimonatsbilanz**

Der Verkehrsverband Zentralschweiz hat eine erste Dreimonatsbilanz gezogen: Verglichen mit den Monaten Januar, Februar und März 1981 ist dieses Jahr eine Steigerung von 27 565 Logiernächten festzustellen. Bei 577 170 Übernachtungen entspricht diese Zunahme immerhin fünf Prozent.

**Erste GV**

An der ersten Generalversammlung des Kantonalen Verkehrsverbandes Luzern in Sursee wurde bekannt, dass bereits rund 40 kantonale, regionale und kommunale Organisationen dem KVVL angehören. Ein Schwerpunkt ist durch die Unterstützung der Werbung für die Rigi-Sonnenseite gesetzt worden.

**Erwartungen erfüllt**

Die Gotthard-Nationalstrassen-Raststätte «Dimmerschachen» im Kanton Uri konnte auch 1981 die hochgeschraubten Erwartungen erfüllen. Bei einem Betriebserlös von knapp fünf Millionen Franken ergab sich ein Gewinn von 347 000 Franken.

**Autobahnraststätte kommt**

Die Autobahnraststätte im Raume Luzern wird Tatsache. Wie bei einer Tagung des Wirtverbandes des Amtes Luzern bekanntgegeben wurde, wird mit gesamten Erstellungskosten von 21 Mio Franken gerechnet. Bereits fünf Bewerber haben sich für die künftige Raststätte interessiert.

**Information verbessern**

Der Verkehrsverein Kriens (VVK) ist wieder funktionsfähig: An ihrer Generalversammlung wählten die Mitglieder einstimmig den Journalisten *Karl Barth* als Präsidenten. Unter seiner Führung sollen die touristischen Aktivitäten vorangetrieben werden. Im Herbst dieses Jahres soll der schon seit längerer Zeit angekündigte Prospekt erscheinen.

**Aufs Casino gesetzt**

Der Stadtrat von Luzern setzt bei der Kongressförderung auf die Karte Casino. Die Pläne für einen Ausbau der Kongressmöglichkeiten im Kunst- und Kongresshaus sind zurückgestellt worden. An der Urne wird der Stimmbürger diese Kehrtwendung zu spüren bekommen: Die viel diskutierte Kunsthausvorlage – mit einem vorgesehenen Aufwand von 20 Millionen Franken – wird sich nur noch in der Höhe von 10 Millionen bewegen.

**Posthotel Oberiberg**

Im Schwyzer Kurort Oberiberg soll das Posthotel zu einem wesentlichen Teil neu gebaut werden. Der Verwaltungsrat hat beschlossen, den bestehenden Altbau abzubauen und durch einen neuen Hotel-Trakt zu ersetzen. Infolge des Umbaus bleibt das Hotel vorübergehend geschlossen. EE

**Wovon leben sie?**

(Fortsetzung von Seite 1)

**Die Basis bringt viel**

Rechnet man die 34 Rappen auf das schweizerische Übernachtungstotal von 75,3 Millionen hoch, so ergibt sich eine Totalsumme von 23 Millionen, welche von den lokalen Verkehrsvereinen für die touristische Werbung aufgewendet wurden. Im gleichen Jahr konnte die Schweizerische Verkehrszentrale noch 9,1 Millionen für Werbezwecke ausgeben, 1981 waren es dann bloss noch 4,9 Millionen. Diese Zahlen zeigen mit aller Deutlichkeit, dass die touristische Werbung zu einem ganz massiven Teil von der Basis her finanziert wird und dass aus diesem Grunde nicht einfach gesagt werden kann, dass die direkten Nutznießer des Fremdenverkehrs ihren Beitrag an die Finanzierung der Werbung nicht oder bloss ungenügend leisteten.

Auf der anderen Seite zeigt der mit 16 Prozent relativ kleine Anteil der Mitglie-



Die englische Fluggesellschaft Dan-Air, die seit zehn Jahren Bern anfliegt, bemüht sich um die Konzession für die Sireck Gatwick London-Zürich. Das Gesuch wird von der britischen Zivilluftfahrtbehörde im Laufe des Monats Juli behandelt. Unser Bild zeigt eine Gruppe von Touristikfachleuten, die unter der Leitung des Direktors des Verkehrsverbandes Zentralschweiz, Kurt Diemer, kürzlich in London mit John Varrier, dem Verantwortlichen der Flugdienste, und anderen Mitarbeitern von Dan-Air erste Kontaktgespräche für die Vorbereitung von Zentralschweizer Reiseprogrammen führten. Von links nach rechts: Bernhard Reutener, Brunnen, Josef Küttel, Weggis, Brian Brett, Verkaufsdirektor, Dan-Air, Albert Kunz, Direktor, Schweizer Verkehrsbüro, London, Charles Christen, Engelberg, Ron Indge, Verkaufsdirektor, Dan-Air, John Varrier, Martin Clough, Planungsleiter, Dan-Air, Kurt Diemer, Eileen Holman, Verkaufsförderung, Schweizer Verkehrsbüro, London, Kurt Illi, Luzern, und Ruedi Willi, Andermatt.

Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Kongressorte ASK  
Communauté de travail des villes suisses de congrès CTVSC

**Kampf um die Schweiz**

Nach einem ersten wenig erfolgreichen Versuch vor fünf Jahren hat sich die Arbeitsgemeinschaft der Schweizer Kongressorte (ASK) letzte Woche in Zürich erneut einer ausgewählten einheimischen Interessenz vorgestellt. An der Informationstagung im Hotel International in Oerlikon nahmen über 100 Gäste als Vertreter von Verbänden, wissenschaftlichen Institutionen und grossen Industrie- und Handelsbetrieben teil.

Binnenmärkte erfreuen sich steigender Beachtung! Dies wurde einem als Beobachter beim eintägigen Seminar der 18 ASK-Orte jedenfalls deutlich bewusst. Unmissverständlich Ziel dieser Tagung war es nämlich, den eingeladenen Vertretern von potentiellen Kongressveranstaltern Mut und Lust zu machen, gelegentlich die Schweiz als Durchführungsort zu wählen. So stand es im Willkommensgruss. Als Mittel zu diesem Zweck wurde aber nicht einfach geworben und Selbstverherrlichung betrieben, sondern Kontaktbasis geschaffen und nützliches Fachwissen und Information vermittelt.

Neben den Begrüssungsadressen der ASK-Manager – Raymond Gertschen als Sekretär und Pierre Schwitzgebel als Präsident – und des Stadtpräsidenten von Zürich, Dr. Thomas Wagner, konzentrierten sich die sechs Kurzreferate denn auch auf aktuelle Fachthemen. So referierte *Robin Marche* (Zürich) über die Wahl des Kongressort und *Xavier Kempf* (Montreux) sprach über Finanzierung und Budgetierung. Am Nachmittag standen dann noch die Sachgebiete «Dienstleistungen durch Dritte», «Konferenzgestaltung», «Unterkunft und Verpflegung», und «Organisations-technik» auf dem Programm.

Interessierte Gäste und gute Kontakte  
Zeit für direkte Kontakte und persönliche Gespräche war zwar nur wenig vor-

handen, wurde aber von Anbietern und Kunden um so intensiver genutzt. Im grossen Saal mit den 18 Tischen der einzelnen Orte herrschte entsprechend reger Betrieb; innert kürzester Zeit waren die bereitgestellten Dokumentationsmappen verschwunden.

Neben den lokalen Verkehrsvereinen war auch die Swissair mit ihrer Interconvention vertreten und auch die PTT (Reisepost) und die SBB nutzten die Möglichkeit, ihre Dienstleistungs-Palette zu zeigen. Ganz an diesem Stand war übrigens die SVZ, vertreten durch *Athos Jacoma* aus der Abteilung Verkaufsförderung.

Mit der Ausbeute in quantitativer wie qualitativer Hinsicht gaben sich die befragten Vertreter der Verkehrsvereine zufrieden; dazu der Flimsler Kurdirektor *Werner Maag*: «Ich habe in dieser kurzen Zeit 25 Kontakte machen können.» Insgesamt scheint dieses Inland-Anlass manchem Ort mehr gebracht zu haben als aufwendige Ausland-Präsentationen.

«Ob überhaupt und in welcher Art die ASK in Zukunft in der Schweiz werben wird, kann jetzt noch nicht mit Bestimmtheit gesagt werden», erfuhr die hotel + touristik revue von Raymond Gertschen, «Ende Juni findet die Generalversammlung unserer Arbeitsgemeinschaft statt und da werden die gemachten Erfahrungen ausgewertet.» Nach Ansicht des jetzigen ASK-Sekretärs ist es aber durchaus möglich, dass solche Tagungen in späteren Jahren in Genf oder auch in Bern eine Neuaufgabe erleben könnten. Auf der Traktandenliste der bevorstehenden GV stehen auch Wahlen. Statutgemäss wird ein neuer Präsident gewählt werden müssen. GAI

**Basel tut sich schwer**

Ein klares Konzept stellte der neue Verkehrsdirektor Hans-Peter Ryhiner an der ordentlichen Vereinsversammlung des Basler Verkehrsvereins in Aussicht, doch ohne mehr Geld wäre nicht viel zu erreichen.

Der ehemalige «Grün 80»-Direktor, der den seit 16 Jahren tätigen Dr. *Paul Gutzwiller* ablösen soll, erklärte, bei den vielfältigen, von staatlichen Stellen, Vereinen, politisch ausgerichteten Organisationen, aber auch der Mustermesse und dem Gastgewerbe gestellten Forderungen komme der Verkehrsverein ohne ein klares Programm nicht mehr aus. Die Gefahr der Verzettlung wäre nämlich zu gross, meinte der gelernte Architekt: «Man kann eine Zielsetzung die Zukunft nicht planen.»

Zur Erreichung der Ziele braucht der Verkehrsverein aber auch die vermehrte Unterstützung durch die gesamte Öffentlichkeit und natürlich auch mehr Geld. In dieser Hinsicht hartze es diesbezüglich in Basel-Stadt immer stark. Schon Dr. Gutzwiller, der seinerzeit aus der Werbebranche kam, wies immer wieder auf den bedenklichen Umstand hin, dass im Büro an der Schiffllände so gar das Sekretariat unterbesetzt sei und die Mittel für wirksame Werbekampagnen schlechthin fehlten. Der Basler hat aber gegenwärtig ohnehin eine harte

**Kuoni-Incoming**

**Marketing des Herzens**

«Als Bewunderer dieses Landes und stolz darauf, Schweizer sein zu dürfen» – mit diesen Worten leitete Jack Bolli, Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates der Reisebüro Kuoni AG, in seiner Präsidentschaftsrede den Abschnitt über die beeindruckenden Leistungen von Kuoni als Incoming-Organisation ein.

Bolli wies darauf hin, dass Kuoni bereits in den frühen dreissiger Jahren die ersten Gruppenreisen aus Frankreich nach der Schweiz organisiert habe. Kuoni fühle sich mit der Schweiz verwachsen und sei stolz auf die immer noch allseitig anerkannte Sauberkeit, die politische Stabilität und die Gewissheit, dass Ferienfreuden in der Schweiz nicht durch Streiks beeinträchtigt würden. Als krisenfestes Land, im Zeichen der inneren Geschlossenheit, sei es der Schweiz möglich gewesen, die Sympathien von Touristen aus allen Ländern zu erobern. Die Preisstabilität der Hotellerie, aber auch ihre anerkannten Bildungseinrichtungen hätten zu diesem Erfolg beigetragen. Grosse Anerkennung gebühre auch der SVZ, der Swissair und den SBB, denen die Kuoni-Vertretungen, insbesondere auf den Übersee-Märkten, ideale Partner seien.

**Vier Millionen Kosten**

1981 hat Kuoni rund 75 000 Touristen aus allen fünf Kontinenten in die Schweiz gebracht. Besonders erfolgreich arbeiteten die Büros in Japan und Südostasien, die eine Frequenzzunahme auf gegen 50 000 Touristen zustandebrachten und 88 Prozent des totalen Incoming-Umsatzes lieferten. Kuoni, so berichtete Bolli weiter, wende alljährlich für Werbemittel Incoming eine runde

Million Franken auf. Zusammen mit den Salärkosten ergeben sich für Kuoni jährliche Kosten von rund vier Millionen, die für die Förderung des Verkehrs in die Schweiz aufgewendet würden. Die 75 000 Kuoni-Touristen ergeben im Schnitt einen wöchentlichen Strom von 1500 Gästen, die der Schweiz pro Jahr über 50 Millionen an Deviseneinnahmen bringen. Der Incoming-Umsatz von Kuoni Schweiz belief sich 1981 auf 49 Millionen Franken, oder 8 Prozent des Totalumsatzes.

**Graubünden – Programm für nächsten Winter**

Besondere Bedeutung komme im Rahmen des Kuoni-Incoming den Incentives aus Nordamerika zu. Im eigenen Land hat Kuoni mit dem Programm «Tessin heiter» gegen 100 000 Übernachtungen produziert, dem Berner Oberland mit dem Winterprogramm letzte Saison über 10 000 Logiernächte gebracht. Geplant sei ein ähnliches Programm für das Bündnerland ab Winter 1982/83. Und schliesslich sei durch die englische Kuoni-Tochter für das kommende Jahr ein umfangreiches Schweizer-Programm in Vorbereitung. Kuoni – so schloss Bolli – verkaufe die Schweiz nicht, sondern empfehle unser Land, und zwar als Teil des Marketings des Herzens. GFK

**berner oberland**

**Erfolg in Hannover**

Vom 9.–22. Mai 1982 präsentierte sich der Kanton Bern in Hannover. Innerhalb dieser grosangelegten Werbeaktion durfte natürlich der Tourismus nicht fehlen. So reiste denn eine rund 25köpfige Tourismusdelegation, mit nicht weniger als 5,5 Tonnen Werbematerial, in die niedersächsische Landeshauptstadt. Am Sonntagmorgen auf der Georgsstrasse (zu vergleichen mit der Zürcher Bahnhofstrasse) liessen sich rund 30 000 Hannoveranerinnen und Hannoveraner beim «Schorsbummel», der diesmal ganz unter dem Motto «Bern in Hannover» stand, unterhalten. Schwinger, Feinstoesser, Ländlerkapellen, Jodler, Fahnenschwinger aus dem Berner Oberland, ja sogar die Polarhunde vom Jungfraujoch sorgten dafür, dass der touristische Kanton Bern innert zwei Stunden zum Tagesgespräch in Hannover wurde. Zu dieser Publikumsveranstaltung fanden im Anschluss noch drei Workshops, mit Vertretern von Reisebüros, der Deutschen Bundesbahn sowie Vereinen und Institutionen statt. pd

**Gstaad: 125 000 Dollar**

Einmal mehr bildet das Swiss Tennis Open in Gstaad vom 3.–11. Juli 1982 den sportlichen Höhepunkt im Sommerprogramm. In dieser Turnierwoche werden nicht nur 125 000 Dollar verteilt, sondern auch wertvolle Welttrangpunkte für die ATP-Liste, und der Titel des «Internationalen Meisters der Schweiz» wird vergeben. Es wurde eine neue Tribüne mit 1300 Schalensitzplätzen angeschafft

und eine weitere Modernisierung in der Arena, die nunmehr 4000 Plätze aufweist, vorgenommen. Das Budget beläuft sich für 1982 auf 1,2 Millionen Franken. Diese Summe wird durch Eintrittsgelder, Sponsoren, Supporter, Verkehrsvereine, Hotellerie und die öffentliche Hand (Gemeinde, Kanton) aufgebracht. pv

**Vaporama**

Kürzlich ist in Thun der im April 1975 gegründete Verein Vaporama, Schweizerisches Dampfmaschinenmuseum Thun, in eine Genossenschaft gleichen Namens übergeführt worden. Dem ersten Akt folgte mit der Gründung eines neuen Fördervereins unmittelbar der zweite. Dem Schriftsteller (und ehemaligen Schilthornbahn-Direktor) *Paul Eggenberg* wurde dabei das Präsidium übertragen.

An einem Informationsgespräch wurde mit Nachdruck auf die im Kanderland derzeit noch ein tristes Schicksal fristende «Blümlisalp» hingewiesen: Dieser Salondampfer war am 1. August 1971 von den Schiffsbetrieben BLS aus dem Verkehr gezogen worden und sollte wenig später die Idee zu einem Dampfmaschinenmuseum heranzüchten lassen. Die nach wie vor im Besitz der BLS stehende, von dieser jedoch dem Vaporama-Verein ausgeliehene «Blümlisalp» soll aber auch zum Kernstück des neuen Museums, zu dessen Flaggship im wahrsten Sinn des Wortes werden.

Die Vaporama-Freunde sind guter Zuversicht, wenn sie sagen, in wenigen Jahren schon soll die im August 1971 nach 136 Jahren zu Ende gegangene Epoche der Thunersee-Dampfschiffahrt mit der Inbetriebnahme der vollständig sanierten «Blümlisalp» wieder aufleben. ah

**WMF filtromat**  
Die Kaffeemaschine mit dem Aromaschutz

WMF Zürich AG  
01 / 730 42 42  
8953 Dietlikon

Werbeausgaben je Logiernacht 1980

	Bergkurorte	Seezone	Grossstädte	Übrige Gebiete	alle zusammen
Durchschnittswert	Fr. -.32	Fr. -.26	Fr. -.43	Fr. -.43	Fr. -.34
Tiefstwert	Fr. -.15	Fr. -.15	Fr. -.30	Fr. -.09	Fr. -.09
Höchstwert	Fr. -.93	Fr. -.48	Fr. -.98	Fr. 1.15	Fr. 1.15

# DEGGO AG

PLANUNG, PROJEKTIERUNG UND AUSFÜHRUNG  
VON BAUVORHABEN  
LADEN- UND RESTAURANTEINRICHTUNGEN  
GENERALUNTERNEHMUNG

**VON ANFANG AN DER RICHTIGE PARTNER**

Das umfassende **DEGGO Dienstleistungspaket**

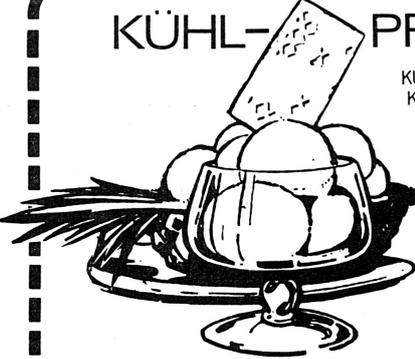
- Marktanalyse
- Verkaufskonzept
- Projektstudie
- Betriebsorganisation
- Bauprojekt
- Ausführung
- Bauführung

# DEGGO AG

**IHR PARTNER  
IM GASTROBEREICH**

4600 OLTEN AARAUERSTR. 55 062/2163 35  
8604 VOLKETSCHWIL INDUSTRIESTR. 25 01/945 45 88  
1020 RENENS AV. DE LA POSTE 3 021/35 17 42

## KÜHL-PROBLEME



KÜHLRÄUME, TIEFKÜHLZELLEN,  
KLIMAZELLEN in allen Grössen.  
Dank eigener Vorfabrikation  
jederzeit in wenigen Stunden  
aufzubauen und wieder zu  
zerlegen, problemlos zu  
vergrössern.

Senden Sie mir bitte Ihre Dokumentation  
Name \_\_\_\_\_  
Adresse \_\_\_\_\_  
ROSENMUND AG, 4410 Liestal,



**ROSENMUND AG**  
4410 Liestal Gestadepplatz 6 Tel. 061/91 91 55



## Beratungsdienste SHV Services de Consultation SSH

Monbijoustrasse 31, 3011 Bern, Telefon 031/26 05 21  
Ihr kompetenter Partner

### Reinigung - Ihr Problem?

Die Personalknappheit wirkt sich in Ihrem Betrieb insbesondere bei den Reinigungsarbeiten aus, die mühsam, aufwendig und somit zu personal- und kostenintensiv sind. Wir geben Ihnen Hinweise und stellen Ihnen Unterlagen und Preislisten über Maschinen - aber auch über einfache Geräte - zusammen, welche ein rationelles und zumutbares Arbeiten für die äusserst wichtige Sauberkeit und Hygiene in Ihrem Hotel ermöglichen.

**Kommen Sie mit uns zur guten Lösung!  
Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.**

Eine Dienstleistung der Treuhand AG des Schweizer Hotelier-Vereins, Zürich  
Un service de la Fiduciaire SA de la Société suisse des hôteliers, Zurich

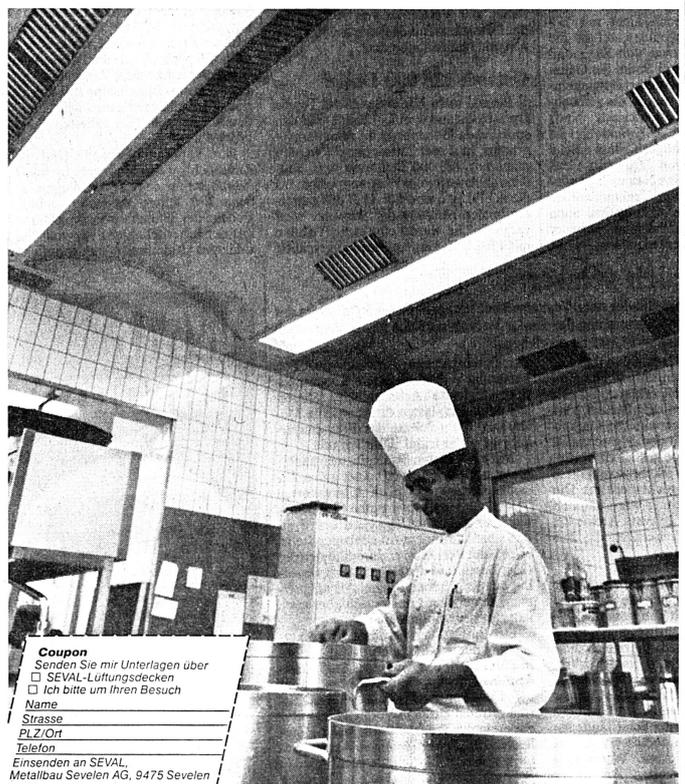
**Begeisterung für die SEVAL-Lüftungsdecke: z.B. im «Club» Baur au Lac.**

«Die Lichtverhältnisse sind optimal. Auch bei Hochbetrieb gibt es weder Dampfenentwicklung noch Zugluft. Alles in allem eine hygienische einwandfreie Sache, die unsere Arbeit spürbar erleichtert.» So äussert sich der Chefkoch im «Club» Baur au Lac über die SEVAL-Lüftungsdecke. SEVAL-Lüftungsdecken aus Chromstahl oder Aluminium ersetzen die bisher üblichen Abzugshauben. Sie sind grosszügig, hell, pflegeleicht und ausgesprochen einbaufreundlich.

Dank der raumsparenden Einbauhöhe von nur 32 cm inklusive Beleuchtung eignen sich die SEVAL-Lüftungsdecken sowohl für neue als auch für bestehende Küchen. Verlangen Sie bitte nähere Unterlagen und Referenzen!

SEVAL Metallbau Sevelen AG  
CH-9475 Sevelen  
Telefon 085-55412

# SEVAL



**Coupon**  
Senden Sie mir Unterlagen über  
 SEVAL-Lüftungsdecken  
 Ich bitte um Ihren Besuch

Name \_\_\_\_\_  
Strasse \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort \_\_\_\_\_  
Telefon \_\_\_\_\_

Einsegnen an SEVAL,  
Metallbau Sevelen AG, 9475 Sevelen



## Alle zwei Sekunden eine gute Tasse Kaffee

Das revolutionäre Mocommat-Kaffeensystem macht's möglich. Aus dem tiefgefrorenen Extrakt feingerösteter und sorgfältig gemahlener Kaffeebohnen wird Ihr Kaffee zubereitet. Aromaschonend und in gleichbleibender Qualität - alle zwei Sekunden eine Tasse. Mocommat heisst die Lösung für viele grössere Hotel- und Gastronomiebetriebe, Personalrestaurants sowie Schulen, Spitäler usw. Rufen Sie uns an! Bei einer guten Tasse Kaffee erzählen wir Ihnen gerne noch mehr über das Mocommat-System.

**Repa Getränkeysteme**  
5502 Hunzenschwil  
Telefon 064 47 25 82



## Contra

### Schabenköder-System

Die hygienische Schädlingsbekämpfung Vernichtet unauffällig und problemlos alle Schabenarten (Küchenschaben, Schwabenkäfer) und Silberfischchen.

Verlangen Sie unsere detaillierten 3-sprachigen Informationen

**Henkel GV**  
Hygiene mit System  
L'hygiène systématique

Henkel & Cie AG  
4133 Pratteln 1, Tel. (061) 84 01 11  
Grossvertrieb  
Consommation en gros

# BAEGE AIRFUN

## ... trocknet Hände und Haare im Nu!

Ideal für Cafés, Restaurants, Hotels, Büros, Fabriken, Spitäler, Bäder, Duschanlagen, Warenhäuser, Kinos, Tankstellen usw.

Der Baege-Trockner (Airfun) ist sparsam im Gebrauch (Zeitautomatik), hat eine lange Lebensdauer dank kollektorlosem Motor und ist einfach zu bedienen.



Formschönes, pastellgraues, robustes Gehäuse. SEV-geprüft. Tropfwassersicher. Kein Überhitzen möglich. 220 Volt, 1920 Watt.

Der Baege-Trockner (Airfun) für Hände oder Haare kostet nur **Fr. 595.-**

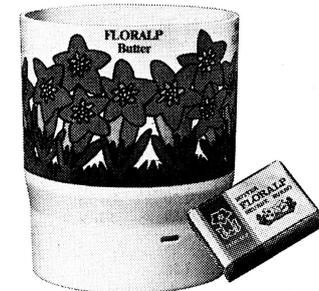
Verlangen Sie Prospekt bei der Generalvertretung

## W. Baumann

Elektrische Apparate  
4053 Baset, Thiersteinerallee 29, Tel. 061-50 65 00

## Aktion sauberer Frühstückstisch

Auf die praktischen Floralp-Abfallkübel will niemand mehr verzichten. Ihre Gäste freuen sich über den ordentlichen und sauberen Frühstückstisch, Ihr Servierpersonal kann rasch und problemlos abräumen. Bestellen Sie am besten gleich jetzt!



**Coupon** (Dankeschön für Ihre Blockschrift!)

Wir bestellen \_\_\_\_\_ Pakete mit je 12 Floralp-Abfallbehältern à Fr. 32.- und werden den Betrag mit dem beigelegten Einzahlungsschein überweisen (Lieferung solange Vorrat).

Hotel/Restaurant \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

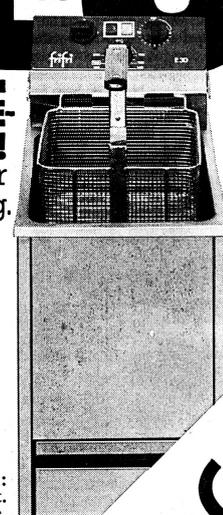
Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Brief ausschneiden, auf eine Postkarte kleben und einsenden an ZYSM, Werbeabteilung, Weststrasse 10, 3000 Bern 6.

# NEU

## DIE FRITEUSE DES JAHRES. OPTIMAL FÜR SIE.

Jetzt noch schneller fritieren. Dank grösserer Heizfläche. Schonender fritieren. Bei ständig kontrollierter Oberflächentemperatur der einzelnen Heizelemente (niemals über 275°C). Lohnender fritieren. Denn Ihr Öl bleibt damit länger frisch. Und, und, und...



### 12% ENERGIE-EINSPARUNG!

Dank optimaler Isolierung.

Optimal fritieren. Leichter in jedem Sinne. **Frifri Optima**

**Frifri Aro SA, 2520 La Neuveville, Tel. 038/51 20 91** Mitglied der Gruppe **FRIGER**

# frifri OPTIMA

Sich informieren leicht über Studientext. Senden Sie mir deshalb unverzüglich die detaillierte Dokumentation über Frifri Optima, die Friteuse des Jahres.

Name \_\_\_\_\_ Adresse \_\_\_\_\_ PLZ/Ort \_\_\_\_\_ Ausschneiden, ausfüllen und senden an: Frifri Aro SA, 2520 La Neuveville. HR

Drei Normgrößen: 20, 30 und 40 cm breit. Passend in jede Küche.

## Nicht nur Couturiers finden im Kombi-Programm von Opel die für sie massgeschneiderte Lösung.



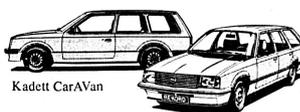
## Die Kombis von Opel: Ideal für Gewerbetreibende. Und darum die meistgekauften der Schweiz.

Jedem Unternehmen, das seine Transportaufgaben besonders elegant lösen möchte, steht bei Opel eine Kollektion fortschrittlicher Kombis zur Wahl: Zum Beispiel der Commodore Voyage. Dieser spritzige 6-Zylinder verbindet Prestige nahtlos mit der Alltagspraxis. So können Sie ihn denn als elegantes Transportfahrzeug benutzen. Oder als geräumigen 5-Sitzer geniessen: In einem luxuriös ausgestatteten Interieur, das auch höchste Ansprüche befriedigt.

Das Commodore Voyage Programm: 5-türig, in 3 Ausstattungs-niveaus, 2,5 l

S-Motor, 115 PS und 2,5 l Einspritz-Motor, 130 PS (beide auf Wunsch mit Automatik). Preis von Fr. 19'700.- bis Fr. 23'600.-.

Der Commodore Voyage, aber auch der Rekord CarAvan und der Kadett CarAvan stehen beim Opel-Händler für Sie bereit: Zum Probefahren und Probeladen.



Kadett CarAvan  
Rekord CarAvan

**Coupon**

Senden Sie mir bitte ausführliche Informationen über die Kombis von Opel:

Name/Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Einsenden an: General Motors Suisse SA, Werbeabteilung, Salzhausstrasse 21, 2501 Biel



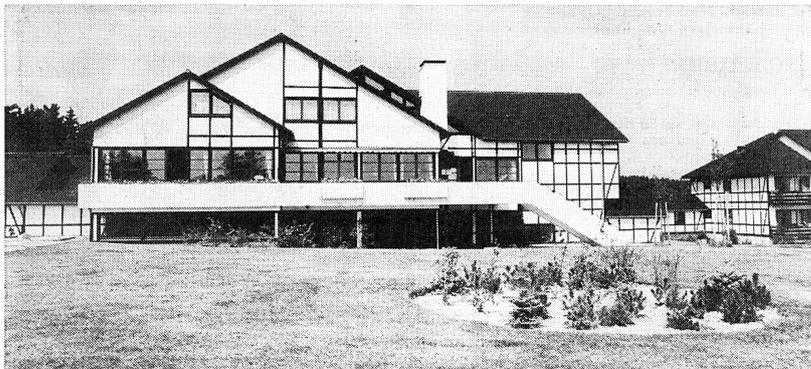
Die Opel Initiative. Bessere Technik zu besseren Preisen.

Opel CarAvan 

Feriedörfer V - Eifel-Ferienpark Daun

# Ganz nahe am Optimalen

Unser Rundgang durch Feriedörfer begann im letzten Sommer. Terminalschwierigkeiten waren nur ein Grund dafür, dass wir die Serie nicht abgeschlossen haben. Vielmehr erachten wir die Feriedörfer als eine Angebotsform, die in zunehmendem Masse Bedeutung gewinnt, je mehr sich die sterilen, verwalteten Mietsiedlungen zu besetzten, gemagneteten Einheiten wandeln. Nachfolgend führen wir Sie durch den Eifel-Ferienpark Daun. Er darf gewiss zu den nachahmenswertesten Feriedörfern gezählt werden. «Das Schwesterschiff», der Dorint-Ferienpark Winterberg-Neuastenberg im Sauerland, nimmt übrigens heute seinen Betrieb auf. Nachdem sein Konzept verbessert und mit den Erfahrungen von Daun geschliffen wurde, wurde vielleicht im Sauerland das Optimum ganz erreicht.



Das Betriebszentrum. Unter der Terrasse befinden sich das Hallenbad, der Spielautomaten-Raum und das Dancing. Links der Verbindungsgang zum Appartementgebäude und den Konferenzsälen, rechts schliesst das Haus mit den Studios an.

### Idee

Am Anfang stand kein Ferienpark. Die Absicht zielte auf Zweitwohnungen in weniger, dafür grösseren Bauten, zu denen sich ein Hotel gesellen sollte. Durch - wie im Nachhinein zu beurteilen - glückliche Umstände kam das Projekt dann in die Hände von Dr. Herbert Ebertz, einem Kölner Immobilien-Grossmakler. Als Verwaltungsratspräsident und Aktionär (25 Prozent) der Dorint-Hotelgesellschaft hat er eine starke touristische Ader, die ihn schon zur Realisierung einiger Ferienprojekte Hand bieten liess, u. a. zum Aparthotel Blümlisalp in Beatenberg. Durch das Mitwirken des anerkannten Fachberaters für Hotellerie und Tourismus, Hans W. Putze, Erkelzen, wandelten sich die Zweitwohnungsbauten endgültig in das neue Eifel-Ferienpark-Projekt, das auch bei der Gemeinde Daun wesentlich grösseren Anklang fand. Im Gespräch mit Reiseveranstaltern schälte sich schliesslich das baureife Konzept heraus.

### Ausführung

Die Waldwiese, auf welcher das Feriedörfer zu stehen kommen sollte, war im Besitz der Gemeinde Daun. Der sehr aufgeschlossene Verbandsbürgermeister Adolf Waldorf unterstützte das Projekt mit allen Kräften. Er versprach sich vom Ferienpark einen touristischen Entwicklungsschub für die Region und setzte durch, dass die Gemeinde das Bauland gratis zur Verfügung stellte. Der Bauherrin wurden die Erschliessungskosten überbunden.

Aufgrund der Finanzierung über das Bauherrenmodell wurden die Einheiten ab Plan verkauft, bevor der erste Spatenstich erfolgte. Die vom Architekturbüro Atelier Nirsche, Brühl/Köln, gestaltete Siedlung fand so grosses Interesse bei Naherholern im Raume Köln/Düsseldorf und dem Ruhrgebiet, dass die eigentliche Bauphase rasch einsetzen konnte. Die Inbetriebnahme des Ferienparks erfolgte am 30. Juni 1977 mit einer 90prozentigen Belegung.

### Kapazität

Der Ferienpark zählt insgesamt 580 Betten in 144 Einheiten, die sich wie folgt verteilen: Ein Haupthaus mit 34 Apartments und ein Haupthaus mit 34 Studios flankieren das Betriebszentrum. Diese Gruppe wird auch als «Clubhotel für Anspruchsvolle» vermarktet. 48 Einheiten entfallen auf Bungalows und 27 auf Terrassen-Bungalows. Für das Tagungsgeschäft stehen sieben Konferenzräume von 20 bis 140 m<sup>2</sup> zur Verfügung. Das Areal ist rund 100 000 m<sup>2</sup> gross, auf

die Nutz- und Verkehrsfläche entfallen ungefähr 3000 m<sup>2</sup>.

### Bezug zur Umgebung

In der Landschaft existiert der Ferienpark sozusagen gar nicht. Aus welcher Richtung man auch auf Daun zu fährt, man kann das Feriedorf nicht sehen. Nur die Dächer der Hauptgebäude und Tennisplätze ragen etwas über den Wald. Ob man von der Hügelkuppe auf der andern Talseite einen Blick auf die ganze Anlage hat, konnte ich mangels Zeit nicht überprüfen. Auf jeden Fall handelt es sich bei der Prospekt-Gesamtaufnahme, die bei mir einen eher ungünstigen und, wie sich herausstellte, falschen Eindruck hervorrief, um eine Flugaufnahme. Erst nach der letzten Kurve der steilen Anfahrt begrüssen einen das Betriebszentrum und die Tennisanlage etwas wuchtig. Von keinem Punkt aus sieht sich der Gast mit allen Bauten konfrontiert. Die Anordnung und das teilweise stark abfallende Gelände reduzieren für den einzelnen Bewohner das Dorf auf wenige Einheiten.

In der Architektur soll ein ehemals in der Eifel gebräuchlicher Stil nachemp-

KG zu werden. Die KG ist Besitzerin des Betriebszentrums, der Infrastrukturanlagen und des Umschungs. Die Gesamtinvestitionen betragen rund 25 Mio DM, Zusatzinvestitionen im vergangenen Jahr rund 5 Mio DM.

### Wohnkomfort

Die Bungalow-Einheiten, welche für den Vergleich mit den andern Feriedörfern in erster Linie zu berücksichtigen sind, bieten dem Gast relativ viel Lebensraum, weil er auch Vorplatz und Terrassen miteinbeziehen kann. Die zwei oder drei Schlafräume sind gross genug, um sich nicht allzu beengt zu fühlen. Müssen sie jedoch als Spiel- und Aufenthaltsraum dienen, sollte die Schlechtwetterperiode nicht zu lange dauern, um die Verträglichkeit unter den Bewohnern nicht zu strapazieren.

Für die Ambiance im Wohnzimmer ist der Einbezug der grünen oder weissen Umgebung durch die Fensterfläche ebenfalls von Vorteil, denn die Ausstattungsstile sind eher solide und Meier-Müller-Stil als warm und gemütlich. Platzprobleme sollte es keine geben, weder für die



Teil eines Wohnzimmers

funden worden sein. Die Häuser und Bungalows wirken freundlich und nicht fremd, aber infolge der Anzahl doch etwas stereotyp. Weil rundum von Wald umgeben und so gut versteckt, zerstört dieses Feriedorf gewiss kein Landschaftsbild; es hat dadurch aber auch ein wenig den Charakter eines Reservates.

### Finanzierung

Wie erwähnt, verhalf das deutsche Bauherrenmodell auch dem Dauner Vorhaben auf die Füsse. Da die Käufer zu der Steuererleichterung noch ca. 20 Prozent Finanzierungsbeihilfe von Bund, Länder und via Konjunkturprogramm - die Eifel war als förderungswürdig eingestuft - erhielten, konnten sie praktisch ohne eine DM Eigenmittel Besitzer werden. So konnten sich auch weniger begüterte Bürger eine Ferieneinheit in der Eifel kaufen. Die vertragliche Verpflichtung zur touristischen Nutzung ist auf 12 Jahre befristet.

Jeder Käufer hatte, je nach Grösse seiner Einheit, mit 15 000 bis 30 000 DM Kommanditär der Betriebs GmbH & Co

Plätze. In der gemütlichen Kaminnische finden 24 Personen Platz. Die Bitstube, die eigentliche Dorfwirtschaft, wo auch die meisten Einheimischen einkehren, hat 60 Plätze. Bar und Diskothek im Untergeschoss sind rund 100 Plätze gross.

Der Tag kann, so der Feriengast will, schon früh mit einem reichhaltigen Frühstücksbuffet (DM 10.-) begonnen werden. Am Mittag liegt die kleine, immer noch recht vielseitige Karte mit vernünftigen Preisen auf. Am Abend gibt sich das Restaurant erstklassig, Tischtücher, Kerzen, grosse Karte mit enormer Auswahl an Feinem und Deftigem.

Warme und kalte Vorspeisen zwischen DM 9.- bis DM 24.-, warme Gerichte (mit Beilagen) ab DM 16.- bis zum Kalbsrücken «Orloff» für DM 45.-. Billiger kann sich der Gast jederzeit in der Bitstube verpflegen. Die Küche ist erstaunlich gut (die Sauerkrautsuppe ist Spitze!). Punkto Desserts verdient sie ein «ausgezeichnet». Die Weinkarte wird von deutschen Provenienzen dominiert, die zwischen DM 15.50 und 39.50 angeboten werden. Ein Fendant (Biollay, St-Pierre de Clages) kostet DM 35.50, der Döle DM 38.50.

Während der Saison gibt es natürlich auch Grill-Festchen, Waldpicknicks usw., an welchen die Bungalow-Gäste eher teilnehmen, als dass sie das Restaurant besuchen. Sie sind dort, vor allem im Sommer, keine sehr guten Kunden. Studio- und Appartement-Gäste sowie Einheimische und Gäste anderer Hotels bringen die nötige Frequenz.

Im Servicezentrum befindet sich ein Mini-Einkaufszentrum, das wirklich nur als «Muss» der Bauherrin aufgefasst werden kann. Da wird einem neuen Dorf mit viel Aufwand und teils Schnickschnack Cachet zu verleihen versucht, für den täglichen Einkauf bietet man dem Gast die frustrierende Eintönigkeit der Gestelle und Kühltruhen, statt etwas Tante-Emma-Laden-Atmosphäre zu vermitteln. Selbst wenn man die Geschäfte von Daun nicht konkurrenzieren wollte, hätte der «Versorgungsbunker» etwas dörflicher ausfallen können.

### Sport

Hallenbad, Sauna, Bocciabahn, Freiluftschach (gratis), Kegelbahn, Mini-golf, Tischtennis, Squashcourt, Pool-Billard, Spielautomaten, eine grosse Halle für Ballsportspiele - diese ebenfalls unentgeltlich - stehen den Gästen zur Verfügung. Ein Fussballplatz wird demnächst fertiggestellt. Spezialisiert ist der Ferienpark auf Tennis. In zwei Tennisanlagen und auf zwei Aussenspielflächen kann sich der Gast in den weissen Sport einführen oder darin perfektionieren lassen. Die Tennisschule wird von Günter Thomas geleitet. Von privater Seite wurde der Ferienpark mit einem Reizentrum ergänzt. Und all das geht unmittebar in Feld und Wald über, die zu vielem anderen sportlichem und erholendem Tun einladen.

### Kinderbetreuung/Animation

Am beliebtesten bei kleinen und grösseren Kindern ist der sehr gut ausgebaut, sowohl zum Sandburgenbau wie für «Wildwestexpeditionen» eingerichtete Spielplatz. Auch der Kindergarten unter Dach ist ziemlich aufnahmefähig und

zeugt von viel Phantasieentfaltung. Kinderhütendienst und Betreuung während des ganzen Jahres durch eine Kindergärtnerin. Der Animator - ein Sportstudent -, hat das Publikum mit Tennis- und Reitlehrern zu teilen. Grösste Beteiligung erreichen die geführten Wanderungen, Wildbeobachtungen, Beeren-sammeln und ähnliches. Am meisten beanspruchen ihn die Jugendlichen, die weniger Animation als Anleitung für die Verwirklichung ihrer Abenteuerwünsche brauchen. Gemeinsames Frühstück und andere «gruppenspezifische Übungen» sind bei den Dauner-Gästen nicht so gefragt.

### Das Ferienumfeld

Die Vulkan-Eifel gehört nicht zu Deutschlands bekanntesten Feriengebieten und hat mit keinen entsprechend bekannten Orten aufzuwarten. Vielleicht ist gerade deshalb das Umfeld sehr ferienhaft. Weite, weite Wanderlandchaft, in welche die Kleintiere der unter Naturschutz stehenden Vulkankeise die sogenannten Maar eingebettet sind. Ein Segelfluggelände ist in wenigen Autominuten zu erreichen, ein neuer Golfplatz liegt ungefähr eine halbe Stunde entfernt. Das etwa 2 km entfernte Städtchen Daun, ein Kneipp- und Klimakurort, ist für manche kurzweilige Stunde gut. Der grosse Hirsch- und Waldpark Daun, Teil der «Deutschen Stautrasse», ist in wenigen Fussminuten erreichbar. Im Bereich von Tagesausflügen liegen Trier, Koblenz, Bonn, Köln und Aachen.



Grundriss, Bungalow oben und Terrassenbungalow unten.

### Preise

Die Preise 1982 wurden gegenüber denjenigen von 1981 nicht erhöht. Wegen der Vergleichbarkeit mit unsern Beispielen vom letzten Jahr haben wir sie zum Jahresmittelkurs von 1981 zu 86.76 umgerechnet.

	19.2.-23.2. 27.3.-17.4. 3.7.-28.8. 9.10.-23.10	17.4.-3.7. 28.8.-9.10.	5.1.-19.2. 23.2.-17.3. 23.10.-22.12.
	Fr.	Fr.	Fr.
Bungalow 75 m <sup>2</sup> (2 Schlafzimmer, 4-5 Betten) pro Woche	819.80	577.-	485.80
pro Tag	117.10	82.40	69.40
Terrassenbungalow 95 m <sup>2</sup> (3 Schlafzimmer, 6 Betten) pro Woche	971.70	637.70	576.90
pro Tag	138.80	91.10	82.40
Vergleichsbeispiel			
Bungalow 1 m <sup>2</sup> pro Tag	1.56	1.09	-92
bei Belegung mit 4 Personen pro Person = 18,75 m <sup>2</sup> , pro Tag	29.30	20.60	17.35
Terrassenbungalow 1 m <sup>2</sup> pro Tag	1.46	-96	-87
bei Belegung mit 4 Personen pro Person = 23,75 m <sup>2</sup> , pro Tag	34.70	22.80	20.70

Hotel-Studios mit 36 m<sup>2</sup> kosten pro Tag DM 70.-/60.-/55.-. Bett-, Badezimmer- und Küchenwäsche sind im Preis inbegriffen (wöchentlicher Wäschewechsel). Kinderbetten für bis 2-jährige sind gratis. Die Energiepauschale wird pro Tag und Einheit berechnet und kostet für den Bungalow DM 10.-, für den Terrassenbungalow DM 11.-. Die Endreinigung kostet DM 55.- und DM 60.-. Pensionszuschlag: Halbpension DM 29.-, Vollpension DM 45.-. Haustiere kosten pro Tag DM 5.-. Die Kurtaxe beträgt pro Erwachsenen und Tag von 1.5 bis 31.10.80 Pfennig, in der übrigen Zeit 40 Pfennig. Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre bezahlen nichts.

**ENGLISCH IN ENGLAND  
FÜRS HOTEL-  
UND GASTGEWERBE**  
HARROW COLLEGE SWANAGE  
Intensivkurse von 4-24 Wochen  
Gratisprogramm  
anfordern bei Sekretariat Harrow College,  
Chemin des Anémoues, 3960 Stierre,  
Tel. (027) 55 36 19

Name: .....  
Strasse: .....  
PLZ/Ort: .....

Nicht zu vergessen der gleich «eben» liegende Nürburging. Lärmmissionen entstehen für den Ferienpark durch die Militärfliegerei, die in der Nähe einen Stützpunkt hat.

Die Gäste

Der Eifel-Ferienpark zählt ziemlich viele Gästegemeinschaften. Einmal wäre zu unterscheiden in die Feriendorf- und in die Hotel-Gäste. Letztere werden vor allem durch Pauschalangebote und Week-endarrangements gewonnen. Es sind Pakete sportlichen, kulturellen und kulinarischen Inhaltes. Diese ziehen eher jüngere Paare und kleine Gruppen an. Zu den Hotelgästen sind natürlich auch die Seminarteilnehmer zu rechnen, die in ständig steigender Zahl gewonnen werden können.

Die eigentlichen Feriendorfbewohner, die Bungalow-Gäste, rekrutieren sich zu einem guten Teil aus den Besitzerkreisen. Die Bindung der Eigentümer an «ihre» Dorf wird mit Baumpflanz- und ähnlichen Aktionen stark gefördert. In der Saison sind die Bungalows praktisch durchwegs von Familien mit Kindern belegt. Generell tendiert die Kundschaft eher zur höheren Kaufkraftklasse, was auf das doch recht erstklassige «Drumherum» zurückzuführen ist. Nationalitätenmäßig sind neben den Deutschen die Belgier und Holländer vertreten. Leute, die für ihre Ferien andere Prioritäten als Erholung, Natur, Komfort und Sport setzen, wählen mit Vorteil ein anderes Ziel. Showtime ist im Ferienpark-Daun nur bei ganz besonderen Anlässen.

Verkehrslage

– Sie ist so, dass der Gast Autofahrer sein sollte. Ist er das, so hat er keine Probleme, den Ferienpark zu erreichen. Der Anschluss an das Autobahnnetz funktioniert über die A 48 Koblenz-Trier. Ab Bahnhof Koblenz sind es allenfalls ca. 75, ab Flughafen Köln/Bonn ca. 90 Minuten Fahrt. Ein Transfer kann organisiert werden, doch ist der Gast auf sein eigenes Fahrzeug angewiesen, wenn er die weitere Umgebung des Ferienparks erkunden will. Der Busverkehr mit Daun wurde eingestellt, weil der eigens dafür erstellte Wendepunkt trotz unübersichtlicher Verbotsschilder dauernd als Parkplatz benutzt wird. Der grosse Platz für diesen Zweck lag nur rund 100 Meter weiter unten. Zufahrt zu den Bungalows ist nur zum Aus- und Einlad gestattet.

Management

Die Verantwortung für den Betrieb liegt beim Geschäftsführer der Betriebs KG. Dr. Ebertz, der diesen Posten inne hat, stützt sich dabei auf seinen Beirat, dem Touristikfachleute und Gemeindevorteiler angehören. Die Leitung des Ferienparks liegt in den Händen von Direktor Ulrich DREWITZ, einem voll ausgebildeten Hotelier. Er hat viel Spielraum und kann die Geschäftspolitik weitgehend bestimmen. Ein Betrieb wie der Ferienpark mit seiner breiten Angebotspalette und der etwas heiklen Aufgabe, Aparthotel, Bungalow-Siedlung und Sportbetriebe als Einheit zu managen, stellt eine rechte Herausforderung dar, für die nicht auf Anhieb der rechte Mann gefunden werden konnte. Heute scheint man das richtige Rezept gefunden zu haben. Dorint-Erfahrung, Putze-Knowhow und DREWITZ-Tüchtigkeit haben den richtigen Mix ergeben. Mit der Dorint-Hotelgruppe besteht ein Kooperationsvertrag, der den Ferienpark insbesondere an der Dorint-Sales-Promotion teilhaben lässt.

Zahlen aus der Betriebsrechnung

Umsatz und Kosten haben die auf



Für den einzelnen Bewohner beschränkt sich das grosse Feriendorf immer auf nur wenige Gebäude. In der Bildmitte ein Terrassenbungalow mit drei Einheiten, oben Einzelbungalows und durch den Baum ist das Haus mit den Studios zu erkennen.

fünf Jahre prognostizierten Zahlen stark überstiegen, das Ergebnis hielt sich dabei im Rahmen der Erfolgserwartungsrechnung.

Um kostendeckend über die Runden zu kommen, müsste ein Betriebsergebnis I von 1,1 Mio DM erreicht werden, und kostendeckend heisst im Falle Daun, auch den kompletten Kapitaldienst für die Eigentümer zu erwirtschaften. Diesem Ziel hofft man 1982 mit einem budgetierten Nettoumsatz (ohne Mehrwertsteuer) von 5,2 Mio DM und einem BI von 850 000 DM sehr nahe zu kommen. 1983 soll es ganz erreicht sein. Logement und Nebenerlöse zogen 1981 mit 58 Prozent vor, gegenüber der Gastronomie mit 42 Prozent.

Mit anfänglich rund 10 Prozent Energiekosten hat der Eifel-Ferienpark bestätigt, dass solche Anlagen im Energiebereich sehr sorgfältig zu planen sind. Energie erwies sich ja auch im Feriendorf Pannonia als derjenige Aufwandsposten, der übermarchte. Die Personalkosten (inkl. Sozialkosten) werden für 1981 mit 30,2 Prozent angegeben. Hinzugerechnet werden müsste, mindestens teilweise, der für die Reinigung ausgegebene Betrag. An die Reinigungsfirma – welche eine Equipe nach Bedarf stellt – werden pro Jahr rund 300 000 DM bezahlt. Mit 65 Personen – wovon 6 Etage und 15 Küche – ist der Personalbestand für ein Feriendorf relativ hoch, wird sich aber bei noch stärkerer Förderung des Hotelgeschäftes wohl eher vermehren als verringern.

Bewährung

Das Konzept hat gewisser Korrekturen bedurft. Ziemlich bald stellte sich heraus, dass ohne zusätzliche Anstrengungen und Anreize eine genügend hohe Auslastung zu lange nicht erreicht würde. Somit wurden schon im zweiten Betriebsjahr die Buchungen mit attraktiven Pauschalangeboten und intensiven Bemühungen um das Seminargeschäft angekurbelt. Beide zogen aber Investitionen von rund 5 Mio DM nach sich, indem mehr Tennisplätze und Konferenzsäle angelegt werden mussten. Zur besseren Unterbringung von Einzelgästen, welche Sportlergänge und Konferenzen bringen, wurde die Kapazität des Studios und des Appartementstrakes durch Ausbau der Dachgeschosse um 14 Einheiten erweitert. Ein Problem bleibt noch mit der Warenanlieferung und der Abfallbeseitigung beim Servicezentrum zu lösen. Im übrigen hat sich die Anlage gut bewährt. Reklamationen und Anregungen von Seiten der Gäste in Bezug auf Einrichtung und Betriebsführung waren, nachdem ein paar wenige Mängel behoben waren, nicht mehr zu registrieren. Eine Verbesserung, welche für den in diesen Tagen den Betrieb aufnehmenden Ferienpark Winterberg im Sauerland vorgenommen wurde, ist die Vergrößerung des Aufenthaltsraumes im Servicezentrum. Mit 35 Prozent Stammkunden kann ein recht hoher Zufriedenheitsgrad ausgewiesen werden.

Erfolg und Impulse

Der ausserordentlich gute Start mit 90 Prozent Belegung erwies sich in der Folge nicht nur als Eröffnungs-Boom. 1981 konnten die Einheiten (über das Jahr gerechnet) zu 62 Prozent belegt werden, was rund 80 000 Logiernächte ergab. 30 Prozent entfallen auf das Tagungsgeschäft, 10 bis 15 Prozent auf die Sportpauschalen und 50 Prozent auf den Tourismus, wie man in Daun zu unterscheiden pflegt.

Der Ausspruch eines Kölners «Ich bin nicht nur Eigentümer, ich bin Fan von Daun», ist ein Schlüssel zu Gästetreue. Fast alle der 122 Eigentümer betätigen sich aus Begeisterung und/oder wirtschaftlichem Interesse als Salespromotoren des Ferienparks.

H. W. Putze schreibt den raschen Erfolg zu einem guten Teil der recht positiven Berichterstattung in den Medien zu. Von Dampf und andern Bausünden gewarnt, fand die Eifel-Park-Lösung bei den bundesdeutschen Reisejournalisten starke Zustimmung.

Daun hat durch den Ferienpark spürbaren Auftrieb erhalten. Die bestehenden Hotels haben keine Gäste verloren, sondern neue dazugewonnen, denn der Bekanntheitsgrad von Daun ist mit dem Ferienpark stark angestiegen. Fast alle Hotelbetriebe haben Renovierungen und Erweiterungen vorgenommen. Gemäss einer Untersuchung der Universität Trier gibt jeder Gast des Ferienparks (alle, inkl. Kleinkinder gerechnet) pro Tag rund 20 DM ausserhalb des Ferienparks aus. Ausserdem tätigt die Betriebsleitung nach Möglichkeit die Einkäufe in der Region, was für Handel und Gewerbe von Daun und Umgebung stark ins Gewicht fällt.

Das Verhältnis zwischen Einheimischen und Gästen sei gut, versicherte der Bürgermeister. Es hätten sich trotz dem grossen Touristen-Mehraufkommen keine Probleme ergeben. Euphorie ist in Daun jedoch keine ausgebrochen. Die Gemeinde weiss, was sie will und trachtet danach, die touristische Entwicklung straff zu zügeln.

In der Auseinandersetzung um touristische Entwicklung, Landschaftszerstörung, Gästebefürnisse, Aparthotels, Feriendorfer, Geisterorte usw. werden meiner Meinung nach «Daun-Lösungen» immer mehr in den Mittelpunkt rücken. Hier wurde eine Formel gefunden, der von allen Seiten zugestimmt werden könnte. Dass sie in Beatenberg leider nicht zur Anwendung kam, wurde mit dem Schweizer Grundstückspreisen und dem noch steileren Gelände begründet. Das wirtschaftliche Verhältnis liegt nach Ebertz/Putze bei 6000 m<sup>2</sup> Wohnfläche und 3000 m<sup>2</sup> Servicefläche. Im Vergleich zu den andern bereits vorgestellten Feriendorfern erweckte der Eifel-Ferienpark Daun den «rundensten» Eindruck. Im Gegensatz zum Pannonia war kein Qualitätsbruch zwischen Hotelbetrieben und Bungalow-Angebot festzustellen. Bei den Rogner-Dörfern überwiegen die Wohneinheiten das Servicezentrum zu stark, der «Hoteltrakt» ist verschwindend klein, was für eine intensive, ganzjährige Bewirtschaftung doch ein Handicap darstellt. Daun hat die beiden mit dem Servicezentrum durch Gänge verbundenen Hauptgebäude mit Studios und Appartements, auf welche vor allem das Vor- und Nachsaisongeschäft konzentriert werden kann. Im November 1981 erreichte Daun mit dem Seminargeschäft eine Belegung von über 50 Prozent.

Der Eifel-Ferienpark Daun hat ein bauliches und betriebliches Konzept, das bei verantwortbarer Beanspruchung der Landschaft der Region Impulse gibt und Nutzen bringt und in der Angebotsvielfalt vielen Gästen optimale Ferienmöglichkeiten bietet. Daun dürfte für lange Zeit im Trend liegen. Der Schlüssel zu solchen Projekten sollte nicht nur im Bauherrenmodell liegen. Maria Küng

Ungarn sucht Personal

Mit Fragen des Hotelgewerbes – Nachwuchssorgen, Fünftagewoche u. a. – befasste sich kürzlich der ungarische Hotelverband.

Allein in Budapest wurden und werden 1981/82 sieben, 3- bzw. 4-Sternhotels mit über 4000 Betten in Betrieb genommen. Auf Anschlägen und in Zeitungen suchen die Hotels seit Monaten Personal, was keineswegs einfach ist, da geschultes Personal in Ungarn Mangelware ist.

Die Ausbildung der Hotelfachschule ist im Allgemeinen unzureichend und immer weniger geeignet, den Bedarf an wirklich perfektem Hotelpersonal zu befriedigen. Hier müsse schnelle Abhilfe geschaffen werden, wurde auf der Tagung des Hotelverbands festgestellt, um so mehr, als die Hotels der höheren Kategorien auch höher geschultes Personal, qualifiziertere Dienstleistungen erfordern.

Die Grundlagenausbildung des Hotelpersonals erfolgt gegenwärtig in der Hochschule für Handel und Gaststättengewerbe in Budapest. Einen Schritt voraus in der Personalausbildung ist das Hotel- und Kurbadunternehmen Danubius, dem in Budapest das Budapest «Hilton», die beiden Hotels auf der Margareteninsel in Budapest und zwei Hotels am Balaton gehören. Danubius hat sein eigenes Schulungssystem. Es umfasst die Fortbildung des Personal, die Einführung der neuen Kräfte in ihr Arbeitsgebiet, betriebsinternen Unterricht für Absolventen einer Fachschule sowie die von der kommerziellen Hotelleitung vorgeschriebene Ausbildung. Als Hilfsmittel dienen u. a. ein von Danubius verfasstes Handbuch, monatliche Besprechungen, jährlich wechselnde Lehrgänge für verschiedene Hotelfächer (Lehrgang für Geschäftsführer und Küchenchefs) sowie Praktikum im Ausland

Israel

Hotelpreise an die Kette gelegt

Ab 1. März 1983 haben sich die israelischen Hotelbetriebe auf Anweisung des Touristikministeriums an strikt festgelegte, bloss saisonal schwankende untere und obere Preislimiten für ihre dargebotenen Dienste zu halten. Agenten werden einheitliche Vermittlungsgebühren von 10 Prozent für Einzelreisende und 20 Prozent für Gruppen ausgerichtet erhalten. Vergünstigungen darf der Agent künftig nur bis zu einer Höhe von 20 Prozent gewähren.

Mit der Inkraftsetzung dieser Verfügung wird Israel also in Kürze über so etwas wie ein Hotelkartell verfügen, das allerdings nur auf ausländischen Aufenthalt Anwendung finden wird. Geschlossene inländische Gruppen erhalten zu bestimmten Jahreszeiten nach wie vor Ermässigungen von erklecklichen 40–50 Prozent. Es kommt vor, dass Zimmer in 4-Stern-Hotels für 25 Dollar pro Person abgegeben werden, wobei drei Mahlzeiten im Preis inbegriffen sind.)

Wissen macht es billiger

Der Generaldirektor des Touristikministeriums, Rafael Färber, sieht grundsätzlich «nichts Böses» dabei, wenn der ausländische Aufenthalt in unterschiedlicher Weise zur Kasse gebeten wird. Doch wenn der Tourist aus Übersee wüsste, dass er sich durch persönliche Preisabreden um Umgehung von Reiseagenten viel Geld sparen könnte, würde er nicht zögern, dies häufiger zu tun. Heute wird jedenfalls solchen gewitzten «Insidern» eine Übernachtung in einem 5-Stern-Hotel zu sage und schreibe 12–15 Dollar pro Person angeboten. Das Tel-Aviver Astoria-Hôtel (ehemals Hyatt) hat sich in dieser Hinsicht besonders hervorgetan.

Reiseveranstalter opponieren

Verschiedene Hoteliers führten in den Ohren von Touristikminister Abraham Schair bewegte Klage, dass die Regierungspolitik und die Sicherheitslage schuld seien an der niedrigen durchschnittlichen Belegungsrate von 52 Prozent im vergangenen Jahr. (Hierzu wäre als Anmerkungen noch anzubringen, dass die israelische Regierung den «Grossverteilern» unter den Israel vermarkten Agenten keine Unterstützung für PR-Zwecke im Ausland verleiht.) Schair lenkte wie erwähnt, mit einer beispiellosen Regulierungsmassnahme ein und die Reiseveranstalter haben nun, nach ihren Aussagen, das grosse Nachsehen. Daher traten sie auf den Plan und rüfen mit scharfen Worten den freien Wettbewerb unterminierenden Ukas. Obnehin, meinen sie, könnten die Hotelbetriebe nicht auf Unterbietung der Preise verzichten, dann nämlich, wenn der Nachbarbetrieb ausgebuht ist und die eigene Herberge nach Kunden lechzt. In diesem Moment fiele die ganze Verordnung wie ein Kartenhaus zusammen. Warum also erst Verhaltensvorschriften auf monetärem Sektor aufstellen?

Letztlich eine Qualitäts-Massnahme

Hierzu meint Ron Weiss, Chefplaner der israelischen Hoteliervereinigung, auf

Anfrage zur hotel + touristik revue: «Endlich wird Ordnung ins Gestrüpp des Tarifwirrwars gebracht! Letztlich wird sich das zugunsten des Touristen auswirken.» Konkret konnte Weiss lediglich in Bezug auf Individualreisende werden: Jene würden vermehrt in den Genuss von abgestuften Preisabschlägen kommen. Ausserdem, wird von behördlicher Seite hinzugefügt, könne durch eine vernünftige Preispolitik der Verschlechterung des Services in den Hotelbetrieben Einhalt geboten werden. GdB.

Time Sharing in Israel

Das «Time Sharing», also der Erwerb eines Hotelapartements durch mehrere Käufer, hat seit einiger Zeit auch in Israel Einzug gehalten. Im jüngsten Angebot zu haben sind Wohnungen, die «Club Hotels» in Tiberias und Eilat vertreibt. Bevor mit der eigentlichen Vermarktung begonnen wurde, sind bereits Käufe in der Höhe von 2,5 Millionen Dollar getätigt worden. Dieser Tage eröffnet «Club Hotels» ein Hauptbüro in Paris und weitere Vertretungen in Deutschland, Grossbritannien und Belgien.

Besitzerwechsel bei Jerusalem-Hilton

Hilton Jerusalem, das vor 8 Jahren mit einem Aufwand von 21 Millionen Dollar erstellt worden ist, wird auf den 15. Januar 1983 hin von seinen amerikanischen Besitzern an die israelische Gesellschaft «Yarden Investments» des 40jährigen Jerusalem-Bürgers David Soffer verkauft. Die Verkaufssumme beträgt 18 Millionen Dollar. Soffer, ein gewiefter Geschäftsmann, der neben Ölgeschäften im Sinai und in Texas auch ins Versicherungsgewerbe, in die Reise- und Bücherbranche eingestiegen ist, wird zwecks Finanzierung des gut eingeführten und nach harrigen Anfangsjahren nun rentablen Betriebs, der bei guter Auslastung im Jahr rund 2 Millionen Dollar Rendite erwirtschaftet, Aktien an der Tel Aviver Börse auflegen. Die Führung des Hotels obliegt weiterhin der Muttergesellschaft in New York. GdB

Mehr Zeit als Geld

Die Freizeit in der Bundesrepublik Deutschland wächst schneller als das Einkommen, hiess es in einem Bericht des Allgemeinen Deutschen Automobilclubs in München. Die Ausgaben für den Urlaub seien seit 1965 jährlich um mehr als zwölf Prozent gestiegen – viel stärker als Löhne und Gehälter.

Im Jahre 1985, so wurde hochgerechnet, werden die Westdeutschen 2187 Stunden Freizeit im Jahr haben – von insgesamt 8760 Stunden des Jahres. Dies bedeute, dass die Bundesbürger über ein Vierteljahr Freizeit verfügen könnten. Vor 20 Jahren fuhren nur 28 Prozent aller Erwachsenen in Urlaub. Gegenwärtig sind es bereits etwa 60 Prozent der Erwachsenen, die in Urlaub reisen.

Zwei Drittel aller deutschen Urlauber fuhren im Jahre 1981 ins Ausland. Dort gaben sie über 40 Milliarden Mark aus. «Eine wahrhaft gewaltige Völker- und Geldwanderung», konstatierte der ADAC.

NORDSEE catering
Jetzt aktuell...
– Felchenfilet
– Eglifilet
– Zanderfilet
Art. lose gefr.
Frisch- und Tiefkühlprodukte
Tel. (01) 840 40 42
8105 Regensburg

Telex Mondial

Touristik-Komplex für Riad

Das unter dem Vorsitz des Distrikt-Gouverneurs von Riad, Prinz Salman Ibn Abdul Aziz, stehende Höhere Komitee für die Entwicklung von Riad befasst sich mit Plänen für die Errichtung eines Touristik-Komplexes in der Hauptstadt Saudiariens. Der Komplex soll alle Arten von Erholungseinrichtungen und öffentlichen Institutionen erhalten. Die Kosten des Gesamtprojekts werden auf über 2 Mrd Saudi-Riyals veranschlagt. Seine Verwirklichung soll neun Jahre beanspruchen. Das Komitee billigte inzwischen bereits die Errichtung von zwei Privatkrankenhäusern in Riad. Der Fremdenverkehrsbereich spielt im Rahmen des saudiarabischen Fünfjahrplans 1980–85, der eine Diversifizierung der Wirtschaft anstrebt, eine wichtige Rolle. apa

Inseratenschluss: jeden Freitag 11.00 Uhr

# GASTRAG

Ein guter Einstieg für den Aufstieg.



Für einen unserer Real-Easy-Going Mr. Pickwick Pubs suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft einen

## Geschäftsführer-Assistenten

Der Fähigkeitsausweis wäre erwünscht, ist jedoch nicht Bedingung (wir würden Ihnen Gelegenheit geben, den Ausweis während Ihrer Anstellung bei uns zu erwerben). Wir bieten Ihnen eine sorgfältige Einführung mit dem Ziel, Sie später als Geschäftsführer in einem unserer Pubs einsetzen zu können.

Wenn Ihnen unsere unkomplizierte Pub-Atmosphäre zusagt, dann rufen Sie uns doch bitte einfach an oder senden Sie Ihre Bewerbung an

Herrn A. Weber  
GASTRAG, Elisabethenanlage 7, 4051 Basel  
Telefon (061) 23 04 79

Betriebe der Gastrag Basel gibt es in Basel, Bern, Luzern, Zürich, Biel und Neuchâtel.



Nach Übereinkunft suchen wir einen jüngeren, sprachgewandten und initiativen Mitarbeiter, welcher die Position eines

## Party-Leiters

übernehmen möchte.

Diese Tätigkeit besteht aus dem selbständigen Verkauf, der Organisation (inkl. Administration) und der Überwachung von Parties und Banketten, sowohl innerhalb als auch ausserhalb unseres Betriebes. Hinzu kommen abläufsweise Einsätze als Chef de service.

Wenn Sie

- schon im Service tätig waren und fundierte Küchenkenntnisse besitzen;
- kontaktfreudig sind und den Umgang mit einer vielschichtigen Gästeschicht suchen;
- bereit sind, grössere Verantwortungen zu übernehmen,

dann möchten wir Sie gerne kennen lernen.

Gern erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

Bahnhofbuffet SBB  
Centralbahnstrasse 14, 4051 Basel  
z. Hd. von Herrn R. Zürcher

### Anmeldeformular für Stellensuchende

Bewerber, die sich für einen Arbeitsplatz in einem unserer Mitgliederbetriebe interessieren, wollen bitte nebenstehenden Coupon in Blockschrift gut leslich und vollständig ausfüllen und an folgende Adresse einsenden:

**Schweizer Hotelier-Verein**  
Stellenvermittlung E  
Postfach 2657  
3001 Bern

### Formulaire d'inscription pour les personnes à la recherche d'un emploi

Les personnes à la recherche d'un emploi dans l'un de nos établissements sont priées de remplir en capitales, très lisiblement et en entier, le coupon ci-joint, et de l'envoyer à l'adresse suivante:

**Société suisse des hôteliers**  
Service de placement E  
Case postale 2657  
3001 Berne

Name  
Nom  
Cognome  
Apellidos  
Name

Wohnadresse  
Domicile (adresse exacte)  
Indirizzo attuale  
Domicilio  
Permanent Address

Nationalität  
Nationalité  
Nazionalità  
Nacionalidad  
Nationality

Bisherige Tätigkeit  
Activité antérieure  
Attività svolta  
Actividad anterior  
Professional Activities up to now

Wünscht Stelle als  
Désire place de  
Desidera posto di  
Desea puesto de  
Post desired

Sprachkenntnisse  
Langues étrangères  
Lingue straniere  
Conocimientos de lenguas extranjeras  
Lenguages spoken

Bemerkungen  
Observations  
Osservazioni  
Observaciones  
Remarks

Vorname  
Prénom  
Nome  
Nombre  
Christian Name

Geboren am  
Né le  
Nato il  
Nacido el  
Date of Birth

Art der Bewilligung für Ausländer  
Genre de permis pour étrangers  
Genera di permesso per stranieri  
Permiso para extranjeros que posee  
Kind of Labour-permit for Foreigners

3 letzte Arbeitgeber  
3 derniers employeurs  
3 ultimi datore di lavoro  
3 últimos patronos  
3 last Employers

Jahres- oder Saisonstelle  
Place à l'année ou saisonnière  
Posto annuale o stagionale  
Puesto anual/temporero  
Annual/Seasonal employment

Gewünschtes Eintrittsdatum  
Date désirée d'entrée en fonction  
Entrata in servizio desiderata  
Fecha de comienzo que se desea  
Desired Date of Entrance



Wir suchen

## Direktor Direktions-Ehepaar

per 1. November 1982 oder früher nach Vereinbarung.

- Wir sind ein modernes, im Juli 1979 eröffnetes Aparthotel und**
- verfügen über 166 Studios
  - haben diverse Restaurations-Verkaufsstellen wie A-la-carte-Restaurant/Terrasse für Hotelgäste und Passanten/Raclette-Stube/Discothek/Seminar- und Banketräume
  - besitzen eine zeitgemässe Infrastruktur bzw. Freizeit-Angebot
  - sind zirka 10 Monate im Jahr geöffnet.

**Von den Bewerbern erwarten wir**

- eine solide, fachliche und kaufmännische, mit Zeugnissen belegte Ausbildung
- Erfahrung in der Leitung von Hotelbetrieben
- organisatorische Befähigung zur erfolgreichen Führung eines derartigen Hotels nach modernen betriebswirtschaftlichen Grundsätzen
- vielseitige sprachliche Kenntnisse sowie Flexibilität im Umgang mit dem sehr diversifizierten in- und ausländischen Gästepotential.

**Bewerbungen mit**

- Lebenslauf/Angaben über Familienverhältnisse und mögliche Mitarbeit der Gattin im Betrieb
- Arbeitsausweisen/Zeugnissen/Handschriftprobe/neuerem Passbild und Angabe der Saläransprüche

sind bis 3. Juli 1982 einzureichen an  
R. Soltermann, Präsident des Verwaltungsrates  
Eichenweg 19, 3110 Münsingen.  
Diskretion zugesichert.

4089

# Gamag Luzern

Im Auftrage einer bekannten Brauerei suchen wir zur selbständigen Führung eines mittleren Restaurationsbetriebes im St. Galler Rheintal ein

## dynamisches Geschäftsführer-Ehepaar

mit erfolgreicher Praxis. Ideale Voraussetzung: Er mit Beruf Küchenchef, Sie mit Erfahrung in Gästebetreuung und Administration.

**Betrieb:** ideale Lage, moderne Einrichtung, 90 Plätze, grosse Bekanntheit, guter Ruf als Speiselokal.

**Besonderes:** Betrieb könnte später gemietet werden.

**Eintritt:** wünschbar auf Herbst 1982.

Nähere Auskünfte gerne durch Herrn Gschwend.

4059

# Gamag-Hotels Restaurants

HABSBURGERSTRASSE 22 CH-6003 LUZERN TELEFON 041 - 23 34 22 TELEX 72471



## Universität Zürich

Für unsere neue

### Cafeteria

an der Universität Zürich suchen wir eine «aufgestellte»

### Betriebs-Leiterin

In diesem modernen Tagesbetrieb (75 Plätze) sind Sie für ein sorgfältiges und abwechslungsreiches Zwischenverpflegungs-Angebot besorgt, wobei Sie selbst aktiv mitarbeiten.

Für eine Frau mit hauswirtschaftlicher oder gastgewerblicher Ausbildung und praktischer Erfahrung, Geschick in der Personalführung und guten Umgangsformen bietet sich die Gelegenheit für eine weitgehend selbständige und vielseitige Tätigkeit. Fähigkeitsausweis ist erwünscht (aber nicht Bedingung).

Wir bieten eine geregelte Arbeitszeit ohne Abend- und Sonntagsdienst, ein den Anforderungen entsprechendes Gehalt sowie eine sorgfältige Einarbeitung und Unterstützung.

Wenn Sie sich für diese Aufgabe interessieren, so erwarten wir gerne Ihre Bewerbung mit Zeugniskopien und kurzem Lebenslauf an den ZfV, Mühlebachstrasse 86, 8032 Zürich, oder Telefon (01) 252 14 85 (Herr Zingg).

4026

## 125 Jahre Seiler Hotels Zermatt



## Hotel Mont Cervin ★★★★★

Wir suchen mit Eintritt nach Vereinbarung eine erfahrene

### Direktionssekretärin/ Korrespondentin

(Jahresstelle)

Sie erledigen die gesamte Gäste- und Personalkorrespondenz in D, E, F (evtl. I) zum grössten Teil selbständig, fertigen Protokolle und Berichte an, betreuen den Prospektversand. Sie haben ein eigenes Büro sowie auch einen IBM-Schreibautomaten zur Verfügung.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto an Herrn W. Pinkwart, Direktor

Hotel Mont Cervin  
3920 Zermatt  
(028) 66 11 21

4057

# GASTRAG

Ein guter Einstieg für den Aufstieg.

Für unsere sich entwickelnde Gesellschaft, die eine Reihe verschiedenartiger Betriebs-Typen führt (italienische Restaurants/englische Pubs/Brasserie) suchen wir

## Geschäftsführer-Aspiranten

die den Willen haben, sich in unserer Zentrale in Basel und im praktischen Einsatz in den Betrieben ausbilden zu lassen, dass sie jederzeit als Geschäftsführer eingesetzt werden können.

### Wir erwarten:

gute, gastgewerbliche Ausbildung (z. B. Koch- oder Kellnerlehre) sowie gewisse administrative Fähigkeiten  
einige Sprachkenntnisse  
ein Fähigkeitsausweis wäre erwünscht, ist aber nicht Bedingung (wir würden Ihnen Gelegenheit geben, den Ausweis während Ihrer Anstellung bei uns zu erwerben)  
den Willen, Überdurchschnittliches zu leisten.

### Wir bieten:

eine sehr sorgfältige Einführung in den gesamten Aufgabenbereich  
eine der Aufgabe angemessene Entlohnung  
eine sehr vielseitige Ausbildung in einer gut organisierten Unternehmung mit entsprechend vielseitigen Einsätzen und Aufgaben  
echte Aufstiegschancen.

Ihre Bewerbung mit den üblichen, vollständigen Unterlagen richten Sie bitte an:

Herrn L. Ihlow  
Gastrag, Elisabethenanlage 7, 4051 Basel  
Telefon (061) 23 04 79

121



Die Autobahnraststätten Forrenberg Süd und Nord in Seuzach bei Winterthur suchen nach Übereinkunft

### Stellvertreter(in) des Geschäftsführers

#### Verlangt werden:

- Praxis in allen Sparten der Restauration
- Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- die Fähigkeit, einen mittleren Mitarbeiterstab zu führen

#### Geboten werden:

- zeitgemässer Lohn mit sehr guten Sozialleistungen
- angenehme Zusammenarbeit
- die Möglichkeit, innerhalb unserer Betriebe Karriere zu machen

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, senden Sie Ihre vollständige Offerte, oder rufen Sie an, damit wir einen Besprechungstermin abmachen können.

Autobahnraststätten Forrenberg  
z. H. Herrn J. L. Pfenniger  
8472 Seuzach  
Telefon (052) 22 36 40 (Forrenberg Süd) oder (052) 22 57 37 (Forrenberg Nord)

P 41-000802

Wir suchen auf die Wintersaison 1982/83 ein(en)

## Direktor/ Direktionsehepaar

für unser

## Hotel Krone Andermatt

Es handelt sich dabei um einen \*\*\*-Zweizaisonbetrieb mit 90 Betten und umfangreicher Restauration.

und einen

## Direktor/ Direktionsehepaar

für das

## Bergrestaurant Gurschenalp

Das Bergrestaurant Gurschenalp (reiner Tagesbetrieb) ist das einzige Restaurant im hervorragenden Skigebiet des Gemsstock und verfügt über 300 Sitzplätze.

Für Stellenbesichtigungen wollen Sie sich bitte an Herrn Dir. Fritz Zbinden, Hotel Krone, 6490 Andermatt, Telefon (044) 6 72 06, wenden.

Ihre Offerten wollen Sie bitte an Herrn P. A. Tresch, Hotel Stern & Post, 6474 Amsteg, einschicken, der Ihnen auch für alle weiteren Auskünfte zur Verfügung steht. Telefon (044) 6 44 40.

4078

Betriebe der Gastrag Basel gibt es in Basel, Bern, Luzern, Zürich, Biel und Neuchâtel.

Wir suchen

## Pächter oder Pächterin

für unser rustikales Bergrestaurant

Möchten Sie eine unvergessliche Sommersaison inmitten einer einmaligen voralpinen Bergwelt (2000 m ü. M.) erleben und unsere Bergwanderer mit Ihren Diensten verwöhnen?

Eintritt zirka 1. Juli 1982 oder nach Vereinbarung.

Ihre Unterlagen erreichen uns unter Chiffre 3978 an hotel revue, 3001 Bern.

3978

### Inserieren bringt Erfolg!

#### Restaurant altes Klösterli Zürich beim Zoo

Gesucht auf 1. Juli oder nach Übereinkunft in grösseres Speiserestaurant tüchtiger Mitarbeiter als

#### Geschäftsführer- Assistent

mit Erfahrung in der Personalführung und Büroarbeit.  
5-Tage-Woche.

Schriftliche Offerten an

J. Treichler  
Restaurant altes Klösterli  
Klosterweg 36, 8044 Zürich

4015



Arbeiten auf der Sonnenseite Obwaldens. Wir suchen

#### Koch/Jungkoch

Saisonbetrieb, jedoch ganzjährige Anstellung möglich:

- guter Verdienst
- Kost und Logis im Hause
- zwei Tage frei pro Woche
- Eintritt sofort oder nach Übereinkunft

Wir erwarten gerne Ihren Anruf (Herrn Heinz Rohrer verlangen).  
Telefon (041) 68 10 68

P 25-016005

**Langis**

Suchen Sie eine neue Herausforderung?  
Wir suchen Kontakt mit einer

## Persönlichkeit im Hotelfach

zur Übernahme der Aufgabe des  
stellvertretenden Direktors

einer grossen Ferienanlage im europäischen Ausland.

Sind Sie ein Unternehmer-Typ mit Durchsetzungsvermögen, zirka 28 bis 40 Jahre alt, der mit sportlichem Geist an eine neue, lohnende Aufgabe herangehen will? Sind Sie zudem sprachbegabt, und haben Sie Organisations-talent und Erfahrung in Personalführung?

Dann sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Sie erreichen uns unter Chiffre 44-404525 an Publicitas, 8021 Zürich.

# Wienerwald

Für unser Wienerwald-Restaurant

in Basel, an der Falknerstrasse  
suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

## Pächter/Ehepaar evtl. Geschäftsführer

#### Was Sie von uns erwarten können:

- ein teilweise renoviertes, modernes Restaurant im heimelig-rustikalen Stil
- finanziell gute Bedingungen oder ein den Leistungen entsprechendes Salär.
- das «Know-how» eines weltweit erfolgreichen Konzerns
- Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten

#### Was wir von Ihnen erwarten:

- Fähigkeitsausweis (vorzugsweise von Basel)
- die Realisation unseres Grundkonzeptes «der Pächter/Geschäftsführer als Wirt».
- viel Freude am Beruf
- vorbildliche Aktivitäten
- eine längere, loyale Zusammenarbeit

Wenn alle diese Kriterien für Sie nicht nur annehmbar sind, sondern auch ihrem eigenen Führungsstil entsprechen, bitten wir Sie um Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

Wienerwald Betriebs AG  
F. G. Eder, Regionaldirektor  
8835 Feusisberg

110

# Wienerwald

Ihr guter Arbeitsplatz!

Ein tragbarer Mietzins - Ihre fachliche Erfahrung - ein bekannter Restaurationsbetrieb an optimaler Verkehrslage im Raume Zürich/Aargau - eine Umsatzmöglichkeit von über 1 000 000 Franken - Dies ist vielleicht Ihre einmalige Chance!

Wir suchen im Auftrage auf Ende 1982 oder nach Übereinkunft das

#### Pächter-Ehepaar

ein kreativer Küchenchef und Wirt sowie eine charmante Gästebetreuerin.

Bewerbungen richten Sie an Treuhandstelle Schweizer Wirteverband, Abteilung Betriebsberatung, z.H. Herrn K. Winkler, Gotthardstrasse 61, 8027 Zürich, Tel. (01) 201 26 11.

3960



CH-6900 LUGANO TEL. (091) 542612  
TELEX 79150



Für die Eröffnung am 1. August 1982 unserer neuen Residenz suchen wir in Jahresstelle, ab sofort oder nach Übereinkunft

## erfahrene Direktionssekretärin Empfangschef Personalchef(in) Nachtportier

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind an Herrn Dir. A. Giovanni zu richten, Telefon (091) 54 26 12

4075

# Valentine



**Friteusen  
Tellerwärmer  
Wärmeschränke  
Tischfriteusen**

Generalvertretung und Service für die deutsche Schweiz

**H. Bertschi, 8053 Zürich**

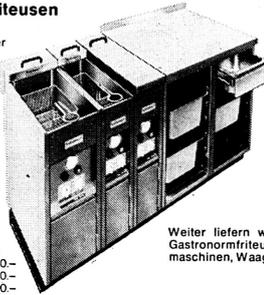
Telefon (01) 53 20 08 oder (01) 53 20 03 Sillerwies 14



### Chromstahl-Friteusen

freistehend,  
Bassininhalt 7-14 Liter  
Alle Basingrößen  
beliebig  
kombinierbar

7 l 1540.-  
10 l 1760.-  
2 x 7 l 2670.-

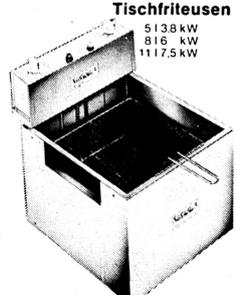


### Gastronormfriteusen

Beliebig kombinierbare Einheiten  
von 20, 30, 40 cm Breite und 85/  
60 Gastronormhöhe/Tiefe bzw.  
90/70. Dies fahrbaren Typen nur  
noch in die Kombination ein-  
schieben, passen genau zu allen  
Arbeits-tischen usw.

ALLE VALENTINE-Friteusen sind  
serienmässig ausgerüstet mit au-  
tomatischer Sparschaltung und  
Überhitzungsschutz.

Daher keine Aufpreise für Extras!



### Tischfriteusen

5 l 38 kW  
8 l 6 kW  
11 l 7,5 kW

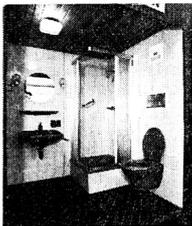
Weiter liefern wir: Tischfriteusen, Standfriteusen,  
Gastronormfriteusen, Lükon-Apparate, Aufschnitt-  
maschinen, Waagen usw.

NORMA:  
- 9 l 1820.-  
- 12 l 2060.-  
- 2 x 9 l 3400.-

## FREMDENZIMMER MIT DUSCHE UND WC

Ohne kostspieligen Umbau können auch Sie  
Ihre Fremdenzimmer damit ausstatten.

In wenigen Stunden können wir Ihre Hotelzimmer mit Hotel-Duschcabinen oder  
mit fertigen VENUS-Sanitärzellen mit echten Keramikfliesen ohne Störung Ihres  
Hotelbetriebes ausstatten. Die für Hotels entwickelten VENUS-Sanitärzellen fertigen  
wir in jeder Grösse, speziell nach den Räumlichkeiten an.



Seit 10 Jahren ein Begriff in Deutschland und Österreich. Jetzt auch in der  
Schweiz.

VENUS - Europas ältester und grösster Hersteller von Sanitäräumen und Dus-  
schen mit Keramikfliesen. Über 25 000 eingebaute Duschbäder beweisen, bei wie  
vielen fortschrittlichen Hoteliers sich unsere Duschen und Sanitärzellen schon er-  
folgreich bewähren.  
Wir bieten Ihnen ausserdem einwandfreie Montagen, perfekten Kundendienst so-  
wie niedrigste Fabrikpreise.

**BON** Ich bitte um kostenlose und unverbindliche Information  
über das VENUS-Fertigbäder-Gesamtprogramm

Name: \_\_\_\_\_  
Name des Betriebes: \_\_\_\_\_  
Wohnort: \_\_\_\_\_ PLZ: \_\_\_\_\_  
Strasse: \_\_\_\_\_  
Telefon: \_\_\_\_\_

Einsenden an:  
**SANIBAD AG**  
Industriezone Neugrüt  
9496 Balzers  
Telefon (075) 4 22 40/41

*Inserate  
in der  
hotel +  
touristik revue  
haben Erfolg!*

Le président du Conseil de Fondation  
de l'Ecole hôtelière de Lausanne,  
le directeur, le corps enseignant et les élèves

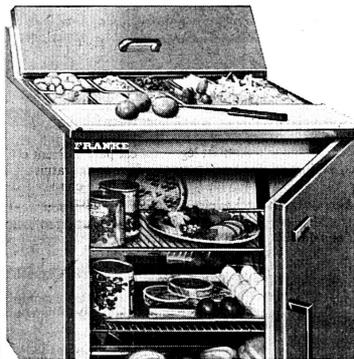
ont le profond regret de faire part du décès de

**Monsieur le docteur  
François Barraud**

fil de Monsieur Paul Barraud, directeur-adjoint.

# FRANKE

Franke, 4663 Aarburg, Telefon 062 43 31 31



Franke liefert Grossküchenapparate, plant und baut Grossküchen, Badezimmermöbel, Waschräumeinrichtungen.

*Das gute Gefühl, das  
Nützliche zu besitzen:*

## FRANKE SANDWICH-EINHEIT

Wie heiss der Ansturm auf Ihre kalte Küche  
auch immer ist, kühlen Kopfes erleben Sie  
die Vorteile Ihrer Franke-Sandwich-Einheit,  
die wertvolle Hilfe leistet beim...

**1.  
2.  
3.**

**Kühlen.**  
Mit Zwangsumluft.  
Lagern.  
Mit grosser Kühl-  
raumkapazität.  
Anrichten.  
Von Speisen, Sala-  
ten, Früchten.

**Franke-Sandwich-Einheiten**  
★ Mit vollautomatischem  
Abtauprozess.  
★ Kühlregal eingebaut,  
steckerfertig.  
★ Abdeckung mit Klapp-  
deckel und integriertem  
Schneidbrett.  
★ Das hochwirksame  
Umluftsystem ergibt eine  
gleichmässige Kühlung.

Es gibt so vieles, das für die Franke-Sandwich-Einheiten  
spricht. Fragen Sie uns; wir sagen's und zeigen's gerne,  
verraten viele Kniffe an Fachseminariern. Damit Sie aus der  
Franke-Sandwich-Einheit maximalen Nutzen ziehen.

Dokumentieren Sie mich über Franke-Sandwich-Einheiten.  
Franke AG, Grossküchen, 4663 Aarburg

Name \_\_\_\_\_  
Adresse \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Apropos Calvados:

Der feine, sehr eigenständige und von Kennern seit Jahrzehnten  
bevorzugte Calvados heisst Calvados Morin. Schlicht und  
einfach Calvados Morin. Ni père, ni fils, ni sonstwas.

Es ist eigentlich verständlich, dass Gutes nachge-  
ahmt wird. Gleichwohl möchten wir an dieser Stelle  
festhalten: Der unvergleichliche, goldfarbene,  
samtweiche, jahrelang in den kühlen Felsen-  
kellern von Ivry-la-Bataille in Eichen-  
fässern gelagerte Calvados mit dem  
einmalig reichen Apfel-  
Bouquet heisst

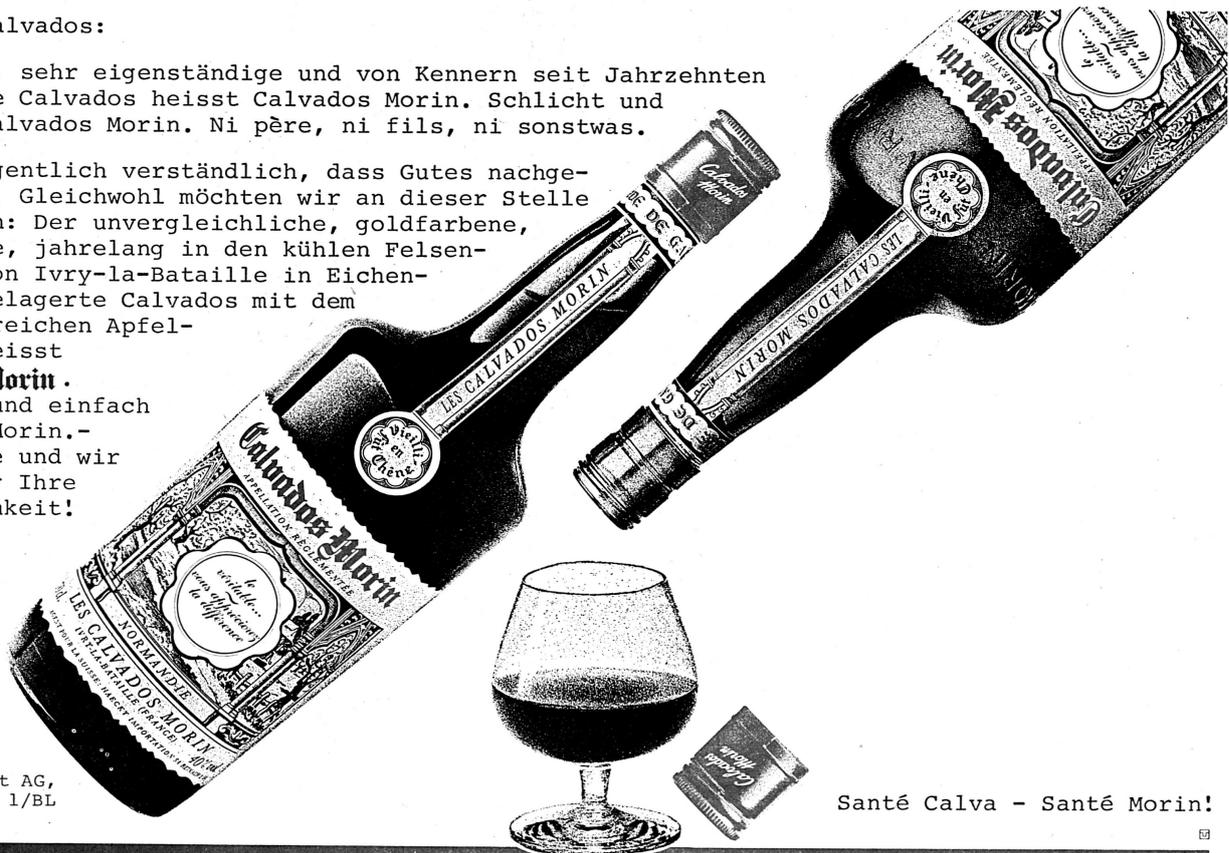
**Calvados Morin.**

Schlicht und einfach

Calvados Morin.-

Ihre Gäste und wir

danken für Ihre  
Aufmerksamkeit!



**HC**  
Haecy Import AG,  
4153 Reinach 1/BL

Santé Calva - Santé Morin!

Assemblée générale de l'Association cantonale vaudoise des hôteliers

## Une harmonie bien vaudoise

La 42e assemblée générale de l'Association cantonale vaudoise des hôteliers (ACVH) s'est tenue la semaine dernière au Brassus sous la présidence de M. René Haerberli. Suivie par une assistance attentive et de nombreux invités et personnalités, cette assemblée s'est déroulée dans un climat serein qui démontre bien l'harmonie qui règne entre les hôteliers du canton de Vaud, malgré le problème lancinant de la main-d'œuvre étrangère.

En guise de préambule, M. William Schmid, hôtelier et directeur de l'Office du tourisme de la Vallée, a apporté les salutations de la région et a souligné la collaboration qui s'est instaurée dans la Vallée de Joux pour que celle-ci se présente une fois à l'autre partie du canton. Il a également annoncé que «la 11e section de l'ACVH est moralement et pratiquement faite».

### Nuitées et finances

Dans son rapport de gestion, M. René Haerberli a tout d'abord relevé les excellents résultats obtenus par le canton de Vaud au point de vue des nuitées; il a enregistré, en 1981, 3,25 millions de nuitées hôtelières (+ 10,5%), 8,6 millions de nuitées dans l'hébergement complémentaire (+ 6,1%), c'est-à-dire un total de 11,85 millions, ce qui représente 7,3% de plus qu'en 1980. Le taux d'occupation des lits disponibles pour l'ensemble du canton a passé de 39,8% en 1980 à 44% en 1981 (+ 4,2%) et il rejoint la moyenne suisse de 44,3% en 1981.

Mais, a-t-il souligné, l'année 1981 a été une année d'euphorie pour l'enregistrement des nuitées, mais pas pour l'économie et les finances des entreprises hôtelières, car depuis les années de récession (1973-1980), les hôteliers n'ont pratiquement pas augmenté leurs prix à la clientèle, ce qui a eu pour conséquence de limiter le chiffre d'affaires qui n'a pas suivi l'inflation et de baisser le résultat d'exploitation (rendement brut). M. Haerberli a présenté les actions qui pourraient parer à cette situation:

- La politique des prix, mais mesurée et bien adaptée à la qualité des prestations,
- une conception plus commerciale et plus «industrielle» de l'exploitation des entreprises hôtelières,
- l'aide que pourrait fournir l'Etat à l'équipement hôtelier, mais à quel titre et avec quel financement?

Les autres problèmes abordés par le président ont concerné l'hébergement

complémentaire, la main-d'œuvre suisse et étrangère (le principal problème) et la révision de la loi sur la police des établissements publics (LPEP). Il a encore mis en exergue celui des objectifs qu'il place en tête, c'est-à-dire celui qu'il a intitulé «Vaud canton touristique»; le citoyen vaudois «reste peu sensible à la vocation touristique du canton. C'est donc aux représentants de notre profession qu'il incombe de donner du tourisme, et de l'hôtellerie en particulier, une image encore plus attractive et plus solide en s'engageant davantage et en voulant être présent partout où les intérêts de la profession l'exigent.»

En ce qui concerne les perspectives pour l'année en cours, M. Haerberli a souligné que c'est avec sérénité et un optimisme contrôlé que les hôteliers se sont engagés dans cette nouvelle année touristique, et il a insisté une fois encore sur la prudence à observer dans l'application des prix, en parfaite concordance avec la qualité des prestations fournies.

### Au fil de l'assemblée...

● L'assemblée a approuvé à l'unanimité les comptes de l'ACVH présentés par M. Adrien Ryhen; ils bouclent avec un excédent de recettes de 21 823 francs.

● Pour 1983, le Guide vaudois des hôtels sera probablement complété par Genève et, à ce titre, méritera réellement le nom de «Région du Léman».

● Au chapitre des élections, l'ACVH a déploré la perte de M. René Gottraux, récemment décédé. Le vice-président de la section de Nyon, M. Guy du Sordet, accepte un mandat d'une année au comité de l'ACVH. Plusieurs membres de ce comité (MM. G. Baehler, M. Chevrier, R. de Gunten, H.-F. Müller, A. Ryhen et R. Schrämmli) se sont vu reconduire pour un nouveau mandat de 3 ans. M. Gaston Herminjard a démissionné du comité, remplacé par M. Peter Ehrensperger (Vevey). Quant au président, M. René Haerberli, il accepte, après 6 ans de pré-

sidence, un renouvellement de son mandat, tout en se réservant la possibilité de passer ses pouvoirs en cours de mandat. L'assemblée lui a offert une ovation qui ressemblait fort à un plébiscite

● L'assemblée d'automne de l'ACVH se tiendra comme d'habitude à Lausanne et celle de 1983 aux Diablerets.

● L'assemblée générale ordinaire de la Caisse d'allocations familiales de l'ACVH s'est ensuite tenue sous la présidence de M. Georges Baehler. Le résultat très réjouissant de la Caisse (excédent de recettes de 299 777 francs) est dû avant tout au fait que les cotisations sont en progression, tandis que les prestations sont en diminution du fait de la dénatalité. M. Baehler a relevé les menaces d'abattement des Caisses sociales contre laquelle il faut lutter.

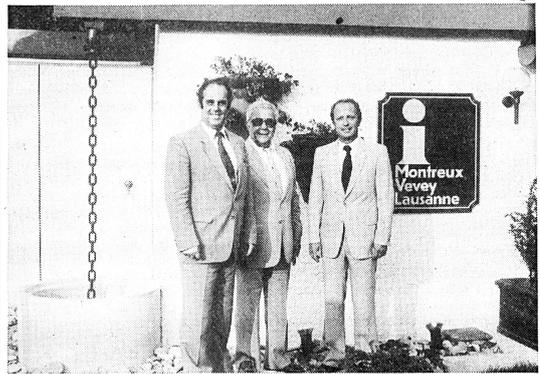
● Les assises annuelles de l'ACVH se sont terminées par un magistral exposé de M. René Berger, ancien directeur et conservateur du Musée des Beaux-Arts à Lausanne, intitulé «L'hôtel corps et âme(s)», sur lequel nous reviendrons dans une prochaine édition. C. L.

## Formation professionnelle

### L'évolution de l'orientation professionnelle

L'Association suisse pour l'orientation scolaire et professionnelle (ASOSP) a récemment tenu à Sierre ses journées d'étude, suivies par plus de 180 conseillers et conseillères venus de toutes les régions du pays. Ce fut pour eux l'occasion de dresser le bilan de l'orientation professionnelle dans la perspective des années quatre-vingt.

A l'issue de l'assemblée générale qui suivit la session de travail, le président de l'Association, M. Herbert Dirren, conseiller national, constata qu'en ces temps de marché de l'emploi incertain et de difficulté croissante à choisir une profession ou une voie d'études, l'orientation professionnelle a justifié de remplir son mandat légal, qui est parfaitement clair: il s'agit pour elle de se tenir gratuitement à la disposition de tout un chacun, jeune ou adulte, Suisse ou étranger, pour toutes les questions de choix d'une profession ou d'une voie d'études. sp



Au Relais du Chablais, le nouveau restaurant de la N 9, le bureau d'informations touristiques (direction Léman) est le fruit de l'intelligente collaboration des Offices de tourisme de Montreux, Vevey et Lausanne, dont on voit ici trois représentants: MM. J.-F. Pettinat, président de l'OTM, A. Modoux, président de l'ADIVE, et P. Schwitzgubel, directeur de l'ADIL. (Photo Patrice Birbaum)

### Le rapport annuel de l'Office neuchâtelois du tourisme

## Neuchâtel millésime 81

Dans le rapport rédigé par l'Office neuchâtelois du tourisme (ONT), il apparaît que l'année 1981 a connu plus records; la Suisse, en général, a accueilli davantage de touristes étrangers par rapport aux années précédentes. Sur le plan neuchâtelois, il en va autrement.

En effet, le canton note une affluence toujours plus grande de touristes confédérés. On relève une augmentation de 5,5%, alors que les étrangers n'ont augmenté que de 1,7%. On a totalisé 218 697 nuitées et 116 774 arrivées, soit respectivement, par rapport à 1980, + 7295 et + 7305. Mais si le tourisme neuchâtelois n'a pas suivi le tourisme suisse dans son ascension, il a cependant enregistré une hausse de 3,45%. Les nuitées camping-caravaning sont en sérieuse hausse (+ 114 353), tout comme celles des auberges de jeunesse (+ 676). Au sujet du camping, M. René Leuba, directeur de l'ONT, a fait constater que la région du bord du lac arrive pratiquement à saturation, alors que les montagnes neuchâteloises disposent encore de plusieurs surfaces disponibles. En fait, tous les districts ont calculé une hausse qui va de

0,66% pour Neuchâtel à 26,71% pour le Val-de-Ruz; seul le Val-de-Travers est en régression de 24,21%.

Le ski de piste et de randonnée est en légère baisse, en comparaison des chiffres de 1980; en effet, 2,25% de moins pour la période de décembre 1979-1980 ont été compensés par une augmentation de 3,14% pour la période correspondante

## Indice des prix Un bond en mai!

L'indice suisse des prix à la consommation a fait un bond de 1,3% en mai 1982 par rapport au mois précédent. En une année, de mai 1981 à mai 1982, l'indice a enregistré une hausse de 5,9%. D'après l'Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail (OFIAMT) qui calcule cet indice, la hausse enregistrée en mai est avant tout due à l'augmentation de l'indice du loyer du logement (+ 5,8%), ats

de cette année. Par contre, M. Leuba fait part d'une certaine crainte en ce qui concerne le tourisme en général dans le canton; une baisse de 6% environ a été enregistrée durant les trois premiers mois de cette année.

Dans ce rapport, nous lisons également que plusieurs actions publicitaires communes ont été entreprises avec les offices vaudois, genevois et fribourgeois. Ces actions se sont étendues en Suisse comme à l'étranger. René Jelmi

## Commerce et économie

### Le vin fribourgeois

Le canton de Fribourg n'est pas à proprement parler un canton viticole. Il produit pourtant du vin, et se situe au 12e rang des cantons producteurs de vin; une confrérie vigneronne a même été créée l'année dernière.

La plus grande surface viticole du canton se trouve au Mont-Vully, sur la rive nord du lac de Morat. Sur une centaine d'hectares, les vigneronniers y produisent environ 800 000 litres de vins blancs et rouges par année. Dans le district de la Broye, sur la rive du lac de Neuchâtel, 10 hectares produisent 120 000 litres de vin blanc par an. Mais le vignoble «fribourgeois» le plus connu se trouve dans les Lavaux vaudois. ats

LA QUALITÉ AU MEILLEUR PRIX

L'ambiance bistrot

Nidecker FABRIQUE DE MEUBLES CH. 1180 ROLLE (021) 75 14 67

## Notre interview

Nous avons eu l'occasion de présenter ici même l'activité de l'Association hôtelière du Valais, la plus grande section de la SSH avec 500 membres et plus de 24 000 lits. Quelles sont les constantes et les caractéristiques de l'hôtellerie valaisanne?



Monsieur Gédon BARRAS, président de l'Association hôtelière du Valais (AHV), nouveau membre du comité central de la SSH, Crans

## L'hôtellerie valaisanne dans le contexte suisse

L'hôtellerie valaisanne se caractérise par la diversité de ses petites et moyennes entreprises dont la grande majorité, pour ne pas dire la totalité, sont dirigées et exploitées en famille. Les sociétés d'exploitation hôtelière sont des exceptions. Il en résulte des avantages, tel l'accueil personnalisé, pas seulement une formule au pays du soleil et de la neige, de la vigne et des fruits. Beaucoup de nos clients deviennent des amis. Cette forme d'hôtellerie «plaques» très bien avec le caractère et le tempérament de l'hôtelier valaisan. S'il fallait citer un inconvénient, je parlais peut-être du manque de cohésion parfois pour lutter efficacement sur les marchés touristiques d'aujourd'hui.

On sait la température du Valais toujours au beau fixe... Quelle est celle de son hôtellerie au seuil de l'été 1982?

Les pronostics pour la saison estivale sont de plus en plus difficiles à effectuer; les réservations se font rares pour cette époque de l'année. Ceci est le fait de la concurrence et de l'attrait des pays de bord de mer; les estivants savent aussi qu'il y a de la place en suffisance dans nos établissements en été, contrairement à l'hiver. Si le soleil continue de briller, nos hôtels connaîtront cependant une fréquentation réjouissante.

Les affaires ayant repris à la suite de la dépression économique d'il y a quelques années, avez-vous le sentiment que ce renouveau a été mis à profit pour procéder à la rénovation et à la modernisation de l'équipement hôtelier valaisan?

Les rendements moyens de l'hôtellerie suisse ont été publiés dans un fascicule intitulé «Tourisme par les chiffres». On y constate la chute des rendements nets et la réduction du «cash-flow». Si les affaires ont repris, il a fallu, dans notre secteur, que l'hôtellerie

de villégiature pratique des prix parfois juste suffisants à couvrir les frais d'exploitation. Le Valais ne figure pas en tête des cantons touristiques ayant recours au Crédit hôtelier tant s'en faut. Le coût de la construction et les taux hypothécaires sont connus. Dans ces conditions, on comprend aisément que l'hôtelier du Vieux Pays est resté prudent. De gros efforts sont néanmoins accomplis chaque année pour l'entretien et la rénovation de l'équipement. Rares sont, d'ailleurs, les plaintes à ce sujet au siège de notre association.

Quels sont les problèmes particuliers de l'hôtellerie valaisanne?

Les problèmes de personnel n'étant pas propres à notre seul canton, nous nous contenterons de dire à ce sujet qu'un gros effort est à faire auprès de notre jeunesse pour la mieux motiver aux professions de l'hôtellerie. Notre association s'y emploie, c'est une de ses principales tâches. Le problème à mettre en exergue est celui de l'équilibre des lits hôteliers et parahôteliers dans notre canton. Il devient urgent, si nous voulons maintenir l'image qualitative de notre profession, de freiner l'expansion quantitative des lits touristiques, surtout en ce qui concerne les établissements qui n'offrent que peu ou pas de services.

Dans quelle mesure l'AHV participe-t-elle à l'élaboration d'une nouvelle

image du Valais d'une part et de l'hôtellerie valaisanne d'autre part?

Sur l'initiative de notre association, se créera cet automne la Chambre valaisanne du tourisme. Pas moins de 13 associations cantonales directement liées au tourisme ont donné leur accord de principe et adopté dernièrement un règlement à ce sujet. En collaboration avec la Fédération économique du Valais, dont elle sera une commission indépendante, et avec l'Union valaisanne du tourisme qui en fait partie intégrante, l'AHV collaborera à l'élaboration d'une image du Valais touristique plus efficace.

Pour ce qui est de l'hôtellerie valaisanne, l'AHV, par son travail de classification, de conseil en matière de prix, de responsable du cours hôteliers pour l'obtention de la patente cantonale, d'information de la jeunesse sur les métiers de l'hôtellerie et autres activités, veille à ce que l'image d'aujourd'hui et de demain n'aie pas à rougir de celle d'hier.

Quels conseils donnez-vous à vos «troupeaux» en vue d'intégrer le plus harmonieusement possible l'hôtellerie traditionnelle dans l'évolution du tourisme moderne?

A une époque où le retour aux sources et à la nature est non seulement de mise, mais ressenti comme un besoin essentiel, on ne peut souhaiter de mieux, à l'hôtellerie valaisanne, qu'elle reste authentique, chaleureuse et accueillante tant par la qualité de son service que par celui de son confort. La technique doit rester au service de l'homme et pas l'inverse. Le monde d'aujourd'hui est dépendant de plus en plus exigeant. Pour satisfaire la clientèle, on ne peut plus «improviser» hôtelier. C'est la raison pour laquelle nous ne saurions trop recommander à chacun de se tenir bien informé et ne pas craindre de rafraîchir ses connaissances.

Nouveau membre du comité central de la SSH, qu'aimez-vous que le Valais lui apporte et que souhaitez-vous recevoir de vos collègues suisses?

Succédant à M. Jean-Claude Bonvin,

## La guerre des salons (suite)

Le transfert subit du Salon des vacances de Lausanne à Montreux et la perspective d'avoir deux salons l'an prochain n'ont pas fini de faire couler beaucoup d'encre. Ce point figurait comme objet principal à l'ordre du jour de la dernière réunion mensuelle de l'Association des offices nationaux de tourisme en Suisse (AONTES) qui s'est déroulée au siège d'Airtour Suisse, à Muri BE.

Présidée par M. José Manuel de Almeida Reis, cette importante séance a réuni des représentants d'une vingtaine de pays, ainsi que des principaux tour operators de Suisse, à titre de membres associés.

### Du souci

Les membres de l'AONTES se déclarent très préoccupés par la nouvelle situation ainsi créée. Les problèmes budgétaires étant ce qu'ils sont, ces représentants du tourisme étranger en Suisse se voient dans l'obligation de choisir leur lieu de participation en fonction des expériences acquises par le passé avec l'espoir d'obtenir des résultats positifs. Il leur est impensable d'envisager une double participation à Montreux et à Lausanne. « Nous ne cachons pas notre crainte de voir se déplacer à Montreux un salon qui nous a donné à Lausanne de grandes satisfactions et de voir s'en créer un nouveau au Palais de Beaulieu », déclare M. de Almeida Reis.

Certes, chaque membre de l'Association reste libre d'agir à sa guise et de choisir l'endroit qui lui convient le mieux; il n'empêche qu'une large participation des offices nationaux dans un même et unique lieu est garant du succès d'un «salon du tourisme» dont ils sont les mieux habilités à justifier l'appellation. Or, jusqu'ici, en dépit de ses imperfections, Lausanne, compte tenu en particulier de son volume de marché, a donné de bons résultats positifs.

### Opinions

Le porte-parole des directeurs des offices nationaux de tourisme en Suisse souhaite que les organisateurs de salons tiennent compte de leur avis. A ce sujet, M. José Manuel de Almeida Reis, au cours des entretiens qu'il a eus avec les représentants de Montreux et de Lausanne, a fait part des appréhensions de ses collègues. On aurait souhaité voir se créer deux grands salons du tourisme, l'un à Genève, l'autre à Zurich, en alternance, éventuellement dans le cadre d'une exposition présentant certaines affinités avec le tourisme, un salon national par exemple.

D'autre part, l'AONTES étudie la possibilité de toucher d'autres régions

telles que St-Gall (Offa) et Lugano (Priemexpo), où tous ses membres seraient représentés dans un seul stand, à l'image de celui qui a été créé en 1981 à Zurich à l'occasion de la Seniorenmesse. A Bâle, où les offices étrangers participent nombreux à la Foire suisse d'échantillons, les membres de l'AONTES attendent des propositions de la part des dirigeants de la Muba, à qui l'on prête l'intention de démolir le bâtiment abritant le secteur «tourisme» et compte tenu du fait que l'exposition d'horlogerie quittera la Mustermesse.

«L'essentiel, à notre époque, est de ne pas créer la confusion dans le public, car celui-ci a toujours la possibilité, comme alternative, de se renseigner directement auprès des offices de tourisme», affirme M. de Almeida Reis qui estime, d'autre part, qu'un salon du tourisme, quel qu'il soit, est valorisé par la présence, non seulement de ces offices, mais aussi des tour operators et des agences de voyages.

Cette prise de position du président d'une association formant l'essentiel du secteur «tourisme» constitue un élément de plus dans le dossier de la «guerre des salons».



La voiture de compétition aux armes de PLM.

## Sport

### PLM et le sponsoring automobile

Le Groupe hôtelier Paris-Lyon-Méditerranée (PLM), auquel est rattaché notamment l'Hôtel Méditerranée, à Genève, a créé, sous le nom PLM Racing, une petite écurie automobile qui se propose d'effectuer une saison de rallyes pour le Championnat suisse en participant à toutes les épreuves inscrites au calendrier sportif national. L'équipage regroupe les fondateurs de l'écurie, soit

MM. Claude Gatti comme pilote, Giorgio Hangartner, directeur de l'Hôtel Rotary, comme navigateur, et Jean-Pierre Demierre, qui assume la coordination de l'équipe.

Le PLM Racing, qui se propose également d'apporter une aide à des jeunes intéressés également par les rallyes, bénéficie de l'aide financière des sponsors suivants: groupe hôtelier PLM, Nicotletta Diffusion, Genève, Cafés Trottel, Northern Assurance et Carrosserie de l'Avenir, à Crissier.



### Electrification de la ligne du Monte Generoso

En présence de nombreuses autorités et hôtes a eu lieu dernièrement à Capolago l'inauguration officielle de la nouvelle ligne électrifiée et des nouveaux wagons du chemin de fer du Monte Generoso. Mise en fonction pour la première fois le 15 juin 1890, la ligne du Monte Generoso a passé à travers de multiples vicissitudes. En 1941, la société du Monte Generoso, au bord de la faillite, fut transformée en coopérative grâce à l'intervention du fondateur de la Migros, M. Gottlieb Dutweiler. En 1953, débuta l'ère des véhicules à traction diesel remplaçant ainsi les locomotives à vapeur qui reliaient pour plus d'un demi-siècle les 9 kilomètres séparant Capolago (305 m) de la Vetta (sommets), située à 1704 m d'altitude.

Après des travaux de réfection des installations ferroviaires, on entreprit, en même temps la transformation de la coopérative en société anonyme. La réalisation de cette dernière transformation nécessita un investissement de quelques 11 millions de francs. Les objectifs futurs des responsables du chemin de fer du

## Marchés monétaires... et touristiques

Dans une conjoncture internationale peu propice au redressement de l'économie occidentale (une croissance de 0,3% seulement en 1982 dans les pays industrialisés selon l'OCDE), les modifications intervenues sur le marché des changes le week-end dernier risquent d'avoir certaines répercussions sur le tourisme estival en 1982.

Les ministres des finances des «Dix» ont donc décidé de réajuster les parités de quatre des sept monnaies du Système monétaire européen, il s'est agi d'une réévaluation de 4,25% pour le mark allemand et le florin hollandais, d'une dévaluation de 5,75% pour le franc français et de 2,75% pour le lire italienne. En ce qui concerne la monnaie française, cette nouvelle mesure, après une première dévaluation de 3% seulement intervenue en octobre dernier, entraîne une dévaluation totale de 18,5% en moins de 9 mois. Priorité était donnée à la lutte contre le chômage, l'escalade inflationniste se situe aujourd'hui autour de 14%. L'équilibre et la cohésion du Système monétaire européen, en particulier l'angle franc français/mark allemand, ont nécessité ce réajustement.

A l'heure où nous écrivons ces lignes, on estime que le franc suisse, après la dévaluation du franc français par rapport au mark, devrait s'apprécier sensiblement dans les mêmes proportions, eu égard à la politique monétaire menée jusqu'ici par notre pays et caractérisée par un alignement sur son principal partenaire économique: la Ré-

publique fédérale d'Allemagne. Il est difficile d'émettre des pronostics quant aux répercussions de ces nouvelles données monétaires sur le tourisme dans notre pays. Cependant, la dévaluation française et certaines des mesures d'austérité décrétées par le Gouvernement de François Mitterrand - dont le blocage des salaires - ainsi qu'un protectionnisme latent en faveur des «vacances des Français en France» ne manquent pas d'avoir des effets négatifs sur le mouvement touristique de ce pays à destination de la Suisse. La «reprise» n'aura dès lors été que de courte durée... à l'image d'une économie où la socialiste dont on s'aperçoit aujourd'hui qu'elle ne se dirige pas à coup de généreuses doctrines, mais continue d'obéir aux lois du marché international.

A la faveur de la baisse du pouvoir d'achat de nos voisins d'outre-Jura, le mouvement touristique régressait, lui aussi, de 7% depuis le début de cette année. Inutile de préciser que la dévaluation et ses «mesures d'accompagnement» ne sont incitées pas à se précipiter en Suisse cet été. La réévaluation du mark allemand, en revanche, devrait logiquement affirmer le pouvoir d'achat des touristes d'outre-Rhin. Il est diminué de 11% au cours des quatre premiers mois de cette année dans notre pays.

Pour ne pas faire partie de l'Europe économique et monétaire, la Suisse n'en reste pas moins concernée par ce qui fait ses heures et malheurs.

Monte Generoso seraient de porter, dans les trois années à venir, le nombre annuel de voyageurs à 200 000. A remarquer que le record des passagers a été enregistré en 1971 avec quelques 148 000 voyageurs.

Actuellement, cette importante réalisation permettra de valoriser davantage une région unique qui a déjà fait beaucoup parler d'elle à propos des tensions entre certains promoteurs immobiliers, qui entendent réaliser des projets touristiques, et des associations pour la sauvegarde de l'environnement, qui veulent préserver à tout prix la région et la transformer en parc naturel.

### Nouvelle loi sur l'alcool

La Fédération suisse du commerce des spiritueux n'est pas contente de la nouvelle loi sur l'alcool et son règlement d'application qui entreront en vigueur le 1er janvier 1983. Au cours de la 90e assemblée générale de la Fédération, qui s'est déroulée le week-end dernier à Lugano, cette loi a été caractérisée tracas-sière, discriminatoire et d'application difficile. Selon la Fédération, elle ne toucherait, en effet, que les eaux-de-vie, les vermouths, les liqueurs et les apéritifs, lesquels ne représentent que 20% de la consommation d'alcool en Suisse, excluant par contre le vin et la bière. Le texte de loi limitant la publicité a été aussi fortement critiqué et jugé trop vague et imprécis.

Lors de l'assemblée, le secrétaire de la Fédération, M. Daniel Jenny, a indiqué que la récolte des cerises indigènes s'annonce excellente. La production devrait atteindre 25 à 30 millions de kilos de cerises, dont une vingtaine seront absorbées par l'industrie de la distillation.

Enfin, le secrétaire général de l'Association des industries tessinoises, M. Francesco Maurer, a tenu dans sa relation quelques considérations sur l'importation et la consommation de boissons alcooliques en Suisse. Il souligne, d'ailleurs, dans son exposé l'imprécision de certaines statistiques. L'Institut suisse de prophylaxie de l'alcoolisme de Lausanne indique par exemple dans son dernier rapport que le Tessin est largement la région de Suisse où l'on consomme la plus grande quantité d'alcool (29 litres par an et par personne), la moyenne suisse étant de 10,6 litres. Selon M. Maurer, cette statistique ne considère pas en effet que quelque 9 millions de nuitées ont été enregistrées en 1981 au Tessin et que les touristes sont loin d'être tous des abstinentes. En conséquence, cette enquête montre bien ce qu'elle veut montrer, précise M. Maurer, en soulignant que si les Tessinois aiment bien boire, ils ne sont pas tous des alcooliques. Sans les touristes, la consommation d'alcool des Tessinois se situe en effet dans la moyenne suisse (moins de 11 litres contre les 16,5 litres pro capite consommés en Suisse romande).

## Offices du tourisme

### A l'Office du tourisme de La Chaux-de-Fonds

A l'occasion de l'Assemblée générale annuelle de l'Office du tourisme de La Chaux-de-Fonds, tenue récemment dans l'aula de Bellevue, il a été possible au président, M. Gaston Verdon, de rappeler que l'année 1981 a été profondément marquée par les travaux de la Commission de restructuration qui ont permis, suite au dépôt d'un rapport final très fouillé à l'intention du Conseil communal, d'engager un dialogue ouvert et constructif avec les autorités de la ville pour définir les bases idéales en matière de promotion, publicité, accueil et finances de l'Office.

Il a appartenu au directeur, M. Fernand Berger, de faire inventaire complet des multiples activités de cet Office qui, durant l'exercice 1981, considérée comme année transitoire, a néanmoins connu un mouvement considérable et entrepris de multiples actions. Dans les statistiques, mentionnons que les nuitées hôtelières marquent une nouvelle augmentation réjouissante de 6,2%.

Le mouvement des demandes de renseignements est en augmentation spectaculaire (24%), mais pose un problème de personnel aigu. Mentionnons que ce sont plus de 53 000 demandes qui ont été adressées, verbalement ou par courrier, à l'Office du tourisme de La Chaux-de-Fonds qui a maintenant pris la place de plaque tournante de l'information tant pour La Chaux-de-Fonds que pour toute la région du Jura neuchâtelois.

## Etre partenaires c'est...

Le rôle de votre brasserie est aussi de vous aider. Elle vous propose architecte et ouvriers lorsque vous transformez; elle vous conseille avec expérience dans vos investissements d'entreprise.

...s'entraider en conseils et en actes.

## La bière suisse

Un apéro sans pareil

## Le réceptif du t. o. no 1

(suite de la première page)

cadre des efforts accomplis par l'intermédiaire de ses sociétés de l'étranger en faveur du tourisme dans notre pays s'élevait chaque année à plus d'un million de francs. Si l'on ajoute à ce montant les frais de salaires et autres charges en rapport direct avec cette activité, nos dépenses pour la promotion du tourisme à destination de l'Europe et spécialement de la Suisse ont atteint en 1981 tout près de 4 millions de francs. D'après nos constatations, les 75 000 touristes amenés en Suisse par Kuoni au cours de l'année écoulée ont passé en moyenne 4 jours (soit 3 nuits) dans notre pays. Les dépenses qu'ils y ont faites se sont élevées à environ 175 francs par personne et par jour. En d'autres termes, cela signifie qu'en moyenne, près de 1500 clients Kuoni venus de l'étranger séjournent chaque semaine dans notre pays, auquel nous apportons ainsi des devises pour un montant de plus de 50 millions de francs par an.

A noter que nous ne concentrons pas

nos efforts seulement sur les voyages de vacances et les séjours touristiques mais également sur les congrès, les symposiums, les conférences et les voyages d'affaires de tous genres. Les «voyages incitatifs» au départ d'Amérique du Nord, pour la venue desquels nous avons enregistré jusqu'ici de bons résultats, revêtent à cet égard une importance particulière.

En outre, nous avons obtenu jusqu'ici des résultats réjouissants sur le marché suisse avec nos prospectus «Tessin ensoleillé» (près de 100 000 nuitées en 1981) et «Oberland bernois» (près de 10 000 nuitées au cours de l'hiver 1981/82) et, sous cette forme-là aussi, nous avons donc soutenu activement notre tourisme intérieur. Un même prospectus pour les Grisons est prévu à partir de l'hiver 1982/83. Et - last but not least - un large programme de séjours en Suisse est également en voie de préparation pour l'année prochaine dans le cadre de notre société anglaise.



VALAIS

Le tourisme nucléaire

Les nouvelles touchant le tourisme et du même coup l'hôtellerie furent nombreuses en cette première quinzaine de juin en Valais. Commençons par cette levée de boucliers... ou d'échallans dans la région de Chamoussin face aux intentions, lointaines encore certes, de la Cedra d'entreposer dans le secteur des «Mayens» ces déchets radioactifs. C'est à une assemblée mémorable qu'on assista dans la grande salle de gymnastique de la localité ou des centaines de citoyens et citoyens étaient massés, et cela malgré le match Brésil-Urss... C'est un net catégorique que la population de cette localité viticole et touristique a opposé aux intentions de la Cedra.

M. Vincent Favre, président de la commune, a rappelé la vocation touristique, hôtelière même des Mayens-de-Chamoussin, ou chaque année des milliers de personnes viennent se reposer. Comment peut-on envisager de transformer le sol en une véritable taupinière pour bidons nucléaires? Comment peut-on envisager de faire défilier dans ce secteur des centaines de camions transportant les déchets qu'on ne veut pas ailleurs? Il fut rappelé également que ces Mayens parsemés de chalets se trouvent à un kilomètre seulement d'Ovronnaz, cette station en plein essor. L'un des grands arguments des gens de Chamoussin réside dans le fait également que toute cette région est englobée dans le vaste projet visant à créer un parc national allant des contreforts du Mûveran à Derborence.

Menaces sur les «rencontres solaires suisses»

L'actualité de la semaine à Sierre également pour épicerie, Sierre ou la Société de développement a tenu ses assises sous la présidence de M. Simon Derivaz. Une première remarque s'impose: le tourisme sierrois se porte bien. L'augmentation des nuitées en une année a dépassé les 12%. Un record! Sierre est devenu la véritable plaque tournante du tourisme d'Anniviers, du Haut-Plateau, de Loèche-les-Bains même. Il est intéressant de noter qu'actuellement Sierre est la ville du Valais où l'on enregistre le plus grand nombre de nuitées si l'on additionne camping et hôtels. Même Sion, la capitale, n'atteint pas un tel résultat.

Une ombre au tableau: de sérieuses menaces pèsent sur les «rencontres solaires suisses», cette manifestation unique dans notre pays et qui attire chaque année des milliers de personnes. Les critiques formulées par certains esprits chagrins, le peu d'enthousiasme de l'un ou l'autre Sierrois même font que moins responsables sont prêts à baisser les bras et à renoncer à poursuivre l'expérience. Rien n'est décidé mais ça grince hélas.

J.-L.F.

Les valaisans du millésime 1981

Les quantités de vin récoltées en 1981 peuvent être qualifiées de moyennes à faibles. Les 5273 hectares qui forment le vignoble valaisan produisent en effet 41 664 609 litres de vin dont 26 177 159 de vins blancs et 15 487 450 litres de vins rouges. Cette quantité est inférieure à la moyenne décennale qui dépasse légèrement les 43 millions de litres.

Sur le plan de la qualité, par contre, le millésime 1981 a incontestablement droit à une place d'honneur. Les dégustateurs sont unanimes à reconnaître que le 1981 est promis à un bel avenir. Les vins blancs sont surtout légers, fruités, bien équilibrés. Quant aux crus rouges, ils sont élégants, amples et riches.

Etre partenaires c'est...

Traditionnellement votre brasserie s'efforce d'entretenir avec vous de bons contacts. Il est en effet tellement plus facile de collaborer lorsqu'on se connaît bien. Chaque problème est ainsi plus vite résolu.

...s'accorder une confiance réciproque.

La bière suisse  Un apéro sans pareil

JURA

Un journal et une carte de visite

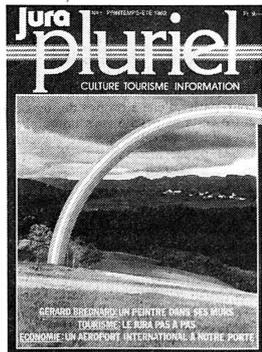
Le Jura... mettre en valeur ce coin de terre, faire apprécier ses valeurs et ses beautés naturelles, de même que l'hospitalité de ses habitants et la saveur de sa gastronomie: quel beau programme pour Pro Jura et tous ses partenaires touristiques! C'est dans cet esprit, affirme M. Francis Erard, directeur, que la commission technique de Pro Jura a pris l'initiative d'éditer un journal touristique qui a pour titre «Jura, pourquoi pas?». Drôle de titre, en vérité, mais qui veut bien dire...

Tiré à 100 000 exemplaires, en langues française et allemande, diffusé (cette année) dans les cantons de Suisse orientale, cet organe de presse, richement illustré, en couleurs, qui a bénéficié de l'appui des grandes firmes industrielles et commerciales de l'ensemble du Jura, a pour thème, cette fois-ci, le tourisme pédestre. Au diapason de l'année pédestre «pas à pas» de L'ONST.

L'éditorial est signé par notre excellent confrère Denis Moine, de la TV romande, ancien dirigeant du tourisme jurassien. Ajoie, Clos-du-Doubs, Franches-Montagnes, vallée de Delémont, gorges de Moutier et du Pichoux: découvertes, variétés, harmonies, chants, surprises... Dans cette édition, une page est, de plus, consacrée aux vacances forfaitaires 1982 dans le Jura et à un grand concours d'observation doté de prix. Un plan général du Jura, une carte synoptique et les adresses des organismes du tourisme complètent cette nouvelle carte de visite - un journal! - au service de tout un territoire suisse et de son économie touristique.

Au pluriel, s. v. p.

La nouvelle revue de Pro Jura «Jura Pluriel» est sortie de presse; elle a de l'allure. Elle a, autrement dit, de la forme;



Le dernier né de Pro Jura.

mais elle a aussi du fond. D'entrée de cause, si l'on peut dire, on l'aime; on la sent; on la respire; on la hume. Elle informe, mais, surtout, elle est chant et beauté. Elle a du corps, mais aussi des roses, en guise de géraniums. Bref, une toute belle revue jurassienne, appelée à paraître deux fois l'an. On en reparlera.

Claude Ruchet

Commerce et économie

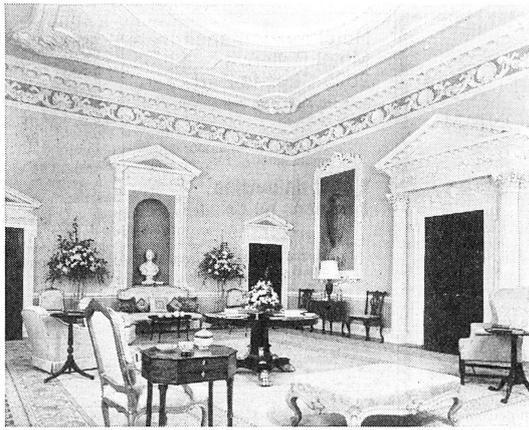
La pénurie de vins suisses

En admettant que la consommation de vin en Suisse reste inchangée, les stocks et la production de l'automne dernier ne suffiront pas à assurer la liaison avec la récolte de l'automne prochain: cette inquiétude a été exprimée par la Fédération suisse des négociants en vins, à l'occasion de ses assises annuelles.

La Fédération constate que la consommation de vins dans notre pays a dépassé pour la première fois trois millions d'hectolitres (48 litres par habitant) lors de la dernière année.

La pénurie de vins suisses est due à la faiblesse des récoltes indigènes. Par rapport à la moyenne des dix dernières années, la baisse a été de 14% en 1981. Le déficit de rendement à l'hectare atteint 43% en Suisse alémanique et 23% en Suisse romande.

La Fédération suisse des négociants en vins (381 membres) constate que les commerces de vins indigènes ont subi une baisse du chiffre d'affaires correspondant à la baisse de la récolte disponible. Plus le consommateur est éloigné des régions viticoles, plus il apprécie que des vins étrangers viennent se substituer à la production indigène manquante. ats



«The Saloon» de Ston Easton Park, parfois décrit comme la plus belle pièce du Somerset.

Ston Easton Park, Somerset

Un art de vivre royal

Le 1er juin s'est ouvert dans le petit village de Ston Easton à quelque 17 km au sud de Bath et de Bristol, un hôtel d'une qualité exceptionnelle ayant pour cadre une résidence géorgienne restaurée pour offrir à ses hôtes un mode de vie oublié depuis longtemps.

«La maison nous a dit ce que nous devions faire, déclare M. Peter Wilson, directeur de l'établissement, son atmosphère toute d'élégance et de grâce a été préservée et elle a influencé toutes les décisions prises en matière de style, de service et de personnel.»

Cette superbe villa paladienne, menacée de destruction il y a vingt ans, a été progressivement restaurée par ses divers propriétaires. M. et Mme Peter Smedley ont acquis Ston Easton Park en 1977 et ont littéralement commencé leurs travaux en désherbant l'esplanade dont les dalles étaient alors envahies d'une végétation folle. Puis, désireux de rendre à ce lieu son caractère authentique, ils firent appel à des spécialistes de la restauration.

Un rare degré de perfection

Les Smedley entendaient rendre son âme à la résidence aussi firent-ils appel à un spécialiste des intérieurs géorgiens et au National Trust pour obtenir les adresses d'artisans susceptibles de travailler à la manière du 18e siècle. Ainsi, par exemple, les murs de la plupart des pièces ont-ils été peints à la détrempe, comme il était d'usage en ce temps-là. Les tissus d'ameublement ont tous été sélectionnés en fonction des mêmes critères et certains éléments de tapisserie ont été commandés en France, seul pays où se soit perpétué un certain art de tapisserie. Quant à l'ameublement, il est d'une qualité rare et ne déparerait aucunement un musée!

Salles de réception et chambres d'hôtes foisonnent de gravures et de bibelots précieux, redevables à la passion de collectionneur des propriétaires. Qu'on se rassure, les chambrettes contiguës aux pièces d'habitation originellement destinées à la remise en forme des perruques ont été converties en coquettes salles de

bains possédant un degré de confort élevé.

Un séjour à Ston Easton Park est conçu pour que les clients se sentent des invités à la campagne. L'hôtel n'aura pas de réception car celle-ci aurait déparé le hall d'entrée; les formalités se font dans les chambres dont le nombre total se monterait à 21. Actuellement 8 chambres doubles sont à la disposition des hôtes, le rez-de-chaussée comptant 8 salles de réception dont plusieurs salons, une bibliothèque dotée d'ouvrages patiemment rassemblés et deux salles à manger dont l'une est réservée aux réceptions privées. Une cuisine des plus modernes a été installée au sous-sol où, d'une manière générale, les pièces ont été rendues à leur destination d'origine, cellier, lingerie, etc. Notons que la cuisine du 18e siècle sera convertie en musée.

Le service est d'ores et déjà assuré par une vingtaine de personnes, direction comprise. Précisons encore que Jean-Luc Potier, le chef français, a servi chez les Rothschild et qu'il sera assisté d'un second venu du fameux hôtel londonien Connaught.

Enfin le privilège de se plonger dans cette atmosphère toute de luxe et d'élégance se chiffre, en chambre double, à quelque 200 francs la nuit, petit déjeuner inclus, service et taxes compris.

Les résidences campagnardes converties en hôtels ne sont pas rares en Grand-Bretagne, nous en avons visité des dizaines; aussi est-ce en connaissance de cause que nous pouvons affirmer qu'aucune d'entre elles n'atteint un tel degré de raffinement jusque dans le moindre détail. Ston Easton Park, grâce à son cadre et à la philosophie attachée à son service, offre en effet à ses hôtes un retour dans un passé privilégié qu'on aurait à tort pu croire définitivement révolu.

Natasha Davidson

Une association touristique en Bulgarie

Au mois d'avril 1980 a été fondée à Sofia l'Association du tourisme économique et des loisirs des travailleurs en Bulgarie (ACTOT); 48 organisations bulgares sont à présent membres de l'Association, parmi lesquelles figurent les complexes touristiques «Balkantourist», les bureaux et les agences touristiques, la Banque du commerce extérieur, les Syndicats bulgares, l'Union des automobilistes, l'Union des chasseurs et des pêcheurs, l'Union touristique bulgare, la compagnie aérienne Balkan, les chemins de fer, la compagnie de navigation fluviale, la compagnie de navigation «Marine maritime bulgare», l'Organisation du commerce extérieur «Corecom», des organisations scientifiques du domaine du tourisme et autres.

La création de l'Association est l'expression de la volonté du gouvernement bulgare de prêter son plein concours au développement harmonieux du tourisme économique et aux loisirs des travailleurs en République populaire de Bulgarie.

Pour ses membres

L'Association est une organisation socio-économique bénévole, qui a pour but d'aider et de guider le développement de l'activité économique des organisations-membres et de défendre leurs intérêts économiques. L'Association étudiera les possibilités et aidera à l'unification des ressources et des efforts des organisations-membres, pour résoudre les grands problèmes à l'échelle nationale; elle conduira des recherches, prêtera son concours à l'éducation et à l'exploitation de la base matérielle commune, à la formation des cadres et à l'organisation des manifestations nationales et à l'étranger. L'Association organisera

l'élaboration des pronostics, des programmes et d'autres projets concernant le développement et l'utilisation rationnelle du potentiel touristique du pays; elle mettra à la disposition de ses membres une information universelle dans le domaine du tourisme. L'Association travaillera étroitement avec les ministères, les organes et les organisations de l'Etat.

Pour atteindre les buts proposés par l'assemblée générale, l'Association établira elle-même, ou par ses membres, une large activité internationale, prendra part au travail des organisations internationales et, grâce aux manifestations internationales, elle étudiera les possibilités qui permettront d'élargir la collaboration économique de ses organisations-membres avec des firmes étrangères, des agences touristiques, des organisations scientifiques de recherches et d'autres.

Chaines d'hôtels

Holiday Inn à New Delhi

Holiday Inn International vient de franchir un nouveau pas dans son développement avec une création dans la grande métropole asiatique de New Delhi, en Inde. M. Rudiger R. Koppén, senior vice-président d'Holiday Inn International, a signé un accord de franchise pour la commercialisation et l'assistance technique avec la Société des Hôtels Bharat de New Delhi pour un hôtel de luxe de 500 chambres.

En annonçant ce nouveau contrat, M. Koppén a déclaré: «Nous sommes très satisfaits de ce nouveau projet, en parfait accord avec notre politique interne de développement de la chaîne dans les plus grandes villes des pays qui ont un potentiel important de clientèle pour l'implantation d'une chaîne nationale d'hôtels Holiday Inn.»

L'établissement de New Delhi offrira 470 chambres et 30 suites, ainsi qu'un large choix dans la restauration comprenant des restaurants indiens et chinois, un bar et une discothèque. Cet hôtel sera doté d'un impressionnant hall de réception agrémenté d'un atrium de cabines d'ascenseurs de verre. Il y aura aussi une grande piscine, un club pour hommes d'affaires, un club de sports et une galerie de 700 boutiques. Cet hôtel est prévu pour recevoir une clientèle de congrès et est doté d'équipements adaptés à cet effet, tels qu'une grande salle pour les banquets pouvant accueillir jusqu'à 800 participants et trois autres salles plus petites. La construction devrait être achevée en 1984.

● Holiday Inn Asie/Pacifique dispose actuellement de 21 hôtels dans cette zone et 11 nouvelles réalisations sont en cours de construction. sp

Nova-Park lance l'International President Club

M. Gérard Le Gentil vient d'être nommé par M. René E. Hart, président du groupe Nova-Park, directeur général de l'International President Club.

Ce club, dont la vocation est de devenir le club de l'élite internationale, offrira à ses membres, hommes d'affaires français et internationaux, la possibilité de se rencontrer, de développer leurs affaires et leurs contacts sur le plan mondial et de bénéficier de tous les services offerts par les hôtels du groupe Nova-Park: services de conseils (juridiques, financiers, etc.), secrétariat multilingue, cabine télé individuelle, Wallstreet Corner (marché boursier, liaison directe avec AFP et Reuter), salles de conférences, services de limousines avec chauffeur, fitness club, sauna, piscine, vidéo-thèque, club discothèque et dîners dansants au Champagne Club. oni

Modification de la TVA en France

En France, à partir du 1er juillet prochain, les taux de la TVA seront modifiés comme suit:

- Passage de 7 à 5,5% pour les produits alimentaires de base (par exemple pommes de terre, agrumes, viande de boucherie et de charcuterie, café torréfié, huiles végétales).
- Passe de 17,6 à 18,6%, principalement pour les restaurants, hôtels, articles, cycles, armes et munitions, articles de chasse et de pêche, télévisions, horlogerie, électro-ménager, etc.

Cette seconde modification a été décidée par le gouvernement pour financer les aides accordées aux entreprises nationalisées et privées. sp

Etre partenaires c'est...

Votre brasserie effectue des tournées régulières afin que vous ayez toujours assez de Spéciale et de bière-pression en stock. Ainsi vos hôtes, même les jours de grande soif, n'auront jamais le gosier sec!

...entretenir des contacts réguliers.

La bière suisse  Un apéro sans pareil



**HOTEL DU GOLF**  
3963 CRANS-MONTANA

★★★★★

Notre hôtel, 165 lits, ouvert à l'année, cherche pour la prochaine saison d'été:

**1 premier commis de cuisine**  
**1 2ème maître d'hôtel**

(brigade 25 personnes)

Si une de ces places à l'année vous intéresse, si vous avez l'expérience nécessaire et si vous voulez collaborer avec nous dans un établissement de premier rang, veuillez nous faire parvenir vos offres avec curriculum vitae, copies de certificats, photos et prétentions de salaire.

3990

Chaîne de restauration importante sur la place de Genève engage

**adjoint au responsable restaurants**

pour participer à la gestion et au contrôle de ses nombreux établissements.

**Ce poste d'avenir et sûr requiert:**

- formation complète en cuisine et restauration. Diplôme d'une école hôtelière suisse
- large expérience si possible également dans la restauration collective
- sens de l'organisation et contact aisé avec la clientèle et les nombreux collaborateurs
- nationalité suisse, âge idéal 25 à 35 ans

Offres avec curriculum vitae, certificats et photo sous chiffre L 18-513892 à Publicitas, 1211 Genève 3

An important Hotel in the Lake Lemman region, member of an international chain, has an immediate opening for a qualified

**assistant controller**

The ideal candidate must be thoroughly familiar with the Uniform System of Accounts for Hotels, fluent in English and French, other languages an asset.

Swiss national or holder of a valid work permit, willing to accept promotion abroad after about 2 years.

Offer with a full curriculum vitae and certificates should be send under cipher 4094 to hotel revue, 130, Monbijoustrasse, 3001 Berne

**Hôtel des Platanes**  
Motel Bellerive  
2025 Chez-le-Bart  
au bord du lac de Neuchâtel  
(038) 55 29 29

Nous cherchons pour entrée immédiate:

**1 chef de cuisine**  
**1 commis de cuisine**

qualifié  
Suisse ou étranger avec permis B ou C.

3913



cherche

**sous-chef de cuisine**

26 à 30 ans, première force grandes spécialités

**cuisinier**  
**chef de rang**  
**sommeliers(ères)**

Entrée toute de suite ou à convenir.

Téléphone (021) 28 08 80

P 22-006900

**Hôtel-restaurant**  
**Le Dauphin**

J. Cavatassi, 2003 Neuchâtel

engage

**cuisiniers**  
**commis de cuisine**  
**sommelier/ère** (à la carte)

Date d'entrée: de suite.

3955

Dancing de Suisse romande  
cherche

**barmaid**

Place stable.  
Conditions d'engagement intéressantes.

Faire offres avec photo sous chiffre 17-504686 à Publicitas SA, 3001 Berne.

**Hôtel-Restaurant Le Déserteur**  
à Haute-Nendaz

cherche

**un ou une apprenti(e) de cuisine**

Entrée début juillet

**un serveurur**

connaissant les deux services. Entrée immédiate. Place à l'année ou à la saison.  
Téléphone (027) 88 24 55

P 20-028315



cherche de suite ou date à convenir

**1 chef de cuisine**  
**1 cuisinier**

Prendre rendez-vous au téléphone (037) 52 27 21.

P 17-006683

Centre du Valais

Occasion exceptionnelle

pour jeune couple 25 à 35 ans être patron

Nous offrons dès le 1er août 1982 en gestion un chiffre d'affaires à forte personnalité, travailleur dynamique un relais gastronomique de mets valaisans. Pour occuper ce poste, il n'est pas nécessaire d'être cuisinier. Une formation ponctuelle sera donnée, ainsi qu'assistance au départ de la gestion.

Candidature à envoyer, au plus tard pour le 30 juin 1982 sous chiffre 89-4004 à ASSA Annonces Suisses SA, 2, place Bel-Air, 1002 Lausanne.



112, Rue des Bouchers  
1700 Fribourg  
Tél. (037) 81 11 21

Nous cherchons à repourvoir les places de:

**réceptionniste-chef**

bonnes connaissances du français exigées; entrée: 15 juillet ou à convenir

**cuisinier**

entremetier et tournant  
entrée: de suite ou à convenir

4144

**Restaurant pizzeria**  
**Relais du Simplon**  
**Pont-de-la-Morge/Sion**

cherche

**1 cuisinier**  
**1 pizzaiolo**  
**2 sommeliers(ères)**

Tél. (027) 36 20 30

4031



Nous cherchons pour date d'entrée à convenir:

**chef garde-manger**  
**chefs de partie**  
**demi-chefs de partie**  
**pâtissier**

pour nos restaurants «La Grignotière» et «Le Bistrot-quali»

**serveuses**

pour notre restaurant de prestige «Le Cygne»

**sommelier** (winebutler)  
**commis de rang**

Les candidats suisses ou les étrangers en possession d'un permis de travail valable sont priés de faire leur offre complète:

Monsieur Christian A. Lendi  
directeur du personnel  
Noga Hilton International  
19, quai du Mont-Blanc, 1201 Genève  
Téléphone (022) 31 98 11

4115

- Nous offrons:
- possibilités d'avancement
  - climat de travail agréable
  - installations techniques ultra-modernes
  - équipement hôtelier le plus sophistiqué



**Hôtel** ★★★★★

sur la Riviera Vaudoise avec restaurant renommé cherche

**maître d'hôtel**

de bonne formation. Date d'entrée pour septembre ou à convenir. Place à l'année.

Faire offre détaillées à la Direction  
Hôtel Victoria, 1823 Gilon/Montreux

4091

**Prière de préciser la date de parution**

Ecole internationale au centre de Lausanne cherche pour septembre 1982 ou date à convenir

**chef de cuisine**

- Poste à responsabilités selon cahier des charges suivant:
- 100 à 130 couverts par service
  - la responsabilité du personnel de cuisine
  - l'organisation de la cuisine
  - les plans des menus
  - les commandes aux fournisseurs
  - enseignement de la cuisine dans la section ménagère

Si ce poste est susceptible de vous intéresser, veuillez faire vos offres sous chiffre 4134 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

4134

**Un plan de carrière**

**...et bien sûr un abonnement.**  
**hôtel revue + revue touristique**

Il s'agit de la seule possibilité pour moi d'obtenir chaque semaine des informations sur mon secteur d'activité et de ne manquer aucune annonce importante (publicité ou offre d'emploi) Il ne faut négliger aucun moyen d'aller de l'avant!

Norm et prénom \_\_\_\_\_  
Profession/Position dans la société \_\_\_\_\_  
Rue et no \_\_\_\_\_  
NAP et lieu \_\_\_\_\_

Je désire recevoir régulièrement votre journal et souscrire un abonnement d'une année (prix de 53 fr., étranger 69 fr.)

Retournez ce bulletin-réponse à:  
hôtel revue + revue touristique  
Case postale 2657  
3001 Berne



A découper ici

**NOGA HILTON INTERNATIONAL GENEVE**

Si vous désirez acquérir une nouvelle expérience à la réception ainsi qu'une formation sur ordinateur IBM 34 nous vous offrons un poste de:

**night auditor**

**Nous demandons:**  
 formation hôtelière  
 intérêts pour les chiffres  
 bonnes notions de français et d'anglais

Les candidats suisses ou les étrangers en possession d'un permis de travail valable sont priés de faire leur offre complète à:

Monsieur Christian A. Lendi  
 directeur du personnel  
 Noga Hilton International  
 19, quai du Mont-Blanc, 1201 Genève  
 Téléphone (022) 31 98 11

4116

Nous offrons: - possibilités d'avancement  
 - climat de travail agréable  
 - installations techniques ultra-modernes  
 - équipement hôtelier le plus sophistiqué

**Hôtel du Rhône** GENEVE

Nous cherchons pour le service étage

**chefs de rang**

qualifiés, avec quelques années d'expérience, de nationalité suisse ou avec permis B ou C.

Entrée immédiate ou à convenir. Place stable à l'année. Bon salaire. Avantages sociaux. Semaine de 5 jours.

Veillez adresser offres avec curriculum vitae, copies de certificats et photo à Madame A. Trunde, chef du personnel, case postale 894, 1211 Genève 1.

4129

**Hôtel Victoria**  
 Glion-sur-Montreux

Restaurant entre Yverdon et Lausanne cherche pour le 1er juillet 1982

**serveuse**

Bon gain, congés réguliers, nourrie et studio indépendant.

Faire offres ou téléphoner à  
 Théodore Schweizer,  
 Rest. de l'Union,  
 1373 Chavornay/VD  
 (024) 51 16 06

4090 P 22-141.732

**Hôtel de la Balance**

Fam. P. Theodoloz  
 CH-1148 L'Isle VD  
 Tél. (021) 87 51 06

cherche au plus vite

**une sommelière**

débutante acceptée.  
 Suisse ou permis C.

4004



**MOLINO RESTAURANTS**

Das Restaurant mit dem freien Samstagabend und dem freien Sonntag sucht einen

**Mitarbeiter(in) für den Service**

Wir bieten: Personalrabatt, vier Wochen Ferien, Treuprämie und einen Gratisparkplatz.

Melden Sie sich bitte bei:  
 Jelmoli Glatt  
 8301 Glattzentrum bei Wallisellen  
 Telefon (01) 830 44 11, intern 517  
 (Frl. H. Algün)

P 44-3600

**SUVRETTA HOUSE** ST. MORITZ

**Hotel allerersten Ranges**

sucht für die kommende Sommersaison (Ende Juni bis Mitte September) folgende Mitarbeiter:

Büro: **Anfangssekretär**  
 Loge: **Nachtchasseur**  
 Etage: **Etagengouvernante**  
 Küche: **1. Sous-chef**  
**Chef restaurateur**  
**Chef garde-manger**  
**Commis de cuisine**  
 Service: **Barmaid**  
 Divers: **Betriebsmechaniker** (Jahresstelle)  
**Hofa** (Jahresstelle)

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Gehaltsansprüchen sind an die Direktion erbeten.  
 Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Gehaltsansprüchen sind an die Direktion erbeten.

4148

**Romantik Hotel-Restaurant**  
 Taverne zur Krone  
 8953 Dietikon ZH

sucht per sofort oder nach Übereinkunft tüchtige, flinke, fröhliche

**Serviertochter**  
**Buffetangestellte**

für das gepflegte Spezialitätenrestaurant. Wir arbeiten 5 Tage in der Woche und bieten festen Monatslohn. Wenn Sie Ihren Beruf lieben und unsere Gäste gerne verwöhnen möchten, wenn Sie Lust haben, in einer Ambiente zu arbeiten, die das Gegenteil eines uniformierten Massenbetriebes bietet, sind Sie goldrichtig bei uns. Kommen Sie vorbei, und sehen Sie sich unser schönes Haus an, oder telefonieren Sie uns. Wir freuen uns auf Sie!

Alois Gstrein und Mitarbeiter  
 Telefon (01) 740 60 11

3894.A

**Gasthof Adler**

Rôtisserie und Weinstube  
 A. + W. Lindauer-Meier  
 8008 BAS, Unterdorf ZH  
 Telefon (01) 865 01 12

**10 Minuten ab Kloten**

Wir suchen in Jahresstelle, für sofort oder nach Übereinkunft, in gepflegtes Speisere-restaurant

**Kellner oder Serviertochter**  
 (A-la-carte-Service)

Wir bieten:  
 Spitzenlöhne  
 5-Tage-Woche (Mo + Di frei)  
 4 Wochen Ferien  
 Schöne Zimmer

Wir freuen uns auf Ihre persönliche Bewerbung.

3507

On cherche

**directeur responsable**

pour hôtel 3 étoiles, canton du Tessin.  
 Très sérieuse expérience indispensable.  
 Entrée: 1er décembre 1982.

Faire offres sous chiffre 4146 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

Auberge entre Lausanne et Genève cherche pour le 15 juillet ou à convenir

**jeune fille de buffet**

aimant aussi le service, nourrie et logée.

Téléphone (022) 64 23 01

4154

**Interlaken**

Für baldmöglichst gesucht junger

**Konditor**

für Sommersaison, evtl. Jahresstelle.

Offerten an  
 Café-Restaurant Deuschle  
 3800 Interlaken  
 Telefon (036) 22 80 24

4160

**Tavernenlandgasthof zum Löwen**  
 Heimiswil b. Burgdorf  
 30 Autominuten von Bern.

In unser junges Küchenteam suchen wir neben unseren tüchtigen Chef zur Verstärkung unserer Brigade einen Initiativen

**Commis de cuisine**  
**Tournant**  
**Chef de partie**

ab 10. August.

Wenn Sie Freude an selbständiger und anspruchsvoller Arbeit haben, kreativ in unserer bestbekanntesten Küche mitarbeiten möchten, so rufen Sie uns bitte an, oder schicken Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit Saläransprüchen.

Peter Lüdi, 3412 Heimiswil  
 Telefon (034) 22 32 06  
 Mo und Di geschlossen

P 09-1028

**Hotel Bellevue-Bären**  
 3704 Krattigen über dem Thunersee

sucht nach Übereinkunft

**Commis de cuisine oder Köchin**

in kleine Brigade.  
 Guter Verdienst.  
 Saison- oder Jahresstelle.  
 Schweizer oder B-Bewilligung.

Frau Müller, Tel. (033) 54 39 29, verlangen.

4166

**Brasserie Bärengraben**  
 Bern

Wir sind ein kleiner, jedoch sehr lebhafter Restaurationsbetrieb, gleich gegenüber dem Bärengraben, und suchen für sofort einen jungen

**Koch**  
 sowie  
**Kellner oder Serviertochter**

Wenn Ihnen eine kreative Küche, ein junges Team, geregelte Arbeits- und Freizeit sowie hoher Umsatzlohn zuzugewandt, dann rufen Sie uns gleich an. Es wird uns freuen, Sie zu einer Besprechung einzuladen.

Hans Kunze  
 Brasserie Bärengraben, Bern  
 Muristalden 1  
 3006 Bern  
 Telefon (031) 41 42 18

4137

**Hotel Posthuis**  
 6061 Melchsee-Frutt

Für Sommersaison suchen wir junge, versierte

**Serviertochter**

Geregelte Freizeit, guter Verdienst.

Bitte melden Sie sich bei  
 M. Rohrer  
 Tel. (041) 66 42 19

4150

**Inseratenschluss: jeden Freitag, 11 Uhr!**

**Gouronne Hotel Krone Murten**

Gesucht für sofort oder nach Übereinkunft eine

**Saaltochter oder -kellner**

sowie eine

**Köchin oder Koch**

evtl. auch Aushilfe für zirka 3 Monate.

Damit wir alles weitere über Ihre zukünftige Stelle besprechen können, setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Familie Nyffeler  
 Hotel Krone, 3280 Murten  
 Telefon (037) 71 52 52

4156

**Hotel-Restaurant Bellevue-Bären**  
 3704 Krattigen über dem Thunersee

sucht nach Übereinkunft

**Commis de cuisine oder Köchin**

in kleine Brigade.  
 Guter Verdienst.  
 Saison- oder Jahresstelle.  
 Schweizer oder B-Bewilligung.

Frau Müller, Tel. (033) 54 39 29, verlangen.

4166

**LA TRATTORIA**  
 Ristorante Pizzeria

Theaterplatz 2  
 5400 Baden  
 Telefon 056/22 64 64

Wir suchen für unser gepflegtes Ristorante für sofort oder nach Vereinbarung:

**Koch**  
 mit guten Kenntnissen der Italienischen Küche sowie  
**Pizzaiolo**

Geregelte Arbeitszeit. Guter Verdienst. Angenehme Betriebsatmosphäre. Gerne erwarten wir Ihre Offerte.

783

**Hotel-Restaurant EDEN AU LAC**  
 Zürich

Haus allerersten Ranges

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

**Empfangssekretärin** sprachkundig  
**Chef de partie** (Entremetier)

Bewerbungen erbeten an die Direktion.  
 Hotel Eden au Lac  
 Utoquai 45, 8023 Zürich  
 Telefon (01) 47 94 04

4170



**Chur**

Für unser gepflegtes, beschwingtes **Dancing Safari** suchen wir eine charmante, gepflegte

**Barmaid**

nach Übereinkunft.

Arbeitskonditionen:  
sehr guter Verdienst (25 Sitzplätze),  
Garantielohn, angenehmes, kolle-  
giales Verhältnis, Arbeitszeit: Mon-  
tag geschlossen, wenn Sie wollen  
5-Tage-Woche, bis 02.00 Uhr geöff-  
net.

Ihren Anruf oder Ihre schriftliche  
Bewerbung richten Sie bitte an  
Herrn oder Frau Volz.

P 13-000859

**SAFARI**  
BAR • DANCING • NIGHT-CLUB  
Kupferg. 11, 7000 Chur, 081-22 66 14

**Schwanen Rheinfeldern**

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft in unseren neuzeitlich  
eingerichteten Familienbetrieb mittlerer Grösse (80 Betten)

**1. Sekretärin**

mit Erfahrung im Hotelfach, fremdsprachkundig (D, F, E), an selbst-  
ständiges Arbeiten gewöhnt

sowie

**Obersaaltochter oder  
Oberkellner**

mit der Erfahrung und Ausbildung, eine mittlere Brigade zu leiten.

Sind Sie kontaktfreudig und an einer abwechslungsreichen Aufga-  
be interessiert, freuen wir uns über Ihre Bewerbung mit den üblichen  
Unterlagen oder über einen Telefonanruf.

Familie H. Brun-Wüthrich  
Telefon (061) 87 53 44

4019

**Flims  
hotel des alpes**

\*\*\*

Wir suchen ab sofort oder nach Vereinbarung  
bis Mitte Oktober für unser gutfrequentiertes  
Tages- und Spezialitätenrestaurant noch

**Serviceangestellte und/  
oder Kellner**

Gerne erwarten wir Ihren Anruf (bitte Herrn  
oder Frau Meier verlangen).

Hotel des Alpes, 7018 Flims-Waldhaus  
Telefon (081) 39 01 01

4009



**Hotel-Restaurant Sonne  
9658 Wildhaus**

Auf 1. Juli suchen wir noch folgende Mit-  
arbeiter

**Réceptionssekretär(in)  
Buffettochter**

Haben Sie Lust, in einem jungen Team zu ar-  
beiten, erwarten wir gerne Ihre Bewerbung  
oder Ihren Telefonanruf.

Telefon (074) 5 23 33  
(Hr. Beutler verlangen)

3937

Wir sind ein grösserer Betrieb in der Ost-  
schweiz und suchen per 1. September

**Küchenchef**

Wir denken an eine sehr gute, qualifizierte  
Kochpersönlichkeit mit Freude an einer über-  
durchschnittlichen Küche.

Offerten unter Chiffre 4013 an hotel revue,  
3001 Bern.

Junges Arbeitsteam im Kanton Wallis sucht  
noch eine

**Serviertochter**

für Juli, August, September (auch Studentin  
angenehm),  
Französischkenntnisse erwünscht, aber nicht  
Bedingung.

Familie Manfred Zumstein  
Restaurant Hohlgässli, 3922 Stalden  
Telefon (028) 52 12 56

3949

**Speiserestaurant  
alt Klösterli  
Zürich**

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

**Chef de partie  
Commis de cuisine**

in mittleres, junges Team.

Interessenten melden sich bitte bei  
J. Treichler  
Klosterweg 36, 8044 Zürich  
Telefon (01) 251 28 59

4081



Hotel Merkur  
Rôtisserie  
«Le Mazot»  
Bahnhofplatz 35  
3800 Interlaken

Zur Ergänzung unserer Kell-  
ner-Brigade suchen wir per  
sofort oder nach Überein-  
kunft, in Saison- oder Jahres-  
stelle

**Restaurationskellner**

Offerten mit den üblichen Un-  
terlagen sind zu richten an die  
Direktion, Telefon (036)  
22 66 55.

4027

*Gute Manuskripte  
helfen Fehler  
vermeiden!*



Rest. Schatzalp

Gesucht auf Anfang Juni oder  
nach Übereinkunft in Jahres-  
stelle oder Saisonstelle:

**Sous-chef/Chef saucier**

Für einen initiativen und ver-  
antwortungsbewussten  
Mann bieten wir eine gutbe-  
zahlte Stelle, geregelte Frei-  
zeit und Arbeitszeit.

Schriftliche Bewerbungen  
sind zu richten an:

L. Tomaselli, Gerant  
Rest. Schatzalp  
7270 Davos Platz  
Tel. (083) 3 58 35

0fa 132141302

Gesucht nach Übereinkunft

**Kellner oder  
Serviertochter**

(auch Anfängerin)

in neu renoviertes Speisere-  
staurant nach Murten. Auf  
Wunsch 5-Tage-Woche.

Ihr Anruf freut uns:

Telefon (037) 71 21 24  
Restaurant Stadthaus  
3280 Murten

3988

**Hotel Rigi-Bahn  
6411 Rigi-Staffel**

Zentralschweiz

sucht für die Sommersaison  
oder in Jahresstelle

**Hotelsekretärin**

mit kaufmännischer Bildung.  
Eintritt sofort oder nach  
Übereinkunft.

Offerten an

Josef Rickenbach  
Telefon (041) 83 11 57

3977

Erstklassiges Hotel sucht so-  
fort folgendes Personal

**1. Maitre d'hôtel**

Deutsch, Französisch,  
Englisch sprechend

**2. Barman**

Deutsch, Französisch,  
Englisch sprechend

**1. Bardame**

Offerten erbeten an

Hotel Résidence Roccamare,  
58043 Castiglione della Pes-  
caia (Grosseto), Tel. (0564)  
94 11 24.

3976

**Berner Oberland**



Wir suchen für sofort oder nach Übereinkunft  
in junges Team einsatzfreudige, selbständige

**Sous-chef (Chef de partie)  
Commis de cuisine**

Überdurchschnittlicher Verdienst, gute Dau-  
erstelle, schönes Zimmer in unserem neuen  
Personalhaus.

Sind Sie interessiert? Dann melden Sie sich  
bitte:

Hotel Rustica, z. H. Herrn F. Hadorn  
3714 Frutigen  
Telefon (033) 71 30 71

3951

**Ich plane meine Karriere**

**... und abonniere deshalb die  
hotel + touristik revue**

Nur mit einem Abonnement bin ich sicher, jede aktuelle Brancheninformation zu lesen und kein  
wichtiges Inserat (und den Stellenanzeiger!) zu verpassen. Das kann sich für mein  
Vorwärtskommen nur als nützlich erweisen.

Name

Strasse/Nr.

Beruf/Firma

PLZ/Ort

Ich möchte die hotel + touristik revue  
regelmässig erhalten, und bestelle deshalb mein  
Abonnement (Preis pro Jahr 53 Franken, im  
Ausland 69 Franken).

Bitte ausschneiden und einsenden an:

hotel + touristik revue  
Postfach 2657  
3001 Bern



bitte ausschneiden!



TREUHAND AG  
des Schweizer Hotelier-Vereins  
FIDUCIAIRE SA  
de la Société suisse des hôteliers

Für ein Hotel-Restaurant  
an ausgezeichnetener Passantenlage in Davos  
suchen wir einen

**Mieter**

per 30. September 1982 oder früher.  
Das Schwergewicht des Betriebes liegt in der  
Restauration (80 Plätze), aber auch für die 40  
Betten (\*) besteht eine grosse Stammkundschaft.  
Eine grosse Wirtswohnung und Personalzimmer  
stehen zur Verfügung.  
Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an  
Herrn H. Fopp, Tel. (081) 22 52 21.

4125

**Möchten Sie jetzt wirklich  
Ihr eigener Herr und Meister sein?**

Wir helfen Ihnen dabei! Für ein bestfrequentiertes Restaurant in Winterthur, an ausgezeichnetener Lage mit Busstation, suchen wir einen

**dynamischen Geschäftsführer**

mit viel Sinn für Eigenständigkeit, mit guten Führungseigenschaften und vorzugsweise Kochausbildung (nicht Bedingung). Alle näheren Auskünfte gibt Ihnen gerne unser Herr Geschwend, rufen Sie ihn am besten jetzt gleich an!

GAMAG MANAGEMENT AG LUZERN  
Telefon (041) 23 34 22  
Habsburgerstrasse 22, 6003 Luzern

4061

Wir suchen für unser **Spezialitäten-Restaurant**  
im Zentrum von Basel einen

**Geschäftsführer  
evtl. Ehepaar**

Eintritt nach Vereinbarung.

Bitte richten Sie Ihre Offerte unter Chiffre  
T 03-505830 an Publicitas, 4010 Basel.

P. 03-010141

Wir suchen für unsere Betriebe in Dauerstellung einen gelehrten Koch als

**Gerantenablösung**

Offerten mit üblichen Unterlagen an die  
Direktion BELMONDO ZÜRICH AG, Albisriederstrasse 5, 8040 Zürich.

4139

Wir suchen für unser kleines Restaurant in Zürich, per 1. Oktober oder nach Vereinbarung, einen selbständigen

**Geranten**

Koch mit Fähigkeitsausweis A

**Wir wünschen:**

- gute Kenntnisse aller Sparten eines Restaurationsbetriebes
- straffe Personalführung
- Zuverlässigkeit und Ehrlichkeit
- Erfahrung im Umgang mit älteren und jungen Gästen

**Wir bieten:**

- absolute Selbständigkeit
- geregelte Frei- und Arbeitszeit
- gute Bezahlung

Senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen  
Unterlagen und Gehaltsansprüchen an die  
Direktion BELMONDO ZÜRICH AG, Albisriederstrasse 5, 8040 Zürich.

4110

Wir suchen für unseren Hotel- und Restaurantbetrieb in Zürich

**Betriebsassistentin  
Betriebsassistenten**

Wir erwarten Grundausbildung im Gastgewerbe (Hotelfachschule oder Berufsschule) und einige Praxis in Kadermitarbeit in den Bereichen Administration, Buchhaltung, Rezeption, Service usw.

Für eine dynamische, selbständige Fachkraft mit Organisationsstalent, Einsatzbereitschaft, die gerne Verantwortung trägt, ist dies ein interessanter, entwicklungsfähiger Posten.

Gutes Salär, Fünftagewoche, auf Wunsch Wohnung.

Wir bitten um die Einreichung einer vollständigen Offerte mit Handschriftprobe. Wir sichern Ihnen volle Diskretion zu und sind zu einem persönlichen Gespräch gerne bereit.

4149

**INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE BERATUNG**

Wulf M. Listenow  
Steinwiesstrasse 2, 8032 Zürich

RESTAURANT-BAR  
**CORSO**  
**Spaghetti**  
FACTORY

**Chef de service/  
Betriebs-Assistent**

Lieben Sie es, Gäste zu empfangen, fachmännisch zu beraten und aufmerksam zu betreuen? Sind Sie gerne Chef einer kleinen Equipe, welche Sie überall dort einsetzen können, wo's brennt? Möchten Sie sich in Betriebsführung und -überwachung schulen, ohne gleich die ganze Verantwortung alleine tragen zu müssen? Um Näheres zu erfahren, vereinbaren Sie bitte einen Termin mit der Direktion, oder senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an Restaurant Corso, Theaterstrasse 10, 8001 Zürich, (01) 47 80 70

P 44-004157



Für unser Café in Chur suchen wir nach Vereinbarung

**eine Gerantin**

Haben Sie Erfahrung in der Führung eines Cafés und sind Sie bereit, tatkräftig mitzuhelfen, so erwarten wir gerne Ihre Kurzofferte unter Chiffre 4172 an hotel revue, 3001 Bern.

CEM  
CASPAR E. MANZ  
HOTELS & RESTAURANTS

Traditionsreiches Viersternhotel im Raume Lugano hat den Posten des

**F & B Managers**  
in Jahresstelle zu vergeben.

Sind Sie um die 30 Jahre, gut ausgebildet, fähig, diesen Posten neu aufzubauen?  
Dann verlangen Sie bitte ein Bewerbungsformular bei

Fr. C. Bezzola  
CEM Hotels und Restaurants AG  
Morgartenstrasse 3  
8039 Zürich  
Telefon (01) 241 59 66

4143

**Gasthaus zum Kreuz  
6383 Dallenwil**

Für unser heimeliges Restaurant mit gepflegter Küche suchen wir auf Anfang Juli jungen

**Koch oder Köchin**

die Freude an Ihrem Beruf haben. Auf Wunsch Zimmer im Hause. 5-Tage-Woche.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre Bewerbung.

R. + Ch. Weder  
Dornhagstrasse 21  
4132 Müttenz  
Telefon (061) 61 25 15

4164

**Hotel Edelweiss  
St. Moritz**

sucht für Sommersaison

**Büropraktikant(in)**

Offerten erbeten an

L. Bermann  
in der Breilt 7  
8047 Zürich

4163

**Hotel Burgfluh, Brunnen**

Wir bieten Ihnen eine optimale

**Koch-/Köchinlehrstelle**

Anfragen unter Tel. (043)  
31 30 33 oder Tel. (043)  
31 30 34.

ofa 162 221 693



6935 BOSCO LUGANESE  
Telefon (091) 59 14 31

Erstklassiges Gartenhotel, 65 Betten, sucht, Juli bis Oktober,

**Anfängerin  
für Zimmer/Lingerie**

Interessenten senden ihre  
Unterlagen an K. Herzog.

4135

**MÖVENPICK • Stellen • Information**

**Qualität und Vielfalt**

Mövenpick - das sind heute mehr als hundert Restaurants und Hotels in der Schweiz, in Deutschland, Frankreich, Ägypten, Saudiarabien, Kuwait, Japan, Kanada, den USA und bald in Singapur.

Mövenpick - damit sind auch Wein, Glacé, Rauchlachs, Kaffee, Partyservice, Kinderfreundlichkeit, Baron de la Rouette, Meeresfrüchte, Caveau, Essbar, Nichtraucherische, eigene Kreditkarte, US-Beef, Autobahnreststätten und vieles mehr gemeint. Eines zieht sich wie ein roter Faden durch all diese Vielfalt... die Qualität.

Um diese Qualität zu halten und sie in unserem wachsenden Unternehmen laufend zu verfeinern, sind wir auf Ihre Mitarbeit angewiesen.

Rufen Sie uns an, wir haben sicher auch für Sie die passende Stelle.

**MÖVENPICK**

Dieses Inserat richtet sich an junge Leute, die noch kein Sitzleder haben:

Um in unseren verschiedenen Hotels und Restaurants in der Schweiz und auch im Ausland abwesende Mitarbeiter vertreten zu können, möchten wir einige

**Köche/Köchinnen**

und

**Kellner/  
Kellnerinnen**

als Springer einstellen.

Also junge Fachleute, die gerne 1 Monat in Bern, 3 Wochen in Genf, 2 Monate in Luzern oder in anderen Städten für ausgefallene Kollegen einspringen.

**Finden Sie die Idee gut?**

Dann rufen Sie uns an, wir sagen Ihnen gerne mehr darüber.

Personalberatung  
der Mövenpick-Unternehmen  
Werdstrasse 104, 8004 Zürich  
Telefon (01) 241 09 40

**HOTEL WÄCHTER  
MÖVENPICK**

Für unseren lebhaften und vielseitigen Betrieb suchen wir nach Übereinkunft einen

**Chef de partie und einen  
Commis de cuisine**

Hotel Wächter Mövenpick  
Neugasse 44, 3011 Bern  
Telefon (031) 22 08 66  
Herrn Robert Wüthrich verlangen

In allen Mövenpick  
Hotels und  
Restaurants gilt:  
5 Tage } pro Woche!  
44 Std. }

**Und hier noch ein interessantes  
Angebot:**

Zur Betreuung unserer Essbar in einem unserer Zürcher Betriebe suchen wir

**eine Dame**

**die von Montag bis Freitag  
jeweils von 6 bis 15 Uhr**

unsere Essbar betreuen würde.

Wenn Sie kontaktfreudig sind und einige Serviceerfahrung haben, dann

rufen Sie einfach Yves G. Schlapfer an. Er sagt Ihnen gerne alles darüber.

Personalberatung der  
Mövenpick-Unternehmen  
Werdstrasse 104, 8004 Zürich  
Telefon (01) 241 09 40

Interessieren Sie sich für eine andere als die hier aufgeführten Stellen, oder möchten Sie sich ganz einfach einmal unverbindlich über die verschiedenen Mövenpick Möglichkeiten informieren lassen, dann schicken Sie uns doch einfach den untenstehenden Coupon zu. Sie können sich selbstverständlich auch telefonisch bei uns melden.

- Ich möchte mich ganz unverbindlich generell informieren oder beraten lassen.
- Ich interessiere mich für eine Stelle

als: \_\_\_\_\_  
am liebsten möchte ich arbeiten in der Region:

- |                                      |                                     |                                      |                                          |
|--------------------------------------|-------------------------------------|--------------------------------------|------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Zürich      | <input type="checkbox"/> Tessin     | <input type="checkbox"/> Südwest-    | <input type="checkbox"/> Toronto         |
| <input type="checkbox"/> Basel       | <input type="checkbox"/> Ostschweiz | <input type="checkbox"/> Deutschland | <input type="checkbox"/> Ägypten         |
| <input type="checkbox"/> Bern        | <input type="checkbox"/> Hannover/  | <input type="checkbox"/> Bayern      | <input type="checkbox"/> Mittlerer Osten |
| <input type="checkbox"/> Luzern      | <input type="checkbox"/> Hamburg    | <input type="checkbox"/> Paris       | <input type="checkbox"/> Tokyo           |
| <input type="checkbox"/> Westschweiz | <input type="checkbox"/> Nordrhein- | <input type="checkbox"/> Westfalen   | <input type="checkbox"/> New York        |

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Jahrgang: \_\_\_\_\_ Nationalität: \_\_\_\_\_ Bewilligung: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

**Mövenpick Personalberatung und Stelleninformation**  
Werdstrasse 104, 8004 Zürich, Telefon 01 241 09 40

Für unsere Übernahme des bekannten

## Restaurant zum Vorderberg, Zürich-Fluntern

suchen wir per Anfang August oder nach Übereinkunft noch folgende Mitarbeiter:

- 1 Küchenchef
- 2 Köche
- 1 Kellner oder Serviertochter
- 1 Buffetdame

Geboten wird Ihnen ein gutes Salär, nettes Arbeitsklima, 5-Tage-Woche.

Auf Ihre Offerte freut sich Hans Engler, Susenbergstr. 3  
8044 Zürich-Fluntern

4053



HOTEL

NICOLETTA

CH-3920 Zermatt

Zermatter Erstklasshotel mit Restaurant, Rôtisserie, Panorama-Bar, Hallenschwimmbad, Sauna usw.

Für die Sommersaison 1982 suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

Grill/Rôtisserie: **Chef de rang (D, E, F)**  
**Demi-chef de rang**  
**Commis de rang**

Für Ihre Bewerbung melden Sie sich bitte bei folgender Adresse

Hotel Nicoletta  
3920 Zermatt  
Telefon (028) 66 11 51

4029



Café Restaurant

## zum Rathaus

Im Zentrum der Stadt Zofingen suchen wir nach Übereinkunft in neues, modernes, lebhaftes Café-Restaurant eine qualifizierte

### Betriebs-Assistentin oder Aide du patron

zur Ablösung des Services, Mithilfe im Büro und allgemein.

Dasselbst ist die Stelle einer freundlichen, aufmerksamen

### Serviertochter

noch offen.

Wir bieten Ihnen geregelte Arbeits- und Freizeit, guten Lohn, Kost im Hause, für Zimmer kann gesorgt werden.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf. Bitte verlangen Sie Fräulein Aeschbacher. Offerten bitte an

4040

Ch. Aeschbacher Rathausgasse 1  
4800 Zofingen Telefon 062 51 51 91/06

**Restaurant OCHSEN Hotel**  
6430 Schwyz 043 - 21 14 06

Mir suednid no ä nätti:  
Serviertochter wo Freund hat ä ihrem Beruf.  
Wänn Sie zufällig ä nui Stell suednid se mäldet Sie sich doch Bi Us.  
Mir gänd Ihre gern nöcheri Uskunft.

Hans + Maya Hübsches  
Äs Zimmer Jüserer Roomalwohnung

# coop sucht:

nach Grindelwald, für unser Selbstbedienungs-Restaurant sofort eine

## Buffettochter/Tournante

Möchten Sie zu einem Vorzugszins in Grindelwald wohnen? Wir haben die Wohnung für Sie. Auch der Arbeitsplatz ist einmalig:

- geregelte Arbeitszeit
- Öffnungszeit von 8 bis 20 Uhr
- 2 Tage frei pro Woche
- interessante, abwechslungsreiche Arbeit
- weitgehend selbständig
- Monatslohn plus Gratifikation
- verbilligte Personalpreise und Einkaufsvergünstigungen

Wir suchen auch einen Koch. Wenn Sie mit einem Koch befreundet oder verheiratet sind, dann melden Sie sich gemeinsam.

Besten Dank für Ihre Anmeldung in unserem Personaldienst.

ASA 79-7480

## coop berner oberland

3601 Thun, Seestrasse 14  
Telefon 033/2177 21

HOTEL\*\*\*\* RESTAURANT

## ASTORIA

LUZERN

Das preiswerte Erstklasshotel im Zentrum von Luzern  
185 Betten, alle Zimmer mit Bad oder Dusche  
Toilette, Radio und Telefon.

«Green-Life-Bar»  
Stadrestaurant  
Café Astoria

### Bar-Serviertochter

für «Green-Life-Bar»

Arbeitszeit  
16.00-00.30 Uhr

4042

Ihre Unterlagen senden Sie bitte an  
Hotel Astoria, Pilatusstrasse 29  
6003 Luzern  
Telefon 041-23 53 23

### Bahnhofbuffet Bern sucht

für sofort oder nach Vereinbarung

**Kellner Serviertochter**

für die folgenden Abteilungen:

**Café-Terrasse:** Grosse Sonnenterrasse, gute Verdienstmöglichkeiten für flinke Mitarbeiter, evtl. auch tageweise als Aushilfe.

**Brasserie:** Lebhafter Betrieb für tüchtige und tatkräftige Mitarbeiter.

**Taverna:** Spezialitätenrestaurant, gute Verdienstmöglichkeiten für Mitarbeiter mit guten Fachkenntnissen.

Wenn Sie sich für eine von diesen Stellen interessieren, so melden Sie sich bitte beim Personalchef, Herrn Lehmann, oder bei einem Chef de service des betreffenden Lokals. Ausländer bitte nur mit B- oder C-Ausweis.

3983

Bahnhofbuffet Bern, 3001 Bern  
Telefon 031 22 34 21

## HOTEX

Die Professionals für Übersee-Stellen

HOTEX 11, rue du Mont-Blanc  
1211 Genève 1 - Tel. 022/32 93 75

Hotel-Restaurant Eden-Nova  
am Bahnhofplatz  
3800 Interlaken

Wir suchen zur Ergänzung unseres Teams noch einen tüchtigen, zuverlässigen

**Koch - Tournant**

**Servietochter oder Kellner**

in Saison- oder Jahresstelle.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf oder die üblichen Unterlagen per Post.

Familie S. Rubin  
Telefon (036) 22 88 12

3972

*Davos*

Rest. Schatzalp

Für lange Sommersaison suchen wir noch:

**Chef de partie**  
**Commis de cuisine**

Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an:

L. Tomaselli, Gerant  
Rest. Schatzalp  
7270 Davos Platz  
Tel. (083) 3 58 35

0fa 132141302

Hotel Restaurant Balm  
Tel. 041 37 11 35

Gesucht nach Vereinbarung junge, zuverlässige

**Buffettochter**

Anfängerin wird angelernt in Hotel und Restaurationsbetrieb.

Wir bieten Ihnen geregelte Arbeitszeit sowie Kost und Logis im Hause.

Anfragen an Fam. O. Stofer  
Telefon (041) 37 11 35.

4087

Meggen

Anfang Juli junger

**Aushilfskoch**

gesucht (2-3 Monate) guter Lohn, geregelte Freizeit, Logis nach Wunsch im Hause.

Bitte richten Sie Ihre Offerte an:

Fam. Baumann  
Hotel Schönhalde  
8272 Ermtalingen  
Telefon (072) 64 10 40

P 41-020757

## Hotel Europe au Lac

### 6612 Ascona

sucht per sofort für Sommersaison

## Chef garde-manger

## Commis de cuisine

Eintritt per sofort.

Offerten erbeten an die  
Direktion Hotel Europe au Lac  
6612 Ascona  
Telefon (093) 35 28 81

3947

Für unser bekanntes Spezialitätenrestaurant am Zürichsee mit verschiedenen Lokaltitäten suchen wir einen mitkochenden

## Küchenchef

Wir bieten sehr gutes Salär, selbständige Tätigkeit, 5-Tage-Woche.  
Wir erwarten Erfahrung als ausgewiesener Fachmann (28 bis 35 Jahre), guter Kalkulator, guten Umgang mit den Mitarbeitern, sowie die Fähigkeit, einer kleinen Brigade vorzustehen.

Offerten unter Chiffre 4018 an hotel revue, 3001 Bern.

## Lenkerhof

Erstklass-Kur- und Sporthotel im Berner Oberland

sucht ab sofort oder nach Übereinkunft (und evtl. für die Wintersaison)

## Sous-chef de cuisine

Wir bieten Ihnen eine interessante Stelle, geregelte Arbeits- und Freizeit sowie ein entsprechendes Salär.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

M. P. Boillat, Direktor  
Kurhotel Lenkerhof, 3775 Lenk  
Telefon (030) 3 14 24

3879

# GASTRAG

Ein guter Einstieg für den Aufstieg.

Mr. Pickwick Pub  
sucht:

für unseren neuen Pub im Herzen des Zürcher Niederdorfes auf den 1. Juli 1982 oder nach Übereinkunft einen netten, jüngeren

## Barman

(der evtl. auch Freude am Kochen hat)

gleichzeitig suchen wir auf den 1. August 1982 oder nach Übereinkunft einen

## Chef Barman

Wir sind ein aufgestelltes Team, haben nette Gäste und freuen uns jetzt schon auf Ihr Telefon (01) 69 15 85, Herrn Kurt Gysi verlangen, Niederdorfstrasse 52, 8001 Zürich

4050

Betriebe der Gastrag Basel gibt es in Basel, Bern, Luzern, Zürich, Biel und Neuchâtel.

## DU LAC

WÄDENSWIL

Wir suchen für sofort oder nach Übereinkunft noch folgende Mitarbeiter

## Réceptionistin/Sekretärin

## Restaurationstochter oder Kellner

Wir bitten Sie, Ihre Offerte an Herrn G. von Rickenbach, Hotel du Lac, Wädenswil, zu senden, oder ihn anzurufen, Tel. (01) 780 00 31.

4032

Wöchentliche Beilage für die Reisebranche – Supplément hebdomadaire pour l'industrie du voyage

Angebote, Programme

Frankreich

Im neuen MartiCar-Programm werden verschiedene Reisen- und Ferienvarianten, von der dreitägigen, traditionellen Rivierreise bis zur zwölf-tägigen Rundfahrt zu den Loireschlössern und in die Bretagne angeboten. Auch Korsika oder ein Ferienaufenthalt am Strand im Roussillon, die Tarnschluchten, Lourdes und die Pyrenäen oder Paris und Versailles sind MartiCar-Ziele.

Durchs Panoramafenster eines modernen Autocars erlebt man die abwechslungsreiche Landschaft, die reichhaltige Kultur und die Schönheit Frankreichs. Über die Geschichte des Landes und die Denkmäler wird man vom Fahrer, der zugleich auch Reiseleiter ist, informiert.

Ernst Marti AG, 3283 Kallnach, Tel. (032) 82 28 22, Telex 34326.

Zermatt

Anlässlich des 125-Jahr-Jubiläums der Seiler Hotels veranstalten diese zusammen mit dem Reisebüro Kuoni verschiedene nostalgische Sonderreisen nach Zermatt. Zwischen dem 27. Mai und 17. Oktober können viertägige Ausflüge nach Zermatt gebucht werden, die entweder über ein Wochenende oder während der Woche stattfinden.

Im Rahmen der Pauschalarrangements können das Fünf-Sterne-Hotel Mont Cervin und das älteste Zermatter Hotel, das Vier-Sterne-Haus Monte Rosa, gebucht werden.

Hotel Mont Cervin-Seilerhaus, 3920 Zermatt, Tel. (028) 66 11 21, Telex 38 329

Moldau, Elbe, Weser

Das Reisebüro Mittelthurgau, Weinfelden, bietet im Juli und August in Zusammenarbeit mit der Hotelschiff Berlin GmbH Kreuzfahrten auf Moldau, Elbe und Weser an.

Für die Moldau-Elbe-Kreuzfahrt wird das Hotelschiff Husumer Krabbe nach Prag überführt, von wo aus fünf Kreuzfahrten nach Melnik, Aussig und Hrensko in der Böhmisches-Sächsischen Schweiz durchgeführt werden. Diese Fahrten sind Bestandteil von Pauschalreisen, welche ab der Schweiz nach Prag und per Schiff nach Hrensko und weiter nach Dresden führen.

Elbe-Weser Kreuzfahrten werden mit dem Hotelschiff Kieler Sprotte von Hamburg nach Bremen durchgeführt. Die Fahrt auf der Elbe, auf dem Elbeseitenkanal durch die Lüneburger Heide (Heide-Suez) und auf der Weser wird immer wieder ergänzt mit Busausflügen durch die Lüneburger Heide und an die Oberweser.

Reisebüro Mittelthurgau AG, 8570 Weinfelden, Tel. 072 22 33 31, Telex 77 493

Australien

Im Prospekt Australien bietet Jelmoli-Reisen Abenteuer-safaris, Busreisen, Kreuzfahrten, Flugrundreisen, usw. in Australien und Neuseeland an.

Australien kann im Privatflugzeug (max. 8 Passagiere) entdeckt werden. Die grosse Tour führt in 12 Tagen von Sydney nach Swan Hill, Coober Pedy, Ayers Rock, Katherine Gorge, Darwin, Cairns, Lindeman Island und zurück nach Sydney (3295 SA). Wer unabhängig reisen will, kann ein Auto mieten (7 Tage ab 196 SA) oder ein Wohnmobil (7 Tage/1400 km ab 245 SA).

Es wird auch eine 5-tägige Kreuzfahrt zum Barrier Reef angeboten (ab 425 SA) sowie begleitete Busreisen (Transaustralien, 16 Tage, 870 SA; vom Red Center an die Küste, 10 Tage, 745 SA; Intercity, 4 Tage, 298 SA) und verschiedene Abenteuer-Safaris (The Red Center, 9 Tage, 419 SA; Hamersley Range Safari, 14 Tage, 546 SA; Kalbarri und die Pinnacles, 5 Tage, 196 SA).

Jelmoli Reisen, Uraniastrasse 12, 8001 Zürich, Tel. (01) 220 44 11, Telex 81 2452



Strahlende Ferienmacher an der Kuoni-Bilanzpressekonferenz in Zürich (v.l.n.r.): Generaldirektor Claude Loscy (Hauptbereich Finanzen), Jack Bølli, Präsident und Delegierter des VR, Direktor Mario Santi (Hauptbereich Markt Schweiz, Verkauf) und Direktor Arthur Welti (Leiter Stabsstellen und Personalchef).

touristik revue-Gespräch mit Jack Bølli, Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates der Reisebüro Kuoni AG

«Ich fühle mich jung und fit!»

Die Fakten sind bekannt (touristik revue Nummer 23 vom 10. Juni 1982): Im Geschäftsjahr 1981 erzielte die Reiseorganisation Kuoni einen Gesamtumsatz von 1,032 Milliarden Franken und erwirtschaftete zudem einen um 28 Prozent gesteigerten Ertrag (Schweiz) von 3,263 Millionen Franken, der unter anderem eine Erhöhung der Dividende von 12 auf 14 Prozent erlaubt. Hinter Kuoni, hinter diesen Erfolgswerten steht seit bald einmal dreissig Jahren ein Mann, ein Name: Jack Bølli. Die touristik revue liess sich vom Präsidenten und Delegierten des Kuoni-Verwaltungsrates Interpretationen zu den aktuellen Zahlen und jüngsten Entwicklungen des Markt-leaders sowie der Reisebranche geben.

Kuoni weist für 1981 stolze Erfolgszahlen aus: Umsatz über eine Milliarde, höherer Gewinn. Über welchen dieser Erfolge sind Sie persönlich am meisten stolz?

«Da gibt es überhaupt keine Diskussion: Das ist logisch der Gewinn. Der Umsatz alleine, dies muss ich immer wieder betonen, macht den Erfolg nicht aus. Ich warne immer wieder vor einem eigentlichen Umsatzdenken. Für mich ist der Ertrag entscheidend.»

Der Umsatz konnte im vergangenen Jahr um 55 Millionen Franken gesteigert werden, was einer Zunahme um 5,6 Prozent entspricht. Wenn man die Teuerung 1981 berücksichtigt, konnte Kuoni somit den Umsatz real nicht steigern. Trifft diese globale Feststellung so zu?

«Es trifft zu, dass Kuoni keine reale Umsatzzunahme erzielte. Wenn wir trotzdem ein besseres Ergebnis ausweisen, verdanken wir dies unter anderem unseren Sparmassnahmen, die voll gegri-fen haben. Wir haben Einsparungen im Veranstalterbereich gemacht, indem wir unser Angebot nach dem Grundsatz 'Ertrag vor Umsatz' rigoros gestrafft haben.»

Wir konnten weiter Einsparungen bei den Personalkosten machen, indem wir austretendes Personal äusserst restriktiv ersetzten und die Werbekosten gegenüber 1980 erheblich senkten.»

Läuft Kuoni nicht Gefahr, mit der Straffung vor allem im Veranstalterbereich Marktanteile zu verlieren?

«Selbst rein umsatzbezogen glaube ich nicht, dass Kuoni Marktanteile verloren hat, wobei ich auch hier wieder vor dem einseitigen Umsatzdenken warnen muss. Falls wir weniger verkaufen und trotzdem mehr verdienen als die Konkurrenz, kann bei der Konkurrenz etwas nicht stimmen.»

Wir haben zudem die Möglichkeit, die Anteile, welche wir im Veranstalterbereich vorübergehend verlieren, im Einzelverkauf über unsere 50 Filialen wieder aufzufangen. Wir können bewusst vom Veranstaltergeschäft in den Wiederverkauf ausweichen, indem wir bestimmte Produkte nicht mehr selber produzieren,

sondern bei seriösen Konkurrenten einkaufen und durch unseren Vertrieb weiterverkaufen. Durch die Provision ist unser Endresultat besser, als wenn wir unserem Veranstalterum zuliebe einen Prospekt, eine ganze Operation und die Werbung machen.»

Wir nehmen dabei in Kauf, dass unsere Konkurrenten dadurch einen höheren Umsatz erzielen. Wir hingegen haben eigentlich nur das Verkaufsgespräch und den Ertrag, wobei uns der Kunde dank einer guten Reiseberatung trotzdem erhalten bleibt.»

Die Passagierzahlen bei den programmierten Gruppenreisen von Kuoni waren auch 1981 weiter rückläufig. Insgesamt verlor Kuoni im Vorjahr 6915 Passagiere. Ist dies Ausdruck eines anhaltenden Rückganges des Schweizer Pauschalreisemarktes oder Ausdruck der Kuoni-Strategie: Verlagerungen vom Veranstalter- zum Wiederverkaufsgeschäft?

«Auch hier gilt: Ich glaube nicht, dass Kuoni vom Pauschalreisemarkt verdrängt wird. Tatsächlich steht dahinter die bereits angesuchte Bewegung, wonach wir gewisse programmierte Pauschalreisen zugunsten von Einzelarrangements gestrichen haben oder Konkurrenzprodukte im Filialnetz vertreiben.»

Für den Gesamt-Pauschalreisemarkt mag hinzukommen – wobei davon auch die anderen Grossveranstalter betroffen sind – dass bei der einen oder anderen Destination sich spezialisierte Kleinveranstalter Marktanteile sichern konnten, und nun als lachende Dritte auf dem Pauschalreisemarkt dabei sind.»

Generell wird der Pauschalreisemarkt zudem durch die Tarifentwicklung bei den Fluggesellschaften, durch den grauen Markt, durch die erwähnten Spezialisten und durch den Hang der Ferienseitigen zu Do-it-yourself-Programmen beeinflusst. Daraus ergibt sich für den Moment eine gewisse Abwärtsbewegung.»

Ich glaube jedoch ganz klar daran, dass der Pauschalreisemarkt im Sinne der programmierten Ferienreisen nicht verschwinden wird. Ich bin überzeugt, dass der Moment kommt, wo er wieder

einen gewissen Aufwind verspürt. Nicht zuletzt deshalb, weil bei den IATA-Gesellschaften Tarifänderungen kommen werden, denn auch die Fluggesellschaften werden gezwungen sein, wieder kaufmännisches Denken zu üben.»

Zudem scheint sich weltweit der Hoteltaubau doch abzuschwächen, und im Moment, wo an den Feriendestinationen die Hotelzimmerdisponibilität eingeschränkt wird, kommt der im voraus einkaufende Grossveranstalter wieder zum Zuge.»

Wir stehen mitten im Reisejahr 1982. Welche Entwicklung nimmt das laufende Jahr?

«Ich muss gestehen, dass ich noch nie so wenig klar wie in diesem Jahr die Entwicklung voraussehen konnte. Ende März konnte ich sonst eigentlich jedes Jahr ungefähr das Resultat abschätzen. Ich glaube jedoch, dass auch dieses Jahr recht wird, es wird sicher besser als 1980, vielleicht jedoch nicht ganz so gut wie 1981.»

Die Steigerung des Nettogewinns um 28 Prozent oder 721 000 Franken erfolgt

Fortsetzung auf Seite 22



Jack Bølli: «Für mich ist der Ertrag entscheidend.»

Flugtouristik

Mailand-Linate geschlossen

Infolge wichtiger Ausbauten wird der Flughafen Mailand-Linate vom 7. Juli bis zum 31. August 1982 geschlossen, wie die Alitalia mitteilt. Demzufolge werden sämtliche Flüge, natürlich auch die der Alitalia, ATI und Armeriterra, während der genannten Zeitspanne auf dem Flughafen Mailand-Malpensa abgefertigt. pd

BCAL: Genf-Gatwick

Die britische zivile Luftfahrtbehörde hat British Caledonian Airways ab sofort eine 10-Jahres-Lizenz zur Durchführung regulärer Flüge von London-Gatwick nach Genf erteilt.

Man nimmt nun an, dass BCAL mit diesen Flügen im ersten Jahr die Betriebskosten decken und später einen Profit erzielen kann. Wie die Behörde zugibt, werden diese Flüge zwar auf Kosten von British Airways gehen, die von Heathrow aus fliegt, doch andererseits profitieren davon sowohl Fluggäste wie auch der Gatwick-Airport. HE

Klasse für Minderzahler

Die Deutsche Lufthansa plant vom 1. September an auf ihren innerdeutschen Strecken die Einführung einer dritten Buchungsklasse M für Sondertarife. Mit der neuen Klasse für sogenannte Minderzahler soll der bisher nur auf einen kleinen Teil des innerdeutschen Flugplans anwendbare «Flieg und Sparr»-Tarif für alle Inlandflüge gelten. Dies wurde jetzt von der Lufthansa in Köln bestätigt. apa

Argentinien-Flugrechte

Die argentinische Luftwaffe hat die Luftverkehrsrechte für die Gesellschaften der Bundesrepublik Deutschland, der Niederlande und Frankreichs nach Argentinien für 30 Tage ausser Kraft gesetzt. Gleichzeitig wird die nationale Gesellschaft Aerolineas Argentinas nicht mehr in diese Staaten fliegen.

Die Massnahme erfolgte im Gegenzug gegen die von diesen EG-Staaten nach Argentinien verhängten Boykottmassnahmen wegen der Besetzung der Falkland-Inseln. Die Flugrechte für Großbritannien waren im Zusammenhang mit dem Ausbruch der Krise suspendiert worden. apa

ANZ will sich sanieren

Die staatliche neuseeländische Fluggesellschaft Air New Zealand hat 1981 einen Verlust von umgerechnet 157,5 Millionen Franken eingeflogen und will sich nun gesundschimpfen. Ein von der Regierung in Auftrag gegebenes Gutachten sieht die Gründe für die Misere in der zu hohen Zahl der Angestellten: Von den 8500 Angestellten seien 2500 überflüssig. Die Unternehmensleitung legte einen Fünfjahresplan zur Sanierung vor, zudem sollen Orders für zwei Boeing 747 rückgängig gemacht werden. apa

Zürich-Toronto nonstop

Ab 21. Juni bietet Air Canada jeden Montag einen Non-Stop-Flug ab Zürich an. Dieser Flug verlässt Zürich um 12.50 Uhr und kommt in Toronto um 15.30 Uhr an. Dank einer raschen Verbindung sowie der amerikanischen Zoll- und Polizeiformalitäten am Flughafen Toronto ermöglicht Air Canada den Reisenden nach den USA, insbesondere nach San Francisco und Los Angeles, ebenso rasch und leicht auszustiegen wie nach einem Flug nach Zürich und Genf (Zürich ab 12.50 – SFO/LAX an 19.40/19.45).

Im weiteren werden die Städte Montreal und Toronto regelmässig freitags, samstags und sonntags ab Zürich angefliegen. Auf all diesen Flügen bietet Air Canada ihren Connoisseur Service an, der auf die Bedürfnisse der Geschäftsreisenden, welche diese Linien häufig beanspruchen, zugeschnitten ist. pd

## «Ich fühle mich jung und fit»

Fortsetzung von Seite 21

te auf einem - für Kuoni - tiefen Vorjahresgewinn. Der Gewinn 1981 liegt auch noch unter dem Niveau von 1978. Welche Kriterien bestimmen die Gewinnhöhe bei Kuoni?

«Einen Nettogewinn von 2,5 Millionen Franken 1980 - also in einem Jahr, in welchem die anderen Touroperatoren teilweise grosse Verluste erlitten oder allenfalls durch Liegenschaftsverkäufe oder andere Operationen, welche mit dem Reisegeschäft nichts zu tun haben, ihre Resultate verbesserten - kann man doch nicht als tief bezeichnen. Wobei wir ja noch gleichzeitig 4,9 Millionen Franken Abschreibungen vornahmen, also durchaus die Möglichkeit gehabt hätten, den Gewinn optisch hochzuhalten.

«Ich bin jedoch der Meinung, lieber einen «Taucher» zu machen, als das Ergebnis aufzupolieren. Ich stehe lieber von Anfang an auch zu schlechten Ergebnissen oder gar Umsatzrückgängen, als dass ich beginne, zu fiedeln». Früher oder später rächt sich dies sonst.

Man darf zudem die Substanz nicht ausser acht lassen, welche hinter unseren ausgewiesenen Gewinnen steht: An Kapital und Reserven weist Kuoni über 30 Millionen Franken aus. Wir haben unsere 50 Filialen in der Schweiz auf einen Franken und unsere Liegenschaft Neue Hard von 34 auf 21,5 Millionen Franken - praktisch auf die Hälfte ihres Versicherungswertes von 40 Millionen Franken - abgeschrieben. Dies alles haben wir rein durchs Reisegeschäft erarbeitet.

Aus welchen Gründen erhöht Kuoni nach fünf Jahren die Dividende von 12 auf 14 Prozent?

«Ich möchte auch hier vorerst einmal Relationen herstellen: Die Dividenden-erhöhung um 2 Prozent kostet Kuoni 200 000 Franken. Ein Hauptmotiv ist sicher, dass wir uns die Dividendenpolitik nicht durch Sachzwänge diktieren lassen möchten, sondern die Dividende in einem selber bestimmten Zeitpunkt erhöhen wollen.

Die Dividenden-erhöhung ist auch im Gesamtrahmen unserer Leistungen 1981 zu sehen, konnten wir doch etwa auch unserer Wohlfahrtsstiftung weitere Mittel zukommen lassen. Wir versuchen

ganz einfach in jeder Beziehung - auch gegenüber unseren Aktionären - fair zu sein.»

Die Kuoni wird nach der kommenden Swissair-Generalversammlung mit einem zweiten Vertreter im Verwaltungsrat des Reiseunternehmens präsent sein. Wie sieht die Zusammenarbeit zwischen Kuoni und Swissair in der Praxis aus?

«Die Zusammenarbeit zwischen Kuoni und Swissair hat sich in ihren Grundzügen nie verändert. Sie basiert auf unserem Basisvertrag, der jedem seine Freiheit garantiert. Die Swissair kann nicht ohne Agenten leben und wir können nicht ohne Swissair - aber auch nicht ohne andere Fluggesellschaften - leben. Die Swissair will dabei ihren Erfolg und wir wollen unseren Erfolg. Es gibt keine politischen Absprachen zu Lasten irgendwelcher Konkurrenten.

Könnte sich dies einmal ändern, wenn die Automation in der Schweizer Reisebranche entscheidende Fortschritte macht; steht etwa ein gemeinsames Swissair/Kuoni-Buchungsterminal zur Diskussion?

«Diese Frage stand im grösseren Rahmen, nämlich zwischen Swissair und dem Schweizerischen Reisebüroverband (SRV), bereits vor vier Jahren zur Diskussion. Bis heute beharrt die Swissair auf dem Standpunkt, keinen Reiseveranstalter ins PARS-System aufzunehmen - auch Kuoni nicht. Kuoni ist hingegen in der Arbeitsgruppe Automation des SRV vertreten, denn ich bin der Meinung, dass wir die Entwicklung der Automation in der Reisebranche intensiv verfolgen müssen.»

Kuoni hat soeben personelle Veränderungen in der Geschäftsleitung bekanntgegeben, das heisst den Wechsel von Generaldirektor Kurt Heiniger vom Bereich Ausland zum Bereich Markt Schweiz, wo er Sie, Herr Bolli ab 1. Januar 1983 ersetzen wird, währenddem Sie selbst das Ausland übernehmen und dabei weiterhin gleichzeitig die Gesamtleitung des Unternehmens behalten. Wie sind die Veränderungen zu interpretieren?

«Es handelt sich dabei um einen nor-

malen Wechsel im Sinne einer Jobrotation. Die Veränderung hat aber keinerlei Einfluss auf künftige Entwicklungen in der Geschäftsleitung, weder strukturell noch personell. Verbunden mit dem Wechsel sind kleinere organisatorische Veränderungen, wonach etwa das Incoming-Department wieder zurück in den Bereich Markt Schweiz geht.»

Herr Bolli, zum Abschluss eine persönliche Frage, die man Ihnen bei ihrem vitalen Auftreten kaum zu stellen wagt: Kuoni wurde im Vorjahr 75 Jahre alt, Sie persönlich werden kommendes Jahr 60

Jahre - man darf ruhig sagen jung - und leiten seit über 25 Jahren die Reisebüro Kuoni AG, machen Sie sich trotzdem bereits Gedanken, durch wen und wie Ihre Arbeit einmal weitergeführt wird?

«Ich fühle mich tatsächlich noch jung und fit und will trotzdem rechtzeitig damit beginnen, an die Zukunft zu denken. Ich befasse mich damit, beobachte und prüfe. Das schlechteste Kompliment, welches man mir dereinst einmal machen könnte, wäre, dass es Kuoni besser gegangen sei, als ich noch die Leitung hatte.»

Interview: Fritz W. Pulfer

### Popularis-Generalversammlung

## Popularis mit neuem Leitbild

Zum ersten Mal seit der Umwandlung der Popularis in eine Aktiengesellschaft, präsentierte das zur Coop-Gruppe zugehörige Reiseunternehmen «seinen Aktionären» einen Geschäftsbericht. Das abgelaufene Geschäftsjahr 1981 allerdings brachte der neuen AG einen Verlust von rund 131 000 Franken. Mit neuem Elan soll aber die Eigenwirtschaftlichkeit erreicht werden. Zu diesem Zweck genehmigte der Verwaltungsrat ein neu erarbeitetes Leitbild mit Grundsätzen zur Unternehmungspolitik.

«Es hat den Anschein, dass die euphorischen Jahre, in denen die schweizerische Reisebranche mit zweistelligen Zuwachsraten aufwartete, vorläufig einmal vorbei sind», stellte der Verwaltungsratspräsident der Popularis Tours AG, Dr. Robert Kohler, anlässlich der Generalversammlung der Aktionäre im Berner Casino fest.

Das Hauptproblem liege viel weniger beim Umsatz als bei der Rentabilität, meinte der hauptberuflich als Präsident der Verbandsdirektion Coop Schweiz in Basel tätige Kohler. «In Zukunft werden höchste Anforderungen an die Anpassungs- und Innovationsfähigkeit gestellt», prognostizierte er weiter.

### Bedürfnisse und Wünsche erkunden

Weitergehend als bis anhin müssten Bedürfnisse und Wünsche des Reisepublikums erkundet, Trends frühzeitig erkannt und durch Anbieten der entsprechenden Leistungspalette dauernd wahrgenommen werden.

Obschon Popularis eine Steigerung des Umsatzes um 12,4 Prozent und auch einen Zuwachs bei den Frequenzen um 2,5 Prozent erzielen konnte, resultierte für das Unternehmen schliesslich ein

Verlust von rund 131 000 Franken. Der Gesamtumsatz betrug im Berichtsjahr 72,1 Millionen Franken (Vorjahr 64,1 Millionen Franken). Der Pauschalreis-Anteil betrug bei 38 700 Gästen 33,2 Millionen Franken.

Diese Tatsache mache es leider unmöglich, den Aktionären eine Dividende auszuschütten, erklärte Direktor Fred Ramseier in seinem Bericht über das Geschäftsjahr 1981. Zum Teil beträchtliche Einbussen entstanden der Popularis durch erhöhte Flug-/Bus-Risiken bei den Badesferien. Währungsverluste infolge grösserer Kursschwankungen sowie einem rückläufigen Auslastungsgrad bei der Parahotellerie (Golfo del Sole -4,5 Prozent).

Um nun Popularis wieder auf den Gewinn- und Wachstumspfad zu lenken, hat VR-Präsident Kohler verschiedene Massnahmen im organisatorischen und Marktleistungsbereich eingeleitet:

- Verbesserung der Organisationsstruktur, Erstellen von Organigramm und Funktionsbeschreibungen des Kadern zur klaren Abgrenzung der Kompetenzen und Verantwortlichkeiten
- Die Verstärkung des Managements durch die Nominierung von Karl J. Bi-

schofberger (zurzeit Imholz) per 1. Oktober 1982 zum neuen geschäftsführenden Direktor

● Erarbeiten neuer Segmente im Marktleistungsbereich.

Mit Bischofberger solle es möglich werden, die Kontinuität der ausgearbeiteten und auszuarbeitenden Strategie mittel- und langfristig zu gewährleisten, hoffte Kohler vor den 90 anwesenden Aktionären, die 89,7 Prozent des Aktienkapitals repräsentierten.

Die Aktivitäten müssten vermehrt auf die Abdeckung der Kosten und auch auf Rentabilität ausgerichtet werden, forderte Kohler, und nannte gleich einige Beispiele:

- Produktstraffung, Eliminierung unrentabler Sparten und Destinationen bei der Eigenproduktion
- Schulen des Kostendenkens auf allen Stufen
- Konsequente, laufende Kostenüberwachung
- Prompte Überprüfung der Rentabilität der einzelnen Aktivitäten
- Kreieren neuer, überprüfen bzw. ausschalten uninteressanter Verkaufskanäle
- Bearbeiten neuer Tätigkeitsfelder, Schaffen von Produktinnovationen.

### Unternehmerischer Willen

Das neue Leitbild, das den Aktionären mit dem Geschäftsbericht zugegangen war, soll nun für die Popularis Tours AG eine neue Ara einleiten. Es enthält den unternehmerischen Willen, das heisst die grundsätzliche Auffassung über die Rollen, die Aufgabe und Verantwortung der Popularis gegenüber dem Markt, der Coop-Gruppe und der Umwelt.

«In ihm sind die obersten leistungs-, finanzwirtschaftlichen und sozialen Ziele sowie das Bekenntnis zur Führung durch Zielsetzung, der Teamarbeit und dem partizipativen Führungsstil festgehalten», schloss Dr. Kohler seine Ausführungen.

Dass diese guten Vorsätze allerdings nicht kurzfristig zu realisieren sind, wurde den Aktionären im Laufe der Generalversammlung klar. Die Zusage, dass mit der Nominierung des neuen Direktors keine «Imholz-Methoden» eingeführt würden, wie ein Aktionär befürchtete, konnte Kohler so ohne weiteres geben. Hier sorgte das Leitbild, über das wir in der hotel + touristik revue noch berichten werden, vor. AH

# Alles aus AUSTRALIEN...

152 Seiten Information auf Information. Über Land und Leute, sehenswerte Ziele, Reisemöglichkeiten und allgemein Wissenswertes. Ein «schlaues» Buch für den Counter mit Antworten auf ziemlich alle Fragen. Und für den Australien-Touristen zugleich eine Entscheidungshilfe. Damit Australien noch näher rückt. Immerhin fragen jährlich über 100 000 interessierte Reisende aus dem deutschsprachigen Europa nach Informationsmaterial. Anfragen, aus denen Sie Buchungen machen können.

In Kürze erscheint unser «Australien-Reiseführer». Sichern Sie sich ein Exemplar!

## AUSTRALIAN TOURIST COMMISSION (ATC)

### Coupon

ATC c/o Presse- und Touristik-Dienst  
Sporthallenstrasse 7, D-6117 Schaaheim

Bitte senden Sie uns kostenlos ... Exemplar(e) der Broschüre «Australien-Reiseführer».

Firma: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Flugtouristik-Klassenkonzept

# Swissair hat sich entschieden

Im Kampf um mehr Passagiere hat sich die Swissair nun endgültig für die Beibehaltung ihrer herkömmlichen und bewährten Klassenkonzeption entschieden. Zumindest bei der Swissair also soll kein Klassenwarrarr stattfinden. Gegenüber der hotel + touristik revue erläuterten die Swissair-Produktgestalter vom Balsberg die Beweggründe, die zum Entscheid geführt haben.

Nachdem ein Grossteil der Konkurrenzgesellschaften begonnen hatte, Mehrklassensysteme einzuführen, machten sich die Verantwortlichen der Swissair für Produktgestaltung natürlich einige Gedanken.

Allerdings sei lediglich eine Analyse über die mögliche Änderung im Langstreckenbereich zur Diskussion gestanden, betonten die «Swissair-Macher», Albert R. Diener (Werbung), David Bichsel (Kundendienst) und Alex Kaufmann (Verkaufsplanung und -förderung), in einem Gespräch mit der hotel + touristik revue.

Der Grund für die breit abgestützte Analyse waren die sich in den letzten Monaten häufenden Werbeanstrengungen der Konkurrenz, die versuchen, mit einem Mehrklassenkonzept zusätzliche Passagiere zu gewinnen.

«Ich will mich verbessern» .  
Klar, dass ich mich zuerst  
in der

touristik revue

über den Stellenmarkt  
meiner Branche informiere.»

(Wo sonst suchen Sie  
Ihre Mitarbeiter?)

Zum Teil hätten aber gerade diese Gesellschaften im Service-Bereich gegenüber der Swissair lediglich aufgeholt, meinten die Balsberg-Manager.

### Klassenkonzept - Analyse

Ende Mai, nach eingehender Beurteilung aller Aspekte, hat sich die Swissair nun endgültig entschieden: Sowohl auf Langstrecken als auch auf Kurzstrecken wird die erfolgreiche Schweizer Airline ihrem bisherigen Klassenkonzept treu bleiben. Im Europaverkehr überdies, sei der Entscheid längst gefallen und eine Änderung der Kabineneinteilung sei hier nie diskutiert worden, bekräftigte Verkaufsplaner Kaufmann.

Kernstück in der Argumentation der Swissair ist das gegenüber der Konkurrenz weit fortgeschrittene Sitzplatzbuchungssystem, das eine Präferenz für die vollzahlenden Passagiere zulässt. Wie trickreich das System ist, beweist die Tatsache, dass fortlaufend die bestverfügbaren Plätze an Vollzahler vergeben werden.

Die SR-Verantwortlichen sind denn auch überzeugt, und sie stützen sich auf die eingegangenen Briefe seitens ihrer Kunden, dass die Vollzahler - in der Regel Geschäftsreisende - mit dieser Klassenkonzeption zufrieden sind. Diesem Umstand wurde, da die Swissair einen beträchtlichen wenn nicht den grössten

Vollzahleranteil besitzt, entsprechende Rechnung getragen.

Gegen eine weitere Teilung der Economy-Klasse in sogenannte Business- oder andere Klassen sprachen gemäss SR-Analyse verschiedene Probleme. So taxiert die Analytiker der Swissair die mit einer Einführung des Mehrklassensystems verbundene Einschränkung der Flexibilität als untragbar.

Einen wesentlichen Einfluss bei der Entscheidung habe auch der «Diskriminierungs-Aspekt» der Passagiere gespielt. «Geschäftsleute fliegen nicht ausschliesslich mit dem Normaltarif», erläuterte Werbe-Chef Diener.

Höchstens als «Service-Kosmetik» seien die von der Swissair in letzter Zeit eingeführten Verbesserungen (Gratis-Kopfhörer, Gratis-Alkohol) zu werten. «Diese Massnahmen entspringen einer laufenden Produktqualitätskontrolle» bemerkte Kundendienst-Chef Bichsel.

### Service-Verbesserungen

Es sei eine Aktion der Swissair und keineswegs eine Reaktion auf eine Konkurrenzfluggesellschaft, fügte er bei. Die Mehrausgaben oder besser die weniger Einnahmen wären durchaus tragbar.

Ob nun die Entscheidungen im Bereich der Klassenkonzeption eine Auswirkung auf den Sitzladefaktor haben, wird sich allerdings nur langfristig erweisen. Es ist zwar durchaus möglich, dass verschiedene Fluggesellschaften mit dem Mehrklassensystem kurzfristige Erfolge vorweisen können, es bleibt aber dennoch abzuwarten wie die Passagiere, allen voran die Vollzahler, reagieren werden. Hier gehen die Meinungen bei den Airlines weit auseinander.

Die Swissair indessen ist überzeugt, dass sie mit dieser Entscheidung ihren Kunden das richtige Klassenkonzept anbietet. AH

## Kolumne



Walter Senn befasst sich alle 14 Tage in der touristik revue mit aktuellen Themen der Luftfahrt. Er ist Aviatikjournalist und Pressechef der Reisebüro Kuoni AG.

### Mit Zivilcourage ins Jahr 2000

Überrascht und schmerzlich zugleich muss die Fachwelt feststellen, dass die Entwicklungskurve im internationalen Luftverkehr zurzeit ungünstiger verläuft, als man selbst bei realistischer Einschätzung der Lage noch vor ein paar Monaten angenommen hatte.

Bei genauerem Hinsehen stellt man indessen fest, dass es im Grunde genommen nur eine logische Entwicklung der Dinge ist, oder, anders ausgedrückt, die Krise hat jetzt ganz einfach das ganze System erfasst.

Nach dem Laker-Konkurs kam Braniff an die Reihe, und wenn man dem Himmel schaut, sieht man im Abendrot noch einige flügelarme Enten mit Stabilisierungsschwierigkeiten herumkurven. Die Namen darf ich nicht nennen, weil ich sonst wieder als Totengräber verschrien werde.

Düstere Wolken sehe ich gegenwärtig über der Flugzeugindustrie aufziehen. Der Absatz stagniert oder ist zum Teil rückläufig. Das gefährdet Arbeitsplätze und verschärft die weltweite Rezession. McDonnell Douglas segelt im zivilen Sektor lustlos in einer Grauzone dahin, und Boeing sieht sich plötzlich der Stornierung von Flugzeugbestellungen gegenüber. Jetzt gerade ist es United, die eine Bestellung von 20 B-767 rückgängig machen will.

Dank einem weitblickenden und effizienten Entwicklungsprogramm wird Airbus Industrie, wenn auch mit grösseren Schwierigkeiten und sofern die Regierungen ihr nicht die Unterstützung entziehen, mit einem blauen Auge über die Runden kommen.

Alles deutet darauf hin, dass der Luftverkehr politisch, kommerziell und technologisch auf eine Schwelle zusteuert, nach der es eine Richtungsänderung geben wird. Schwellenangst darf ruhig aufkommen, sie unterstreicht den Ernst der Lage. Aber Hoffnungslosigkeit braucht sich nicht breitzumachen. Der Luftverkehr hat grosse Entwicklungschancen, das sei ganz klar vorweggenommen.

Man kann es auch immer wieder in der politischen Geschichte beobachten: Die Krise hat stets die grössten Mäner hervorgebracht. Und es wird auch diesmal im Luftverkehr nicht anders sein.

Reinhardt Abraham, Mitglied des Vorstandes der Deutschen Lufthansa, den sich so viele verblickterweise als «ihren Chef» auf den Sessel des Vorstandsvorsitzenden gewünscht hätten, zur Zukunft des Luftverkehrs: «Zweifel und Fragestellung über die Zukunft des Weltluftverkehrs können wir nur ausräumen, wenn wir die grundlegenden Problemkreise erkennen und einer Lösung zuführen, wenn wir auf einen logischen Schritt einen weiteren, Folge-rechtigen Schritt tun.»

Die Zweifel am Luftverkehr werden derzeit verschärft durch die Form des Miteinander-Umgehens. Es ist die Form des Wettbewerbes, die ganz allgemein Sympathien für den Luftverkehr in Skepsis umschlagen liess.

Laut Reinhardt Abraham ist die grosse Preisfrage, die massgeblich über die Zukunft des Luftverkehrs entscheiden wird, die, ob der Effizienzgewinn nicht von der Kostenentwicklung ein- und überholt wird.

Bisher hat die Luftfahrtindustrie, wie wohl kaum eine andere Industrie in der neueren Zeit, überdurchschnittlich grosse Innovationskraft bewiesen und technischen Fortschritt in allen Bereichen gebracht: neuartige Konstruktionsverfahren, Vervollkommnung der aerodynamischen Form, Entwicklung festerer und immer leichterer Werkstoffe, effizientere Motoren, Sicherheit und Präzision.

Fortentwicklung und Wachstum des Weltluftverkehrs werden in ihren

Grenzen und Chancen durch vier grosse Aufgabenkreise bestimmt:

- Probleme der Infrastruktur
- Probleme des Geräts
- Probleme der Treibstoffversorgung
- Probleme der Verkehrspolitik und der internationalen Zusammenarbeit.

Die Luftfahrtindustrie wird nur dann zur Wachstumsindustrie gehören, wenn die energische Anwendung moderner Technologien bei der Entwicklung der Luftfahrzeuge als auch der gesamten Infrastruktur vorangetrieben wird. Zurzeit gibt es einige Entwicklungstendenzen und ungelöste Problemkreise, die eine kontinuierliche und harmonische Fortentwicklung des Luftverkehrs ganz empfindlich stören. Dazu gehören

- Widerstände gegen den Ausbau von Flughäfen
- politische Auseinandersetzungen benachbarter Länder, die zu Störungen beziehungsweise Unterbrechungen im Luftverkehr führen
- Mangel an ausreichender Koordination zivilen und militärischen Flugverkehrs, der die volle Nutzung des vorhandenen Luftraums über grossen Gebieten erheblich einschränkt
- das Fehlen ausreichender Finanzmittel zum beschleunigten Einsatz moderner Technologien, sei es in der Luft oder am Boden, ein besonders gravierendes Problem der Dritten Welt
- oder die knapper werdenden Ressourcen im Bereich der fossilen Brennstoffe mit ihren Auswirkungen auf Verfügbarkeit und Preis.

Aufgrund erkennbarer Strukturwandlungen und Wirtschaftsdaten kommt das IATA-Traffic-Forecast auf eine Wachstumsrate der vor uns liegenden Jahre von 5 bis 6 Prozent pro annum bei der Verkehrsentwicklung und auf 1,8 Prozent bei den Flugbewegungen.

Bezogen auf den Zeitraum von 1980 bis 1995, wird sich das Verkehrsaufkommen mit einem Zuwachs von 108 Prozent verdoppelt und die Zahl der Flugbewegungen um einen Drittel vergrössert haben.

Das eigene Glück muss man grundsätzlich selber schmieden. Und so sind jetzt alle am Luftverkehr Beteiligten aufgerufen, mit der Schaffung von Voraussetzungen, die der Luftfahrt eine harmonische Entwicklung ermöglichen, den Zufall auszuschalten. In diesem Zusammenhang gibt es einige vordringliche Aufgaben, die jetzt angegangen werden sollten und die sich einfach nicht von selber lösen.

Die derzeitige Entwicklung bei den Gebühren und Entgelte für den Flugbetrieb, sei dies nun auf den Flughäfen oder bei der Flugsicherung, steht absolut diametral zur Forderung nach immer niedrigeren Tarifen und deren tatsächlicher Verwirklichung auf vielen Strecken.

Die Gebührenentwicklung ist eine ernst zu nehmende Gefahr für die gesamte Luftverkehrsentwicklung. Hier ist der Staat auf den Geschmack gekommen, den Luftverkehr wie eine Kuh zu melken.

Und ein ganz wichtiger Punkt: die Flugsicherung. Europa hat zusammen mit Japan die grössten Engpässe in der Luft. Bekannt ist, dass in Europa - bedingt durch die Luftstrassenstruktur - bis zu 15 Prozent längere Wege geflogen werden müssen: eine masslose Vergeudung von Zeit und Energie.

Hier kann nur die Forderung nach einer europäischen Flugsicherung aus einer Hand wiederholt werden. Viel wäre geholfen, wenn wenigstens eine Zusammenlegung von ziviler und militärischer Flugsicherung in gemeinsamen Zentren herbeigeführt werden könnte, wie sie sich auf verschiedenen Orten bereits bewährt hat.

In den nächsten zehn Jahren müssen die Fluggesellschaften rund 100 Milliarden US-Dollar aufbringen, um veraltete Geräte zu ersetzen und für ein fünf- bis sechszehntiges Verkehrswachstum aufnahmefähig zu sein. Dieses Geld müssen die Gesellschaften zuerst verdienen, und dazu braucht es ein Umfeld, das dies überhaupt erst möglich macht.

Die Probleme und Engpässe, die diesem Umfeld noch im Wege stehen, sind bekannt. Man könnte theoretisch morgen schon beginnen, die Hindernisse aus dem Weg zu räumen. Dazu braucht es jetzt Leute mit Zivilcourage, Verantwortungsbewusstsein und einem umfassenden Fachwissen. Einige krepeln in der Tat schon die Armele hoch - andere schlafen noch.



Jetzt gibt es 163 gute Gründe mehr,  
Best Western zu buchen:  
163 Hotels sind jetzt  
Best Western Großbritannien.

Ob in England, Schottland oder Wales, bei Best Western Großbritannien findet man immer das Hotel nach seinem Wunsch. Jedes der Firstclass- und Komfort-Hotels hat seinen Charakter gewahrt und bietet Ihren Kunden Gastfreundschaft in ganz individuellem Stil.

Best Western International, das sind mehr als 2.800 individuelle, privat geführte Hotels in aller Welt.

Mehr als 600 davon allein in Europa! Alle können über STARNET, unser weltweites Satelliten-Computer-System, gebucht werden. Einfach, schnell und zuverlässig!

Best Western. Viele gute Gründe sprechen für uns.



Le Marco Polo Express

# De Genève à Venise en deux heures!

Les liaisons aériennes dites «de troisième niveau» prennent de l'ampleur au départ de Genève, et ceci en grande partie grâce à Crossair. Après les liaisons nationales Genève-Lugano et Genève-Bâle, une première ligne internationale relie deux fois par jour Genève à Strasbourg. Enfin, la seconde et la dernière en date, Marco Polo Express, relie deux fois par jour Lugano à Venise, un secteur qui jouit d'excellentes correspondances tant depuis Genève que depuis Zurich, ce qui permet dorénavant aux Genevois d'atteindre Venise directement par la voie des airs. Cette nouvelle ligne a été ouverte le 28 mai.

Au cours des dix premiers jours, le taux d'occupation du Metroliner de Crossair entre Lugano et Venise a été de 52%, un chiffre auquel personne ne s'attendait, aucune publicité n'ayant encore été faite pour ce nouveau service aérien.

**Aux gondoles vénitiennes...**

Pourquoi exploiter cette ligne au départ de Lugano et non pas directement au départ de Zurich ou de Genève? C'est la question à laquelle M. M. Suter, directeur de Crossair, a répondu lors d'une conférence de presse organisée à Venise, quelques jours après l'ouverture de la nouvelle ligne: «Il s'agit en fait d'un compromis avec les autorités italiennes, qui est intervenu après de longues discussions. Nous n'avons reçu cette autorisation d'exploitation qu'à la condition de ne faire des vols qu'à partir de Lugano. Ce qui ne nous empêche pas d'assurer des vols d'appoint en correspondance depuis Genève et Zurich.»

Pour la Suisse romande, l'intérêt de cette nouvelle ligne est indiscutable puisque, avant sa création, le passager

aérien devait choisir un itinéraire passant par Rome ou par Francfort pour atteindre Venise. Inutile de préciser que le temps de voyage était largement supérieur à ce qu'il est devenu aujourd'hui où deux heures de vol suffisent pour se rendre des Mouettes genevoises aux gondoles vénitiennes!

**L'ATR 42 pour Crossair?**

Comme on le sait, dans deux ans, Crossair mettra en service un nouveau type d'avion, le Saab-Fairchild «Cityliner», d'une capacité de 30 à 34 passagers. Cependant, ses dirigeants voient encore plus loin. M. Suter a confirmé que bien qu'il s'agisse d'un projet à longue échéance, la compagnie a déjà eu des contacts avec le consortium Aeritalia/Aérospatiale, responsable du projet ATR 42 (avion de transport régional), dont nous avons déjà parlé dans ces colonnes. Cet appareil, dont 28 unités ont été jusqu'ici commandées ferme par 6 compagnies, donnera la possibilité aux utilisateurs d'accueillir entre 42 et 49 passagers à bord; les premières livrai-



Des Mouettes genevoises aux gondoles vénitiennes, il y a maintenant à peine plus de deux heures de vol! (Photo René Hug)

sons interviendront au cours du quatrième trimestre de 1985. Un tel appareil volera peut-être un jour battant pavillon helvétique sur les lignes de Crossair.

Nul doute que les lignes à courtes distances vont continuer à se développer et devenir de plus en plus un apport important aux grandes lignes internationales, un marché qui intéresse au premier chef les grandes compagnies aériennes, d'où certaines réticences de quelques gouvernements qui craignent que les passagers de leur compagnie nationale n'utilisent un petit transporteur pour venir prendre l'avion sur l'un de nos aéroports.

René Hug

On notera que le nombre total de voyageurs ayant emprunté un avion intérieur doit être divisé par deux, puisque les passagers sont comptés deux fois, au départ et à l'arrivée.

Les progressions les plus spectaculaires ont été enregistrées par les aéroports desservis par Air Inter. On notera encore que les vols charter stagnent et que les aéroports qui n'ont que cette sorte de trafic sont en baisse. Il semble évident, en outre, que les plus fortes expansions sont liées, soit à l'éloignement de Paris, notamment, qui rend d'autres moyens de transport moins compétitifs et aux déplacements de nature touristique. Ajaccio et Bastia se classent en 8e et 9e position avec plus de 600 000 voyageurs, Nice en 3e avec 3,4 millions de voyageurs, mais Toulon-Hyères progresse de 31,1%, Perpignan de 32,1% et Montpellier de 26,8%.

Les meilleurs résultats sont: Paris (28,3 millions de passagers et +7,1%), Marseille (4 millions et +7,3%), Nice (3,4 millions et +9,1%), Lyon (2,8 millions et +4%), Toulouse (1,4 million et +13,5%), Bordeaux (1,2 million et +7,3%), Mulhouse (924 000 et +1,6%).

**Compagnies aériennes**

**Sur les lignes intérieures françaises**

L'Union des Chambres de commerce et gestionnaires d'aéroports vient de publier ses résultats pour 1981: 47 millions de passagers locaux, c'est-à-dire voyageant sur les lignes intérieures et ne se trouvant pas en transit. Sur ce total, l'aéroport de Paris intervient pour plus de la moitié avec 28 millions de passagers.

**Du bénéfice pour Austrian Airlines**

C'est un bénéfice de 70 millions de shillings autrichiens que vient de réaliser Austrian Airlines en 1981, année pendant laquelle elle a transporté 70 000 passagers de plus qu'en 1980 et a mis en service 7 nouveaux avions DC-9-81. Le nombre total des passagers transportés par la compagnie aérienne autrichienne au cours de 1981 a atteint 1,36 million, soit une augmentation de 6% par rapport à l'année précédente.

hotel revue **TOURISTIK-STELLENMARKT • MARCHÉ DE L'EMPLOI TOURISTIQUE**

## Zukunftspläne?

Sind Sie dynamisch und initiativ, und können Sie sich über gute Qualifikationen ausweisen? Dann sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen, damit wir uns über die im Ressort Marketing zu erfüllende wichtige und interessante Aufgabe eines

### Product Managers

unterhalten können.

**Unsere Anforderungen an Sie:**

- Kaufmännische Ausbildung
- Sehr gute Kenntnisse der Reisebranche oder mehrjährige Erfahrung im Tour-Operating
- Kontakt- und Führungsbegabung, Durchsetzungsvermögen
- Gute Sprachkenntnisse in Französisch und Englisch

**Ihre Tätigkeit umfasst im wesentlichen:**

- Selbständige Führung eines Profitcenters, mit
- Bereitstellen von marktgerechten Produkten und Sicherstellen des Ertrages, abgeleitet aus der Marketingpolitik
- Planung und Realisierung der festgelegten Ziele
- Markt- und Konkurrenzbeobachtung
- Auslastung und Risikomanagement
- Sicherstellung der Leistungsqualität

## Hotelplan

Internationale Reiseorganisation AG  
Personalabteilung  
Habsburgstrasse 9, 8037 Zürich

P 44-001518



## Vom Sales Manager zum Verkaufsleiter einer namhaften Bergbahnunternehmung

Wir sehen uns heute nämlich nach einer ehrgeizigen, verkaufsorientierten jüngeren Persönlichkeit (zirka 25- bis 30jährige) um, die sich vorerst bei unserem Auftraggeber, einer bekannten Bergbahnunternehmung in Mittelbünden, als Sales Manager profiliert, um später kompetent die Verkaufsführung zu übernehmen.

Die Aufgabe erfordert zweifellos gute Erfahrung als Sales Manager einer Touristik-Unternehmung oder Reisebüropraxis (vorzugsweise Incoming-Sektor) und ausreichende Fremdsprachkenntnisse in Italienisch/Französisch.

In jeder Beziehung ein Top-Angebot mit klaren Entwicklungsmöglichkeiten für einen jüngeren, zielstrebigen Bewerber. Unser Herr H.-J. Müntener orientiert Sie gerne näher. Rufen Sie ihn ganz einfach an. Absolute Diskretion ist für uns selbstverständlich.

P 13-000866



Personal Sigma Engadinstr. 27, 7002 Chur, Tel. 081 22 65 92 / 93

## Grindelwald

**? Interessieren Sie**

- das Sekretariat des Kurdirektors oder
- der Auskunftsdienst im Verkehrsbüro
- die Mithilfe bei Tagungen, Propagandaaktionen usw. oder
- die Betreuung von Studiengästen, Reisebürofachleuten usw. oder
- Hotel- und Ferienwohnungsvermittlung oder...

**? Haben Sie**

- den Abschluss einer kaufmännischen Lehre oder eine gleichwertige Ausbildung
- mündliche und schriftliche Sprachkenntnisse D/E/F
- Berufserfahrung

?! Ja - Sie sind die

### Mitarbeiter oder Mitarbeiterinnen

die wir suchen - mit Stellenantritt nach Vereinbarung.

**! Bei uns finden Sie**

- abwechslungsreiche und selbständige Tätigkeit in einem lebhaften Betrieb
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- ein kollegiales Team
- und viele Sportmöglichkeiten

**! Rufen Sie uns an** - wir geben Ihnen gerne Auskunft, oder senden Sie Ihre Kurzofferte an

**! Kurverein Grindelwald**

z. H. v. Herrn J. Luggen, Kurdirektor  
3818 Grindelwald  
Telefon (036) 53 12 12

4141

### Inserieren bringt Erfolg!

**STELLENGESUCHE  
DEMANDES D'EMPLOIS**

Cadre commercial, suisse, parlant 4 langues et ayant grande expérience, cherche place dans région genevoise comme

**Sales Manager ou Promotion ventes.**

Branches touristique, hôtelière ou compagnie d'aviation désirées. Ecrire sous chiffre no 4062 à l'hôtel revue, 3001 Berne.



Jung / unkonventionell / welttoffen

Per sofort oder nach Übereinkunft wird bei uns die Stelle des

## Sachbearbeiters(in) Hoteladministration

frei. Diese Funktion umfasst vor allem Buchhaltung, Budgetkontrolle, Personalwesen sowie die Führung des Sekretariates.

Für diese verantwortungsvolle und ausbaufähige Position erwarten wir:

- KV-Abschluss (Handelsdiplom) (praktische Erfahrung in ähnlicher Funktion von Vorteil)
- gute Sprachkenntnisse
- Freude, in einem dynamischen Team mitzuarbeiten

Wir bieten neben sehr guten Sozialleistungen eine kreative und selbständige Arbeit in einem modernen Unternehmen.

Bewerbungen an  
U. Dumelin, SSR-Hotelabteilung  
Postfach, 8026 Zürich, Telefon (01) 242 30 00.

4106

**VERMISCHTES • DIVERS**

### Österreich/Salzkammergut/ Attersee (600 m Meeresh.)

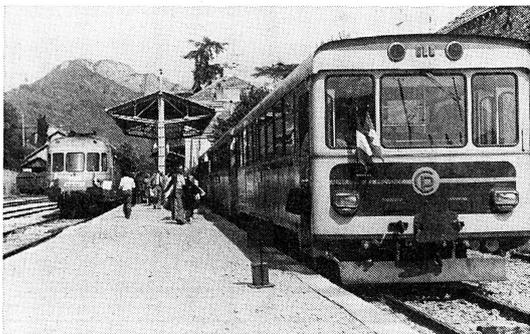
Erholsamen Urlaub zu jeder Jahreszeit bietet gepflegte Hotel-Pension, herrliche Lage, etw. am Hang, Alpenblick, Zimmer mit WC/Dusche, Lift, 3 gemütliche Gasträume, sehr gute Küche (Frühstück und Salatbuffet), Hallenbad, Sauna, Solarium, Fitnessraum, im Keller 2 Kegelbahnen und Bar. Zentrale Lage. Ferienwohnung für 2, 4, 6 Personen ab SFr. 27.50. Autobahnausfahrt St. Georgen, Bundesbahnstation Vöcklamarkt. Anfragen bitte an Fam. Winzer, A-4880 St. Georgen/Attg. Tel. 0034 6776/422

4005

Entre Genève et Nice, par les Alpes et la Haute-Provence

## Alpazur, train touristique

«Un train qui accueille, qui informe et qui s'amuse...», précise la publicité faite pour promouvoir l'Alpazur, relation ferroviaire touristique entre Genève et Nice remise à l'honneur par la SNCF en 1981 et qui fait les beaux jours d'une clientèle avide de découvrir les paysages méconnus des régions Rhône-Alpes et Provence-Alpes-Côte d'Azur, par les sympathiques Chemins de fer de Provence. L'été dernier, 21 000 voyageurs (80% d'occupation) ont testé cette remarquable formule: «un autre style de voyage en train», pour reprendre l'expression de M. Jean Ravel, directeur commercial de la SNCF.



Changement de trains sur la ligne de l'Alpazur: de la SNCF aux Chemins de fer de Provence. (Photo Didier Coenca)

Ce train, trait d'union entre trois régions européennes éminemment touristiques de Suisse, de France et d'Italie, met en exergue trois éléments dont on ne peut nier l'importance à l'heure du tourisme moderne: la découverte «en direct» du paysage, l'accueil et l'animation régionale.

● L'Alpazur circule (jusqu'au 24 septembre 1982) tous les jours au départ de Genève à 10 h. 30 et de Nice à 8 h. 20, via Grenoble et Digne. La 1ère et la 2e classe sont proposées de Genève à Digne, une classe unique caractérise la relation Digne-Nice et vice-versa. La durée du parcours est de 9 heures et 20 minutes.

«Regardez, marchez, dégustez!»

La promotion de cette ligne, assurée par la SNCF et les Chemins de fer de Provence, est faite sur le thème du cheminement alliant la découverte économi-



que, sociale et touristique des pays desservis. Il s'agit dès lors moins de transporter des gens que de susciter leur intérêt sur les régions traversées, afin qu'ils s'y arrêtent un jour. D'où ce triple appel: «Regardez, marchez, dégustez!»

L'Alpazur roule à une allure moyenne qui permet réellement de découvrir le paysage et de l'admirer. A bord, des documents d'information (prospectus touristiques, guides de l'hébergement et de randonnées, dépliants thématiques, etc.) sont distribués aux voyageurs ou mis à leur disposition. Des explications très détaillées sont données en permanence par haut-parleur, en fonction des régions parcourues, comme dans un autocar de tourisme. De petites vitrines d'exposition présentent les produits du pays: herbes de Provence, pâte de chevreuil, tomates de chèvres, huile d'olive, confiture de pêche, miel de Savoie, jus de pomme des Alpes de Provence, fromages du Dauphiné...

Le chemin de fer collabore ici avec les organismes de propagande, tels que le Comité régional de promotion et d'expansion des produits agricoles et alimentaires Rhône-Alpes et du Bureau d'accueil et d'information des Alpes du

Sud. Des hôtes en costume du pays proposent au voyageur une dégustation de vins et de produits du cru; des plateaux-repas permettent de goûter à quelques spécialités de la cuisine régionale.

Une animation vivante

Outre cette information gastronomique, l'animation du train s'appuie sur la présence à bord - selon une organisation très souple - de conteurs et de musiciens en mesure de souligner, par le texte et par la chanson, divers aspects des sites ainsi parcourus. Explications, témoignages, poésie, musique, tout est mis en œuvre pour sensibiliser le voyageur aux caractéristiques et aux atouts des régions d'accueil, où le train est un véritable moyen de communication dans le double sens du terme. «Une nouvelle forme originale de tourisme ferroviaire qui ne perd pas de vue pour autant l'intérêt des populations permanentes résidant à proximité de la ligne», nous explique le représentant du Conseil régional Provence-Alpes-Côte d'Azur.

Incontestablement l'Alpazur nous est apparu comme l'un des meilleurs moyens de visiter une région touristique: au rythme de ses paysages, en suivant une ligne jouant avec la nature et à l'écoute d'une information de circonstance. On a ici le temps de saluer les chefs de gare, de prendre des photos «vues du train», de repérer des sites à découvrir à pied un autre jour et de s'imprégner d'une certaine atmosphère de vacances. Tout cela met évidemment du temps, quelque 10 heures entre la métropole genevoise, au bord du Léman, et la campagne niçoise et méditerranéenne... Tout le contraire de la rapidité et de l'uniformité du TGV! Un train touristique n'est pas un train d'affaires, et l'Alpazur a été conçu pour mieux approcher des régions de vacances et inciter le voyageur à y séjourner.

L'opération est remarquable, on émettra simplement le vœu que cette louable intention ne soit pas trahie par une insuffisance des matériels roulants (confort très relatif) et de la technique (mauvaise sonorisation) qui risquent de gâcher quelque peu le périple. Pour le reste, nous avons la conviction que ce type d'animation ferroviaire préfigure le chemin de fer touristique de demain, en corollaire des trains à grande vitesse pour gens et hommes d'affaires pressés. La musette d'un côté, l'attaché-case de l'autre. A chacun sa voie. J. S.



Animation musicale à l'intérieur de l'Alpazur. (Photo Didier Coenca)

## Agences de voyages

### Des séminaires Martinique-Guadeloupe

L'Office français du tourisme tiendra 4 séances d'information pour les agents de voyages en Suisse romande sur le thème de la Martinique et de la Guadeloupe. Ces séminaires comprendront la projection d'un film («Balade Antillaise»), une présentation générale des îles sous forme de projection de diapositives et de commentaires (dont la description des hôtels programmés par les organisateurs suisses de voyages) et une discussion. Une documentation détaillée, dont le tableau synoptique de la production suisse à destination des Antilles françaises, sera remise à chaque participant.

Deux séminaires se dérouleront à Genève, à l'Hôtel Ramada, les 29 et 30 juin de 8 h. 30 à 9 h. 30. A Lausanne, il aura lieu aux mêmes heures au Buffet de la Gare le 1er juillet à Neuchâtel, l'Eurotel, le 2 juillet. sp/r.

## Tourisme automobile

### Des bons d'essence pour la Yougoslavie

Les touristes se rendant en Yougoslavie pourront acheter des bons d'essence avec une réduction de 10% sur le prix en vigueur. La limite maximale est fixée à 30 bons de 13 litres chacun. On pourra les acheter en Autriche, en Suisse, en Allemagne fédérale, en France, en Italie, en Belgique et en Norvège, de même qu'aux postes-frontière principaux et à Ljubjana et Belgrade. L'essence sera délivrée aux stations-service le long des principales routes de Yougoslavie. ats

### Une jeune compagnie charter britannique

## Air Europe et la Suisse

Air Europe Ltd. a été créée en juillet 1978 et son entrée en exploitation date du début mai 1979. Compagnie de transport à la demande classique, elle s'est tout d'abord intéressée aux destinations soleil avant de se tourner également vers le secteur ski intéressant notre pays.



Un Boeing 737 de la compagnie Air Europe.

Ces deux derniers hivers, on a en effet pu voir des B-737 aux couleurs d'Air Europe arriver régulièrement à Genève-Cointrin pour y amener des Britanniques en vacances blanches. Au rythme de 5 à 6 vols hebdomadaires, en provenance de Londres-Gatwick et d'Ecose, Air Europe a transporté lors de la saison d'hiver 1981-82 quelque 10 000 personnes, notamment des écoliers venus skier à Ley-sin.

### Une représentation en Suisse

La pérennité de l'intérêt suisse pour l'Angleterre en général et Londres en particulier n'a pas échappé à la direction d'Air Europe qui envisage d'étendre ses opérations avec la Suisse en transportant des voyageurs de notre pays en Grande-Bretagne, ce qu'elle n'avait pas eu la possibilité de faire jusqu'ici. Dans ce but, Air Europe vient d'ouvrir une représentation suisse à Genève. M. Hubert Durand, représentant d'Air Europe pour la Suisse, est au bénéfice d'une vingtaine d'années d'expérience en matière d'aviation commerciale régulière et à la demande dans notre pays, aussi est-il particulièrement apte à apprécier les qualités indispensables à une compagnie charter pour intéresser les affruteurs suisses.

Outre le caractère résolument sain de l'entreprise, explique M. Durand, Air Europe, depuis le début de son exploitation, a réalisé des bénéfices exceptionnels dans la conjoncture actuelle, se montant à près de 4 millions de livres (16 millions de francs) et fait état pour l'exercice se terminant au 30 avril 1982 d'un chiffre d'affaires de 62 millions de livres (214 millions de francs), cette

L'avis de M. Jean-Jacques Cevey

## A propos des subventions aéroportuaires

M. Jean-Jacques Cevey, conseiller national et président de l'Office national suisse du tourisme, a déclaré la semaine dernière, dans les colonnes de notre confrère l'Est Vaudois, que les propositions du Conseil fédéral de réduire le taux de subvention aux aéroports suisses entretiendraient, si elles sont acceptées, une situation inéquitable entre les cantons qui ont supporté jusqu'à maintenant la charge principale de la construction, du développement et de l'exploitation des aéroports.

Il a notamment affirmé que «nous accentuons ainsi le déséquilibre entre les cantons, d'une part, et les autres Etats de la Confédération, d'autre part, en ce qui concerne l'effort indispensable au maintien d'une infrastructure dont il serait aberrant de contester la nécessité». M. Cevey a souligné le fait qu'au-delà de l'inéquité démontrée par tous les chiffres, il y a l'atteinte portée à moyen terme aux intérêts d'une large partie de notre économie, et pas seulement de celle de quelques régions. «Les aéroports de Zurich, de Genève et de Bâle, a-t-il précisé, assument en effet une mission essentielle dans l'économie helvétique, dont je ne rappellerai qu'en passant la vocation particulière fondée sur son interdépendance avec les autres pays du globe, notamment dans les secteurs de l'exportation et, bien sûr, du tourisme.» En conclusion de son article, le président de l'ONST estimait qu'il serait donc «particulièrement souhaitable que les propositions les plus positives en ce qui concerne le subventionnement de ces aéroports soient finalement adoptées, ce qui permettrait ainsi d'éviter de punir ceux qui, en ce pays, ont cru à l'essor de l'aviation et ont su agir dans l'intérêt très général».

A l'heure où paraîtront ces lignes, il y a tout lieu de penser que tout sera joué en

ce qui concerne la fixation du taux de subventionnement concerné. Il est cependant intéressant, quelle que soit la décision prise par nos autorités fédérales, de connaître la position d'un parlementaire doublement concerné par les problèmes touristiques, d'abord parce qu'il préside notre Office national du tourisme, ensuite parce qu'il est aussi syndic de Montreux, une ville liée elle-même étroitement aux problèmes touristiques et qui retire de sa position particulièrement favorisée sur le plan de l'accueil et de l'hébergement, une grande partie de ses revenus René Hug

### La décision du Conseil national

A l'heure de mettre sous presse, nous apprenons que par 114 voix contre 5, le Conseil national a approuvé le message du Conseil fédéral concernant l'octroi de subventions aux aéroports de Bâle, Genève et Zurich. Quatre propositions plus généreuses que celles du Conseil fédéral, soutenues à chaque fois par pratiquement tous les parlementaires romands, ont successivement été battues en brèche. Ainsi donc, 109 millions de subventions au total seront versés aux aéroports pour la période allant de 1981 à 1985 et répartis de la manière suivante: 11 millions à Bâle, 58 à Genève et 40 à Zurich. ats

## Offres, programmes

### Pas à pas

#### «Découvrez Fribourg»

De l'avis même de l'Office national suisse du tourisme, qui a lancé cette année sa campagne «La Suisse pas à pas», trop peu nombreux sont les hôtels qui proposent concrètement à leurs hôtes des forfaits de tourisme pédestre. Une telle initiative est d'autant plus appréciée si elle émane d'un hôtel de ville, ce qui est le cas de l'Eurotel de Fribourg, un établissement 4 étoiles d'une capacité de plus de 200 lits, qui propose un «forfait Eurotel été 1982».

Il s'agit d'un arrangement (299 francs par personne) comprenant 6 nuits avec petit déjeuner, un apéritif, la libre circulation en autobus et en train sur le réseau des GFM (20 lignes), un tour de ville en car, des entrées au Musée d'art et d'histoire ainsi qu'au Musée d'art populaire de Tavel, le libre accès à la piscine couverte de l'hôtel avec une séance de sauna, des cartes pour deux dancings de la ville, une documentation complète sur Fribourg, etc. Ce programme, patronné par l'ONST et valable jusqu'au mois de septembre inclus, bénéficie également de l'Assistance-Loisirs Eurotel qui permet de s'adonner à ses loisirs préférés, culturels ou sportifs, avec un maximum de succès. Quant aux sentiers pédestres, très nombreux au départ de la capitale fribourgeoise, ils ne pouvaient attendre meilleure occasion de se défrayer... r.

● Eurotel, Grand-Places 14, 1700 Fribourg.

## Suisse - Arabie Saoudite: en vols directs

### Genève - Riyadh - Dhahran

Chaque lundi à 13 h 45  
Chaque mercredi à 14 h 40

### Genève - Jeddah - Riyadh

Chaque vendredi à 14 h 40



9, rue des Alpes, 1201 Genève. Tél. 022/319150, Télex 23 863

# HESSER

Weiterbilden und Vorwärtskommen

Suchen Sie eine interessante Stelle als .....

- KOCH
- KELLNER
- SERVIERTOCHTER
- RECEPTIONIST
- LEHRLING usw.
- oder eine
- KADERPOSITION (Küchenchef, Chef de Service usw.)

..... so telefonieren Sie uns, Ihre Bewerbung erreicht 80 Hotels und Restaurants (am besten rufen Sie uns von 14-16 Uhr an, danke).

**Unternehmensberatung für das Gastgewerbe**  
Reorganisations \* Analysen \* Um- und Neubauten \* Betriebsberatung  
Niederweg 39, 8907 Wetzwil, Telefon 01/700 27 28

Wir suchen auf Ende Juni oder nach Übereinkunft gelernte

## Hotelfachassistentin

in kleineren Familienbetrieb, für Zimmer, Linde und Aushilfe in Küche, Buffet und Service.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an  
HOTEL-RESTAURANT MILAN  
3852 Ringgenberg am Brienzensee

3857

## Wengen

**HOTEL SILBERHORN**  
Fam. H. J. Beldi  
Tel. 036 55 22 41  
Telex 923 222

Sonnendeck  
Silberhornstube  
Strada

Felsenkeller  
Hörnli-Bar  
Tiffany-Dancing

Wir suchen

## Chef de partie

in mittlere Brigade.  
Moderne Küche, vielseitiges Angebot, Restauration 200 Plätze und Hotel 100 Betten.  
Eintritt Mai 1982.  
Bitte telefonieren Sie uns oder senden Sie Ihre Unterlagen.

Familie H. J. Beldi  
Hotel Silberhorn  
3823 Wengen, Telefon (036) 55 22 41

3641

## Zermatt VS

Wir suchen für die Sommersaison 1982

## 1 Commis de cuisine

**Wir erwarten:**  
- selbständiges Arbeiten  
- gute Zusammenarbeit

**Wir bieten:**  
- geregelte Arbeitszeit  
- Kost und Logis  
- gute Sozialleistungen

Eintritt: 1. Juli oder nach Übereinkunft.

Bewerbungen sind zu richten an:  
Hotel Restaurant Continental  
3920 Zermatt, Telefon (028) 67 30 63

3612

Gesucht ins Berner Oberland, in gutfrequentierter Bar-Dancing, seriöse und qualifizierte

## Barmaid

Wir bieten einen sehr selbständigen Arbeitsbereich mit Stocksystem und hohem Verdienst. Eintritt nach Übereinkunft.

Bewerbungen bitte mit Zeugniskopien und Foto schriftlich unter Chiffre 3998 an hotel revue, 3001 Bern.

Restaurant Pizzeria  
Drei Linden  
Zentrum  
8907 Wetzwil am Albis

Als Ergänzung unseres Teams suchen wir noch

**Koch oder Köchin  
Hilfskoch  
Serviertochter  
Kellner**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.  
Telefon (01) 700 03 22

3451

In Speiserestaurant in Wallisellen (Nähe Zürich) auf 1. August 1982 oder nach Übereinkunft gesucht

**Koch/Küchenchef**

der sich befähigt fühlt, einen Lehrling auszubilden sowie

**Serviertochter  
oder Kellner**

Sehr guter Verdienst. Auf Wunsch Zimmer im Hause.

Rufen Sie uns an:  
Familie H. R. Knecht-Sommer  
Restaurant Sportplatz  
8304 Wallisellen  
Telefon (01) 830 00 88

01a 139457740



sucht baldmöglichst

**Buffetdame/-tochter  
Kellner/Serviertochter**

Fachkundige Personen wenden sich bitte an  
Th. Gerber  
Postfach 124, 3000 Bern 7  
Telefon (031) 22 11 33

3335



Wir suchen für sofort oder nach Vereinbarung für unseren gepflegten Betrieb (5-Tage-Woche)

**Chef de partie**

sowie

**Chef de grill**

sowie

**Serviertochter**

(für à la carte).

Wir freuen uns auf Ihre Offerte.  
Landgasthof Schloss Böttstein  
N. und R. Torokoff  
5315 Böttstein  
Telefon (056) 45 23 70  
Montags geschlossen.

4098



Wir suchen

**Aushilfskoch**

für zirka 4 Monate (eventuell nur Halbtags)

P 05-009197

**restaurant  
strada**

Karl Gyga, Tel. 031 44 94 24  
Zentrum Freudenberg im Ostring  
Endstation Tram Nr. 5 Bern  
Sie parkieren problemlos!  
Sonntags geschlossen

## Wienerwald

Bohl 4  
9000 St. Gallen

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

**Jungkoch  
Serviertochter  
oder Kellner  
Serviceaushilfen**

Wir bieten Ihnen:

- gute Entlohnung
- geregelte Arbeitszeit
- angenehmes Arbeitsklima

Sollten Sie an einer dieser Stellen interessiert sein, dann rufen Sie uns doch an.

Verlangen Sie Herrn Tuchen.

Telefon (071) 22 53 46 110

**Wienerwald**  
Ihr guter Arbeitsplatz!

**Hotel Rössli**  
3700 Spiezwiler  
am Thunersee

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

**Jungkoch oder Köchin**

Offerten an  
Hansueli Stähli-Glaus  
Telefon (033) 54 34 34 3576

Wir suchen für Sommersaison oder in Jahresstelle

## 2 Serviertochter

Wir bieten angenehmes Arbeitsverhältnis, sehr gute Sozialleistungen, gute Entlohnung, geregelte Freizeit.

Senden Sie Ihre Offerte an  
Hotel-Restaurant Berghaus Viscosuisse  
6174 Sörenberg,  
oder telefonieren sie uns  
Telefon (041) 78 12 46

4082



**Hotel- und  
Kongresszentrum  
Thurgauerhof  
8570 Weinfelden**



Für unser Restaurant «Roter Oepfel» suchen wir eine nette, freundliche

## Serviertochter

Geregelte Arbeitszeit und zeitgemässe Entlohnung. Schichtbetrieb.

Sehr gerne erwarten wir Ihren Anruf an:  
Walter Züst, Direktor  
Hotel Thurgauerhof, 8570 Weinfelden  
Telefon (072) 22 33 33

4071

## Adressänderung (bitte in Blockschrift)

### Alte Adresse

Name  Vorname

Betrieb

Strasse  Ort

Postleitzahl

Mitglied  Abonnent

### Neue Adresse

Name  Vorname

Betrieb

Strasse  Ort

Postleitzahl  Telefon

Mitglied  Abonnent

Zu senden an: hotel + touristik revue Bern  
Abteilung Abonnemente  
Monbijoustrasse 130, 3001 Bern

## Changement d'adresse (en lettres cap. s. v. p.)

### Ancienne adresse

Nom  Prénom

Entreprise

Rue  Localité

Numéro postal d'acheminement

Membre  Abonné

### Nouvelle adresse

Nom  Prénom

Entreprise

Rue  Localité

Numéro postal d'acheminement  Téléphone

Membre  Abonné

A envoyer à: hôtel revue + revue touristique Berne  
Service des abonnements  
Monbijoustrasse 130, 3001 Berne

# GASTRAG

Ein guter Einstieg für den Aufstieg.

**Mr. Pickwick Pub in Biel**  
sucht für Juli

**Koch/Hilfskoch**  
(Samstag und Sonntag frei)

Wenn Sie über einige Erfahrungen in der Küche verfügen und in einem jungen Team arbeiten wollen, dann rufen Sie uns doch einfach an, oder schicken Sie Ihre Bewerbung an

B. Micciché, Manager, Mr. Pickwick Pub  
Kanalgasse 17, 2502 Biel  
Telefon (032) 23 77 03

3396

Betriebe der Gastrag Basel gibt es in Basel, Bern, Luzern, Zürich, Biel und Neuchâtel.

## Motel in Liechtenstein

sucht auf 1. 10. 1982 kreativen

### Küchenchef

für bekanntes Restaurant (80 Sitzplätze).  
Mindestalter 25 Jahre, Jahresstelle.

Offerten mit entsprechenden Zeugniskopien an  
Motel in Liechtenstein  
Geschäftsführer Bernhard Klotz  
9495 Triesen

4086



Welcher junge, initiative und einsatzfreudige

### Chef de partie

ist bereit, zusammen mit dem Patron und einem jungen Team die vielfältigen Aufgaben der Küche zu bewältigen und sich langsam zum Küchenchef ausbilden zu lassen?

Gleichzeitig suchen wir einen tüchtigen

### Commis de cuisine

Eintritt baldmöglichst oder nach Übereinkunft.  
Überdurchschnittlicher Verdienst. Geregelte Arbeitszeit.

Offerten erbeten an:

Erich Odermatt  
Rest. Felschlösschen am Rhein  
4310 Rheinfelden, Telefon (061) 87 50 33

4066

## HAPPYLAND

Dancing Bar Restaurant

3984 Fiesch VS

Möchten Sie in unserem modernen Betrieb mitarbeiten?

Wir suchen für sofort oder nach Übereinkunft

### Barmaid Dancing-Serviertochter Restaurationstochter/ Kellner

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima, gute Entlohnung, geregelte Arbeits- und Freizeit.

Ihren Anruf oder Ihre Offerte erwartet Familie  
D. Albrecht-Garbeli, 3984 Fiesch  
Telefon (028) 71 10 20

4123

Luxus-Hotel allerersten Ranges in den Bündner Alpen (250 Betten)  
sucht für die Wintersaison 82/83

## Küchenchef

zur selbständigen Leitung der Hotelküche.

Unser Kadermitarbeiter überwacht sämtliche Küchenleistungen und ist der Brigade von 20 Mann ein echtes Vorbild. Er ist verantwortlich für die Menu-Planung (unser Haus ist bekannt für allerbeste Pensionsküche und hervorragende Buffets und für die exquisite A-la-carte-Küche) sowie für den Frischwaren-Einkauf (nur 1. Qualität) und die Betreuung unserer Lehrlinge.

Offerten unter Chiffre 4095 an hotel revue, 3001 Bern.

### Speiserestaurant Obsee am Lungernsee

sucht per sofort oder nach  
Übereinkunft freundliche

#### Serviertochter

(auch Anfängerin), geregelte  
Arbeitszeit, 5-Tage-Woche,  
Schichtbetrieb, guter Ver-  
dienst.

Anfragen bitte an Familie  
Bürgi, Telefon (041) 69 17 48.

P 25-162922

Basler Nachtclub mit Restau-  
rant sucht per sofort oder  
nach Übereinkunft einen  
selbständigen

### kaufm. Angestellten

mit KV-Abschluss, Freude an  
Zahlen und Organisationsta-  
lent. Gute Entlohnung und  
fortschrittliche Arbeitsbedin-  
gungen.

Bewerber senden bitte ihre  
Kurzzofferte unter Chiffre J 03-  
505072 an Publicitas, 4010  
Basel.

Gesucht per sofort

### Jungkoch/Commis

Familie Leoni  
Albergo Ristorante  
Campagna  
6648 Locarno/Minusio  
Telefon (093) 33 20 54

4122



sucht in Jahresstelle sprach-  
kundige(n)

### 2. Chef(in) de service

für sein Hotelrestaurant und Ste-  
akhouse.

Eintritt per sofort oder nach  
Übereinkunft.

Interessenten wenden sich mit  
den nötigen Unterlagen und Ge-  
haltsansprüchen an das Perso-  
nalbüro, Hotel Schiller, Luzern,  
Telefon (041) 23 51 55.

4107



### Hotel Moosmann 6978 Gandria Lugano

Zur Vervollständigung unse-  
res Teams suchen wir:

#### 1 Jungkoch

neben Chef, für unseren Hot-  
tel- und Restaurationsbetrie-  
b.

Saison bis Ende Oktober.

Wir freuen uns auf Ihre Be-  
werbung mit Zeugniskopien und  
eventuellen Gehaltsansprü-  
chen.

Familie Moosmann  
6978 Gandria

3654

### Inserieren bringt Erfolg!

Gesucht per 1. Juli 1982

#### Hofa (evtl. Studentin)

zur Mithilfe in Appart-Hotel in  
Lenzerheide.

Angebote bitte unter Chiffre  
4079 an hotel revue, 3001  
Bern.

### Restaurants zum äusseren Stand Hofafé

Für unsere beiden neuen Res-  
taurants an der Zeughaus-  
gasse suchen wir sofort oder  
nach Übereinkunft eine tüch-  
tige

#### Anfangsgouvernante

(Hofa)

Nebst einem guten Salär und  
einem angenehmen Arbeits-  
klima bieten wir eine geregelte  
Arbeitszeit - jeden Sonntag  
frei!

Bitte rufen Sie uns an! Wir ge-  
ben Ihnen gerne weitere Aus-  
künfte.

Verlangen Sie:

Frau J. Hangl  
Restaurants zum äusseren  
Stand  
Zeughausgasse 17  
3001 Bern  
Telefon (031) 22 32 05

4076

**MERKUR**  
Restaurants

Für unser Café-Restaurant im  
Zentrum von Genf suchen wir  
auf 1. Juli oder nach Vereinba-  
rung

#### Koch

Unser Restaurant ist am Sonn-  
tag geschlossen und hat die  
5-Tage-Woche.

Wenn Sie gerne in unserem  
flotten Team mitarbeiten  
möchten, rufen Sie uns an,  
oder kommen Sie bei uns vor-  
bei.

Café MERCURE Restaurant  
32, rue du Marché, Genève  
Telefon (022) 28 42 61 (verlan-  
gen Sie Herrn Bornand)

PO5-09038

MERKUR-Restaurants in: Baden, Basel, Bern, Biel,  
Genève, Lausanne, Olten, St. Gallen, Thun, Wallisellen  
(Gletzturm), Wetzikon, Wil und Zürich



### Hotel-Restaurant Chutzen

Fam. H. Jakob-Jenni  
2554 Meinsberg  
Telefon (032) 87 28 88  
Montag geschlossen

Zur Ergänzung unseres  
Teams suchen wir

#### Serviertochter oder Kellner

Für nähere Auskünfte stehen  
wir gerne zur Verfügung.

P 06-001718



Wir suchen in unseren lebhaften  
Betrieb auf 1. Juli oder nach Über-  
einkunft

#### Koch/Köchin

Arbeitszeit:  
Montag, bis Freitag abwechs-  
lungsweise 7.30 bis 17.00 und  
10.30 bis 19.00. Jeden dritten  
Samstag 7.00 bis 14.00 Uhr.

Fräulein Brunner zeigt Ihnen gerne  
den Betrieb:

Personalrestaurant SBB Haupt-  
bahnhof, Bollwerk 6, 3011 Bern,  
Telefon (031) 22 48 68

P 44-000855

**SV-Service**  
Schweizer Verband Voksdienst

# Commis de cuisine

D Hanni Zemp wartet uf  
Ires Telefon (01/202 15 88  
vom 9 bis am 11).

Häzliche Dank.

3392

**GUSTAR**  
★★★★★

*Hotellers & Restaurateurs*

Steineltischstrasse 5, 8027 Zürich, Tel. 01/202 15 88



sucht für die Sommersaison 1982

### Réceptionist Chasseur Chef de rang Tournant für Blumen und Kinder Garderobier

Chesa Veglia

sowie in Jahresstellung:

### Elektriker

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an  
Palace Hotel, 7500 St. Moritz.

4108



4566 Kriegstetten  
Familie J. Bohren-Vögli  
Telefon (065) 35 60 25

Einer der schönsten Landgasthöfe, direkt an  
der Autobahn N 1 Bern-Zürich (Hotel-Eröff-  
nung Mitte Juni 1982).

Für unsere junge, dynamische Equipe suchen  
wir per sofort

### Serviceangestellte(n)

für gepflegten A-la-carte-Service.

Wir offerieren Ihnen geregelte Arbeitszeiten  
mit 5-Tage-Woche, angenehmes Arbeitsklima  
in schöner Umgebung.

Ihrer Bewerbung sehen wir mit Interesse en-  
gegen und freuen uns darauf, Sie kennenzu-  
lernen.

4114



## HOTEL BAUR AU LAC ZÜRICH

Wir suchen zum Eintritt per Anfang August oder  
nach Vereinbarung, in Jahresstelle

### Economat-/ Officegouvernante

Haben Sie schon einige Erfahrung im Economat-/  
Officesektor, sprechen Sie Fremdsprachen, sind Sie  
eventuell gelernte Hotelfachassistentin und minde-  
stens 24jährig? Gerne übergeben wir Ihnen diesen  
verantwortungsvollen Posten.

Bitte schreiben Sie uns mit kompletten Unterlagen  
oder rufen Sie unseren Personalchef an (01/  
221 16 50).

HOTEL BAUR AU LAC  
Talstrasse 1, 8001 Zürich  
(Eingang Börsenstrasse 27)

3397



Wir suchen für unser Restaurant/Dancing Pizzeria/Pony-Bar

**Barman**

Eintritt Ende Juni oder nach Vereinbarung.  
 Offerten richten Sie bitte an  
 Arthur Melcher  
 Restaurant Engiadina, 7500 St. Moritz  
 Telefon (082) 3 32 65

4120

Gesucht auf Anfang August 1982 oder nach Übereinkunft initiativer, zuverlässiger

**Alleinkoch/-köchin**

in Jahresstelle.  
 Wir freuen uns auf Ihre persönliche oder telefonische Kontaktaufnahme.

Familie E. Voser  
 Hotel Posthorn, 5432 Neuenhof (bei Baden)  
 Telefon (056) 86 27 12

P 02-005015

**Hotel Kronenhof**

Wehntalerstrasse 551  
 8046 Zürich

sucht per 1. Juli oder nach Übereinkunft

**Chef de partie (Sous-chef)**

Wenn Sie gerne in einem modernen Hotel- und Restaurationsbetrieb arbeiten möchten in sehr gut bezahlter Jahresstelle mit geregelter Arbeits-/Freizeit (5-Tage-Woche), bitten wir Sie, sich mit uns in Verbindung zu setzen. Telefon (01) 57 44 55. Verlangen Sie Herrn Caspar oder Herrn Spring.

4084



**Altdörflihof am See**

Seestrasse 30  
 8802 Kilchberg  
 Telefon 715 43 35

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft bestens qualifizierte Mitarbeiter:

**Sous-chef  
 Chef de partie  
 Commis de partie**

welche an unserem exklusiven Betrieb am Zürichsee, 300 m ab Stadtgrenze Zürich (mit nouvelle cuisine), interessiert sind.

Offerten an Frank M. Rüttimann, Restaurant Mönchhof am See, Seestrasse 30, 8802 Kilchberg, Telefon (01) 715 43 35.

4070

Für die Neueröffnung unseres Restaurants-Cafés in Spreitenbach suchen wir per 15. August 1982 oder nach Übereinkunft folgende, fachlich gut ausgewiesene Mitarbeiter:

**1 Sous-chef  
 2 Chefs de partie  
 Serviceangestellte/  
 Kellner  
 Serviceaushilfe** (Teilzeit)

sowie

**Hilfskräfte**

(Küche, Buffet)

**Wir erwarten von den Fachkräften:**  
 - Erfahrung in den jeweiligen Sparten  
 - Begeisterungsfähigkeit für eine schöne und herausfordernde Aufgabe

**Wir bieten:**  
 - interessante und vielseitige Arbeit  
 - ein Ihren Leistungen und Erfahrungen entsprechender Lohn  
 - gutes Arbeitsklima  
 - 5-Tage-Woche, Sonntag und Feiertage frei  
 - Einkaufsvergünstigungen (zirka 10%) bei der Bekleidungsfirma Adler

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann richten Sie Ihre Bewerbung mit den vollständigen Unterlagen an:

**Bekleidungsfirma Adler**  
 z. H. im Tivoli Herrn Feldmeier  
 8957 Spreitenbach,  
 oder rufen Sie uns ganz einfach an:  
 Telefon (057) 70 12 40

P 44-000091

SEIT 1787  
 RESTAURANT AKLIN AM ZYTTVRM  
 6300 ZVG 042-2118 66

Wir suchen per sofort in eines der besten Speiserestaurants der Zentralschweiz

**Saucier - Sous-chef**

in Jahresstelle.

Sind Sie kreativ und ideenreich?  
 Legen Sie Wert darauf, für Gäste zu kochen, die es zu schätzen wissen, wenn Sie sich Mühe geben.

Beherrschen Sie sämtliche Grundzubereitungsarten? Sind Sie an schnelles und sauberes Arbeiten gewohnt? Haben Sie bereits Erfahrung als Saucier? Wenn ja, so sind wir der ideale Ort, wo Sie Ihre Vorstellung von perfekter Küche verwirklichen können.

Einsatzbereitschaft und Loyalität werden grosszügig honoriert. Die 5-Tage-Woche ist für uns selbstverständlich.

Sind Sie interessiert?

Richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung bitte an:

Frau M. Riegger-Aklin Restaurant AKLIN, 6300 Zug

3388

Restaurant  
 St. Urs - Walliserkanne  
 Solothurn

SUCHT

SERVIERTOCHTER

KOCH

KÜCHEN/BUFFETHILFE



rufen Sie doch einfach an  
 Breitag No Basel 061-266290



sucht per sofort oder nach Übereinkunft

**2 Serviertöchter  
 oder Kellner  
 Küchenbursche oder  
 Küchenmädchen**

(nur mit Bewilligung) sowie

**Chef de partie**

Ihre üblichen Unterlagen senden Sie bitte an  
 SCHNEGGEN BUCHS  
 z. H. Hr. M. Marxer,  
 oder telefonieren Sie uns unter  
 Telefon (085) 6 11 22

P 33-3882



Bahnhofstrasse 87, 8023 Zürich  
 ☎ 01 - 211 55 00, ☎ 812420

hat für qualifizierte

**Chefs de partie**

immer eine interessante Stelle frei.

«Gute Stelle für gute Leute»

4060

Für unsere Cafeteria «Le Pavillon» suchen wir eine freundliche

**Serviertochter**

Es erwartet Sie eine angenehme Arbeitszeit (sonntags geschlossen). Schichtbetrieb (7.30 bis 17.00 Uhr und 11.00 bis 21.00 Uhr), Personalrabatt im ganzen Konzern, 4 Wochen Ferien sowie eine den Leistungen angepasste Entschädigung.

Sind Sie interessiert? Unsere Personalabteilung gibt Ihnen gerne weitere Auskunft.

Telefon (01) 830 04 11

ofa 154.273.000



Glatt



Wir suchen per 15. 7. 1982 oder nach Übereinkunft

**Koch/Tournant**

sowie qualifizierten

**Kellner**

in unser französisches Spezialitätenrestaurant.

Bewerber melden sich bitte unter Telefon (031) 22 48 86.

P 05-009099

**LE BEAUJOLAIS**  
 Restaurant Le Beaujolais  
 Aarberggasse 50/52, Telefon 031 22 48 86



Ihr Arbeitsplatz am schönsten Aussichtspunkt der Ostschweiz!

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

**Serviertochter  
 oder Kellner**

mit Freude an einer abwechslungsreichen Tätigkeit und gutem Betriebsklima

**5-Tage-Woche  
 4 Wochen bezahlte Ferien**  
 auf Wunsch Kost und Logis im Haus  
**sehr guter Verdienst**  
 (Fixlohn oder Umsatz)

Wir erwarten gerne Ihre Bewerbung, oder kommen Sie doch selbst vorbei!

ofa 128.418.020

Mit dem grössten Angebot für zufriedene Gäste!  
 Fam. K. Brumm, 073-281515, 9501 Hosenruch TG

**Hotel Restaurant Nollen**

**Hotel Europe au Lac Ascona**

sucht für Sommersaison

**Buffettochter**

Offerten erbeten an die  
 Direktion Hotel Europe au Lac  
 6612 Ascona  
 Telefon (093) 35 28 81

4073

Mitarbeiter für das grösste Hotel der Schweiz.



**Kommen Sie nach Zürich ins Hotel Nova-Park. Das wird ein Markstein in Ihrer Karriere sein.**

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

**1. Réceptionist(in)  
 Night Auditor  
 Reservationssekretärin**

(Mo bis Fr)

Von unseren neuen Mitarbeitern erwarten wir Freude am Umgang mit einer internationalen Kundschaft, gute Sprachkenntnisse in D, E, F, evtl. Sp. sowie Erfahrung an der Réception.

Wir bieten eine verantwortungsvolle Tätigkeit, 5-Tage-Woche und interessante Anstellungsbedingungen.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung.

4104



**Hotel Nova-Park** - wo man sich trifft  
 Hotel Nova-Park, Badenerstrasse 420, CH-8040 Zürich,  
 Telefon 01 481 22 22



An schönsten Aussichtslage am Vierwaldstättersee suchen wir raschmöglichst folgende Mitarbeiter in Jahresstelle

**versierte Barmaid**

auf Wunsch Appartement zur Verfügung.

**Dancing-Serviertochter  
 Servicelehrtöchter  
 oder -bursche**

Wir bieten einen neuen vielseitigen Betrieb, Leistungslohn, Sozialleistungen und ein gutes Arbeitsteam.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Gehaltsanspruch, Foto und Zeugniskopien bitte an Robert und Lisbeth

Ammann  
 Hotel Alpenblick  
 Postfach 166, 6353 Weggis

4072

**Hotel Rothaus ★★★  
 Zürich**

sucht per sofort

**Koch  
 Kellner**

(für gepflegten Speisesevice)

sowie

**Réceptionspraktikant**

(kommt nur Hotelfachschüler in Frage)

Bewerbungen mit Zeugnissen bitte an  
 Hotel Rothaus  
 Sihlhallenstrasse 1, 8004 Zürich  
 Telefon (01) 241 24 51

4058



Hotel Sunstar-Park \*\*\*\* 400 Betten  
Hotel Sunstar \*\*\* 140 Betten

Für die kommende Wintersaison, mit Eintritt zirka 1. Dezember 1982 bis nach Ostern 1983, suchen wir folgende Mitarbeiter:

- Reception: **Réceptionisten (-innen)**  
**Telefonistin**
- Sekretariat: **Korrespondentin**
- Loge: **Hostess**
- Küche: **Chef de partie**  
**Commis de cuisine**  
(auf allen Posten)
- Saal: **Saalkellner/-töchter**  
**Winebutler**  
**Commis de vin**
- Bar: **Bar-/Dancingkellner**
- Diverse: **Masseur**

Gerne erwarte ich Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen oder Ihren unverbindlichen Anruf.

Sunstar-Hotels Davos  
B. Walter, Personalchef  
7270 Davos Platz  
Telefon (083) 2 12 41



## Hotel Bellevue\*\*\* 3853 Niederried am Brienersee

Wir suchen in kleines Team in Saison- oder Jahresstelle eine junge

### Aide du patron

für Mitarbeit im Service, Lingerie, Etage, Réception und Büro.  
Voraussetzungen sind: Serviceerfahrung, Sprachkenntnisse, selbständiges Arbeiten gewohnt und Verantwortungsbewusstsein.

Dasselbst gelernter

### Kellner/Chef de rang

in sehr gepflegten Betrieb.  
Sehr gute Entlohnung.

Offerten sind zu richten an

Hotel Bellevue  
Frau Grossmann  
Telefon (036) 49 14 44

## Hotel Tamaro au Lac 6612 Ascona

sucht für lange Sommersaison

### Serviertochter Buffettochter

Offerten mit Zeugniskopien und Foto erbeten an Familie Witzig, Telefon (093) 35 39 39.

## Modernes \*\*\*\*\*-Hotel in Graubünden

sucht per sofort oder nach Übereinkunft in Jahresstelle versierten, dynamischen und sprachkundigen

### Assistent Manager

als Vertreter und Stütze der Direktion.

Wir erwarten:

- Hotelfachausbildung und Berufserfahrung im Grossbetrieb
- Organisationstalent
- Gästebetreuung und Personalführung
- Einkauf und Administration
- gepflegtes Auftreten

Wir bieten:

- angemessene Entlohnung
- weitgehend selbständige Tätigkeit mit Aufstiegsmöglichkeiten
- regen Kontakt mit internationaler Kundschaft
- Möglichkeiten zu sportlicher Betätigung

Interessiert Sie diese verantwortungsvolle und vielseitige Aufgabe?  
Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre 4130 an hotel revue, 3001 Bern.

## Fachberater im Bereich Gastronomie

Wir sind ein national tätiges, guteingeführtes Unternehmen der Lebensmittelindustrie. Im Rahmen der Nachfolgeplanung suchen wir einen jüngeren, versierten Mitarbeiter für die fachliche Beratung im Sektor Grossverbraucher.

Neben der Konzipierung und Durchführung von Demonstrationen, Fach- und Schulungskursen gehören unter anderem die Erarbeitung und Bereitstellung von Rezeptmaterial in das Pflichtenheft.

Diese Aufgaben bedingen eine enge Zusammenarbeit mit den Marketingbereichen Verkauf, Werbung und Product Management. Sie setzen Fachwissen voraus, Organisationstalent, sicheres Auftreten, freies Reden und die Fähigkeit, sich rasch, ruhig und bestimmt in den verschiedensten Situationen zurechtzufinden.

Die Beherrschung der deutschen und französischen Sprache ist unerlässlich. Italienischkenntnisse, evtl. auch Englisch, sind von Vorteil.

Es kommen nur Bewerber mit entsprechender Ausbildung (Koch/Küchenchef) und Erfahrung in der Gastronomie in Frage. Idealalter: 30-35 Jahre.

Offerten mit Lebenslauf, Zeugniskopien, evtl. Foto, sind zu richten unter Chiffre 44-92513 an Publicitas, Postfach, 8021 Zürich.

Eine wirklich GUTE STELLE finden Sie kostenlos, schnell und diskret durch



### Geschäftsführer

für umsatzstarken Restaurationsbetrieb, Platz Basel, versiert in der Führung von hektischem Grossbetrieb, Wirtepatent erforderlich

### Maitre d'hôtel

in traditionelles Firstclass-Hotel, Platz Basel. Es kommen nur Bewerber mit entsprechender Erfahrung in Erstklasshäusern und guten Referenzen in Betracht.

### Küchenchefs

Wir haben diverse ausserordentlich gute Angebote in der ganzen Schweiz. Qualifizierte Bewerber, welche sich über eine erfolgreiche Tätigkeit als Küchenchef ausweisen können, offerieren wir gute Dauerstellen.

### Direktionssekretärin

Gutpräsentierende Dame, mit Erfahrung als Direktionssekretärin für eine Top-Position in einem internationalen Grosshotel, Platz Zürich. Sprachen: D, F, E.

### Spitzenpatissier

(mit Vorzug Österreicher) per Frühling 1983 für eine Neueröffnung (Rest. im Wiener Stil), Platz Basel. Es kommen nur Bewerber mit Erfahrung in österreichischen Süssspeisen in Betracht.

Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Wir behandeln Ihre Bewerbung mit aller Diskretion.

Personalberatung für das Gastgewerbe

Theatergässlein 17, 4051 Basel  
Telefon (061) 22 97 95

Der seriöse Partner bei Ihrer Stellensuche

Mitarbeiter für das grösste Hotel der Schweiz.



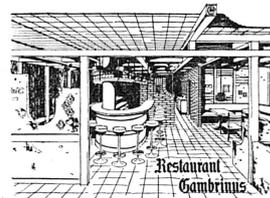
### Telefonistin

die gerne in einem kleinen Team arbeiten möchte.

Wir bieten Ihnen ein angenehmes Arbeitsklima, 5-Tage-Woche und eine zeitgemässe Entlohnung.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung.

**Hotel Nova-Park** - wo man sich trifft  
Hotel Nova-Park, Badenerstrasse 420, CH-8040 Zürich,  
Telefon 01-391 22 22



### Beim Bahnhof Brugg

Zur Ergänzung unserer Brigade suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

## 1 Koch oder Köchin 1 Jungkoch

Wir sind ein kleines Team innerhalb eines grösseren Einkaufszentrums. Wir bieten Ihnen gute Entlohnung, geregelte Arbeitszeit, angenehmes Arbeitsklima.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, oder rufen Sie uns doch an.

Rudolf Jeanloz  
Restaurant Gambrinus  
Neumarkt, 5200 Brugg  
Telefon (056) 41 74 74

## HOTEL RESTAURANT BAR «ALPENRÜSLI»



Fam. Benny Berchtold  
Tel. 041/68 11 94

CH - 6074 GISWIL/OW

Gesucht nach Übereinkunft

### Koch

als Patron-Stellvertreter

evtl. mit Frau als Gouvernante.

Hotel Restaurant Alpenrösli  
6074 Giswil



## Mönchhof am See

Seestrasse 30  
8802 Kilchberg  
Telefon 715 43 35

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft folgende tüchtige Mitarbeiter (Schweizer oder Ausländer nur mit B- oder C-Bewilligung):

Service: **Chef de rang**  
**Commis de rang**

Office: **Küchenbursche**  
**Putzfrau/Lingerie**

Offerten an Frank M. Rüttimann, Restaurant Mönchhof am See, Seestrasse 30, 8802 Kilchberg, Telefon (01) 715 43 35.

# Hotel waldhaus

## Dolder Zürich

Zur Ergänzung unserer Küchenbrigade suchen wir per 1. August oder nach Übereinkunft

### Chef garde-manger

der sich bei jungem, dynamischem Küchenchef fachlich weiterbilden möchte.

**Wir bieten:**  
gesicherte Jahresstelle, angenehmes Arbeitsklima, 5-Tage-Woche, geregelte Arbeitszeit. Den Fähigkeiten entsprechende Bezahlung, gute Sozialleistungen. Auf Wunsch kann Unterkunft vermittelt werden. Benützung der Dolder-Sportanlagen.

Auskunft erteilt Ihnen gerne Herr P. Lüscher, Personalchef.

Hotel Waldhaus Dolder  
Kurhausstrasse 20, 8030 Zürich  
Telefon (01) 251 03 60

## Hotel Restaurant Obersee 7050 Arosa

Für die Sommersaison evtl. Wintersaison suchen wir noch folgende Mitarbeiter

### Serviertochter

(deutsche Muttersprache)

### Büropraktikantin

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Foto bitte an

Familie J. Lehmann  
Tel. (081) 31 12 16

4002

## Saas-Fee

3-Stern-Hotel mit 80 Betten und Restaurant in Saas Fee sucht ab sofort

### Hotelsekretärin

evtl. Hotelpraktikantin

### Küchenchef

zu kleiner Brigade. Evtl. in Jahresstelle, Wohnung könnte zur Verfügung gestellt werden.

### Kochlehrling

Offerten an Fam. Sierro Supersaxo  
Hotel Dom, 3906 Saas Fee  
Telefon (028) 59 11 01

4020



### Am Zürichsee

Bekanntes Fischspezialitätenrestaurant am rechten Zürichseeufer sucht per 1. Juli oder nach Übereinkunft

### Commis de cuisine

in kleine Brigade  
sowie

### Kellner oder Serviertochter

eventuell Aushilfe

in gepflegtes Speiserestaurant

### Buffettochter

(Anfängerin wird angelernt)  
abwechslungsreiche Arbeit.  
Ausländer nur mit Jahresbewilligung.

Wir bieten geregelte Arbeits- und Freizeit sowie sehr gute Entlohnung, Zimmer auf Wunsch im Hause.

Wir erwarten gerne Ihren Anruf.

W. + M. Wolf  
Gasthof Löwen, 8706 Meilen  
Telefon (01) 923 43 66

3271

## Park Hotel Waldhaus Flims

Die Oase zeitgemässer Hotelkultur

★★★★ Hotels, inmitten des grössten Privatparks der Schweiz gelegen.

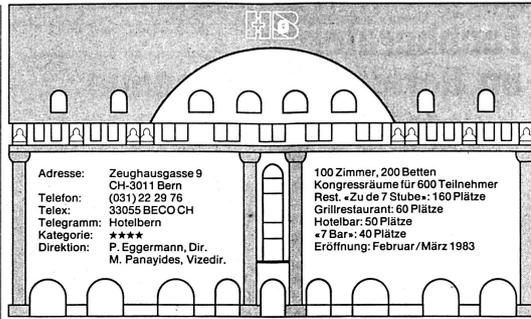
Zur Vervollständigung unserer Küchenbrigade suchen wir per sofort für die Sommersaison noch

### Chef trattoria (ital. Restaurant) Commis pâtissier

Offerten bitte an die Direktion

Park Hotels Waldhaus  
7018 Flims-Waldhaus  
Telefon (081) 39 11 81

3966



Adresse: Zeughausgasse 9  
CH-3011 Bern  
Telefon: (031) 22 29 76  
Telex: 33055 BECOCH  
Telegramm: Hotelbern  
Kategorie: ★★★★★  
Direktion: P. Eggermann, Dir.  
M. Panayides, Vizedir.

100 Zimmer, 200 Betten  
Kongressräume für 600 Teilnehmer  
Rest. «Zu de 7 Stube»: 160 Plätze  
Grillrestaurant: 60 Plätze  
Hotelbar: 50 Plätze  
«7 Bar»: 40 Plätze  
Eröffnung: Februar/März 1983

Eine verantwortungsvolle Kaderposition im neuesten Hotel in der Bundeshauptstadt ist noch vakant.

Als unser

### Küchenchef

sind Sie Mitglied der Geschäftsleitung. Die gesamte Küchenführung und -produktion werden Ihnen vollständig anvertraut. Sie werden bereits für den Aufbau im gesamten Bereich F & B als Berater beigezogen.

Ihr definitiver Eintritt sollte Anfang Dezember 1982 erfolgen.

Einer überdurchschnittlichen Ausbildung und Berufserfahrung stellen wir eine entsprechende Entlohnung gegenüber.

Gerne erwarten wir Ihre ausführliche Bewerbung zuhänden der Direktion.

4003



## Hotel Bern



Gesucht für sofort oder nach Vereinbarung für unser Restaurant und Dancing junge(n), freundliche(n)

### Serviceangestellte(n)

Geregelte Arbeitszeit, junges Team, auf Wunsch Kost und Logis im Hause.

Interessenten melden sich bitte unter Telefonnummer (058) 46 11 94, oder die üblichen schriftlichen Unterlagen.

4025



Für Sommersaison 1982 suchen wir noch

### HOFA

### Serviertochter

(ab Anfang Juli)

Bewerbungen bitte an

Familie Silvia und Uwe Fahs  
6174 Sörenberg  
Apartmenthotel Hapimag  
Telefon (041) 78 17 78

3618

Das Zürich Continental Hotel sucht per sofort oder nach Übereinkunft einen

### Sous-chef

als Stütze des Küchenchefs. Unsere «à-la-carte»-Restaurants «Le Coq d'Or» und «Diff» geniessen einen ausgezeichneten Ruf für die feine französische Küche.

Einem jungen, dynamischen Mann mit Sinn für gute Zusammenarbeit bieten wir die Gelegenheit, sein fachliches Können und Wissen weiter auszubauen.

Ihre Tüchtigkeit wird mit einem guten Salär und besten Sozialleistungen honoriert. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung oder rufen Sie uns doch an. Wir sind an einem Gespräch interessiert.

Zürich Continental Hotel  
Personalbüro  
Stampfenbachstrasse 60,  
8035 Zürich  
Tel. (01) 363 33 63

3997

### Berghotel Muottas Kulm Muottas Muragl 7503 Samedan

Engadin (in nächster Nähe von St. Moritz und Pontresina)

Gesucht per sofort oder per 1. Juli 1982

### 1 Koch oder Köchin 1 Jungkoch

(Commis de cuisine)  
Angenehmes Arbeitsklima. Gute Entlohnung. Geregelte Arbeits- und Freizeit. Auf Wunsch auch Anstellung für die Wintersaison.

Offerten schriftlich oder telefonische Anfragen, (082) 3 39 43, (Herr Brasser verlangen).

P-13-002244

Im Fadenkreuz der grossen Deutschschweizer Regionen liegt unser traditionsreiches Haus, das sich seit 10 Jahren in einem modernen Neubau befindet. Zur Ergänzung des bestehenden Personalbestandes suchen wir ideenreichen

### Saucier / Sous-chef

selbständige

### Hotelfachassistentin

(Hofa)

zuverlässige

### Serviertochter



Hotel Storchen  
Schönenwerd

Wir freuen uns auf Ihre telefonische, persönliche oder schriftliche Kontaktnahme.

Hotel Storchen  
5012 Schönenwerd  
R. M. Dönni  
Tel. (064) 41 47 47

3872

Per sofort oder nach Übereinkunft in anspruchsvollen A-la-carte-Service gesucht:

für 3 Monate

### Servicefachangestellte oder Kellner Koch für Jahresstelle oder Köchin Pâtissier für Jahresstelle

Offerten an: K. + J. Nussbaumer,  
Restaurant Nussbaumer, Vordere Klus im  
Rebberg, 4147 Aesch, Telefon 78 16 85.  
Montag und Dienstag Ruhetag.

4010



Für unsere Hotels Sunstar-Park ★★★★★, 400 Betten, und Sunstar ★★, 140 Betten, suchen wir für die kommende Sommersaison ab Anfang Juni folgende Mitarbeiter:

### Saalkellner/-töchter

Gerne erwarte ich Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen oder Ihren Anruf:

3514

Sunstar-Hotels Davos  
B. Walter, Personalchef  
7270 Davos Platz  
Telefon (083) 2 12 41



Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft tüchtige, selbständige

### Allein-Gouvernante

in mittelgrossen Hotel- und Restaurationsbetrieb.

Offerten an:

Frau G. Wüger  
Hotel Sternen Oerlikon  
Schaffhauserstrasse 335  
8050 Zürich  
Tel. (01) 311 77 77

4024



Auf Herbst 1982 suchen wir einen jungen, dynamischen

### Küchenchef

Ihre Aufgabe:

Führung der Küche mit mittlerer Brigade in einem Vierstern-Hotel und Lehrlingsausbildung, mit 120 Betten und starkem A-la-carte-Betrieb im bekannten Grill-Restaurant Grischuna

Wir offerieren:

zeitgemässe Entlohnung in Jahresstelle, in 2-Saison-Betrieb in jungem Team, übliche Sozialleistungen mit Pensionskasse.

Schriftliche Offerte bitte mit Foto und den üblichen Unterlagen an die Direktion Hotel Monopol in St. Moritz, Telefon (082) 3 44 33.

3942

*Inserate  
in der  
hotel +  
touristik revue  
haben Erfolg!*

3999

CH-7250 Klosters Tel. 083/4 29 21

Has immediate openings for the following positions

**one executive sous chef**

Applicants with vast experience in French cuisine will be given preference.

**one pastry chef**

Applicants should have experience in pastry and bakery as well as an artistic flair.

Orchard Hotel Singapore is part of the Orchard International Hotels, one of the fastest growing hotel chain in Asia. We offer attractive remuneration and standard benefits.

Please forward a full resume together with references and photograph to:



P. Bader  
Executive Assistant  
Manager  
Orchard Hotel  
442 Orchard Road  
Singapore 0923  
Tel. 7 34 77 66  
Telex RS35228

ORCHARD HOTEL

4064

**Télé-Restaurant international**

cherche

**directeur de restaurant pour Caracas (Venezuela)**

Une place d'avenir pour personne dynamique et ambitieuse. Gestion complète de deux restaurants: l'un de cuisine française et l'autre de cuisine vénézuélienne. Langues nécessaires: français et espagnol. Bonne expérience de la restauration. Participation - Entrée immédiate ou à convenir.

Faire offre manuscrite avec curriculum-vitae, références et photo à:

Télé-Restaurant  
12, route des Acacias  
1211 Genève 24  
Suisse

4080

**STELLENMARKT • MARCHÉ DE L'EMPLOI**

Zur Ergänzung unserer Brigade suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft:

**A-la-carte-Kellner Restaurationstochter**

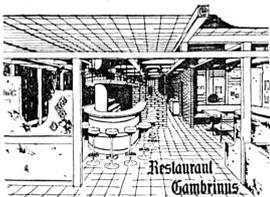
sowie für unsere Fässli-Stube

**Kellner oder Serviertochter**

an selbständiges Arbeiten gewöhnt, Sonntag/ Montag frei. Geregelte Arbeitszeiten, 5-Tage-Woche, gute Sozialleistungen, hohe Verdienste.

Ihre Offerte oder Ihren Anruf erwartet:  
LANDGASTHOF WALLBERG  
M. + T. Fantl, 8604 Volketswil ZH  
Telefon (01) 945 52 22

4132



Beim Bahnhof Brugg

Bekanntes Restaurant in Brugg sucht per 1. Juli oder nach Übereinkunft

**Küchenchef**

einem jungen, dynamischen Mann mit Sinn für gute Zusammenarbeit, Selbständigkeit und Ideenreichtum bieten wir eine gutbezahlte Stelle. Geregelte Frei- und Arbeitszeit und gute Sozialleistungen. Sonntags frei.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, oder rufen Sie uns doch an.

Rudolf Jeantoz  
Restaurant Gambrinus  
Neumarkt, 5200 Brugg  
Telefon (056) 41 74 74

4158

**Le Warwick méditerranée**

WARWICK INTERNATIONAL HOTELS are looking for a **General Manager**

to their **Dakar** based hotel.  
Requirements: excellent hotel background and ability to successfully run a 100-room hotel including restaurants, bars, swimming-pool, tennis, etc. Fluent English. The new manager will be offered a two-year contract and entitled to a yearly home leave free of charges. Salary: Mr. J. Trottmann, General Manager, WARWICK-MEDITERRANÉE HOTEL, 14, rue de Lausanne, 1201 Geneva.

14, RUE DE LAUSANNE, 1201 GENEVE  
TELEPHONE (022) 31 82 50

**The Peninsula Group**

(Hong Kong, Manila, Singapore, Bangkok, Beijing)

requires a

**maître d'hôtel**

The Peninsula Group invites applications from candidates of a sound professional background and with several years experience in a similar position, possessing leadership qualities, and capable of motivating and training staff.

This position commands a remuneration package plus benefits which equates to high European Standards.

Applications should be forwarded to us by airmail together with full details of curriculum vitae, copies of certificates and recent photograph to:

Group personnel manager  
The Peninsula Group  
Ocean Centre 11/F  
Hong Kong

4124

**\$ USA**

Luxury cruises one year contracts

**Waiters - Wine Stewarts**

Salary up 2200 \$ monthly, no tax + accomodation, Spanish, Portuguese, Swiss, Italian, French, German, nationalities, English fluently - 4 years experience minimum also:

**Executive Chiefs / Sous Chiefs / Pâtissiers / Garde-manger / Sauciers**

Send references + photo to:

JBS  
21, rue Jean Allemane  
F-94500 Champigny-sur-Marne, France

3823

**STELLENMARKT • MARCHÉ DE L'EMPLOI**

**HOTEL METROPOL ARBON**

\*\*\*\*\* BODENSEE

Wir suchen für unser Garten-Restaurant mit starker Frequenz und Stossbetrieb

**Service-Fachangestellte oder Kellner**

für Spätschicht 15.30 bis 24.00 Uhr

Bitte rufen Sie uns an  
Tel. (071) 46 35 35

ASH AMBASSADOR SWISS HOTELS Best Western

Gesucht per sofort nach Saudi-Arabien

**F & B Manager**

in Erstklasshaus.

Offerten unter Chiffre 4038 an hotel revue, 3001 Bern.

**Sonne, Meer, Italien**

Kleines Apparthotel an der italienischen Riviera, Nähe Alassio, sucht einen jungen

**Koch**

Eintritt zirka Juni, nach Übereinkunft.

Telefon 0039/182 86 395, ab 17.30 Uhr

3910

**STELLENMARKT • MARCHÉ DE L'EMPLOI**

**Das Hotel International Zürich sucht:**

Réception

**Réceptionist  
Telefonistin**

Marmite

**eine(n) Chef de service**

(Schichtbetrieb von 6.00-15.00/15.00-24.00)

**Serviertochter/Kellner**

(Schichtbetrieb von 6.00-15.00/15.00-24.00)

Küche

**Chef de partie  
Commis de cuisine**

4093

Wir bieten 5-Tage-Woche, angenehmes Arbeitsklima, geregelte Arbeitszeit, angemessenen Verdienst und auf Wunsch ein Zimmer in unserem 4 Minuten vom Hotel entfernten Personalhaus. Melden Sie sich schriftlich oder telefonisch bei unserem Personalchef, Herrn S. Schmid.

Das Hotel International ist ein Erstklasshaus von internationalem Rang, ein leibendiger Betrieb voller Abwechslung, 700 Betten, Kongresszentrum, Panorama-Grill mit Night Club, Snack-Restaurant «Marmite», Boulevard-Café, Check-Point-Bar, Bistro und Brasserie, Hallenbad mit Sauna im 32. Stock, Tiefgarage, grosses Einkaufszentrum mit dem Hotel verbunden, Banken, Reisebüro usw. Darum ist das Hotel International nicht nur ein gutes Hotel für seine Gäste, sondern auch für die Mitarbeiter.

Hotel International, Am Marktplatz,  
8050 Zürich, Telefon (01) 311 43 41

swissôtel

**Gute Manuskripte helfen Fehler vermeiden!**



Interessieren Sie die vielfältigen Probleme und Aufgaben eines Grossbetriebes?

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

**Direktionsassistenten**

welcher fähig ist, die Direktion vollumfänglich zu entlasten und zu vertreten. Ein Allrounder mit Führungselgenschaften sowie angenehmem Charakter findet bei uns eine echte Bestätigung. Voraussetzung für diese Stelle sind eine abgeschlossene Lehre und Hotelfachschule.

Wenn Sie diesen Vorstellungen entsprechen, schicken Sie uns Ihre Unterlagen oder telefonieren Sie mit Herrn R. Holzer, Bahnhofbuffet Olten, Telefon (062) 21 56 31.

P 29-412

# Kämpf Cafeteria

Café-Restaurant mit 160 Sitzplätzen, im Zentrum von Basel, am Barfüsserplatz, sucht per 1. September 1982

## Chefkoch

Gewünscht wird: Erfahrung in der Tätigkeit als Chef de partie, Sous-chef oder Chefkoch, guter Kalkulator, aktiv, an selbständiges und verantwortungsbewusstes Arbeiten gewöhnt (Aktionen, Sonderwochen usw.), guter Umgang in kleinem Team.

Geboten wird: leistungsgerechter Lohn, geregelte Arbeitszeit (sonntags und abends geschlossen), voll ausgebaute Sozialleistungen (Pensionskasse), interessante und vielseitige Tätigkeit innerhalb eines seit 1894 bestehenden Unternehmens der Coniseriebranche, mit Verkaufsstellen, Restaurant und Cafeteria.

Bewerber, welche an einer längerfristigen Tätigkeit in Basel interessiert sind, senden bitte ihre vollständigen Unterlagen an Rolf Reutener, Kämpf AG, Spälenberg 35, 4051 Basel (telefonische Kontaktnahme 061/25 70 30).

## Was ist los auf der Au

Wer Freude daran hat, selbständig Bankette zu führen, findet auf der «Au» die Möglichkeit als

## Bankett-Serviceleiter

eine interessante Tätigkeit zu übernehmen. Für einen jungen, tüchtigen Kellner oder Hotelfachschüler gilt diese Stelle als idealer Einstieg zu einer verantwortungsvollen Führungsaufgabe. Eintritt nach Vereinbarung.

Wenn Sie mehr darüber erfahren möchten, rufen Sie uns an (Telefon 01/780 00 21) und verlangen Sie Hr. N. Brunschweiler oder Hr. A. Arrighi, oder schreiben Sie an



8804 Au/Zürichsee, Tel. 01/780 00 21

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

## Koch - Chef de partie

in mittlere Brigade, mit abgeschl. Berufslehre. Haben Sie Freude an kreativen Kochen, à la carte und Spezialitäten? Gute Sozialleistungen, 5-Tage-Woche, hohe Entlohnung sind eine Selbstverständlichkeit.

Ihre Offerte oder Anruf erwartet: LANDGASTHOF WALLBERG M. + T. Fanti, 8604 Volketswil ZH Telefon (01) 945 52 22

## Inserieren bringt Erfolg!

Luxushotel im Berner Oberland sucht in Jahresstelle versierte

## Hotelsekretärin Chef de rang

Eintritt sofort oder nach Vereinbarung.

Unterlagen unter Chiffre 4117 an hotel revue, 3001 Bern.

## STELLENGESUCHE DEMANDES D'EMPLOIS

### Stellenvermittlung

Wir haben noch Anmeldungen von

## ausländischen Studentinnen und Studenten

(vor allem aus England), die für die Monate Juli und August eine Beschäftigung suchen.

Ferner haben wir noch einige Bewerbungen von

## Hotelfachschülern

(auch aus England), die von Juni bis August ein Küchenpraktikum absolvieren möchten.

Auskünfte: Schweizer Hotelier-Verein Frau B. Modosi Monbijoustrasse 130 3001 Bern Telefon (031) 46 18 81

# flora

Hotel Flora 6003 Luzern beim Bahnhof ☎ 041 - 24 44 44

Für unseren modernst eingerichteten Hotel- und Restaurationsbetrieb suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung folgende Mitarbeiter(innen)

## Chef de partie Commis de cuisine Hauswart-Ehepaar

(für unser Personalhaus)

Rufen Sie doch einfach an, oder richten Sie Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen an die Personalabteilung.

Snackrestaurant alle Zimmer mit Bad  
Stadtristorant 280 Betten  
Diskothek Direktwahltelefon  
Länderkeller Radio - TV - Telex  
Hotelbar 100 Autos

## STELLENGESUCHE DEMANDES D'EMPLOIS

Schweizer, Anfang 30, sucht Stelle als

### Direktor

gelernter Koch, Hotelfachschule Lausanne, dipl. Hotelier/Restaurant VDA/SHV erfahren in internationaler Hotelkette, 2jährige Erfahrung als Direktor von 140-Betten-Hotel mit angegliedertem Restaurants- und Barbetrieb. Guter, bilanzsicherer Administrator

Eintritt möglich ab 1. 10. 1982 oder nach Vereinbarung.

Offerten erbeten unter Chiffre 4097 an hotel revue, 3001 Bern.

Etudiant, 18 ans, cherche place

### réception-hôtel portier

travail contact client du 1er août 1982 au 15 septembre 1982. Téléphone (022) 34 75 40 R.-B. Bertocchi

P 18-005146

Initiativer Hotelkaufmann, 28, D, F, E, I, sucht neue Funktion in

### Kaderstellung

in Hotel oder Restaurant. Mehrjährige Erfahrung in allen Sparten des Gastgewerbes. Patent A.Kt. Bern. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten unter Chiffre 4153 an hotel revue, 3001 Bern.

Suche auf Sommersaison mit Eintritt ab 4. Juli 1982 Stelle als

### Réceptionspraktikantin

Region Ascona, Lugano, Locarno bevorzugt. Sprachen: D/F/E/I. Tel. (073) 23 62 06 oder (073) 22 05 34 zwischen 17 und 19 Uhr.

Swiss citizen, 40 years old, free for EWG countries or overseas, looks for a position as

### Food and Beverage

or

### Resident Manager

Presently working as a F & B Consultant in the Middle East for the opening of a large Island (60 ha) with different Leisure and Food and Beverage facilities.

Possible starting date, 1st October 1982.

Please send offers to chiffre 4171, hotel revue, 3001 Bern.

27jähriger Koch, Franzose, mit langjähriger Erfahrung in \*\*\*\*-Hotels in der Schweiz, sucht Stelle als

### Chef de partie

für Juli, August, September und evtl. Oktober. Gute Referenzen vorhanden.

Offerten unter Chiffre 4165 an hotel revue, 3001 Bern.

2 gelernte Chefs de rang, 23/24 J., suchen ab November, zwecks beruflicher Weiterbildung,

### Praktikantenstelle

für Réception, Küche oder F & B. Offerten unter Chiffre 4102 an hotel revue, 3001 Bern.

### Jeune Chef de cuisine

cherche emploi dans la région Lausanne/Montreux. Connaissance service à la carte et banquet. Date d'entrée mi-octobre ou à convenir. Faire offre sous chiffre 4110 à l'hôtel revue, 3001 Bern.

Küchenchef mit internationaler Erfahrung sucht

### Stelle als Küchenchef in grössere Brigade

Eintritt Herbst 1982.

Offerten sind erbeten an Achim Podere Hotel Hyatt Regency P. O. Box 1139 Salmiya Kuwait

### 2 Chef de rang

Sie: Engländerin, 26 J., A-Bewilligung, Sprachen D, E, et was französisch, Er: Deutscher, 22 J., A-Bewilligung, Sprachen D, E, et was französisch, suchen Arbeitsstelle ab 1. Juli, bevorzugt Grill-room. Offerten unter Chiffre 3986 an hotel revue, 3001 Bern.

### Junge Deutschschweizerin Servicefachangestellte

mit Diplombabschluss SHV, von einjährigem Engländerin zurück, sucht ähnliche interessante Beschäftigung für Sommersaison in der französischen Schweiz. (Genferseegebiet bevorzugt) Anstellungsbeginn nach Übereinkunft. Offerten unter Chiffre 4111 an hotel revue, 3001 Bern.

### Wir wollen uns verändern!

2 Köche 21/22 Jahre, suchen Stellung in Hotel der gehobenen Klasse, um Kenntnisse zu erweitern. Bevorzugt Neue Küche. Angebote mit Nettogehaltsangabe bei freier Kost und Logis erbeten an Bernd Wiemann, Egelseeweg 40, D-6302 Lich I Hessen

Junger Schweizer Hotelfachmann, versiert in allen Sparten des Hotels- und Restaurationsfaches, sucht leitende Aufgabe als

### Direktions-Assistent

Initiativ und vielseitig, gelernter Hotelkoch, Hofa-Schule Lausanne.

Offerten unter Chiffre 3883 an hotel revue, 3001 Bern.

Dynamischer Schweizer, 27, verh., gelernter Koch und Kellner, Absolvent der Handelsführungsschule und technischen Kaufm., dipl. Ok., ehem. Küchenchef, sucht im Raum Winterthur, Zürich und Umgebung neuen Wirkungskreis als:

### Direktionsassistent, Aide du patron oder 1. Chef de service

Eintritt ab August oder nach Übereinkunft. Interessenten melden sich unter Chiffre 4168 an hotel revue, 3001 Bern.

SIE haben ein gutgehendes Speiserestaurant, ein Spezialitätenlokal oder einen Landgasthof, und die Arbeit droht Ihnen über den Kopf zu wachsen. WIR, ein Ehepaar mit langjähriger Erfahrung im Gastgewerbe, fachlich bestens ausgebildet, jedoch ohne Wirtpflicht, würden gerne ab zirka Mitte September bei Ihnen die

### Verantwortung

für Küche und Service übernehmen. Spätere Übernahme in Pacht oder Miete nicht ausgeschlossen.

Offerten unter Chiffre 3636 an hotel revue, 3001 Bern.

Suche Stelle als

### Chefin de service

in Speisesevice oder Dancingsbetrieb. Nähe Olten oder 30 Minuten Autofahrtweg. Offerten unter Chiffre 4112 an hotel revue, 3001 Bern.

Mann gesetzteren Alters (Schweizer), langjährige Erfahrung im Hotelfach, zuverlässig und an selbständiges Arbeiten gewöhnt, sucht Engagement als

### Portier

in kleineren oder mittelgroßen Hotelbetrieb in Jahresstelle. Nur deutsche Schweiz. Eintritt nach Übereinkunft. Persönliche Vorstellung erwünscht. Offerten unter Chiffre 4167 an hotel revue, 3001 Bern.

Schweizer Ehepaar, zurzeit mit der Führung eines Bergrestaurants mit Hotel beauftragt, sucht auf Wintersaison 1982 oder Sommersaison 1983 in

### Gerance oder Pacht

Bergrestaurant oder Berghotel. EF: gelernter Koch. SE: Service und Administration. Sprachen: D, F, E, I.

Offerten unter Chiffre 4157 an hotel revue, 3001 Bern.

Suche neuen Wirkungskreis als

### Geschäftsführer oder Chef de service

Eintritt Juli/August, Raum Bern. Gute Referenzen vorhanden. Ihre Offerte senden Sie bitte unter Chiffre 4173 an hotel revue, 3001 Bern.

J. F. Française, 24 ans, réf., cherche emploi

### sommelière

saison été. Régions Genève ou Lausanne. Notions anglais, allemand et japonais.

B. Plaige 41 rue Château-Payan F-13005 Marseille

Jeune Suisse (24 ans) cherche travail comme

### barman garçon

à Genève ou environs pour le 1er septembre 1982. Bonnes expériences dans le métier. Langues parlées: anglais, allemand

Ecrire à: A. Schaffner, Hauptstr. 55, 5032 Rohr

dfa 106.010.019

### Diplomierter Masseur

sucht Stelle in Hotel, Kurhotel oder Arzt-/Physiotherapiepraxis.

Offerten sind zu richten unter Chiffre 4151 an hotel revue, 3001 Bern.

Jeune homme français cherche emploi dans hôtellerie comme

### serveur

expérience. Ecrire à: Fabrice Hamelin 2, place du Tribunal boîte postale 66 56800 Ploermel France

## Chef de service

vorzugsweise Stadt Zürich oder Umgebung.

Sie erreichen mich unter

Postfach 6706 8023 Zürich

Suisse, 17 ans, cherche place d'apprentissage

### d'assistante d'hôtel

à partir de fin août. Région: Suisse romande ou Valais.

Mlle. Grugier Eveline 2, chemin du Morruz 2088 Cressier tél. (038) 47 23 89

Inseratenschluss Jeden Freitag morgen 11 Uhr!

Koch, 24 Jahre, sucht neuen Wirkungskreis im Raum Solothurn, Olten für Ende 1982/Anfang 1983, als

### Sous-chef, evtl. Chef

in Mensa, Heim, Spital oder Kantine.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 4103 an hotel revue, 3001 Bern.

«Relais du Chablais» eingeweiht

## Geringer Alkoholverkauf

Die Autobahnraststätte «Le Relais du Chablais» bei Yvoire an der N 9, welche in der Schweiz das einzige Autobahnrestaurant mit Alkoholausschank ist, wurde offiziell eingeweiht.

Aufsehen erregte diese bereits im vergangenen Jahr in Betrieb genommene Raststätte aber Ende März, als das Waadtländer Justiz- und Polizeidepartement versuchsweise den Verkauf von Bier oder Wein zu Mahlzeiten erlaubte. Allerdings ist der Alkoholausschank sehr gering und bildet keine «bemerkenswerte Einnahmequelle für das Unternehmen», wie von der Generaldirektion der Silberkugel AG in Zürich auf Anfrage zu erfahren war.

### Kaum Bier verkauft

Generaldirektor Leo Egloff erklärte gegenüber der SDA, Bier werde kaum verkauft und 85 bis 90 Prozent der alkoholkonsumierenden Gäste bestellen nur ein «Einerli» Wein. Im Vergleich zu einem «normalen» Restaurant liege der Weinausschank in der Raststätte nur bei 33 Prozent. Egloff meinte ausserdem, der Kanton Waadt habe schliesslich den Alkoholausschank gewollt, das Unternehmen sei diesem Wunsch im Sinne einer Dienstleistung nachgekommen.

### Wieder vermehrt Spargelkulturen

## Walliser Gemüse «mit Köpfchen»

Die OPAV respektive PEWAL (Propagandastelle für Erzeugnisse der Walliser Landwirtschaft) führte am 25./26. Mai eine Pressekonferenz durch. Direktor André Lugon Moulin setzte dabei die Schwerpunkte Spargel und Wein.

Wenn beträchtliche Importe an Spargeln als echtem Saisongemüse oder an Aprikosen und Tomaten den Markt verstopfen oder zumindest sättigen, ist es für den Walliser Produzenten schwer, seine Erzeugnisse zu angemessenen Preisen verkaufen zu können. Ein Engpass, den man nicht mit spektakulären Aktionen zu beseitigen versucht, die ohnehin auf Unverständnis stossen und nur den Ruf des Wallisers - als mit einem ungezügelten Temperament gesegnet - stärken würden, ergab sich heuer bei den Spargeln. Das war mit diesem diätetischen Frühlingsgemüse bisher nicht der Fall, weil die Produktion durch Mehraufbau erst im Steigen begriffen ist.

### 10 Prozent des Gesamtbedarfs

Nach dem Krieg bis in die fünfziger Jahre wurden im Wallis jährlich bis zu 454 Tonnen Spargeln erzeugt, 1968 jedoch war die Produktion auf 87 Tonnen gesunken. Dann setzte die Wende ein, es wurden wieder vermehrt Spargelkulturen angelegt, die man zugunsten der Baumzucht und des Gemüsebaus (Karotten, Lauch, Zwiebeln, Tomaten) aufgegeben hatte. Die Spargelproduktion im Wallis brachte es in den letzten Jahren bereits wieder auf 150/160 Tonnen bei einem Import an Frischspargeln von rund 3000 Tonnen. 1982 aber bedeutet (vorläufiger) Rekord mit 200 Tonnen Spargel, die abgesetzt werden

Mit der Erlaubnis zum Alkoholausschank in einer Autobahnraststätte verstösst die Waadtländer Regierung gegen die Verordnung des Bundesrates über Nationalstrassen, die einen Alkoholverkauf verbietet. Es wird erwartet, dass das Eidg. Departement des Innern einen Rekurs bei der Waadtländer Regierung einreicht. Dieser wird voraussichtlich abgelehnt, so dass das Bundesgericht das letzte Wort haben wird.

### Versuch läuft 1 Jahr

Mit der Erteilung eines Patents für den Alkoholverkauf verknüpfte die Waadtländer Regierung allerdings einige Auflagen. Alkohol darf nur konsumiert werden, wenn dazu eine warme Mahlzeit eingenommen wird. Zu Zwischenmahlzeiten darf kein Alkohol verkauft werden. Schnäpse und «hartes» Getränke werden nicht verkauft. Auch muss das Restaurant alkoholfreie Getränke zu einem Preis anbieten, der nicht höher als jener des billigsten alkoholhaltigen Getränks liegt. Der Versuch ist auf ein Jahr beschränkt. sda

Martigny erfüllt die Anforderungen für das Spezial-Gemüse nach einem leichten, sandigen, humösen Boden mit frischem, lockerem Untergrund. Er ermöglicht der Wurzelknospe ein leichtes Ausbrechen und garantiert eine gute Durchlüftung der Wurzeln, die weniger eine zu grosse Trockenheit als vielmehr ständige Nässe fürchten. Der lockere Untergrund muss ein normales Durchsickern des Wassers ermöglichen. Die Spargelplanze ist nicht nur hinsichtlich des Bodens anspruchsvoll; sie lässt sich auch Zeit. Erst im dritten Jahr darf der Spargelbauer während drei Wochen ernten, obwohl die Erntedauer zwischen 90 und 100 Tagen liegt. Sie kann jedoch erst ab dem 4. Jahr genutzt werden.

### Güteklasse und Frische

Der Mangel und der Konsument müssen sich darauf einstellen, dass die Spargelproduktion im Wallis weiter zunimmt. Dies schon, weil junge Kulturen erst nach vier Jahren zu tragen beginnen und man bis zu zehn Jahren Ernten ziehen kann. Die bevorzugte Spargelsorte in Charraz ist die Sorte «Diana». Sie ist von ausserleser Qualität. Sie stellt die bekannten Cavallion-Spargeln nicht nur in den Schatten; dem Walliser Spargel wird von Gault et Millau attestiert, von allen der Beste zu sein. Die Produktion im eigenen Land verdient insofern Interesse, als der Walliser Spargel durch unverzüglichen Transport ertelfrisch auf den Tisch gelangen kann. Bleichspargel ist bekanntlich kein Lagergemüse. Je frischer er gegessen wird, um so besser. Spargel ist auch für den empfindlichsten Magen verträglich.

### Partner «Johannisberg»

Die OPAV richtet ihre diesjährigen Anstrengungen um den Spargelabsatz auf die Harmonie eines feinen Spargelgerichtes mit einem Glas Johannisberg. Johannisberg entspricht dem speziellen Genuss am besten. Abgesehen von dieser «Partnerschaft» zeigen Weingestaltungen, dass der 1981er aus dem Wallis auf bestem Weg ist. Die Sorten entwickeln sich prächtig, ob weiss oder rot.

Der Weinbauer im Wallis lässt dem neuen Jahrgang, der unter dem Zwang des jährzeitlichen Wachens schöne Triebe angesetzt hat (sogenannte «Gescheine») seine ganze Sorgfalt und Liebe angedeihen. Es gibt im Wallis ungefähr 19 000 Weinbergbesitzer, wovon die Mehrzahl weniger als 1000 m<sup>2</sup> Fläche besitzt. Etwa 300 Eigentümer verfügen über eine Rebfläche von mehr als 1000 m<sup>2</sup>, und an die 2000 Rebbaurenen nennen zwischen 3000 und 5000 m<sup>2</sup> ihr eigen. Ein Beweis dafür, dass der Weinbau im Wallis oft im Nebenerwerb ausgeführt wird. Die 5273 ha Rebfläche im Wallis produzierte 1981 41 664 609 Liter Wein, das ist weniger als der übliche Zehnjahresdurchschnitt von 43 Mio Liter. Die Menge verteilte sich auf 26 177 159 Liter Weissweine und 15 487 450 Liter Rotweine, Weine, denen man eine grosse Zukunft voraussagt.

Gegen Ende Mai hatte der Rebbaurener mit dem Ausbrechen der Jungtriebe aus Nebenäugen, dem sogenannten «Erlernen» zu tun und mit dem Aufbinden der Triebe. Der Genuss, den ein guter Tropfen zu Mahlzeiten, besonderen Anlässen oder im Kreise von Freunden bietet, lässt die Mühen kaum erahnen, die in das Produkt «Wein» investiert werden müssen. Doch der Walliser Wein, Jahrgang 1982, kommt bestimmt! lk

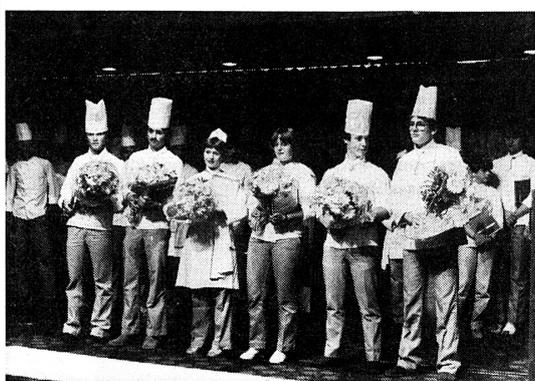


Sorgfältige Sortierung nach Güteklassen (Foto: Kauerz)

wollen. Da die Walliser Spargelproduktion nicht einmal 10 Prozent des schweizerischen Gesamtbedarfs deckt, besteht kein Anlass, den Walliser Spargelproduzenten ermahnen zu wollen, sich in Grenzen zu halten.

### Beste Voraussetzungen

Der Spargelbau findet im Wallis beste Voraussetzungen im Raum Charraz. Hier ist denn auch das Zentrum der Walliser Spargelproduktion. Die Rhoneebene zwischen Saxon, wo auch die Aprikosen herkommen, und



## Die besten Jungköche wurden prämiert

Zum 16. Wettkampf der Schweizer Kochlehrlingselite hat die Hügli Nahrungsmittel AG ins Hotel International in Zürich eingeladen. Die Jungköche mit den besten Lehrabschlussprüfungen aus allen Kantonen und dem Fürstentum Liechtenstein wurden für ihre hervorragende Leistung und für die Begeisterung für einen schönen Beruf mit dem Ehrendiplom belohnt. 30 Theoriefragen ums Fachgebiet Kochen entschieden um den Hügli-Preisgewinner 1982. Die 6 besten der 33 Teilnehmer haben das Vergnügen, an einer kulinarischen Reise mit Halt in der michelin-ausgezeichneten Auberge de l'Ill in Illhüsaren teilzunehmen. Die 6 Siegereichen von links nach rechts: Klaus Lösscher (OW) 38 Punkte, 2. Roland Lässer (BE) und Susanne Schläpfer (TG) mit je 41 Punkten, 4. Hildegard Kälin (SZ) und Michael Beglinger (GL), beide 39 Punkte, und der Hügli-Sieger Paul Schmutz (BE) mit 43 von maximal 50 Punkten. (Foto T. Käser)

## Varia

### «E gsundi Migros»

Eine Petition «E gsundi Migros» verlangt mit 3793 Unterschriften von der Genossenschaft Migros Basel, dass sie auch auf den indirekten Handel mit alkoholischen Getränken und Rauchwaren verzichte. Die Petition richtet sich in erster Linie gegen den Alkoholausschank im Restaurant der Stiftung «Im Grünen» Münchenstein. Da die rechtlich unabhängige Stiftung von der Migros beherrscht werde, bedeute der Verkauf von Alkoholika in deren Restaurant eine Verletzung des Migros-Prinzips, grundsätzlich auf den Verkauf von Suchtmitteln zu verzichten. sda

### «Schwarze Schafe»

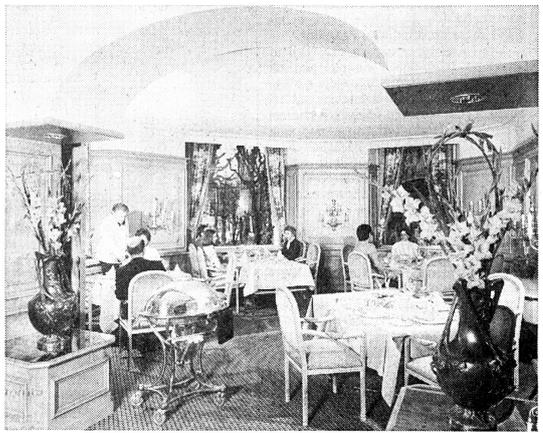
Im vergangenen Jahr hat die Eidgenössische Weinhandelskommission zehn Inhaber einer Weinhandelsbewilligung den zuständigen Behörden zur Straferfolgung überweisen müssen, da sie in- oder ausländische Weine in unzulässigerweise verschnitten oder Weine unter falschen Ursprungsbezeichnungen verkauft hatten. Ferner wurden elf Firmen verurteilt, weil sie den Weinhandel ausübten, ohne eine entsprechende Bewilligung zu haben. Das geht aus dem Jahresbericht 1981 der Eidg. Weinhandelskommission hervor.

Die Kommission ist mit der Durchführung der Buch- und Kellerkontrolle beim Weinhandel beauftragt. Die Zahl der Inhaber einer Weinhandelsbewilligung erhöhte sich 1981 um 30 auf 1491.

### Die Umbauphasen des Restaurants Mignon im Palace Hotel Luzern

## Endlich am richtigen Platz

In verschiedenen Planungs- und Bauphasen ist das Restaurant Mignon im Palace Hotel in Luzern von der Strassen- an die Seeseite «versetzt» worden. Aus dem vorhergehenden technisch komplizierten und funktionell untauglichen Restaurationskonzept ist das gemütliche neue Mignon-Restaurant mit Terrasse, Bar und eigener Küche geworden. Der folgende Bericht zeigt faktisch Ausgangslage, Leitidee und Umbauphasen des Restaurants.



Die Innendekoration des neuen Mignon-Restaurants ist vor allem durch die Helligkeit und Aussicht bestimmt. Zarte Pastellöne für Stoffe und Gedeck vermitteln eine gepflegte und ruhige Atmosphäre.

### Die Ausgangslage

Das alte Restaurant Mignon befindet sich auf der Strassenseite mit nur 35 Plätzen. Die Hauptküche liegt im Ostteil des Hotels; lange (zirka 80 Meter) Servicewege erschweren eine effiziente Bedienung. Die Intimo-Diskotheek versperrt den schönsten Platz auf der Seeseite. Die phantastische Lage ist tagsüber unbenutzt, die Sicht auf den See muss auch am Abend mit Vorhängen verdeckt werden. Lärmmissionen stören die Gäste in den darüberliegenden Zimmern. Der Wandel der Gästestruktur, generell in Diskotheken, wirkt sich auch auf die Intimo-Disko negativ aus.

### Die Leitidee

#### Räumlich - gestalterisch

Der Grundriss soll nicht zur Schaffung eines grossen Raumes ausgenutzt, sondern in drei Sektoren (Rondelle, Terrassenteil, Bartell) aufgeteilt werden.

Es soll die Möglichkeit eines Diner sansant geboten werden. Für die Dekoration soll nur leichtes, einladendes und fröhliches Material verwendet werden, das eine natürliche Verbindung zum verkehrsfreien Quai und See bilden soll. Im Sommer müssen die Fenster geöffnet werden können.

#### Gastronomisch

Bewusst soll der Begriff «Nouvelle cuisine» nicht strapaziert werden. Der Schwerpunkt liegt auf originellen (jedoch nicht Originalität um jeden Preis), ausschliesslich mit frischen Waren zubereiteten und kalorienbewussten Gerichten. Daneben, wenn es gewünscht wird, eine klassische Karte und Berücksichtigung saisonaler Angebote. Am Mittag wird ein Tagesteller von der «Voiture» serviert.

#### Organisatorisch

Durch die Satellitenküche werden die Servicewege auf ein Minimum reduziert, was einen speditiven Service erlaubt. Wo es sinnvoll ist, wird direkt auf dem Teller serviert. Snacks (petite carte) werden nur auf dem Terrassenteil serviert.

### Der Umbau im Westteil

#### 1. Phase im Winter 1980/81

Beginn der statischen Sanierung des

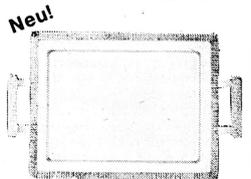
gesamten Terrassenteils. Thermoisolierte Schiebefenster werden eingebaut, die einerseits im Sommer geöffnet werden können, andererseits den Winterbetrieb gewährleisten.

#### 2. Phase im Winter 1981/82

Die Intimo-Diskotheek wird definitiv geschlossen. Es folgt die statische Sanierung des Westflügels im Bereich des Kellers und des Erdgeschosses. Die «Satellitenküche» wird eingebaut und das neue Mignon-Restaurant (jetzt 70 Plätze) mit Bar (16 Plätze) wird erstellt. Gleichzeitig wird eine Klimaanlage für den jetzt als «Snack-Ecke» verwendeten, nicht zum Mignon gehörenden Terrassenteil (40 Personen) installiert.

Totales Investitionsvolumen für den Gesamtumbau: 2 Millionen Franken. r/p

## Die erste Ausstellplatte für die warme Küche



widersteht dank ihrer Konstruktion jeder Hitzebeanspruchung. Kein Verbiegen und keine abfallenden Griffe und Verzierungen mehr!  
Kleine Platte 50 x 38 cm  
Grosse Platte 72 x 52 cm  
in Edelstahl 18/10 sowie in hartversilbert lieferbar.



Sternegg AG  
8201 Schaffhausen  
Tel. (053) 5 12 91

Laden und Ausstellung in Zürich:  
Mannesstrasse 10, 8003 Zürich,  
Tel. (01) 242 32 88  
Laden Bern: R. Bregani,  
Länggassstrasse 16, Tel. (031) 24 14 80  
Exposition à Genève: A. Ammann,  
26, parc Château-Banquet,  
1202 Genève, Tel. (022) 32 19 37

## Bouquet garni

### Marktrundschau

Die vorsommerliche Hitze, die bis am letzten Wochenende anhält, hat nicht nur das Wachstum von Gemüsen und Früchten gefördert, sondern auch Konsumverlagerungen bewirkt und einige Verwertungsprobleme geschaffen, zumal die Selbstversorgung aus den Hausgärten nun ebenfalls immer mehr ins Gewicht fällt. So waren Gemüse, die gekocht werden müssen, wenig gefragt, beispielsweise Blumenkohl. Dieser musste mangels Absatz in Walliser Kühlhäusern eingelagert werden. Dank der Abkühlung ist jetzt auch die Nachfrage nach Blumenkohl wieder gestiegen.

Zu den reichlich vorhandenen Salatgemüsen zählen unter anderem die Gurken. Man rechnet in dieser Woche mit etwa 940 000 Stück, wobei mehr als ein Drittel aus dem Genfer Produktionsgebiet stammen. Stark im «Vormarsch» sind Kefen und Rüebli, und bereits werden auch schon anscheinliche Mengen Tomaten geliefert. Wie eine Erhebung der Zentralstelle für Gemüsebau zeigt, ist heuer die Tomatenfläche erheblich ausgedehnt worden. Nachteilig hat sich die Hitze auch auf den Verkauf von Kartoffeln ausgewirkt, namentlich auf Solche aus der alten Ernte, obschon diese immer noch in vorzüglicher Qualität auf den Markt kommen. Was die Frühkartoffeln anbelangt, so gehen die anfänglich verhältnismässig hohen Preise langsam zurück, nachdem neben der Waadt, dem Seeland und dem Tessin nun auch andere Gebiete den Markt beliefern. pd

**Firmen berichten**

**Fehlerstrom-Schutzprüfer**

Wegen ihrer grossen Sicherheit gewinnt die Fehlerstrom(FI)-Schutzschaltung zunehmend an Bedeutung. Für die Prüfung dieser Schutzmassnahme hat Zettler das schnell und zuverlässig arbeitende «Uni-FIZ» entwickelt. Während die bisher üblichen Geräte den FI-Schalter bei jeder Messung auslösten, also eine Hilfskraft beim Schalter blei-



ben oder die Prüfperson ständig zwischen Steckdose und FI-Schalter hin- und herlaufen musste, erspart «Uni-FIZ» diese umständliche Prozedur.

Die Messung erfolgt in drei Teilen: Zunächst wird durch ein automatisch ablaufendes Messprogramm die Anlage auf mögliche Schaltungsfehler untersucht. Dann wird die beim Nennfehlerstrom auftretende Berührungsspannung ermittelt. Dabei löst der FI-Schalter jedoch nicht aus, da nur mit einem Bruchteil des Nennfehlerstromes gemessen wird. Sind Schutzleiter und Erde in Ordnung und liegen keine Schaltfehler vor, so wird noch kontrolliert, ob der FI-Schalter einwandfrei funktioniert und nach dem Schalter keine Verbindung zwischen Schutzleiter und Neutralleiter besteht. Je Stromkreis genügt das einmalige Auslösen des FI-Schalters von einer beliebigen Steckdose aus.

Der neue FI-Schutzprüfer «Uni-FIZ» hat ein handliches, klar beschriftetes Kunststoffgehäuse (218 x 70 x 43 mm, Gewicht 360 g, Prädikat «Die gute Industrieform 81») und lässt sich auf alle genannten Nennfehlerströme (10, 30, 100, 300, 500 mA) einstellen. Er eignet sich für alle Steckdosen Typ 12, 13, und 14 und ist bereits für die in Zukunft international geltende Berührungsspannung von max. 50 V ausgelegt. Zur Sicherheit des Benutzers schaltet er den Prüfstrom nach 10 ms ab.

Zettler AG, 8752 Näfels GL

**«Schwebende Küche»**

Eine grundlegende neue Idee hat Franke bei der Entwicklung ihrer Franke-Condor-Küche zugrunde gelegt. Anders als bei den üblichen konventionellen Einbauküchen stehen sämtliche Ele-



mente bei der Franke-Condor-Küche 30 cm über dem Fussboden und können wandunabhängig aufgestellt werden. Sämtliche Arbeiten in der Küche wurden optimal aufeinander abgestimmt. Die Zentralisierung der wichtigsten Arbeiten auf drei Grundeinheiten bedeutet kurze Arbeitswege, gute Übersicht und einen optimalen Bedienungskomfort aller in einer modernen Küche notwendigen Apparate und Geräte. Das Grundkonzept der Franke-Condor-Küche besteht aus einem variablen Regalsystem, mit welchem die drei serienmässig komplett ausgestatteten Grundeinheiten: Koch-einheit, Geräteblock, Versorgungs- und Vorratseinheit, zusammengestellt werden können. Über allen Arbeitsflächen und unter allen schwebenden Schränken sind Leuchtkörper eingebaut, die erheblich zu einer behaglichen Raum-atmosphäre beitragen und die Küche in den übrigen Wohnraum stilvoll integrieren. Anschlüsse für Wasser, Elektrizität, Abluft usw. sind bereits in den einzelnen Einheiten werkseitig fixfertig verlegt.

Franke AG, Aarburg, (062) 43 31 31

**Klares Angebot:**

**Lever Geschirr-Reinigungsmittel**



**Sumazon liquid H**  
Flüssiges Abwaschmittel für Wasserhärten über 10° FH. Kanister à 30 kg  
Giftklasse 4



**Sumazon plus**  
Granuliertes Abwaschmittel mit erhöhtem Chlorzusatz. Für alle Abwaschautomaten. Trommel mit Dosierbecher à 20 kg  
Plastiksack zum Nachfüllen à 20 kg  
Giftklasse 5



**Sumabrite**  
Glanzreinigungsmittel. Für eine rasche Trocknung und streifen- und fleckenfreies Geschirr, auch bei schnellem Geschirrdurchlauf. Kanister à 10 kg und 25 kg  
Giftklasse 5

**für hygienisch sauberes Geschirr**

Wir bieten die richtigen Systeme und Produkte für alle Maschinentypen. Unsere Spezialisten arbeiten gerne die für Ihren Betrieb optimale Lösung aus. Ein dichtes Netz von Service-Kontaktstellen in der ganzen Schweiz gewährleistet einen schnellen Einsatz.

Also Service und Beratung im Preis inbegriffen.



Lever Industrie

A. Sutter AG, 9542 Münnchwilten, Telefon 073/27 27 27

**Firmen berichten**

**SIH-Bulletin 2/82**

Messen und Wägen sind Vorgänge, die eng mit unserer Zivilisation verbunden sind. Von der Steinzeit bis vor ungefähr zweihundert Jahren benutzte der Mensch ausschliesslich Masse und Gewichte, die er von seinem Körper oder seiner Arbeitskapazität ableiten konnte. Das SIH-Bulletin widmet seine neue Ausgabe der Entwicklung des Messwesens.

Ein Blick in das kantonale Eichamt Baselland beschreibt die aufwendige und verantwortungsvolle Aufgabe der Eichmeister. Stimmt die Waage? Der Durchlaufzähler der Benzintankäule? Diese Fragen gehören zum klassischen Eichwesen. Schenkt der Wirt die richtige Menge aus? Ist das Paket Zucker korrekt abgefüllt? Stimmt das Abtropfgewicht bei Frucht- und Gemüsekonserven? Diese Probleme stellen sich dem Eichmeister vor allem in jüngerer Zeit.

Kurzfassungen neu ausgestellter Prüfatteste, der Briefkasten mit Fragen und Antworten aus dem SIH-Beratungsdienst bilden den Abschluss. Das SIH-Bulletin ist für 3.20 Franken am Kiosk erhältlich. Ist es dort vergriffen, so kann es beim Schweizerischen Institut für Hauswirtschaft bezogen werden.

SIH, Binzstrasse 18, Zürich, (01) 461 39 44

**100 Jahre Leinenverband**

Die Generalversammlung des Verbandes der Schweizerischen Leinenindustrie in Bern stand ganz im Zeichen des 100jährigen Jubiläums dieser Organisation, der 17 leinenverarbeitende Firmen angehören. Diese traditionelle Branche der Textilindustrie wurde im Herbst 1882 von Familienbetrieben gegründet, die zum Teil heute noch zu den verbliebenen Mitgliedfirmen zählen. Das Produktionsprogramm ist der vielfältigen Einsatzmöglichkeit von Leinen angepasst und dementsprechend breit.

Der überwiegende Teil entfällt auf Haus- und Heimtextilien, Hotel- und Spitalwäsche sowie Möbelstoffe. Doch dazu gehören beispielsweise auch Zwi-rne, Blachen, Zelte, Seilerwaren, Feuerwehrschläuche usw. Wie andere Naturfasern ist auch Leinen bei verschiedenen Produkten durch synthetische Gespinste teilweise oder ganz verdrängt worden. Dazu beigetragen haben Preisüberbe-lagungen und der Mangel an qualitativ hochwertigem Flach, aus dem Leinen gewonnen wird.

Herkunftsländer des in der Schweiz verarbeiteten Leinens sind vorab Belgien und Frankreich. In der schweizerischen Leinenindustrie werden an die 3000 Tonnen Garne auf etwas über 700 Web-maschinen gewoben, davon entfallen rund 500 Tonnen auf Leinengarne.

**Randlose Fotokopien**

Randlose Fotokopien, serienmässige Ausrüstung mit ATC, Monitorüberwachung der Funktionsabläufe und automatische Belichtungseinstellung zur optimalen Wiedergabe kontrastreicher Vorlagen: Das sind die wichtigsten Eigenschaften der neuen Toshiba-Fotoko-pierer.

Der Reduktionskopierer BD 4511 beispielsweise kostet 7700 Franken; sie erhalten das Gerät Ihrer Wahl 3 Tage zur Probe.

Ozaldid AG, Herostrasse 7, 8048 Zürich, Tel. (01) 627 171

**Rezeptdokumentation**

Frisch, farbenfroh und appetitlich präsentierte Salate liegen im Trend und lassen die Herzen vieler Gäste höher schlagen. Das vielseitige und aktuelle Salat-Angebot sollte ein Blickfang sein. Auf Salat sind zahlreiche Gäste ansprechbar und lassen sich verlocken.

Es gibt unzählige Variationen zum Salat-Angebot. Der Haco Service Culi-



nair hat dazu eine Rezeptdokumenta-tion mit zahlreichen Vorschlägen ausge-arbeitet, die als Impulsgeber gedacht sind und helfen sollen, ein attraktives Salat-Angebot zu gestalten.

Haco AG, Gümligen, Tel. (031) 52 00 61

Schönholzer AG  
Schwarztorstrasse 31  
3000 Bern 14  
Telefon 031/25 96 51  
Telex 32 889

**SCHÖNHOLZER AG**

**S-CAP von AUER.**

Der Schutz auf dem Weg in die Sicherheit. Für alle!



**Wir sind von Kopf bis Fuss auf Ihre Sicherheit eingestellt.**

Seit über 25 Jahren sind wir die Sicherheits-Spezialisten für den Schutz des Menschen am Arbeits-platz und im täglichen Leben.

Die sichere Fluchthaube für den Brandfall. Schützt im Notfall vor Brandrauch und -gasen. Auch vor CO!  
Verlangen Sie bitte detaillierte Unterlagen.



# Objectifs pas atteints: pourquoi?

par M. Raphaël DOUGOUD, professeur de gestion à l'Ecole hôtelière SSH de Lausanne

La plupart des entreprises ont des objectifs. Ils sont écrits noir sur blanc... ou au crayon dans la tête du patron! Tout entrepreneur désire en effet accroître sa fortune et, pour cela, sait qu'il doit, le plus possible, augmenter ses chiffres d'affaires et diminuer ses charges.

L'hôtelier qui couche sur papier les résultats prévisionnels possède une base de gestion objective, objet de réflexion, de motivation et d'action pour l'ensemble de l'entreprise. Le patron qui véhicule ses objectifs dans sa tête à l'immense mérite d'y avoir pensé, mais se prive d'une possibilité d'action personnelle et de motivation de ses collaborateurs directs. L'un et l'autre peuvent toutefois se rencontrer sur un point: les raisons qui expliquent que les objectifs ne sont pas toujours atteints!

### En guise de réflexion

- la direction peut être aussi responsable du fait que les objectifs ne sont pas atteints; mais le rapport entre l'action de la direction et les résultats sont souvent invisibles, perdus dans le temps et indirects
- si le personnel est parfois responsable de mauvais ou de moins bons résultats, il faut avant tout se demander quelles sont les raisons de ce comportement avant de lui lancer la pierre
- les causes des mauvais écarts ne se trouvent pas toujours dans la fatalité devant le mauvais temps ou dans le manque de dynamisme de la station
- chaque dirigeant doit trouver un management original, adapté, compris, en évolution et motivant

- tout chiffre significatif du passé, interne et externe: résultats, objectifs, écarts. Exemples:
  - Chiffres d'affaires et charges des trois derniers exercices
  - Ecart budgétaires et historiques des trois derniers exercices
- l'histoire des décisions
  - décisions sur les prix de vente
  - modification des cartes (boissons, mets)
  - changement important dans l'organigramme
  - la politique passée et présente
    - la politique marketing (marché, produit, distribution)
    - la politique du personnel (rémunération, formation)
    - la politique financière (d'investissement, financement)

### Des informations sur:

- les structures
  - change-t-on la structure de vente (nature et taille des points de vente)?
    - Exemple: ouverture d'un bar de ville et/ou transformation d'un restaurant (réouverture durant l'exercice)
  - la structure humaine doit-elle évoluer en fonction des résultats attendus (selon le taux d'occupation notamment)?
  - la structure des produits (logement, restauration, services) va-t-elle changer?
    - Exemple: la carte du restaurant est complètement changée, à la suite de l'engagement d'un nouveau chef et de l'analyse économique effectuée à partir des résultats produits par l'ancienne carte.

- les politiques
  - y a-t-il quelque chose de très important qui change dans une des politiques?
    - Exemples:
      - la politique de marché annonce-t-elle un changement de segment? (attaquer le marché des groupes en basse saison)
      - la politique d'amortissement prévoit-elle le passage de l'amortissement linéaire à l'amortissement dégressif, et ce pour tous les types d'investissement? L'inverse?
      - accentuation de la participation de l'hôtel à des forfaits touristiques
      - adhésion à une chaîne volontaire de réservations
      - établissement de contrats d'achat avec les fournisseurs principaux
  - l'environnement
    - y a-t-il introduction d'une nouvelle CCNT qui modifie les conditions sociales (heures de travail, semaines de vacances, salaires minima)?
    - y a-t-il modification dans les possibilités d'engagement du personnel étranger? Si restrictions supplémentaires, où trouvera-t-on le personnel et à quel prix?
    - comment vont évoluer les prix d'achat des marchandises, des services (électricité, chauffage, téléphone, lingerie externe)?
    - que prédisent les spécialistes économiques sur le taux d'inflation, le taux hypothécaire; quelles répercussions ces taux vont-ils avoir sur les résultats prévisionnels?

- comment évolue la structure des nationalités des clients dans la ville ou la station, et par comparaison avec la structure de l'hôtel; quel marché se rétrécit, lequel grossit, lequel est stable?
- quelles sont les manifestations importantes prévues dans la ville ou la station qui pourront apporter du chiffre d'affaires supplémentaire?
- les commissions annoncées des intermédiaires (agences de voyages) vont-elles influencer négativement les ventes de l'hôtel?
- ouverture et/ou fermeture d'entreprises concurrentes? Quand?
- renouvellement/transformation d'entreprises existantes et qui deviennent des concurrents?
- modification des lois sociales (fonds de prévoyance, assurance-chômage).
- modification dans l'environnement physique (ouverture/fermeture d'une voie importante de communication, introduction d'une zone piétonnière, d'une rue résidentielle, détournement du flux des piétons de l'autre côté de la rue)?
- divers
  - quelles sont les retombées possibles d'une variation de l'occupation logement ou du changement de segment de clientèle-logement sur:
    - a) la vente et les charges en restauration?
    - b) le volume et la qualité du personnel (donc les salaires)?
  - y a-t-il modification de la ventilation de l'arrangement?
    - l'entreprise a-t-elle l'intention d'augmenter ou de diminuer les prix de vente, seulement certains d'entre eux?
    - quel est l'état technique de l'hôtel (meuble, courts de tennis, mobilier, matériel d'exploitation) et quels investissements doivent être absolument effectués pour maintenir le bon fonctionnement et la compétitivité du produit?

### Un peu de vocabulaire

- un objectif est une cible à atteindre... en son centre!
- en écart est la différence entre l'objectif et le chiffre effectif obtenu en cours d'exercice
- un écart peut être positif mais en fait être négatif pour l'hôtel: si le salaire réel est supérieur à l'objectif salaires par exemple
- la structure est le pilier de l'entreprise, sans laquelle elle n'existerait pas

- que là et a fourni un nouvel instrument de gestion à la direction
- modification des habitudes de consommation de boissons, imprévues lors de la budgétisation
- oubli de répercuter une baisse du chiffre d'affaires restauration apporté par une nouvelle clientèle en basse-saison, mais à revenu plus modeste
- les prévisions de ventes du restaurant transformé et ouvert à nouveau se sont révélées beaucoup trop optimistes ou trop pessimistes

### Les causes «structurelles»

- principales
  - Ces causes concernent les piliers de l'entreprise:
    - l'hôtel a-t-il la structure financière qui lui assure l'équilibre financier, contribue à sa solvabilité et à sa rentabilité?
    - l'entreprise a-t-elle la structure juridique qui correspond au risque voulu et au degré d'imposition fiscale dans le pays d'implantation?
    - l'entreprise a-t-elle la structure de vente qui positionne bien son produit face au marché actuel et potentiel, face à la concurrence?
    - l'hôtel a-t-il une structure de management qui lui apporte les ressources humaines et les capacités professionnelles dont il a besoin dans sa situation de marché et financière?

## La fixation des objectifs

Les objectifs peuvent être classés en deux catégories principales:

- les objectifs financiers
  - Ils concernent les chiffres du bilan et du compte de Pertes et Profits.
    - Exemples:
      - la rentabilité des fonds propres
      - le revenu
      - l'autofinancement
  - les objectifs d'exploitation
    - Ils concernent les résultats du compte d'exploitation ou ceux qui y mènent.
      - Exemples:
        - le rendement cuisine totale annuel
        - le rendement d'exploitation I total annuel
        - le chiffre d'affaires total logement annuel
        - les nuitées totales annuelles
      - Avant de fixer des objectifs, l'entreprise doit appliquer le début du processus de gestion et de management, allant de l'analyse des résultats passés et présents jusqu'à l'établissement du diagnostic financier et d'exploitation. A ce moment-là, l'hôtel-restaurant connaît les raisons qui peuvent expliquer l'évolution et la situation des résultats. Il peut alors fixer des objectifs pour la période suivante.
      - Supposons que celle-ci soit un exercice comptable annuel. Quelles sont les informations significatives que doit recueillir le gestionnaire en vue de fixer des objectifs? Voici quelques éléments fondamentaux:

## Les raisons de résultats non conformes

Malgré toutes les précautions prises, la réflexion personnelle et en groupe (avec certains cadres), il se peut que les résultats soient à côté des objectifs visés. Pourquoi?

Les raisons peuvent être classées en plusieurs catégories plus ou moins importantes, plus ou moins en rapport direct avec l'écart calculé.

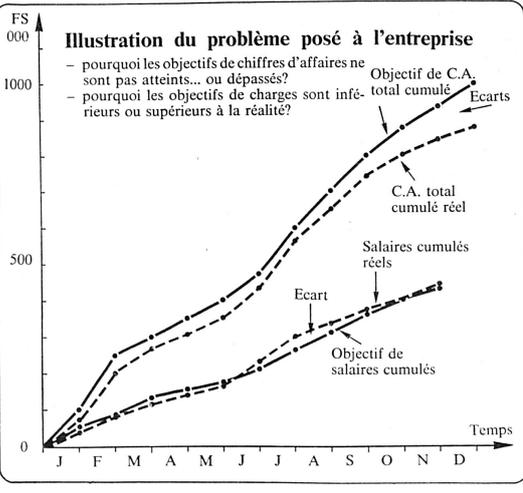
- les causes «catastrophe»
  - météo très mauvaise (froid tardif en été, été très pluvieux faisant fuir les clients des terrasses, manque de neige) agissant sur les chiffres d'affaires et la satisfaction des clients;
  - inondation au deuxième étage: deux chambres n'ont pas pu être louées pendant 15 jours en haute saison;
  - incendie au 4e étage dont 10 chambres ont été interdites au public par mesure de sécurité pendant un mois.

### Les causes «économiques»

- ouverture d'un concurrent en cours d'année, non prévue, et qui attaque le marché de la restauration. Résultat: moins de ventes
- mauvais impact de la campagne publicitaire menée sur le marché-logement principal: 40 000 francs dépensés pour 10 clients supplémentaires!
- impact de la prospection effectuée aux USA sans lendemain: les nuitées américaines ont de nouveau baissé
- l'augmentation des prix de vente-logement n'a pas été entièrement acceptée par le marché: la clientèle principale doit payer maintenant plus cher la chambre et ce, malgré l'adaptation des salaires dans son pays. Son pouvoir d'achat réel a diminué et certains clients ne peuvent plus se payer l'hôtel en question ou ont restreint leur consommation d'extras
- l'augmentation des prix de vente de certaines boissons et de certains plats a été remarquée par une partie de la clientèle-restauration: soit elle ne vient plus et est allée à la concurrence, soit elle vient moins souvent et consomme autre chose
- la conjoncture économique, et donc le volume des affaires, n'a pas été aussi bonne que prévue dans le deuxième semestre de l'année: les nuitées ont baissé légèrement par rapport aux prévisions
- contrairement à ce que prévoient les spécialistes économiques, le taux d'inflation n'a pas continué à grimper, mais s'est stabilisé dans un premier temps pour redescendre d'un demi-point en fin d'année. Gain d'intérêts passifs, donc de charges fixes
- modification importante et imprévue des prix d'achat de certaines matières premières (le café, le sucre... en bourse)
- indice du coût de la vie plus élevé que prévu: adaptation des salaires en cours d'année avec un coefficient plus élevé que prévu
- l'introduction d'un ordinateur au front-office a permis de gagner un plus grand nombre de nuitées par rapport aux prévisions les plus probables: l'analyse marketing effectuée a révélé des aspects des ventes inconnues jus-

### Personnel

- grève de tout le personnel de l'hôtel. L'engagement subit et imprévu d'extras a alourdi le poste salaires
- par manque de motivation ou/et de



### ● secondaires

- l'entreprise a-t-elle un secteur administratif de dimension et de capacité professionnelle adéquates pour pouvoir concentrer toutes les informations devant permettre aux gestionnaires de surveiller, de contrôler et de décider?
- l'organigramme est-il bien pensé: les rapports hiérarchiques sont-ils clairs? Chaque dirigeant et cadre a-t-il une zone d'autonomie propre à faciliter sa motivation et son identification aux objectifs de l'entreprise? Des conflits naissent-ils souvent? Les responsabilités sont-elles clairement délimitées?
- chaque point de vente fait-il évoluer son produit (= sa carte) selon les besoins de la clientèle, selon la concurrence et selon les bénéfices qu'on peut retirer de chaque produit ou de chaque catégorie de produits?
- Les causes de «management»
  - inexpérience dans la budgétisation: il faut compter au moins trois budgétisations pour arriver à budgeter correctement
  - objectifs non formulés et non transmis aux cadres, ou mal formulés car ne respectant pas les qualités dominantes de tout objectif (cohérent, motivant, clair, précis, fixé dans le temps notamment)
  - manque d'indications claires aux cadres pour qu'ils puissent prendre des décisions de fonctionnement dans l'exercice de leur travail, surtout quand le dirigeant est absent
  - étapes du processus de gestion et de management non appliquées ou mal appliquées. Exemples: oubli du «diagnostic» et de la «correction de tir» en cours d'exercice
  - méconnaissance de la valeur de l'instrumentalité de la direction: objectifs, politiques, tableau de bord, budgets, programme d'action, plan...
  - mauvaise gestion et répartition du temps de travail du manager ou du patron
  - incapacité professionnelle du dirigeant dans la prise de décision et le commandement (refus de se recycler, «je sais tout», etc.)
  - manque de vue à moyen et long terme qui atteint malheureusement la continuité, donc la survie de l'entreprise
  - inadéquation, déséquilibre entre le système mis en place dans l'entreprise (administration, exploitation) et ses besoins et ressources
  - choix inadéquat du style de direction: la personnalité des cadres demanderait une gestion participative alors qu'elle est centralisatrice. Les cadres n'osent pas prendre d'initiatives sans l'approbation de la direction qui se prive ainsi d'un potentiel de création
  - les principes de gestion quantitative ne sont pas respectés
  - la direction n'a pas vraiment pris conscience de la valeur des hommes R. D.

# BRAUEREI FELDSCHLÖSSCHEN



Zu verpachten per 1. 4. 1983 oder Herbst 1982

## Restaurant Schuhmachernzunft

Hutgasse in Basel  
bestbekannte, gutbürgerliche Bier- und Speisewirtschaft im Zentrum von Basel  
Sitzplätze: Restaurant 126, Saal 50-60  
4-Zimmer-Wirtwohnung  
4 Personalzimmer  
Umsatz über 1 Million  
Fairer Pachtzins  
zweckmässige Einrichtungen.

Wir suchen ein gut qualifiziertes Witteehepaar, das mit Schwung und Freude am Metier diese attraktive Brauerei-Wirtschaft führen will.

Bitte richten Sie Ihre Fragen an die  
Brauerei Feldschlösschen, 4310 Rheinfelden  
Abtl. Pachtberatung

ofa 133.127.400

Für Kauf und Verkauf sowie Miete und Vermietung von  
**gastgewerblichen Betrieben:**

### HOTEL-IMMOBILIEN-ZÜRICH AG

Ältestes Spezial-Treuhandbüro  
für das Gastgewerbe.  
Seidengasse 20, 8023 Zürich 1  
Telefon (01) 211 60 62 110

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung in **Basler Restaurant**

#### Geschäftsführer

mit Fähigkeitsausweis und Erfahrung in der selbständigen Führung eines Gastgewerbe-Betriebes. Qualifizierte Bewerber senden bitte Ihre Kurzofferte unter Chiffre A 03-505071 an Publicitas, 4010 Basel.

Zu vermieten auf Frühjahr 1983 in grosser Gemeinde des Kt. Aargau, Nähe Autobahnanschluss, an günstiger Verkehrslage, neu renovierter

#### Gasthof

Modern eingerichteter Betrieb mit zirka 200 Plätzen, Restaurant, Saal, Speise- und Sitzungszimmer, geräumige Wohnung im Hause, sehr grosser Parkplatz, ehen. Tavernenrecht.

Gutausgewiesene Fachleute (Koch) wollen sich melden unter Chiffre 4127 an hotel revue, 3001 Bern.

Im Juni wird in Rorschach am Bodensee ein grösserer, bedeutender

## Restaurationsbetrieb mit Stadtsaal

eröffnet.

Da es sich um einen vielseitigen Betrieb mit den entsprechenden Anforderungen handelt, suchen wir als

# Mieter

einen fachlich gut ausgewiesenen **Gastgewerbeunternehmer**.

Die Schwerpunkte der geeigneten Persönlichkeit sollen in der Organisation, Führung, Koordination, Kontaktfreudigkeit und Kreativität liegen.

Eine entsprechende Wirtwohnung steht zur Verfügung.

Wenn Sie sich für diese anspruchsvolle, interessante und entwicklungsfähige Aufgabe interessieren, dann senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit Zeugniskopien, Referenzen, Lebenslauf und Foto unter dem Kennwort «Bodensee» an die Beauftragten: Treuhandstelle Schweizer Wirtverband, Abteilung Betriebsberatung, z. H. Herrn Winkler, Gotthardstrasse 61, 8027 Zürich.

4067

A vendre

## café-restaurant-hôtel tout équipé

Campagne genevoise à proximité du Salon des expositions et aéroport.  
Rez-de-chaussée un magnifique restaurant remis à neuf de 80 places et terrasse 285 m<sup>2</sup>.  
1er étage café-bar 30 places avec terrasse de 180 m<sup>2</sup>. 2e étage 6 chambres avec salle de bains et toilette/douche. 3e étage appartement de 80 m<sup>2</sup>. Et parcelle de 3000 m<sup>2</sup> avec autorisation de construire un motel  
Téléphone bureau (022) 32 27 11, dès 19 h. privé (022) 55 26 29

# HESSER

Unternehmensberatung für das Gastgewerbe

### RESERVIEREN SIE SICH JETZT EIN APARTEMENT!

In einem bekannten Schweizer Ferienort entsteht ein neues Erstklasshotel mit 50' Appartements. Wir befassen uns mit der Planung und Organisation dieses attraktiven Hotels. Wenn Sie sich für den Kauf eines dieser schönen Appartements mit 2-6 Betten und guter Rendite interessieren, senden wir Ihnen gerne die ausführliche Dokumentation. Die Appartements sind auch an Ausländer verkäuflich und die Finanzierung kann sichergestellt werden.

Reorganisations - Analysen - Um- und Neubauten - Betriebsberatung  
Niederweg 39, 8907 Wettwil, Telefon 01/700 27 28

Zu verkaufen infolge Todesfalls in Sommer- und Winterkurort (Kt. Obwalden)

### Hotel

- Tagesrestaurant 30 Sitzplätze
- Speiserestaurant 30 Sitzplätze
- Saal 120 Sitzplätze
- Hotelbetten 56
- gut eingerichtete Küche
- guter Umsatz

Anfragen unter Chiffre 4096 an hotel revue, 3001 Bern.

4096

Zu verkaufen an grösserem Schweizer See, eines der schönsten

### See-Hotel-Restaurants

mit eigenem Seeanstoss. Bestes Haus, gediegene Räumlichkeiten. Für die Übernahme des Hauses ist ein grösseres Eigenkapital notwendig.

Offerten unter Chiffre 33-140350 an Publicitas, 3001 Bern.

*Inserate in der  
hotel + touristik revue  
haben Erfolg!*

Zu verkaufen in der Zentralschweiz auf Herbst 1982 oder nach Vereinbarung

### Hotel-Restaurant

Hotel mit 20 Betten, Restaurant, Gartenwirtschaft und Bar. 1970 erstellt. Grosser Parkplatz. Preis mit Inventar Fr. 865 000.-

Weitere Auskünfte erteilt  
Rio Treuhand AG, Zürich  
Telefon (01) 252 61 20

4136

# CARDINAL

Per 1. September 1982

## vielseitiger Restaurationsbetrieb an bester Lage in Schlieren/ZH zu vermieten

Wir suchen für diesen Betrieb mit einer interessanten, räumlichen Aufteilung (Stadrestaurant, A-la-carte-Restaurant, Terrasse, neu renoviertem Saal) ein erfahrenes **Witteehepaar** als Pächter. Der Betrieb besitzt eine breite Gästestruktur und bietet kontaktfreudigen Wirtsleuten grosse Entfaltungsmöglichkeiten.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne  
SIBRA MANAGEMENT AG  
Abt. Restaurants & Immobilien  
Postfach 34, 8820 Wädenswil, Telefon (01) 780 09 14

ofa149.234.193

# B&H

In Biel zu verkaufen

## Projekt Hotel-Restaurant- Neubau

- verkehrstechnisch sehr gute Lage
- sämtliche Bewilligungen vorhanden
- Finanzierung geregelt
- Baubeginn nach Vereinbarung

#### Das Projekt umfasst:

Restaurant:  
36 Plätze, 2 Säle für total 68 Personen, grosse Gartenterrasse mit 32 Plätzen und Spielwiese  
Hotel:  
6 Doppel- und 10 Einzelzimmer mit Dusche und Toilette resp. Bad und Toilette. Attika als Wirtwohnung. Autoeinstellhalle für 8 PW sowie 20 Parkplätze.  
Konzeptänderungen möglich.

Sämtliche Unterlagen und Auskünfte durch:  
P. 06-00185

# BUCHER & HAURI AG

Immobilien Versicherungen

CH-2502 Biel Mittelstrasse 3  
Telefon 032 41 14 16

## Inserieren bringt Erfolg!

Auf Ende Saison zu verkaufen bestbekanntes

## Speiserestaurant mit Bar

(1. Kategorie)

in einmaliger Lage in Lugano (mit Blick auf den See).

Langer Mietvertrag mit günstigen Bedingungen.  
(Restaurant 80 Plätze; Bar 20 Plätze.)

Kapitalkräftige Interessenten richten Ihre Offerte unter Chiffre 4119 an die hotel revue, 3001 Bern.

### Hotel garni\*\*\*

#### Berner Oberland

Kurort, Ganzjahresbetrieb, Umbau. Auf Herbst 1983 zu verkaufen.

Zirka 66 Betten,  
Restaurant mit zirka 100 Plätzen,  
Café-Bar mit zirka 40 Plätzen.

### Kaufpreis 4,7 Mio Franken

inkl. feste Betriebseinrichtungen, jedoch ohne Mobiliar.

Ihre Offerte richten Sie bitte an:



P 05-005182

Ducrot AG-DAG  
Werkgasse 5, 3018 Bern  
031 56 18 18 / 56 58 58

Zu verkaufen - eventuell TAUSCHGESCHÄFT für Wohnliegenschaft mit kleinem Café-Restaurant (auch Bauland oder Altsiedlungs) Region Innerschweiz

### Landgasthof

10 km nördlich von Luzern, im Dorfzentrum, Restaurant/div. Säle, einige Zimmer, Umsatzgrösse zirka 1 Mio, Kaufpreis zirka 2 Mio plus Inventar, grössere Eignenmittel erforderlich.

Es werden nur schriftliche Anfragen beantwortet - kapitalkräftige Interessenten erhalten Auskunft durch

BG TEAM MEGGEN  
Kreuzbühlweg 1  
6045 Meggen

4142



A vendre

## hôtels

à Genève, Lausanne, Leysin, Montreux, Château-d'Oex, Salvan, Les Diablerets.

Pour tous renseignements:  
demander André Zbinden  
Assa 83-218

# BERNARD NICOD SA

TÉL. (021) 20 40 61  
26, AVENUE DE LA GARE  
CASE POSTALE 1001 LAUSANNE

## A remettre à Genève restaurant-brasserie

150 places + terrasse.  
Situation excellente, chiffre d'affaires Fr. 1 400 000.-

HRC Services S.A.  
10, rue Bonivard  
1201 Genève  
Tél. (022) 32 70 57

4128

*Gute  
Manuskripte  
helfen Fehler  
vermeiden!*

## A vendre ou louer bon hôtel avec tout confort

région haut Tessin.

Faire offres sous chiffre 4145 à l'hôtel revue, 3001 Bern.

Einmalige Gelegenheit! Wegen Umbaus zu verkaufen massive

**Louis-XV-Polstermöbel**

Schweizer Fabrikat, zirka 50 Plätze, plus Kristall-Appliche, aufteilbar in zirka 20 und 30 Plätze, bestens geeignet für Hotelentree oder Aufenthaltsraum.

Im weiteren

**50 Stühle und 27 Tische**

aus Nussbaumholz, ein Kristalleuchter und Hängelampen.

Sich melden bei

R. Büchel  
Confiserie-Café Ritz, Basel  
Tel. (061) 22 18 56/22 33 71

4169

**Innenarchitekturbüro**

übernimmt zur Erweiterung seines international tätigen Betriebes zusätzliche Aufträge aus den Bereichen

**Gastronomie  
Hotellerie  
Tourismus**

Unverbindliche Kontaktnahme erreichen Sie unter Chiffre 4101 an hotel revue, 3001 Bern.



Wirksame, umweltfreundliche Ungezieferbekämpfung ist Aufgabe der seriösen und bestbekanntesten Fachfirma:

**Insecta-Service**, Abteilung der **KETOL AG**  
Dr. chem. Alfred Muhr

8157 Dielsdorf : Tel. 01 / 853 05 16  
Innerschweiz : Tel. 042 / 36 16 20  
Bern/Solothurn : Tel. 031 / 24 48 19

Zu verkaufen:

**1 Kaffeemaschine  
«La Cimbali»**

M15TC mit 2 Kolben, 2 Jahre gebraucht; mit Mühle.

Fr. 4000.-

Telefon (052) 29 71 89

3849

Zu verkaufen

wunderschöne, alte

**National-Registrierkasse**

(aus Restaurationsbetrieb) total revidiert und neu vernickelt.

Ein einzigartiger Blickfang in gepflegtem Restaurant. (Gleiches Modell steht in der Krone Regensburg.)  
Preis auf Anfrage.

Telefon (062) 35 41 83

4162

**Eisegel-  
maschine  
Occasion**

Leistung bis 130 kg/24-Stunden-Speicher 68 kg, mit eingebauter, lüftgekühlter Kühlmaschine, inkl. Auslieferung und 6 Monate Garantie.  
Fr. 3650.-

Rufen Sie uns an:  
UTO-Kühlmaschinen AG  
Tel. (01) 301 25 50  
P. 44-001414

**Top-  
Tanz und  
Unter-  
haltungs-  
organist**

hat noch freie Termine.

Fr. 3650.-

Tele. (031) 83 55 23

3971

Inseratenschluss  
Jeden Freitag  
morgen 11 Uhr!

**1 Kühlzelle  
Occasion**

Ausstellungsmodell. 180x210 Aussenmasse, steckerfertig, mit Kühlmaschine, Beleuchtung, Montage und Auslieferung  
Fr. 6900.-

1 Jahr Vollgarantie.  
Rufen Sie uns an:  
UTO-Kühlmaschinen AG  
Tel. (01) 301 25 50  
P. 44-001414

**1 Tiefkühlzelle  
Occasion**

Aussenmasse 150x215 mit steckerfertigem Kühlmaschine, Beleuchtung, inkl. Montage.  
Garantie 1 Jahr  
Fr. 6950.-

Rufen Sie uns an:  
UTO-Kühlmaschinen AG  
Tel. (01) 301 25 50  
P. 44-001414

**Jedes Parasiten-Problem löst diskret**

**01/720 85 86**  
Schnell, sorgfältig, mit Erfolgsgarantie  
Hans Wyss AG, Thalwil

Einmalige Gelegenheit!

Aus Gegengeschäft zu verkaufen

**neue, mobile Tanzfläche**

zirka 3,65 m x 5,50 m, 12 Elemente à zirka 90 cm x 1,80 m, Farbe hell Birke, sehr leicht verlegbar.

Preis Fr. 4950.-, Neupreis Fr. 7500.-

Anfragen an Telefon (01) 812 54 95

3607

**Messieurs les hôteliers,**

Vous qui êtes soucieux du confort de vos hôtes; avez-vous pensé que vous pouvez les aider à acquérir plus de bien-être.

Soyez à l'avant garde, aidez vos hôtes à mieux profiter de leur séjour dans votre établissement.

Mettez à leur disposition des séances de décontraction et d'exercices adaptés pour accroître leur bien-être.

Engagez une personne qualifiée, au mois, à la saison ou à l'année, qui se fera une joie d'organiser des cours à leurs intentions.

Cours en privés ou collectifs suivant la demande.

Une simple chambre, vide de préférence, peut y suffire.

Nous sommes une école spécialisée en cours de Yoga - détente - respirations - exercices physiques - bien-être. Et nous sommes à votre disposition.

L'école forme aussi des enseignants que nous pouvons vous recommander.

Vidyà Vidyàlaya Yoga Sangham  
Ecole et Cercle de Yoga  
Case 84, 1723 Marly,  
téléphone (037) 46 41 88.

4121

**翻訳**

**Traduction en japonais**

de menus et de prospectus touristiques par couple suisse-japonais connaissant bien les termes culinaires.

Tél. (031) 24 48 87

4065

**Beratungsdienste SHV  
Services de Consultation SSH**

Monbijoustrasse 31, CH-3011 Bern  
Telefon 031/26 05 21

**Ergänzendes Angebot  
und Nebenbetriebe -  
Ihr Problem?**

Es ist manchmal schwer, im Betrieb den Raum für das ergänzende Angebot zu finden, um die vom Gast geschätzten Unterhaltungs- und Sportmöglichkeiten unterzubringen. Die Führung von Hallenbad, Sauna und Fitnessräumen bietet oft grosse Schwierigkeiten. Auch bei den Nebenbetrieben sind folgenschwere Entschlüsse zu treffen. Zum Beispiel kann der Entschluss, eine eigene Wäscherei einzurichten oder die Wäsche auswärts waschen zu lassen, schlaflose Nächte verursachen.

Eine umfassende Grundlagenabklärung und Planung von Unterhaltung, Sport, Garage, Kiosk, Wäscherei und anderem garantieren eine kostenmäßig verantwortbare Bewirtschaftung. Ein guter Service und ein dankbarer Gast sind die Resultate.

**Kommen Sie mit uns zur guten Lösung!  
Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.**

Eine Dienstleistung der Treuhand AG des Schweizer Hotelier-Vereins, Zürich  
Un service de la Fiduciaire SA de la Société suisse des hôteliers, Zurich

**Propriétaires hôteliers ...**

Seriez-vous à la merci de vos exploitants ou directeurs?

**Investisseurs  
touristiques ...**

Vos architectes ont-ils l'expérience technique si nécessaire à une exploitation de rendement?

**Nous avons des solutions  
et l'expérience!**

RD PRINS & Associates International Consultants  
Beauséjour 23  
CH-1762 Givisiez/Suisse  
Tél. (037)26 26 51

Mgt. Hôtelier et tour.  
Contrôle de gestion -  
Ass. technique-Dévelop.  
Rel. Publ.-Design

P. 17-027617

**Ist billig teuer?**



Warum weichen die Preise von Grosskücheneinrichtungen in Offerten oft erheblich voneinander ab? Manchmal sind es Leistungs- oder Ausführungsunterschiede zwischen den einzelnen Fabriken, manchmal sind aber auch wichtige Bestandteile in der Offerte nicht enthalten. Eine Geschirrspülmaschine zum Beispiel braucht einen Durchlauferhitzer zum Aufheizen des Spülwassers auf 85 oder 90 Grad, Geräte zum automatischen Dosieren des Wasch- und des Spülmittels und natürlich Geschirr- und Gläserkörbe.

Die Checklisten der Schweizer Normen-Kommission für kollektive Haushalte helfen Ihnen, Offerten auf ihre Vollständigkeit zu kontrollieren.

Die Checklisten können zum Preis von Fr. 7.- für Mitglieder oder Fr. 10.- für Nichtmitglieder bezogen werden beim

Sekretariat der Schweizer Normen-Kommission für kollektive Haushalte, Laubtenstr. 35, 8712 Stäfa

**Inserieren bringt Erfolg!**



S. 100



S. 105



S. 114

**GARTENMÖBEL**



E. HAUSER  
AM STAUSEE 17  
CH-4127 BIRSFELDEN  
TEL. (061) 42 46 37

784

Service de placement

Nous avons encore un certain nombre d'inscriptions

**d'étudiants  
et étudiantes**

(de l'Angleterre), qui cherchent des occupations pour les mois de juillet et août.

En outre il y a encore un nombre limité d'inscriptions

**d'élèves  
d'écoles hôtelières**

(également de l'Angleterre) pour faire un stage de perfectionnement en cuisine. Durée du stage: juin-août.

Renseignements:  
Société suisse des hôteliers  
Madame B. Modosi  
Monbijoustrasse 130  
3001 Berne  
Téléphone (031) 46 18 81

**störri**  
**Küchenplanung  
mit Kopf und Herz!**

**störri**  
Störi & Co. AG 8820 Wädenswil  
Abt. gastgewerbliche Einrichtungen  
Telefon 01 - 780 77 33



**Vorbereitungskurse  
1982/1983  
auf die  
Höhere Fachprüfung  
für Küchenchefs  
im Internatssystem**

Zur theoretischen Vorbereitung auf die Höhere Fachprüfung für Küchenchefs werden 1982/1983 folgende Vorbereitungskurse im Internatssystem durchgeführt:

**Kurs A 1982**

**Daten:**  
8. November - 4. Dezember 1982 (4 Wochen)  
**Ort:**  
Hotel Bellevue au Lac, Brunnen

**Kosten:**  
Mit Unterkunft und Verpflegung Fr. 1750.-  
Nur mit Mittagessen Fr. 1100.-

**Prüfung:**  
Frühjahr 1983

**Fächer und Lektionen:**  
Gemäss Reglement - 160 Lektionen

**Kurs B 1982/83**

**Daten:**  
1. Teil: 25.-30. Oktober 1982 (1 Woche - Lehrmeisterkurs)  
2. Teil: 1.-13. November 1982 (2 Wochen)  
3. Teil: 24. Oktober bis 12. November 1983 (3 Wochen)

**Ort:**  
Hotel Alexander, Weggis

**Kosten:**

	Mit Unterkunft und Verpf.	Nur Mittagessen	Zuschlag
1. Teil	Fr. 440.-	Fr. 310.-	Fr. 100.-, wenn
2. Teil	Fr. 910.-	Fr. 610.-	nur der 1. Teil
Total	Fr. 1350.-	Fr. 920.-	besucht wird.

Die Kosten für den 3. Teil entsprechen, Teuerung vorbehalten, den Kosten des 1. und 2. Teiles.

**Prüfung:**  
Frühjahr 1984

**Fächer und Spezielles:**  
Gemäss Reglement - 267 Lektionen

**Spezielles:** Der Besuch des 1. Teils (Lehrmeisterkurs) befreit den Absolventen, gemäss der uns vom Biga erteilten Bewilligung, von den obligatorischen, kantonalen Lehrmeisterkursen, die laut Bundesgesetz über die Berufsbildung in Zukunft zu besuchen sind. Die Absolventen des 1. Teils erhalten den offiziellen Ausweis der Deutschschweizerischen Berufsbildungsämter-Konferenz.

Die Anmeldung zu einzelnen Kursteilen ist möglich. Interessenten, die zum vornehieren alle 3 Kursteile oder den 2. und 3. Teil belegen, erhalten den Vorzug.

**Allgemeines**

**Aufnahmebedingungen:**  
Bestandene Lehrabschlussprüfung als Koch. Der Ausweis hierüber ist bei der Anmeldung vorzulegen oder einzusenden.

**Stundenplan:**  
Je Montag bis Freitag  
08.00-12.00 Uhr, 14.00-18.00 Uhr  
Je Samstag 08.00-12.00 Uhr

**Anmeldung:**  
Bis spätestens 31. Juli 1982 an die Schweizerische Fachkommission für das Gastgewerbe (SFG), Dreikönigstrasse 34, 8002 Zürich. Bei grosser Beteiligung werden die Anmeldungen in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt.

Der Besuch der Vorbereitungskurse verpflichtet nicht zur Absolvierung der Prüfung. Zur Prüfung kann nur zugelassen werden, wer in vollen bürgerlichen Ehren und Rechten steht, die Lehrabschlussprüfung als Koch bestanden hat und seit dem Abschluss der Berufslehre während mindestens 6 Jahren im Beruf tätig gewesen ist, wovon mindestens 2 Jahre auf die Tätigkeit in gehobener Stellung entfallen müssen.

Benützen Sie diese günstigen Möglichkeiten zur beruflichen Weiterbildung!

Auskünfte über die Vorbereitungskurse und die Prüfung erteilt:

Schweizerische Fachkommission für das Gastgewerbe  
Dreikönigstrasse 34, 8002 Zürich  
Telefon (01) 201 72 22



Fachkommission für das Gastgewerbe der Region Basel

**Kontrollierter Kurs für Lehrmeister und Lehrchefs aller Lehrbetriebe des Gastgewerbes in der Region Basel**

Sehr geehrte Damen und Herren, das Gewerbe-Inspektorat Basel-Stadt, das Amt für Berufsbildung Baselland und die regionalen gastgewerblichen Berufsverbände (BHV, KWV-BS & -BL, UH) beauftragen diesen Kursnachmittag und freuen sich, Sie zu diesem «TREFF für Lehrmeister und Lehrchefs» einzuladen.

**Datum:** Donnerstag, 1. Juli 1982  
**Zeit:** 14.15 bis 17.15 Uhr  
**Ort:** Hotel Hilton, Basel  
**Kurs ist für:**  
- Lehrmeister (Patron/Direktion usw.)  
- Lehrchefs (direkte Vorgesetzte der Lehrlinge)  
- angehende Lehrchefs (Chef de partie)  
- also alle, die in Küche, Service und Haus Lehrtöchter und Lehrlinge ausbilden!

**Programm (Thematik und Referenten)**

14.15 bis 14.30 Uhr  
Begrüssung durch den Präsidenten der Fachkommission der Region Basel

Vorstellen der 4 gastgewerblichen Lehrberufe durch J. C. Wermeille, Personal und Training Manager HILTON BASEL

14.30 bis 14.45 Uhr  
Walter Gerber, Vice-Präsident des Schweiz. Kochverbandes orientiert über: «Lehrmeisterkurse»

14.45 bis 15.00 Uhr  
Helmut Müller, Obmann des Kochexperten-Gremiums Basel-Stadt, spricht über «erfreuliche und weniger erfreuliche Ergebnisse» anlässlich von Kochprüfungen im Kanton Basel-Stadt.

Karl Iseli, Obmann der Kochfachexperten des Kantons Baselland ist in den Ferien. Fragen werden durch einen seiner Kollegen und den Vertreter des Amtes für Berufsbildung Baselland beantwortet.

15.00 bis 15.15 Uhr  
Fritz Allenbach, Fachlehrer der Einführungskurse I und II orientiert über das EK-Programm usw.

15.15 bis 15.30 Uhr  
Zur Beantwortung von Fragen stellen sich freundlicherweise Herren zur Verfügung:

R. Diethelm, Amt für Berufsbildung Baselland  
H. Glaser, Gewerbe-Inspektorat Basel-Stadt  
H. Gross, Prüfungsorganisator Baselland  
J. C. Wermeille, Personalchef vom Hotel Hilton für die Berufe Kellner/Servicefachangestellte und Hotelfachassistentin  
B. Zweifel, Prüfungsleiter der Lehrabschlussprüfungen Basel-Stadt

15.30 bis 16.00 PAUSE

16.00 bis 16.45 Uhr  
«Sind Kochkunstausstellungen noch zeitgemäss?» Otto Ledermann, eidg. dipl. Küchenchef und internationaler Fachexperte erklärt anhand von «DIAS» das EINST + JETZT, also «PRO + CONTRA».

16.45 bis 17.15 Uhr  
Fragebeantwortung  
zirka 17.15 Uhr  
SCHLUSS des 15. «TREFF» für Lehrmeister und Lehrchefs des Gastgewerbes der Region Basel

Kollegen und Kolleginnen aus Nachbarantonen sind selbstverständlich willkommen.

**Kurskosten und Pausen «TREFF» Konsumation:**  
Diese werden durch die Berufsverbände und die Fachkommission für das Gastgewerbe (KFG) der Region Basel übernommen.

Bitte anmelden bis Samstag, 26. Juni 1982 per Telefon 25 28 18 (auf Tonband sprechen).

Im Interesse der Lehrmeister, der Lehrchefs (Stellvertreter) wird dieser «TREFF» in unserer Region jährlich (früher unter der Bezeichnung Lehrmeisterkurs) durchgeführt, es sollte also pro Lehrbetrieb mindestens eine dem Lehrling direkt vorgesetzte Person am Donnerstag, 1. 7. 1982, nachmittags anwesend sein.

**Insrieren  
bringt Erfolg!**

**Vorbereitungskurse auf die höheren Fachprüfungen 1982/83 in Zürich**

**1. Maitres d'hôtel**  
26. Oktober 1982 bis 22. März 1983  
immer Dienstag ganzer Tag  
von 9-12 und von 13.30-16.30 Uhr

**2. Eidg. dipl. Küchenchef**  
Lehrmeisterkurs (erstmalig; im Vorbereitungskurs integriert)  
27. Oktober bis 26. November 1982  
jeweils: Mittwoch, 14.00-18.00 Uhr  
Freitag, 14.00-18.00 Uhr  
12. November ganzer Tag

**Eigentlicher Vorbereitungskurs, erster Teil:**  
1. Dezember 1982 bis 11. März 1983  
Mittwoch, 14.00-18.00 Uhr  
Freitag, 14.00-18.00 Uhr

Anmeldeformulare können bei der KFG Zürich, Telefon (01) 47 99 55, bezogen werden. Allen Angemeldeten werden wir alsdann das detaillierte Programm schicken.



Die **interkantonalen Fachkurse für Kochlehrtöchter und Kochlehrlinge**

gelangen in diesem Jahr wie folgt zur Durchführung:

**Kurse:**  
Adelboden, Bad Ragaz, Brunnen, Engelberg, Fiems, Interlaken, Sisikon, Vitznau, Weggis

**18. Oktober bis 11. Dezember 1982**

**Kurse:** Crans

**11. Oktober bis 4. Dezember 1982**

Die Lehrverträge sind vor Lehrbeginn dem zuständigen Kantonalen Amt für Berufsbildung einzureichen. Die Anmeldung zum Fachkursbesuch erfolgt ausschliesslich durch dieses Amt. Die Aufgebote zu den Kursen 1982 werden im September an die Lehrbetriebe versandt.

Die «Wegleitung für die Kochlehre in Verbindung mit den interkantonalen Fachkursen» kann bezogen werden bei der Schweizerischen Fachkommission für das Gastgewerbe, Dreikönigstrasse 34, 8002 Zürich.



**Hotelschule  
Lötscher**  
6356 Rigi Kaltbad  
Tel. (041) 83 15 53

Zu welchem Kurs dürfen wir Ihnen nähere Unterlagen senden?

- Réceptionskurs  
17. Oktober bis 19. November 1982
- Food and Beverage Kurs  
21. November bis 3. Dezember 1982
- Managementkurs  
9. Januar bis 28. Januar 1983

Name: \_\_\_\_\_  
Adresse: \_\_\_\_\_

**Bar-Fachschule  
Kaltenbach**

Inhaberin: M. Galmarini

Modernste Fachausbildung mit Diplom-Abschluss der ältesten und meistbesuchten Fachschule der Schweiz.

Tages- und Abendkurse für Berufs- und Privatpersonen. Frühzeitige Anmeldung von Vorteil. Kostenlose Stelleninformation.

Weinbergstrasse 37, 8006 Zürich  
Tel. 01/47 47 91  
(3 Minuten vom Hauptbahnhof)

Die leistungsstarke Fachschule für Erfolgshungrige.

**BLÄTLERS  
Spezialfachschule**

\* Grundschulung  
\*\* Spezialkurse

**Service\*\***  
7. 6.-26. 6./30. 8.-17. 9.

**Bar\*\***  
20. 9.-24. 9./18. 10.-22. 10.

**Chef de bar\*\***  
25. 10.-29. 10./29. 11.-3. 12.

**Flambieren/  
Tranchieren\*\***  
27. 9.-1. 10./8. 11.-12. 11.

**Chef de service\*\***  
1. 11.-5. 11./13. 12.-17. 12.

**Weinseminar\*\***  
4. 10.-8. 10.

**6005 LUZERN**

Tribtschenstrasse 19

Individuelle, zielstrebige und verantwortungsbewusste Service-Stufenausbildung für die gepflegte Praxis im Hotel- und Gastgewerbe.

Kursleiter:  
Theo Blättler

Kursdokumentation, Spezialkurseausweis, Gratisplatzierungshilfe.

Auskünfte, Schulprospekt und Kursprogramm erhalten Sie unverzüglich.  
Tel. (041) 44 69 55

**SOUTHBOURNE  
SCHOOL OF ENGLISH**  
Bournemouth

Für Fachleute im Gastgewerbe und Tourismus

**ENGLISCH**  
Intensivkurs

in der Zwischensaison

1. November bis 10. Dezember 1982

Information und Anmeldung  
Southbourne School of English  
Schweizer Sekretariat  
Chutzenstrasse 27, 3007 Bern  
Tel. 031 45 31 29

Name \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

**Handels- und Verkehrsschule Bern**  
Schwanengasse 11, Tel. 031/22 54 45

**Hotelsekretär/in**

Ein abwechslungsreicher und vielseitiger Beruf in einer lebhaften Branche. Im Team des Hotelbetriebes kümmern der Hotelsekretärin oder dem sekretär wichtige Aufgaben zu: Empfangen und Informieren der Gäste, Führen der Reservationskontrolle und der Gästebuchführung, Gestalten von Tageskarten und vieles mehr.  
Wenn Sie mehr über diesen Beruf und unsere Hotelsekretärkurse wissen wollen, senden wir Ihnen gerne unsere ausführliche Dokumentation. Auf Ihren Wunsch vereinbaren wir auch eine persönliche, unverbindliche Beratung.



Kursbeginn April/Oktober

Name \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_



Internationale  
Gastgewerbe-  
Fachschule  
Bern

**PAUL'S  
BAR- & SERVICE-  
FACHSCHULE**

Barmix-Spezialkurse  
Hobby-Barmix-Kurs  
Service-  
Grundschulung  
Abend-Flambierkurs  
Weinseminar

Auskunft und Anmeldung:  
Paul Eberhard  
Mitglied Int. Barkeeper Union  
Paul's Bar- und  
Servicefachschule, Bern  
Zieglerstr. 20, Tel. (031) 25 28 80 ofa 118.386.691

**Flambier- und  
Tranchier-Kurs**



**Datum:**  
Dienstag, 15. Juni 1982 oder Mittwoch, 16. Juni 1982

**Zeit:**  
9.00-zirka 17.00 Uhr

**Ort:**  
Bahnhof Buffet Basel SBB, Elsässersaal

**Dozent:**  
Herr Ernst Vögelin, Servicefachlehrer aus St. Gallen, Abteilung Berufsbildung SMV, Zürich

**Kursdauer und Kurskosten:**  
Fr. 110.- pro Kurstag, 1 voller Kurstag mit Aperitif, Mittagessen, Süssspeisen und Kaffee  
Fr. 180.- pro Kurstag, für nicht Berufstätige aus dem Gastgewerbe

**Aus dem Programm:**

- 9.00-11.30 Uhr:  
Einführen in die anschliessenden praktischen Arbeiten wie flambieren und tranchieren von Geflügel, Fisch und Fleisch
- 11.30-12.30 Uhr:  
Erklären, rezeptieren und mixen von zirka 8 Getränken und Cocktails
- 12.30-13.30 Uhr: Mittagessen (zum grössten Teil im Kurs zubereitet)
- 13.30-14.00: Kaffeepause
- 14.00-16.30: Einführen in die anschliessenden praktischen Arbeiten wie: flambieren von Süssspeisen
- Zirka 17.00: Schluss

Anmeldungen sofort vornehmen, die Teilnehmerzahl ist auf 15 pro Kurstag festgelegt.

**Anmeldung:**  
an die Fachkommission für das Gastgewerbe der Region Basel, c/o Büro Max König, Blumenrain 25, 4051 Basel, Tel. 25 28 18 (Tonband)

**Personalwesen**

Kurs SHV für Unternehmer

**Ausgangslage**  
Nach wenigen Jahren der relativen Ruhe auf dem Personalmarkt, machen sich heute neue Tendenzen bemerkbar. Es wird zunehmend schwieriger, qualifizierte Mitarbeiter zu finden.

**Kursziel**  
Der Teilnehmer erwirbt die Fähigkeit, eine schlagkräftige Personalpolitik aufzubauen, Mitarbeiter zu rekrutieren und richtig zu selektionieren, die wichtigsten Spielregeln der Personalführung zu erkennen, die Mitarbeiter zu motivieren und eine Personalorganisation aufzubauen.

**Kursinhalt**  
Der Mensch als Individuum und als soziales Wesen  
- Welches sind seine Bedürfnisse  
- Wie lässt er sich zur Arbeitsleistung motivieren  
Der Unternehmer als Persönlichkeit  
- Welches sind die Anforderungen, die an ihn gestellt werden

Der Mitarbeiter in der betrieblichen Gemeinschaft  
- Welches sind seine Probleme  
- Wie lassen sich diese Probleme lösen  
Grundgesetze der Führung  
- Gibt es in der Natur des Menschen Gesetzmässigkeiten, welche bei der Führung beachtet werden müssen

Führungsaufgaben und Führungstätigkeiten  
- Gibt es besonders wichtige Führungsaufgaben, die zur Förderung des Betriebsklimas wesentlich beitragen

Führungsinstrumente  
- Unternehmenspolitik  
- Organisationsschema  
- Personalpolitik  
- Pflichtenhefte

**Teilnehmer**  
Unternehmer und deren Stellvertreter

**Kursdatum**  
28. Juni bis 3. Juli 1982

**Kursort**  
Hotel Gurten Kulm, Wabern bei Bern

**Kursleitung**  
Beat Krippendorf, Abteilungsleiter SHV

**Referent**  
Manfred Ruch, Vizepräsident SHV

**Auskünfte**  
Schweizer Hotelier-Verein  
Postfach 2657, 3001 Bern  
Telefon (031) 46 18 81

**Kochlehrstellenvermittlung SHV**

**Freie Kochlehrstellen für  
Herbst 82 und Frühling 83**

Laufend melden sich bei uns Jugendliche für eine Kochlehrstelle an. Damit wir diesen Bewerbern bei der Lehrstellensuche behilflich sein können, bitten wir Sie, uns die freien Kochlehrstellen für

HERBST 82  FRÜHLING 83

zu melden. Die Interessenten werden sich dann telefonisch mit Ihnen in Verbindung setzen.

**Betrieb:** \_\_\_\_\_

**PLZ, Ort:** \_\_\_\_\_ **Kanton:** \_\_\_\_\_

**Zuständige Person:** \_\_\_\_\_ **Tel.:** \_\_\_\_\_

**Wir bevorzugen:**  
MÄDCHEN  KNABEN

**Bemerkungen:** \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ **Datum:** \_\_\_\_\_

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN  
Grundschulung und Schulhotels  
Frau B. Diethelm  
Monbijoustrasse 130, 3001 Bern  
Telefon (031) 46 18 81



**Seminaires d'été 1982**

**Description des cours**

**Introduction**  
Dans le cadre de la formation continue, ces cours permettent à tout professionnel de l'hôtellerie et de la restauration conscient de son avenir de trouver un enseignement moderne. Les participants pourront confronter leurs idées et leurs expériences lors de tables rondes, de travaux de groupe et de séances informelles, leur permettant de progresser rapidement dans l'étude du thème.  
Ces cours sont animés par des professeurs et experts de l'Ecole Hôtelière de Lausanne, spécialistes des matières enseignées. Un support de cours est remis aux participants.

**A 82 Housekeeping (français)**

Destiné aux responsables du secteur «Housekeeping» d'hôtels de petite et moyenne importance, ce séminaire traite plus particulièrement les matières suivantes: l'organisation, la communication, les moyens d'information, les principes de gestion du personnel, les différentes formules utilisées, le budget et le compte d'exploitation du secteur, les systèmes de lingerie, la sécurité et le matériel utilisés.  
Durée: 5½ jours; époque: 23-28 août; prix: Fr. 1150.-

**B 82 Housekeeping (Deutsch)**

In diesem Seminar, das sich an alle Verantwortlichen des Sektors Housekeeping richtet, werden besonders folgende Themen behandelt: die Organisation, die Kommunikation, die Möglichkeiten der Information, die Prinzipien der Personalführung, die verschiedenen Formulartypen, der ökonomischen Aspekte, die verschiedenen Lingerie-systeme, die Sicherheit und die verwendeten Materialien.  
Dauer: 5½ Tage; Datum: 23.-28. August; Preis: Fr. 1150.-

**C 82 Initiation à l'informatique hôtelière**

Ce séminaire s'adresse aux hôteliers et restaurateurs désireux de s'initier aux aspects de l'informatique dans l'hôtellerie. Sujets traités: les bases de l'informatique, les possibilités d'utilisation dans l'hôtellerie, le processus d'implantation dans un hôtel.  
Durée: 4 jours; époque: 16-19 août; prix: Fr. 1050.-

**D 82 Management à l'aide de l'informatique**

Ce séminaire est destiné aux hôteliers et restaurateurs ayant une connaissance de base de l'informatique ou ayant suivi le cours C 82. Sujets traités: les possibilités offertes dans le domaine de la gestion d'hôtels et de restaurants, conseils de méthodologie concernant l'introduction d'une solution, démonstration d'une solution opérationnelle, atelier avec différents utilisateurs.  
Durée: 4 jours; époque: 23-26 août; prix: Fr. 900.-

**E 82 Décoration florale**

Destiné tout particulièrement aux participants du cours A 82 ou B 82, ce séminaire leur permettra de découvrir les différentes possibilités d'arrangements floraux tenant compte des circonstances, des saisons et des budgets. Des exercices pratiques seront exécutés.  
Durée: 1 journée; époque: 29 août; prix: Fr. 90.-

**F 82 Formation de formateurs dans l'entreprise**

Destiné à tous responsables de petites et moyennes entreprises hôtelières et de restauration, ce séminaire leur permettra d'établir un programme de formation répondant aux besoins de leurs entreprises. Sujets traités: définition des besoins de formation en fonction de l'entreprise, le choix d'une méthode de formation, les moyens didactiques modernes, le choix et la formation des formateurs.  
Durée: 5½ jours; époque: 23-28 août; prix: Fr. 1350.-

**G 82 Moyens audio-visuels dans la formation hôtelière**

Complément idéal du cours F 82, ce séminaire traite les sujets suivants: l'emploi de l'audio-visuel dans la formation, l'utilisation des films et des diapos, le rétro-projecteur et la préparation de transparents, la vidéo et son emploi. Une exposition de matériel audio-visuel est prévue.  
Durée: 2 jours; époque: 30-31 août; prix: Fr. 250.-

**H 82 Planification de la restauration**

Préparé à l'intention des responsables de la conception de nouveaux restaurants, ce séminaire leur apportera les connaissances sur: la rationalisation dans la planification d'un nouveau restaurant, la façon de repenser et de réorganiser un établissement existant, la planification des menus, les différents auxiliaires de vente.  
Durée: 5 jours; époque: 23-27 août; prix: Fr. 1040.-

**I 82 Psychologie de la vente**

Destiné aux responsables du secteur de la restauration, ce séminaire complète idéalement le cours H 82 et traite des sujets suivants: les motifs d'achat, la préparation à la vente et au travail, les différents types des clients, la création d'un climat de confiance, le dialogue de vente, la façon de traiter une réclamation, la publicité (méthode et choix).  
Durée: 2 jours; époque: 21-22 août; prix: Fr. 150.-

**J 82 Marges, marchés, marketing un défi nécessaire**

Les propriétaires, gérants, directeurs et chefs de réception sont directement concernés par ce séminaire qui leur donnera les techniques de marketing et de vente modernes afin d'améliorer leurs chances. Les moyens et les possibilités de marketing leur permettant de développer leur clientèle seront traités ainsi que les différentes méthodes pour assurer un marché sur le plan national et international.  
Durée: 4 jours; époque: 16-19 août; prix: Fr. 930.-

**K 82 Economies d'énergie**

Tout responsable concerné par la croissance du coût de l'énergie dans son exploitation sera intéressé par ce séminaire qui lui apportera les éléments clefs sur les problèmes énergétiques dans l'hôtellerie et la restauration et lui permettra d'analyser, de définir et de résoudre ses problèmes.  
Durée: 2 jours; époque: 21-22 août; prix: Fr. 250.-

**Renseignements généraux**

**Lieu.** Ecole hôtelière Lausanne  
**Adresse:** Département de la formation professionnelle à l'étranger (FPE)  
Le Chalet-à-Gobet  
CH-1000 Lausanne 25  
Tél. (021) 91 64 01  
Télex: 240004 ehshh  
**Logement:** Possibilité de loger sur place, au prix de:  
- studio/pension complète Fr. 44.-/jour  
- studio/demi-pension Fr. 36.50/jour  
- studio/petit déjeuner Fr. 24.50/jour  
ou dans les hôtels lausannois, dès Fr. 50.-/jour, petit déjeuner inclus.

**Inscriptions Conditions financières**

**Délai d'inscription:** Les intéressés sont priés de s'inscrire jusqu'au 10 juillet 1982, au plus tard.  
**Finance de cours:** Le montant doit être versé sur le compte No 285.380.30 L/FPE auprès de l'Union de Banques Suisses à Lausanne, en même temps que l'inscription. Une réduction de Fr. 100.- sera accordée à tout membre de l'Association des Anciens Elèves de l'Ecole hôtelière de Lausanne, à l'exception des cours E 82, G 82, I 82 et K 82. Tout participant suivant plus d'un cours bénéficiera d'une réduction de 15% sur les cours E 82, G 82, I 82 et K 82.  
**Annulation:** Si l'annulation d'une inscription intervient après le 10 juillet 1982, un montant de 50% sera retenu de la finance du cours et le solde sera remboursé.  
**Nombre de participants:** Les cours sont limités à 20 participants.

**Wochen-Digest**

**Neuer Teuerungsschub**

Der Index der Konsumentenpreise stieg im Mai - vor allem unter dem Einfluss der nach der Hypothekenzinserhöhung vom 1. März neu erhobenen Mieten - um 1,3 Prozent an. Es ist dies die stärkste Monatsteuerung seit August 1981. Die neue Jahres-Teuerungsschub beträgt nun wieder 5,9 Prozent. In einem Jahr sind die - ebenfalls neu erhobenen - Preise für in Gaststätten konsumierten Mahlzeiten um 6,7 Prozent gestiegen; die in Gaststätten konsumierten Getränke wurden als um 8,5 Prozent teurer ausgewiesen.

**Währungs-Alignment**

Zum dritten Mal seit 1981 mussten die Paritäten im Europäischen Währungssystem verändert werden. Die Deutsche Mark und der niederländische Gulden wurden um 5,5 Prozent aufgewertet, der französische Franc um 4,5 und die italienische Lira um 2,5 Prozent abgewertet. Dies ergibt gesamthaft eine Abwertung des Franc gegenüber Mark und Gulden um 10 Prozent.

Der Schweizer Franken verhielt sich, wie bei früheren Abwertungsreden in Westeuropa, weitgehend parallel zur Deutschen Mark. Da die Lira nach der Abwertung an der Obergrenze ihrer neuen Bandbreite rangierte, ergab sich nur zum französischen Franc eine merkliche Kurskorrektur. Es wird erwartet,

dass die Baisse Spekulation gegen den französischen Franc bereits in ein paar Wochen wieder einsetzt. Durch diese neuen Währungsmassnahmen ist die Konkurrenzfähigkeit des schweizerischen und des österreichischen Fremdenverkehrs auf dem deutschen Markt gegenüber Frankreich und - in bescheidenem Masse - auch gegenüber Italien geschmälert worden.

**Mehr Arbeitslose**

Die Zahl der Ganzarbeitslosen hat in der Schweiz erstmals seit zwei Jahren wieder die Grenze von 10 000 überschritten, was 0,4 Prozent der Erwerbstätigen entspricht. Der Anstieg um 726 vom April zum Mai erfolgte entgegen dem üblichen saisonalen Trend. Mit 978 offenen Stellen bietet das Gastgewerbe rund einen Sechstel der noch vorhandenen unbesetzten Arbeitsplätze in der Schweiz an. R.S.

**Bibliothek**

**Die grossen Weine aus Burgund und Bordeaux**

Der Fachverlag des Schweizer Wirtverbandes hat die A-4-Broschüre «Die grossen Weine aus Burgund und Bordeaux» von Klaus Peter Wiede, Träger der bekanntesten Weinorden, herausgegeben. Das Werk umfasst 119 Seiten und ist für 18 Franken auch im Buchhandel erhältlich.

**Personalien • Carnet**



Wechsel beim Reisebüro Kuoni AG: Mit Wirkung ab 1. Januar 1983 wird Kurt Heiniger (42, unser Bild) mit der Leitung des Hauptbereiches Markt Schweiz beauftragt. Die von Heiniger bisher geleitete Auslandorganisation wird bis auf weiteres durch Jack Bolli, Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates, in Personalunion weitergeführt.

S. R. Donnelly, Schweiz-Direktor der South African Airways, wird in New York neue Aufgaben übernehmen. Zum neuen Direktor für die Schweiz wurde Gavin Van der Merwe berufen. Während seiner bisherigen Tätigkeit für SAA hielt er verschiedene Positionen in Spanien, Belgien und Südafrika inne.

Am letzten Freitag ist Karl Glattard, Zentralpräsident des Schweizerischen Landesverbandes für Sport, des Nationalen Komitees für Elitesport, Vizepräsident der Schweizer Sporthilfe und Mitglied des Exekutivrates des Schweizerischen Olympischen Komitees im 69. Altersjahr gestorben. Glattard widmete sich neben seiner Polysportivität auch politischen und touristischen Aufgaben. Er war unter anderem von 1967 bis 1971 Mitglied des Nationalrates.

Das Park-Hotel Rheinfelden meldet einen Wechsel in der Direktion: Nach vierjähriger, sehr erfolgreicher Tätigkeit verabschieden sich Gérard und Brigitte Geisseler. Nachfolger auf dem umgebauten Park-Hotel sind Herr und Frau Walter Schlütermann.

Robert Rippstein, früherer Luzerner Kongressmanager und anschliessend für Kuoni in Antigua und zu-

letzt in den USA tätig, kehrte nach Luzern zurück. Bei der Organisation Eurotel International ist er zuständig für die Gesamtorganisation des Angebotes mit Schwerpunkt Verkauf und Public Relations.

Rudi W. Baur (45) ist auf 1. Juni 1982 zum Direktionspräsidenten der York Hannover Hotels Ltd., Toronto, ernannt worden. Er übernimmt nun nach seinem Weggang von Mövenpick die verantwortliche Leitung der York Hannover Hotels Ltd. Die Gesellschaft führt grössere und mittlere Hotels mit insgesamt zirka 3500 Zimmern. Dazu gehört unter anderem die Skyline-Hotelgruppe, die Hotel- und Restaurant-Betriebe des Maple Leaf-Village in Niagara Falls sowie das Shalimar Hotel in Freeport auf den Grand Bahamas. Gegenwärtig errichtet die Gruppe ein Feriendorf in St. Georges auf Bermuda. Sie erzielte letztes Jahr einen Gesamtumsatz von umgerechnet zirka 90 Mio Fr. Die Gesellschaft ist zunächst in Kanada und in den USA in Expansion begriffen, will später aber auch in Europa gezielt weiterwachsen.

Helmut Witsch, Direktor Restaurant-Betriebe, Einkauf und Produktion bei der Gastrag in Basel, übernimmt auf Ende Jahr das Restaurant Rathaus in Bern, dessen AG er gekauft hat.

Josef Neckermann, einer der Grossen des deutschen «Wirtschaftswunders», wird 70 Jahre alt. 1963 stieg der Pionierunternehmer auch ins Reisegeschäft ein, und baute die N-U-R (Neckermann und Reisen) innerhalb weniger Jahre zum zweitgrössten Unternehmen der Branche aus. Als vor allem sein Versandunternehmen zunehmend in die Verlustzone geriet, musste der einst so erfolgreiche Unternehmer sein Lebenswerk aus der Hand geben. Heute gehört die Neckermann-Gruppe zu Karstadt.

**Kalender • Calendrier**

**Messen Foires**

- 1.7. Arab Travel Exhibition, London
- 11.-15.9. Pow Wow, Las Vegas
- 11.-26.9. Comptoir suisse, Lausanne
- 17.-26.9. Hoventa, Budapest
- 21.-26.9. IKOFA, München
- 7.-10.10. MITCAR, Paris
- 7.-17.10. OLMA, St. Gallen
- 11.-14.10. IT+ME, Chicago
- 17.-25.10. EQUIP' Hotel, Paris
- 23.-27.10. Interhoga Austria '82, Wien
- 23.10.-7.11. Eisenbahn - Vorbild und Modell, Basel
- 24.-28.10. HOGA '82, Frankfurt am Main
- 26.-28.10. TTW, Montreux
- 29.10.-7.11. SNOW, Basel
- 1.-4.11. INFOTEL '82, Basel
- 2.-5.11. INTERFOOD '82, Göteborg
- 2.-7.11. Ferial, Zagreb
- 6.-10.11. Interbad '82, Düsseldorf
- 8.-11.11. Gulf Travel Fair, Dubai
- 13.-21.11. BIBE, Gènes
- 15.-20.11. SIAL, Paris

- 19.-22.11. Europäische Vereinigung der Kongress-Städte, Zypern
- 26.11. ASK, Lausanne
- 1983
- 27.-29.1. HSMA European Conference, Wien
- 14./15.4. VSKVD, Zermatt

**Kongresse Congrès**

- 25.-28.7. HSMA, Las Vegas
- 22.-29.8. Congrès de l'EUHOFA, Vienne
- 12.-19.9. Aiest Kongress, Jugoslawien
- 23.-26.9. EUTO, Turku
- 3.-8.10. AIH, Buenos Aires
- 24.-30.10. FUAUV, Dubrovnik (Yougoslavie)
- 10.-16.10. ASTA World Congress, Miami
- 18.-20.10. RDA, München
- 27.-31.10. Internationaler IBTA-Kongress, Basel
- 2.-26.11. Congrès de l'UIAEEH, Barcelone
- 7.-12.11. SKAL, Manila
- 7.-12.11. ICCA-Kongress, Torremolinos
- 19.-23.11. FEVC, Nicosia
- 1983
- 25.-30.9. ASTA World Congress, Seoul/Südkorea

**Pressokonferenzen Conférences de presse**

- 17.8. Imholz, Winterkatalog 1982/83, Zürich
- 7.9. Kuoni, Programm-PK, Winter 1982/83, deutsch
- 9.9. Kuoni, Programm-PK, Winter 1982/83, französisch
- 14.9. Kuoni, Programm-PK, Winter 1982/83, italienisch
- 26.10. Wagons-Lits Tourisme, TTW, Montreux
- 27.10. Groupement des hôtels de tout premier rang de Suisse, TTW, Montreux
- 1983
- 10.1. Imholz, Sommerkatalog 1983, Zürich
- 12.1. Airtour Suisse SA, Kursaal, Bern (Deutschschweiz)
- 13.1. Interhome, Hotel Nova-Park, Zürich
- 13.1. Airtour Suisse SA, Kursaal, Bern (Franz. Schweiz)

**Generalversammlungen Assemblées générales**

- 24.6. ASK, Montreux
- 29.-30.6. Romantik Hotels Schweiz, Romantik Hotel Sternen, Kriegstetten
- 5.7. Ente ticinese per il turismo, Locarno
- 23.7. Muralto
- 23.7. ASTA Chapter Switzerland, Hotel Victoria Jungfrau, Interlaken
- 9./10.9. Schweiz. Fremdenverkehrsverband
- 14./15.9. Klub kinderfreundlicher Schweizer Hotels, Hotel Blüemlisalp, Beatenberg
- 2.10. Ass. Anciens Institut Glion (AIEG), Praia da Rocha, Algarve, Portugal
- 20.10. SVZ, Vorstand, Yverdon oder Bern
- 29.-31.10. HSMA Swiss Chapter, Lausanne
- 12.11. VSKVD, Bern
- 18.-20.11. WATA, assemblée européenne, Montreux
- 19./20.11. Schweizerischer Reisebüro-Verband, Genf

**Workshops**

- 19.8. Imholz, Agententagung, Winterprogramm 1982/83, Zürich-Oerlikon
- 18.-20.10. Hotel International, RDA-Workshop, München
- 26.-28.10. Travel Trade Workshop, Montreux
- 10./11.12. Esco-Reisen AG, Agenten-Meeting, Sommerprogramm 1983, Zürich
- 1983
- 4./5.1. Hotelplan Agententagung, Zürich
- 7.1. Hotelplan Agententagung, Welschland
- 11.1. Imholz-Agententagung, Sommerkatalog 1983, Zürich
- 12.1. Hotel International, Zürich-Oerlikon
- 12.1. Interhome Agententagung, Zürich
- 20.1. Marti, Workshop

**Animation**

**Les Fêtes du lac de Lugano**

Lugano vient de préparer pour ses hôtes un programme très riche de manifestations pendant les vacances d'été: il s'agit des «Fêtes du lac» réintroduites avec grand succès depuis quatre ans. Parmi les nouveautés importantes, il faut citer, du 2 au 4 juillet, la Festa New Orleans Music et les 6 et 7 juillet Estival Jazz. Le 11 juillet, un grand nombre de concurrents se réuniront le long du quai de Lugano pour une compétition internationale de pêche.

La soirée aux grotti, à caractère gastronomique et récréatif, le 14 juillet, sera d'un intérêt particulier pour les gourmets. Les grands spectacles pyrotechniques des 24 à Campione et 28 juillet à Lugano sont offerts respectivement par le Casino de Campione et par l'Office du tourisme de Lugano. La nouveauté de cet été sera le théâtre Tell Quai de Lausanne qui se produira à Lugano du 3 au 7 août.

De nombreux concerts, régates de voile et de windsurf, croisières nocturnes sur le lac et soirées dans les montagnes ainsi que des manifestations récréatives et culturelles complètent le riche calendrier des Fêtes du lac de Lugano. sp

**Manifestations**

**Le Tessin à la Fête à Lausanne**

Devançant en cela le Comptoir suisse de septembre 1982, qui aura, comme hôte d'honneur helvétique, le canton du Tessin, la Fête à Lausanne a, elle aussi, tenu à associer à nouveau le canton du soleil pour sa 14e édition, qui aura lieu les 25 et 26 juin 1982, immédiatement après le Festival de la Cité qui, lui, aura lieu le 18 au 24 juin 1982.

La présence du Tessin sera concrétisée par la participation de la *Filarmonica di Canobbio*. Il s'agit d'une harmonie, qui se compose d'environ 50 musiciens, qui est considérée comme l'une des meilleures sociétés du canton du Tessin. Ce groupe participera d'ailleurs également au programme du Kiosque à Musique qui aura lieu, comme d'habitude, le samedi 26 juin dès 11 heures, à la place de la Palud. sp

**Une réouverture à Nyon**

Le 19 juin, le Château de Nyon, qui abrite les collections du *Musée historique et de la Porcelaine*, rouvrira ses portes au public, après 2 ans de fermeture. Ce musée, dit «du Château», retrouvera sa place aux côtés des deux autres musées nyonnais, le Musée du Léman et le Musée Romain.

Au Musée du Château, la nouvelle présentation des collections met l'accent sur la céramique fabriquée à Nyon et dans ses environs. Cela commence avec des carreaux de poêle des 14e et 15e siècles et continue avec les diverses faïences dont la production s'est poursuivie jusqu'à il y a quelques années. La ville de Nyon est célèbre pour ses porcelaines, c'est en 1781 que Jacques Dortu ouvre une porcelainerie dans le bourg de Nyon. Il en assure l'existence pendant 32 ans, malgré des problèmes constants.

Tenant à montrer que les arts du feu à Nyon ne cessent pas avec le départ de Dortu, puis avec la fermeture de la dernière faïencerie (en 1980), le Musée du Château réserve une petite salle pour une exposition-vente temporaire de pièces réalisées par quelques céramistes nyonnais contemporains. sp

**Kalender • Calendrier**

**Kulinarische Wochen Actions gastronomiques**

- 19.5.-31.8. Welcome to Asia, Bahnhofbuffet, Rapperswil
- 4.-20.6. La Quinzaine gastronomique portugaise, Hotel La Perla, Agno
- 4.-26.6. Holländer-Woche,

- Airport Restaurants, Basel-Mulhouse
- 1.-30.6. Walliser Wochen, Café de la Marine Suisse, Basel
- Juni/Juli Sommerfreuden - Sommeressfreuden, Hotel Engel, Frick (täglich bis 23.30 Uhr)
- 16.-25.9. Baden-Württemberg deckt den Tisch, Landgasthof Sternen, Muri

Ihre EDV Lösung aus unserer Hand!

Computer und Textsysteme von...

**FENNER**

data systems

Fenner Elektronik AG, Data Systems  
Bühlstrasse 1, 8125 Zollikonberg  
Tel. 01/391 38 38; Sissach, Bern, Versoix